S 420 f (Vol. VI)

2°

Buchbinderei
ZIEHER
BONN, Stiftsgasse 5

XI.

28. Med. Dr Menn.

I.

Original instrumentum Donationis
des Hr. Hoff= und Medicinal Rathen
Doctoris Menn und dessen Ehefrawen

die Von ermeldten Hoff Rathen
Zeit lebens erworbene
bücher und medicinal instru-
menten betr.

ad Caps: 91½.

N. 8.

Zur Bönischen
Universität.

Von Gottesgnaden Maximilian Friderich
Erz-Bischof zu Cölln, des H. R. R. durch Italien Erz-
Canzler und Churfürst, Legatus Natus, des Heil.
Apost. Stuls zu Rom, Bischof zu Münster, in
Westphalen und zu Engern Herzog, Burg-
graf zu Stromberg, Graf zu Königsegg-
Rottenfels, Herr zu Odenkirchen, Borcke-
lohe, Werth, Aulendorff und Stauffen &c.
Wohlgebohrne Edle Ehrsam- und hochgelehr-
te liebe getreue! Wir geben euch das,
über die von Unserm Hof- und Medizi-
nal Rathen Dr. Menn, und dessen Ehe Con-
sortinn Mar. Doroth. Schauenberg in Cölln,
Unserm Medicinal-Collegio dahier besche-
hene Schenkung aller von ihnen zeit
lebens erworbenen in beygehefftetem
Inventario enthaltenen bücher und In-
strumenten, unterm 16ten laufenden
Monats, und Jahrs, errichtete Notarial-
Instrument zu eurer Nachricht, und um
solches in Unserm Erzstiftischen Archivio
dahier wohl verwahrlich aufbehalten
zu lassen, in originali hierbey zu

Empfangen, Wir sind euch übrigen
mit gnaden wohlgewogen. Bonn den
21ten Xbr 1779.

Max. Frid. Churfürst

Vm. A. Helderbusch

An den Churfl. Hofrath.

In Nahmen der Göttlichen Freyeinigkeit Amen.

Kund und zuwissen seye durch dieses offene Instrument, daß im Jahr nach der gnadenreicher Geburt unseres Herrn Jesu Christi 1779. den 16ten December in der Stadt Köllen am Rhein vor mir Endes benennten Notario und darzu gebettenen auch unten benennten Zeugen kommen und erschienen seye Herr Doctor Monn Fr. Kurfürstl. Gnadl. zu Köllen Hof- und Medicinal Rath, und dessen Ehe Consortin Maria Dorothea Schauberg, welche also erscheinend erklähret haben, was massen sie beede Eheleuthe bey sich mit bevorgehaltenem Rath, gutem Vorbedacht, und richtigem wissen aus freyem ungezwungenem Willen, mit keiner Gewalt, forcht, Miß- oder Unverstand hinterführet, oder bewogen, sondern aus purer freygebigkeit beschlossen haben, daß weilen Gott sie beede Eheleuthe mit keinen Leibs Erben gesegnet, und sie also billig beförchteten, daß die von ihnen zeit lebens erworbenen in beygefügtem Catalogo Sub Lit. A et B. enthaltene Bücher und Instrumenten dereinst verschleppet, verbracht, und nicht zu demjenigen ziel und Ende zu welchem sie sie gern bestimbten, nemblich zur Hülfe ihrer leidenden Nebenmenschen verbraucht werden mögten, sie diese oben benennte Bücher und Instrumenten, so viel dero jetz vorhanden, im geringsten nichts davon ausgeschlossen, per Donationem inter Vivos, oder Übergab unter den den Lebendigen dem von Fr. Kurfürstl. Gnadl. zu Köllen ihrem gnädigsten Herren in Höchst seiner Residenz Stadt Bonn mildest aufgerichteten Medicinal Collegio in aller beständigster Form und Maaß als solches zu Recht oder Landes Gebrauch immer am kräfftigsten geschehen solte, könte, oder mögte, einig, und allein und zwar unwiderruflich

=rüflich zu schencken, und zu übergeben, dergestalt,
daß wohlgedachtes Collegium solche ihre Bücher und
Instrumenten von dieser stund an eigenthümblich haben,
und vor Jedermänniglich unbehindert behalten solte,
gestalten dan die Donatores dem Laut Lit. C. darzu
eigents Committirten Kurfürstl. würcklichen Herrn Hof, und
Regierungs Rathen Peltzer die Verzeichnüs deren Bücher
und Instrumenten samt den Schlüssel zu den Kasten
und Zimmer, darin die Bücher und Instrumenten ver-
schlossen, in Ansehen meiner des Notarii und denen
Zeugen würcklich zugestellt, und eingehändiget, jedoch
mit diesem ausdrücklichem Reservat, und Bedingung
daß der Donator Herr Hofrath Menn derselben
allen auf seine Lebenszeit usufructuarie zu geniessen
haben wolte, welches alles ob erwehnter vom Medicinal
Rath Committirter Herr Hof, und Regierungs Rath Peltzer
mit angehöret, die Donationem, geschencke, und Übergabe
der Bücher und Instrumenten nicht allein auf- und ange-
-nommen, sondern auch solche für das Collegium hin-
-gender guter Neigung bedancket, zugleich die angenom-
-mene Schlüsseln zu den gemeldeten Kasten und Zim-
-mer ihme wiederum zugestellt, mit der angehängten
Erklährung, daß dadurch ihme der Lebenslänglich
tägliche Gebrauch der geschenckten Stuck, wie bis daher
also auch künftighin gestattet seyn solte, und würde der
Medicinal Rath der ihme und dem Publicum hierdurch
bezeigten Wohlthat eingedenck seyn und bleiben.
Nachdeme nun dieses alles durch gedachte Eheleuthe vor-
-gebracht, und dieselbige sich gegen mir dem Notario
und den unterschriebenen Zeugen erklähret, und angezeigt
daß solches ihr Will und Meinung seye, und sie diese
Donationem inter vivos allzeit für stent und fest, auch
in Casu Supernascentium Liberorum zu halten sich

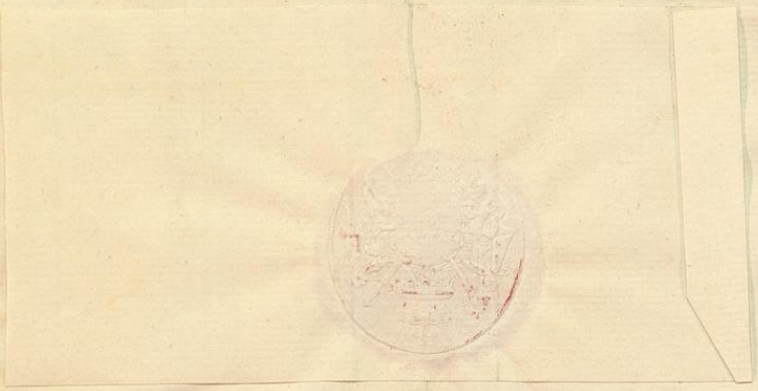
hiemit

den 18ten Tag Monaths Decembris ist gegen=
=tiges originale instrumentum donationis
=ter vivos et acceptationis dem Churfürstlich
hohen weltlichen gericht dahier in Cöllen ad
authorisandum vorbracht, undt attenta no=
=reitate manûs notarij subscripti judiciali
decreto authorisirt, confirmirt, und bestätt=
=get worden, mithin hatt dHn schöffen urth=
=eben, man solches also, wie recht, verur=
=unden, schreiben, und mit dem Kleinen
=richts Insiegel befestigen solle.

Jw Hoedt Gschbr

digestum, Continens pl
plantas, quæ in Archi
Calon: ducatu eMontensi et
Juliacensi crescunt. Tomi
7. in folio maxi:

Archivatio zu zustellen
um ein und anderes zu
Archiv hinzulegen. Bonn
d. 15ten April: 1780.



pres: Bonn in Cons: Elect: an
12ma Apr 1780

Denen Wohlgebohrnen Edlen
Ehrsam- und hochgelehrten Un-
seren Hof Raths Präsident, Vice-
Präsident Director und Räthen
lieben getreuen.

Bonn.

1.

# Libri Pretiosi in Formâ Atlanticâ et Manuscripti

1. Albini /: Bern: Siegfried: / Tabulæ Sceleti, et musculorum Corporis humani. Lugd: Bat: in formâ atlant: 1747.

Albini /: Bern: Siegfried: / Tabulæ VII. uteri mulieris Gravidæ, cum jam parturiret mortuæ. in formâ atlant: lugd: Bat: 1748. beede in 1. bande.

2. Camper /: Petri: / Demonstrationum anat: pathol. lib. 1mus continens brachii human. fabricam, et morbos. Amstel. 1760. in formâ atlant:

Camper /: Petri: / Demonstrationum anat: Patholog: Lib. 2das continens pelvis humani fabricam, et morbos. Amstel. 1762. in formâ atlant. beyde in 1. bande.

Flora Ubiorum, seu herbarium vivum ad mentem Clmi Linnæi digestum, continens plerasque plantas, quæ in Archidiocesi Colon: ducatu Montensi et Juliacensi crescunt. Tomi 7. in folio maxi:

Kniphofii/: Joh. Hieron:/ Botanica in Originali, seu herbarium vivum, in quo plantarum tam indigenarum, quam exoticarum peculiari quadam operosaque Encheiresi atramento impressorio obductarum, Nominibusqs suis ad methodum illm nostri ævi Botanicorum Linnæi et Ludwigii insignitarum elegantissima Ectypa exhibentur, operâ et Studio Jois Godofredi Trampe Typograph. Hallensis. in folio Centuriæ XII. Halæ Magdeburgi: 1764.

Gaubii/: Hieron: David:/ Praxis medica, sive prælectiones Academicæ in Boerhavii Aphorismos de Cognoscendis, et Curandis morbis mspt: Jeverer Band.

Gaubii/: Hiero: David:/ Pathologia, Symptomatologia, Semeologiæ Hygicina Therapia de Signis vitæ et mortis 1755. m. s. ein Jeverer foliant.

Gaubii/: H. D.:/ Commentarii dictati in Pathologiam Boerhavii 1760. m. s. in 4to

Gaubii/: H. D.:/ Prælectiones et Demonstrationes Chemicæ in Elementa Chemiæ Boerhavii. Tomi 2. in folio. m. s. 1760.

Albini/: Bern: Siegfr:/ institutiones

Phisiologica prælectiones Academicæ 1748. Lugd. Bat. in folio. m. S.

Albini / Bern. Siegfr. / Prælectiones in Phisiologiam lugd. Bat. 1753. in folio m. S.

Swieten / Gerardi Van / Institutiones medicæ Completæ Viennæ aust. 1751. in 4to M. S.

Swieten / Gerardi Van / altera 3tia et 4ta pars institutionum med: nempe Pathologia, Symptomatologia, Etiologia, Semeiotica, et Hygiena Viennæ 1751. in 4to m. S.

Swieten / Gerard: Van / Arteriarum ad Cerebrum et Cerebellum euntium indoles et vio, à §. 231. usque ad 313. in 4to m. S.

Swieten / Gerard. Van / Collegia pathologica publica à §. 701. usq; ad §. Boerh: 882. Vien: Aust: 1752. in 4to m. S.

Swieten / Gerard. Van / Collegia Pathologica et Therapeutica à §. 883 usque ad §. 1200. Vien. 1752. in 4to m. S.

Swieten / Gerard. Van / Symptomatologia Pathologia à §. 801. usque ad 869. in Boerh. Vien: 1753. in 4to m. S.

Swieten / Gerard. Van / Prælectiones publicæ in Boerhavii

institutiones à §. 398. usque ad §. 698. Viennæ 1753. in 4to M. S.

Swieten/: ger: van:/ Semeiolicæ Generalia à §. 871. usque ad §. 1017. prælect: Publ: 1753. Viennæ in 4to m. S.

Swieten/: ger: van:/ de Sensibus internis prælectiones academ: à §. 566. usque ad §. 619. Viennæ 1751. in 4to m. S.

Swieten/: ger: van:/ Actio intestinorum in ingestu à §. 90. usque ad §. 115. Viennæ 1752. in 4to M. S.

Swieten/: ger: van:/ Nutritio, incrementum, decrementum in Boerhe instit: à §. 434. usque ad §. 565. præl: acad: Viennæ 1752. in 4to M. S.

Swieten/: ger: van:/ materia medica publicè prælecta ordine alphab. digesta à J. G. Menn 1754 in 4to M. S.

Lisganiz/: S. J.:/ Collegia mathematica Conscribillata 1754. Viennæ lib. manusc: in 4to

Frantz/: Jos: S. J.:/ Compendium philosophiæ mechanicæ seu physicæ experimentalis. Viennæ 1753. m. S. in 4to

Laugier/ Compendium Chemiæ dictatum 1753. Viennæ M. S. in 4to

Laugier/: Compendium Chemiæ cum explicatione tabulæ affinitatis Clmi Geofroi 1753. Viennæ m. S. in 4to

Laugier / Subsidium Chemicum 1754. Vienn. m. S. in 4to

Laugier / Institutiones Chemicæ seu prælectiones publicæ, Viennæ habitæ 1755. m. S. in 4to

Laugier / Principia botanica Viennæ prælecta 1754. in 4to m. S.

Laugier / Institutiones botanicæ, de Botaniâ et Studio botanico 1755. Viennæ M. S. in 4to

Brendel / Joh. Godfr. / Pathologia et Semiotica conscripta à Dno Hirtz Georgiæ Augustæ 1751. M. S. in 4to

Brendel / Digesta in praxin medicam de febribus in Genere et Specie conscripta à Dno Hirtz. Georgiæ Augustæ 1751.

Swieten / Ger: van / Compendium institutionum med. lib. Imus physiologia. Viennæ Aug. 1752. in 8vo M. S.
liber 2dus Theorogiæ medicæ, Pathologia, in 8vo Viennæ 1752. M. S.
liber 3tius Semiotica in 8vo m. S.
liber 4tus Therapia in 8vo m. S.
liber 5tus Hygiena in 8vo m. S.

Brendel / de morbis mulierum et infantum prælectiones publicæ Gottingæ 1751. in 4to m. S.

Störck /: Melchior :/ Compendium materiæ medicæ 1753. in 8vo m. S.

Schellenberger /: Carl Emanuel :/ Compendium Anatomiæ publicis prælectionibus inserviens ab ipso authore candidatis communicatum 1753. Viennæ in 8vo m. S.

Collegia Publica Argentoratensia über die Anmerkungen der berühmten Parisischen Chyrurgi Peter Dionis von Erzeugung und geburt der Menschen, sonderlich aber der Geburtshülfe 3. Bände in 4to m. S. 1755.

Störck /: Melchior :/ materia medica 1755. Viennæ publice prælecta in 4to m. S.

Swieten /: Ger: van :/ de Medicamentis officinalibus compositis Collegium Singulare 1750. Viennæ in 4to m. S.

Menn /: J. G. :/ Prælectiones publicæ in materiam medicam lib. m. S. in 4to 1777.

Menn /: J. G. :/ Aphorismi pathologici et Therapeutici de cognoscendis et curandis morbis una cum formulis lib. m. S. in folio 1771.

Gladbach /: Supplementum indicis in 5. Tomos commentariorum L. B. V. Swieten.

Menn /. J. Q. :/ Continuatio hujus Supplementi indicis Swieteniani m. S. in 4to Teÿde in einem Tende.

Collection academique composée de memoires, ou journaux des plus célébres Academies et Societés étrangéres, de extraits des meilleurs ouvrages periodiqs, des traités particulieres, et des pieces fugitives les plus rares. Concernant l'histoire naturelle et la Botanique, la phÿsique experimentale, et la Chÿmie, la Medicine et l'anatomie, traduits en françois, et mis en Ordre par une Societé de gens de lettres. Tome 1. Contenant les essais des experiences phÿsiques de l'academie del Cimento. De Florençe, et l'extrait du journal des Savans, depuis 1665. jusqu'à 1686. à Dijon et Auxerre 1755. in 4to.

Collection academique. Tome 2. Contenant les transactions philosophiques de la Societé roiale de londres depuis l'année 1668 jusqu'en 1678 à Dijon et Auxerre 1755. in 4to.

Collection Academique. Tome 3. Contenant les Ephemerides des curieux de la nature d'allemagne depuis l'année 1670 jusqu'en

1686. à Dijon et Auxerre 1755 in 4to

Collection Academique. Tome 4. de la partie etrangere, et le premier Volume de l'histoire naturelle Separée. à Dijon et à Paris 1757.

Contenant les transactions Philosophiques de la Societé Royale de londres depuis l'année 1665. jusqu'à l'année 1683.

Item Supplement des Ephemerides curieux de la nature d'allemagne depuis l'année 1670 jusqu'à 1686.

Extrait des Memoires de l'academie de Copenhague depuis l'année 1671. jusqu'à 1679.

Extrait de la Dissertation de Nicola Stenon sur les Corps Solides, qui se trouvent Contenus Naturellement dans d'autres Corps Solides, experience de francois Redi sur la generation des insectes et Diverses autres choses naturelles. description de quelques Animaux par Thom. Willes. avec XXXV. planches.

Collection Academique. Tom. V. de la partie etrangere, et le 2. Volume de l'histoire naturelle Separée, contenant les observations de J. Schwammerdam sur les insectes avec de notes et 36. Planches, en taille douce à Dijon et Paris 1758.

Collection Academ: Phÿsique experimentale et Chymie, Contenant les transactions philosophiques depuis l'année 1665. jusqu'à 1684. extrait du journal des Savants.
Supplement des Ephemerides des Curieux de la Nature depuis 1672. jusqu'à 1702.
Extrait des actes de Leipsick depuis 1682. jusqu'à 1699.
Extrait des actes de l'academie de Coppenhague depuis 1671. jusqu'à 1779.
Experiences Chymiques de Fr. Ledi Sur les Sels factices.

Collection Academ. Tom. 7. de la partie etrangere, et le premier de la Medecine Separée à Dijon et à Paris 1766.
Contenant le journal des Savants depuis l'année 1687. jusqu'à 1700. les transactions Philosophiques depuis 1683. jusqu'à 1694.
Extrait des journaux de Nazari.
Extrait des actes de Coppenhague depuis 1671. jusqu'à 1679.
les actes de Leipsick de l'année 1682.
Extrait des Ephemerides

de l'academie des Curieux de la Nature de l'année 1687. jusqu'à 1688. avec 12. planches.

Collection Academ. Tom. 8. de la partie etrangere, contenant les memoires abregées de l'academie Roïale de Prusse à Paris 1770.

Collection Academ. Tom. 9. de la partie etrangére, contenant les memoires abregées de l'academie Roïale des Sciences à Berlin. à Paris 1770.

Collection Academ. Tom. 10. de la partie etrangere, contenant les memoires de l'academie des Sciences de l'institut de Bologne. à Paris 1773. traduit et dirigée par Mr. Paul.

Collection academ. Composée de l'histoire, et des memoires des plus celebres academies, et Societés litteraires de l'Europe Tome II. de la partie etrangere, contenant les memoires de l'academie des Sciences de Stockholm. à paris 1773.

Collection academ. Tom 12. de la partie etrangere et Tom III. de memoires abregées de l'academie Roïale de Prusse à Paris 1774.

Collection academ. Tom. 13. de la partie etrangere,

Contenant l'histoire, et les memoires de la Societé Roïale des Sciences de Turin traduit, et redigée par feu Mr. Paul, Mr. Videl, et Mr. Robinet, à Paris et à Liége 1779.

Collection Academ: Tom. 1. de la partie françoise tirée des meilleurs Sources, et mis en ordre par feu Mr. Berrÿet. à Dijon et à Auxerre 1754. Contenant les experiences de l'academie del Cimento.

Collection Academ: Tom 2. de la partie françoise par feu Mr. Jean Berrÿet. Contenant les memoires de l'academie des Sciences de paris depuis 1703 jusqu'à 1709. à Dijon et Auxerre 1754.

Collection Academ: Tom. 3. de la partie françoise par feu Mr. Berrÿet, contenant l'extrait des Memoires de l'academie des Sciences de Paris jusqu'à 1713. avec 17. planches à Dijon et à Paris 1769.

Collection academ: Tom 4. de la partie françoise, contenant l'extrait de l'histoire des memoires de l'academie des Sciences de Paris jusqu'a 1718. avec 15. planches à Paris 1770.

Collection Academ. Tom. 5. de la partie françoise contenant l'abrégé de l'histoire et des Memoires de l'academie Roïale des Sciences de Paris par Mr Paul. à paris 1774.

# Tabulæ Pensiles
## Manuscriptæ.

Tab. 1. Von der Verwandschaft der Körper in der Scheidekunst.
2. Comparatio acidorum fosilium
3. inter se, gradus prærogativæ,
4. affinitates Encheireses, producta
5. acidorum fosilium, et Vegedabilium cum Substantiis alcalinis, tum Salinis, tum terreis.

Tab. 6. Tabula affinitatum A. D. Marheer.
7. Tabula præcipuarum combinationum Chemicarum collecta et aucta per A. D. de Machÿ pharmacopæum parisÿ

Tab. 8. Tabula affinit: A. D. de Limbourg. Item Tabula Encyclopediæ
9. Tabula affinit: A. D. Gellert, et Ruddiger.
10. Tabula affinit: A. D. Geoffroÿ item Tab. Affinit A. D. Grosse.
11. Tabulæ Chemicæ exhibentes pro-
12. ducta varia ex acidis fossibibus,
13. et Vegetabilibus cum diversis sub-
14. stantiis A. D. Rouelle.
15.

Formulæ medicæ toti materiæ medicæ, et Chÿrurgicæ, et Singulis indicationibus adaptatæ 137. tabulis comprehensæ à J. G. Menn.

# Libri Medici in Folio.

× 1. Hippocratis coi opera, quæ ad nos extant omnia, p Janum Cornarium latinâ linguâ conscripta, cum accessione Hippocratis de hominis Structurâ libri anteà non excusi. Basileæ 1558.

2. Sylvii /: Jacobi :/ Commentarius in Hippocratis Elementa parisiis 1542.

Hollerii /: Jac. Stempani :/ de materiâ chirurgicâ parisiis 1543.

× 3 Boneti /: Theophili :/ Mercurius Compitalitius, sive index medico practicus et veram et tutam medendi viam ostendens. accessit appendix de Medici munere. Genevæ 1682.

× 4. 5. Boneti /: Theophili :/ Sepulchretum, sive anatomia practica et Tomi 3. lugd. 1700. in 2. Bändrid.

× 6. 7. 8. Boneti /: Theophili :/ Polyalthes, sive Thesaurus medico practicus. Genevæ 1694. Tomi. 3.

× 9 Boneti /: Theophili :/ Medicina Septentrionalis Collatitia, sive rei medicæ nuperis annis à medicis Anglis, Germanis & Danis emissæ Sylloge ac Syntaxis. Genevæ 1685.

× 10. 11. 12. 13. Mangeti /: Jois Jacobi :/ Bibliotheca Scriptorum medicorum Ve=

=terum, et recentiorum. Genevæ 1731. Tomi. IV.

×14. 15. 16. 17. **Mangeti** /: Jois Jacobi :/ Bibliotheca Chirurgica. Genevæ 1721. Tomi IV.

×18. 19. **Mangeti** /: Jois Jacobi :/ Bibliotheca Anatomica, sive recens in Anatomiâ inventorum Thesaurus locupletissimus. Genevæ 1685. Tom. II.

20. 21. 22. **Mangeti** /: Jois Jacobi :/ Bibliotheca medico practica, sive rerum medicarum Thesaurus cumulatissimus. Genevæ 1695. Tomi IV. in drey Bänden.

23. 24. **Hoffmani** /: Friderici :/ opera omnia physico-medica in 6. Tomos Distributa. Genevæ 1740. in 2. Bänden

25. **Hoffmani** /: Friderici :/ operum omnium physico-medicorum Supplementum in duas partes distributum. Genevæ 1749. in ein Bande.

26. **Musitani** /: Caroli :/ opera omnia, seu trutina medica, Chyrurgica, pharmaceutico-Chemica Lugd. 1733. Tomi 2. in ein Bande.

27. **Riverii** /: Lazari :/ opera medica universa, quibus continentur institut. med. Libri V. praxeos med. lib. XVII. observat. med. centur IV. Genevæ 1728.

28. **Morgagni** /: Jo: Bapt. :/ de Sedibus et Causis Morborum per Anato=

-men indagatis. lib. V. Patavii. 1765. Tomi II. in 1. Tandn.

29 Morgagni /: Jo. Bapt.:/ Adversaria Anatomica omnia. venet. 1768. cum figuris.

30. Morgagni /: Jo: Bapt:/ opuscula miscellanea Venetiis 1763.

31. Plempii /: vopiscii fortunati:/ Fundamenta Medicinæ lovanii 1644.

+ 32 Aeginetæ /: Pauli:/ opera à Joê Quinterio Andernaco medico commentariis illustrata. Argentorati 1542.

+ 33 Aetii /: Antiocheni:/ de cognoscendis et curandis morbis Sermones sex, interprete jano Cornario. Basileæ. 1533.

+ 34 Aetii /: Antiocheni v. Amideni:/ de re medicâ libri XVI. Basileæ 1535.

35 36 Dolæi /: Jois:/ opera omnia exhibentia Encyclopediam medico-dogmaticam, et Chirurgicam rationalem venet: 1695. Tomi 2.

37. Paræi /: Ambrosii:/ opera Chirurgica. Franc. 1594.

38 39 40 Flud /: Roberti alias de fluctibus:/ utriusque Cosmi, majoris Scilicet et minoris metaphysica, physica atque Technica historia Oppenhemii 1617.

ejusdem de Supernaturali, naturali, præternaturali, et Contranaturali historia. Oppenh. 1619.

Ejusdem integrum morborum misterium, sive Medicinæ catholicæ tractatus. francof. 1631.

×41. Galeni /: Claudii :/ Theatrum hoc est: universæ medicinæ à medicorum principe Galeno diffusè, sparsimque traditæ promptuarium. Studio et opera Aloysii Mundellæ Brixiensis editum. Basileæ 1568.

42. Vega /: Christophori à :/ liber de arte medendi. lugd. 1564.

×43. Valentini /: Michaelis Bern :/ Corpus Juris medico-legale constans è pandectis, novellis authenticis, jatrico-forensis editio novissima. francof. 1722.

×44. Zacchiæ /: Pauli :/ quæstionum medico-legalium, Tomi 3. curâ Jois Danielis Horstii francof. 1666. in nin Tonde.

×45. Fernelii /: Jois Ambiani :/ universa medicina, Studio ac diligentia Gul. Plantii postremum elimata, et Scholiis illustrata, editio Sexta Hannov. 1610.

46. Jouberti /: Laurentii, Valent. Delphin :/ opera medica duobus Volum: exhibita. francof. 1668.

47. Serapion /: Jois: practica, dicta breviarium. Serapionis liber de Simplici medicinâ, ejusdem de Simplici medicinâ dictus circa instans. practica Platearii.

48. Santorii /: Justino Politani :/ in primam Fen. primi libri Canonis Avicennæ. Venet. 1626.

49 Mesue /: cum expositione Mondini super Canones universales, ac etiam cum expositione Christoph de honestis in Antidotarium ejusdem cum Variis additionibus. lugd. in vico mercuriali sub signo Angli.

50 Tagaultii /: Jois Ambiani :/ de Chirurgica institutione libri V. his accessit Otus liber de Materiâ chirurgicâ auth. Jac. Hollerio Stempano, medico parisiensi. Paris 1543.

51. Ludovici /: Ant. :/ problematum libri 5. Olyssipponæ 1539.

52. Musæ /: Ant. Brassavoli :/ in Octo libros Aphorismorum Hippoc. et Galeni Commentaria, et Annotationes. Basileæ. 1541.

53 Quintherii /: Jois Andernaci :/ de Metecinâ Veteri, et nova tum Cognoscendâ, tum faciundâ Commentarii duo. Basileæ 1571.

54 Wecherij /: Jois Jac :/ medicinæ utriusque Syntaxes, et Græcorum Latinorum, Arabumque Thesauris. Basileæ 1576.

55 Schottii /: Laurentii :/ Consiliorum medic. Conscriptorum à præstantiss. atq. exercitatiss. nostrorum temporum medicis liber singularis. Hannov. 1610.

+56 Feresti /: Petri :/ observationum, et curationum medicinalium, sive medicinæ Theoreticæ, et practicæ libri XXVIII. Francof. 1602.

57. Guidonis de Cauliaco Chirurgia.

58 Rudii /: Eustachii Utinensis :/ de affectibus externarum partium libri VII. Venetiis 1606.

+59 Aretæi /: Capadocis :/ de causis et signis auctorum, et diuturnorum morborum, cum commentariis integris Pet. Petiti med: paris, atque Clmi Jois Wiggani doctis et laboriosis notis et Clmi Mattairii opusculis in eundem, tandemque eruditissimi atque Clmi Danielis Wilh. Trilleri observationibus et emendatis Editionem curavit Herm. Boerhave Lugd. Batav. 1730.

+60 Luisini /: Aloysii :/ Aphrodisiacus, sive de lue venereâ in duos Tomos bipartitus à Boerhavio editus. Lugd. Batav. 1727.

61. Avicennæ /: Medicorum Arabum principis liber Canonis, de medicinis cordialibus et Canticâ. Basileæ 1556.

+62. Pisonis /: Guil. :/ de Medicinâ Brasiliensi libri IV.

+62 Marcgravii /: Georg de Liebstadt :/ historiæ rerum natural. Brasiliæ

Libri VIII. lugd. B. 1648. beyde in ein Bande.

63 Vega /: Christoph. à :/ operâ, nempe liber de arte medendi. 2. in librum Galeni de differentiis febrium 2. Commentarius in lib. Aphor. Hippoc. 5. prognosticorum Hipp. e Græco in latinum versio. cum expositionibus et Annotationibus in Galeni Commentaria. lugd. 1576.

64 Dodonæi /: Remberti :/ Herbarius oder Kräuterbuch. antwerpen. 1644.

× 65 Eustachii /: Barthol :/ Tabulæ Anatomicæ, quas è tenebris tandem vindicatas, et Clementis Papæ XI. Munificentia dono acceptas præfatione et notis illustravit Joës Maria Lancisius, Albinianis notis decoravit J. G. Menn. Romæ 1728.

× 66 67 Vesalii /: Andreæ :/ opera omnia Anatomica, et Chirurgica. curâ Herm. Boerhave, et Bern Siegfried. Albini edita. lugd. Batav. 1725. Tomi 2.

× 68 Vesalii /: Andreæ :/ de humani Corporis fabricâ libri VII. Basileæ 1542. cum figuris ligno insculptis.

× 69 Spigelii /: Adriani :/ opera, quæ extant, omnia ex recensione Joïs Antonidæ van der Linden. Amsterd. 1645.

70 Hippocratis opera omnia, quæ extant in VIII. Sectiones ex Ecrotiani mente distributa, nunc denuo latinâ interpretatione et annotationibus illustrata Anutio, Foesio Mediomatrico med. authore ef. Genevæ 1657.

Hippocratis oeconomia alphabeti serie distincta Anutio Foesio authore Genevæ 1668. in nin bunde.

71 Remmelini /: Jois :/ Catoptrum microcosmicum suis ære incisis visionibus splendens cum historiâ et Binace. francof. 1660.

72 Schwammerdammii /: Jois :/ Biblia naturæ, sive historia insectorum ab authore linguâ Batavâ conscripta, accedit præfatio, in quâ vitam authoris descripsit. Herm. Boerhave. latinam versionem adscripsit. H. D. Gaubius. Leydæ 1738. Tom. 2.dus

73. Mathioli /: Pet. Andr. :/ opera, quæ extant, omnia, h. e. commendarii in sex libros Pedacii Dioscoridis Anazarbei de medicâ materiâ, edidit, emendavit, illustravit Caspar Bauhinus. Basileæ 1674.

74 **Valentini** /: Michael Bernardi :/ historia Simplicium reformata sub musei Museorum titulo antehac in Vernacula edita, jam autem cum emendatione, et locupletatione à Joe Conrado Beckero latio restituta. francof. 1716.

+ **Valentini** /: Michael Bernardi :/ India literata, seu dissertationes epistolicæ de plantis, arboribus etc. Scrutinium Naturæ, artemque medicam Spectantibus, ab Europæis eruditis elegero, Rumphio Herberto de Jæger, Ten Rhyne, Kemphero, aliisque reciprocatæ francof. 1716. in einem Bande.

76 Tabernæmontani /: Jac. Theod. :/ Kräuterbuch mit schönen Künstlichen und lebhaften Figuren. franckfurt. 1588.

75 **Fuchs** /: Leonard :/ neues Kräuterbuch. gedruckt zu Basel 1543.

76

77 **Tabernæmontani** /: Jac. Theod. :/ neu und vollkommentlich Kräuterbuch etc. das andere Theil, welches vollbracht, und verbessert durch Nicolaum Braun med. Drem Marpurgensem francof. 1691.

78. **Helmont** /: Jois Bapt. V. :/ Ortus medicinæ, id est initia Phisicæ inaudita etc. lugd. 1667.

79. 80 81 82. **Hoffmani** /: Jois Jacobi :/ lexicon Universale, historiam Sacram, et profanam omnis ævi, omniumque Gentium Chronolo=

-giam etc. Geographiam etc. Mythologiam, Virorum Celebrium etc. animarum plantarum etc. nomina, Naturas, Vires explanans. editio absolutissima. lugd. 1698. Tom. IV.

83. 84. Hoffmani /: Jois Jacobi :/ Supplementum lexici universalis etc. francof. 1713. 2. bände.

85. Loniceri /: Adami :/ Kräuterbuch. Frankfurt 1582. in farben illuminirt.

86. Kräuterbuch sive Octus Sanitatis dubii authoris illuminirt, und gedruckt zu Mainz 1491.

87. Bock /: Hieron :/ Kräuterbuch. Strasburg 1551.

87. Kräuterbuch illuminirtes eines ungewissen authoris.

89. Clusii /: Caroli, Atrebatis :/ exoticorum libri 10. quibus animalium, Plantarum Aromatum, aliorumque peregrinorum fructuum historiae describuntur. lugd. B. 1605.

Bellonii /: Pet: cenomani :/ plurimarum Singularium et memorabilium rerum in Graeciâ, Asiâ, Egypto, Judaeâ, Arabiâ, aliisque exteris provinciis ab ipso conspectarum observationes 3. libris expressae, beyde in ein bande.

90. Pharmacopoea Wirtenbergica, in 2.

partes divisa, quarum prior mat: med: historico-Physico-Medice descriptam, posterior composita et præparata, modum præparandi, et Encheireses exhibet, accedit taxa seu pretium medicamentorum. Stuttgardæ 1741.

91 Dispensatorium medico-pharmaceuticum jussu Clemmi. S. ac Potent: Principis Electoris Caroli Theodori Succinctum in Ordinem Congestum, una cum taxa etc. à Consilio medico E. Palatino. Manhem. 1764.

92 Pharmacopœa, sive dispensatorium Coloniense jussu et Author. S. P. Q. Agrippinensis revisum et auctum labore cl. et exp^mi D. Petri Holtzhemii Coloniæ 1527.

93 Wirsung /: Christoph: / Neues Arzneybuch. Neustadt 1582.

94. Laurentius /: Andr. / historia Anatomica humani Corporis et francof.

# Libri Medico-Practici in 4to

× 1.2.3. 4.5. Swieten /: Gerardi Van :/ Commentaria in herm: Boerhave Aphorismos de Cognoscendis et Curandis morbis, Tomi 5. editio 4ta leidensis 1766.

× 6 Mercurialis /: hieron. Forliviensis :/ Medicina practica, seu de cognoscendis, discernendis et curandis humani Corporis affectibus libri 6. in patavino Gymnasio olim ab ipso publicè prolecti, et post obitum authoris publici boni causâ in lucem editi à Fet. de Spinâ Aquisgran. lugd. 1617.

× 7 Mercurialis /: Hieron Forliviensis :/ de arte Gymnastica libri 6. in quibus exercitationum omnium vetusta genera, loca, modi, facultates, et quidquid denique ad Corporis humani exercitationes pertinet, diligenter explicatur, editio novissima, aucta emendata et figuris authenticis Christophori Coriolani exornata. amstelod. 1672.

8 Plateri /: Felicis :/ praxeos med.ae Tomi 3. quibus accessit quaestionum med. paradoxarum,

et Endoxarum centur, pothuma, Studio et opera Thomæ Plateri Felicis Filio Basileæ 1625.

x 9 Lancisii /: Jo: Mariæ :/ de Subitaneis mortibus libri duo. Romæ 1707.

10. 11. Willis /: Thomæ :/ opera Omnia Tom. 3. Genevæ 1680.

x 12. Morton /: Richardi :/ opera medica, quibus additi fuêre Tractatus sequentes.

1. Guact. Harris de morbis acutis infantum &c.
2. Gul: Cole novæ hypotheseos ad explicanda febrium interm. Sympt: et Typos excogitatæ hypotyposis &c.
3. Ejusdem de Secretione animali.
4. Martin: Lister. de morbis Chronicis
5. Ejusdem de Variolis.
6. Thomæ Sydenham. processus integri in morbis fere omnibus Curandis, cum tractatu de phtisi nunquam ante hac edito. lugd. B. 1718.

x 13 Bianchi /: Jo: Bapt :/ historia hepatica seu Theoria ac praxis omnium morborum hepatis et bilis, cum ejusdem Visceris. anatome, adjectis dissertationibus aliquot æneis figuris. Genevæ 1725. Tom. 2. in 1. Cand.

14 Bianchi /: Jo: Bapt :/ de Naturali in humano Corpore vitiosâ, morbo=

-sâque generatione historiâ.
Augustæ Taurinorum 1741.

× 15 Diermerbroeck / Isbrandi de / opera medi-
-co practica.
Tractatus de peste libri 4.
Tractatus de Variolis et mor-
-billis.
Observationes et curationes
medicæ
Disputationes practicæ in
affectibus capitis, Thoracis
et infimi Ventris, Collecta pa
Timannum de Diermerbroeck
Isb: Filio. Genevæ 1687.

× 16 Gaubii / A. D. / adversariorum
varii argumenti liber unus.
Leydæ 1771.

17 Matani / Ant / de Aneurismaticis
præcordiorum morbis animad-
-versiones. Liburni 1761.

18. Castro / Steph. Rodorici Lusitani /
Syntaxis prædictionum medi-
-carum, accessit triplex ejus-
dem authoris elucubratio. I.
de Chirurgicis administratio-
-nibus II. de potu refrigerato
III. de animalibus microcos-
-mi.

× Gaubii / A. D. / oratio in aug.
quâ ostenditur Chymiam
artibus academicis jure
esse inserendam, habita
Lugd. 21. Maij 1731.
Ejusdem Oratio de Vanâ

Vitæ longæ à Chemicis pro-
-missæ exspectatione, hapita
lugd. 18va febr. 1734.
ejusdem. Oratio de regimine
mentis, quod medicorum est.
hab. 8va febr. 1747. lugd.
Sermo, alter de Regimine
mentis; quod medicorum est.
8va febr. 1763. lugd.
Ejusdem Oratio de usu Vene-
-norum in medicinâ, hab.
VII. Calend. april 1773. alle
in No. 16. beygebunden.

19. Timæi /: Baldas: von Güldenklæ :/
Casus medicinales praxi 36.
annorum observati. acces-
sere et medicamentorum
singularium, quæ in casi-
bus proponuntur, descriptio-
-nes. lipsiæ 1662.

20. Alpini /: prosperi :/ medicina ægiptio-
-rum accessit liber de Bal-
-samo, et Rhapontico, ut 1.
Jacobi Bontii medicina
Indorum lugd. 1745.

21. Alpini /: prosperi :/ de præsagiendâ
Vitâ et morte ægrotantium
libri 7. in quibus ars tota
hypocratica prædicendi in
ægrotis varios morborum
eventus, elucescit Venetiis
1601.

Rudii /: Eustach Utinensis :/ de Tumoribus
præter Naturam libri 3. Venet.
1600.

Rudii /: Eustach. Utinensis :/ de Naturali atque morbosâ cordis constitutione libri. 3. Venet 1600 in 1. bandn.

x22. Mije /: Friderici van der :/ Dephensis de morbis et Symptomatibus popularibus Bredanis tempore obsidionis etc. deqs medicamentis in summâ rerum inopiâ adhibitis tractatus 2.

Eusdem dissertationes duæ medico-physicæ de Contagio et Cornu Monocerotis quondam in aquis circa Bredam reperti. Antwerpiæ 1627.

23. Castro /: Rodorici à Eusitani :/ de universâ Muliebrium morborum medicinâ. Hamburg 1662.

Item medicus politicus, sive de Officiis medico-politicis tractatus. Hamburg 1662.

Tractatus de Naturâ Muliebri, seu disputationes ac lectiones Pisanæ. Francof. 1668.

24. Cleyer /: Andr. :/ Specimen Medicinæ Sinicæ, seu opuscula medica ad mentem Sinensium, continens:

I. De pulsibus libros 4. à Sinico translatos.

II. Tractatus de pulsibus ab erudito Europaeo Collectos.
III. Fragmentum operis medici ibidem ab erudito Europaeo Conscripti.
IV. Excerpta literis eruditi Europaei in China
V. Schemata in meliorem praecedentium intelligentiam
VI. de Indiciis morborum ex linguae Coloribus et affectionibus. francof. 1683.

25 Hoffmanni /: Frid :/ Medicina Consultatoria in 5. decurien eingetheilt, Halle in Magdeb. 1721.
26
27. Item Gründlicher Bericht von dem Selter Brunnen, dessen gehalt, Wirkung und Kraft. Halle 1727. in 3. Bände.

28. Hoffmanni /: Frid :/ observationum Physico medicarum Sylloge, comprehendens quam plurima medicinam tam Theoreticam, quam practicam Clinicam ac forensem, nec minus philosophiam naturalem. francof. 1736.

29 Bartholdi /: Gregorii Theod :/ opera medica tripartita, quorum prima pars Theoretica Anatomico-phisiologica et 2da practica. 3tia Chirurgica et Complectitur.

Collecta per Joh. Jac. Rosen=
stengel Francof. 1717.

30. Lieutaud / Jos. / historia Anatomico=
31. medica, opus quadripartī=
=tum, cujus liber primus re=
=censet læsiones internas ab=
dominis, 2dus Variam structu=
=ram pectoris. 3tius Diver=
=sam labem Cerebri. 4tus
verò vitia externa colligit,
recensuit & observationes
adjecit Anl. Portal. Pari=
=siis 1767. Tomi 2.

32. Lieutaud / Jos. / Synopsis Universæ
33. praxeos medicæ in binas
partes divisa, quarum prior
omnium morborum Con=
=spectum exhibet, altera
verò rem medicamentari=
=am perpetuis Commen=
=tariis illustratam sistit,
cui adjungitur liber de
cibo et potu. Parisiis 1770.
Tomi 2.

34. Albini / B. S. / academicarum
annotationum libri VIII.
Leidæ 1754. 2. Gaud.

35. Aureliani / Cœlii Siccensis / de morbis
acutis, et Chronicis libri VIII.
recensuit, notasq. adjecit Jo:
Conr: Amman. accedunt Corsini
Theod. Janis ab Almeloveen in
Cœlium Aur. notæ et animad=
=versiones, ut et ejusdem

Lexicon Cœlianum Amstel
1722.

36 Ramazzini / Bern / opera omnia
Medica et physiologica ac
cessit vita authoris à Barthol:
Ramazzino ejus ex fratre
nepote / cripta. Geneva 1717.

37 Baglivii / Georg / opera omnia medico
practica, et Anatomica ac
cedunt ejusdē Baglivii Ca
nones de medicinâ solidorum.
Dissertatio de progressione ro
mani terræ motûs de Siste
mate et usu motûs solidorum
in Corpore Animato. de Ve
getatione lapidum et Ana
logismo Circulationis maris
ad circulationem sanguinis,
nec non d. D. Santorini opus
cula 4. de Structurâ et
motu fibræ. de nutritione
animali. de hæmorroidi
bus et Catameniis. Antverp
1715.

38 Lancisii / Jo: Mario / opera dissertatio
nibus non nullis ex. ab ipso
authore recognita, et emen
data. Collegit. Et. Assaltus
Geneva 1718.

39 Sydenham / Thomæ / opera medica in
40 duos Tomos divisa Geneva
1757.

Musgrave / Guilh / de arthritide Symp
tomatica dissertatio. ejusd

de arthritide anomala, sive interna, dissertatio. Genevæ 1757. in 2. Bände.

41. Astruc /: Jois:/ de morbis Venereis libri sex parisiis 1738.

42. 43 Storchen /: Joh:/ alias Polargi:/ quinque partitum practicum, oder eine in 5. Nassen eingetheilte praxis casualis medica, nebst einem Anhang von verschiedenen Medicamentis Euporistis, und stalischen disputation von der Diæt. Leipzig, und Eisenach 1738. 2. Bände

+44 Ballonii /: Guilielm:/ et Septalii /: Ludov:/ labyrinthi medici extricati, sive Methodus vitandorum errorum, quæ in praxi occurrunt. opera Theop. Boneti. additus est ejusdem Septalii tractatus de nævis. Genevæ 1687.

+45 Torti /: Franc:/ Therapeuticæ Specialis ad febres periodicas perniciosas. Subnectuntur ejusdem authoris responsiones jatro-apologeticæ ad Clmum Ramazzinum Venetiis 1732.

46. Cornarii /: Jani:/ universæ rei medicæ enumeratio. Basileæ 1534. Jasonis Pratensis Zyricei liber de arcendâ Ste=

-ilitate et progignendis li-
-beris. Antwerp. 1531.

47. Werlhof /: Pauli Gottlieb :/ disquisitio medica et physiologica de Variolis et Anthracibus. accedit Rudoph. Augusti Behrens dissertatio de affectionibus à Comestis Mytulis. Hannov. 1735.
Ejusdem actorum medicorum Edingburgensium Specimina duo de Medicamento alterante ex Mercurio, et de Aurigine accedit Epistola ad Virum Ju. Jos. Samuel. nob. de Berger, de iisdem argumentis, et Camerariano auriginis remedio ubi simul de laude febris Corallarium additur. Hannov. 1735. in 1. Bandn.

48 Werlhoff /: Paul Gottlieb :/ observationes de febribus præcipuè interm, et ex earum Genere Continuis, deque earum periculis, et reversionibus prænoscendis, et præcavendis. Hannov. 1745.

49 Schacht /: Joan Oosterdyk :/ Institutiones medicæ practicæ accedunt 2. orationes de fato Lenici, et de morborum in Sanandis morbis efficaciâ. Trajecti ad Rh. 1747.

50. Lentilii /: Rosini :/ Eteodromus medico-practicus, exhibens curationes morborum, Consilia, Litteraria Commercia, inspectiones legales, Aperturas Corporum demortuorum, visitationes officinales etc. Stuttgard. 1711.

51. Timæi /: Baldas. von Yüldeklee :/ Epistolæ et Consilia. accessit et hortolini Timæani Topographia Metrica, et inscriptiones. Lipsiæ 1665.

52. Marggravii /: Christiani :/ Opera medica 2. libris comprehensa, quorum prior morborum Naturam, et causas inquirit, posterior medicamentorum Simplicium præstantiam et Vires nec non Compositorum præparat: usum et Dosin declarat. Amstel. 1715.

+ 53. Wepferi /: Joh. Jac: :/ Observationes medico-practicæ de affectibus Capitis in- et externis publici juris redditæ Studio et operâ nepotum Bern. Wepferi et Georg. Mich. Wepferi. Scaphusii 1727.

+ 54. Wepferi /: Jo: Jac :/ historia cicutæ aquaticæ, quà et cicutæ terrestris napelli Cocculorum nucis Vomicæ, hellebori albi, Jalappæ. Coronæ Imperialis, Solani Vulgaris,

ac furiosi, Hyoscyami, Amygdalarum amar: Antimonii, denique arsenici, auripigmenti, et Mercurii qualitates funestæ deteguntur, et methodus illis medendi additur. adjectæ sunt dissertationes de Thæ Helvetico, ac cymbalariâ curante Theodoro Zvingero. Basil. 1716.

55. 56. **Nenter**/: georg. Philip:/ fundamenta Medicinæ Theoredico practica. Secundum Cl. Stahlii aliorumqs el. med: placita conscripta in formâ tabularum. Argentor 1750 2. bände.

+ 57 **Ternelii**/: Jois Ambiani:/ Universa medicina, primum quidem Studio Guilielmi Plantii Climata, nunc autem notis etc: Jois et othonis Heurnii et aliorum illustrata, cui accedunt casus et observationes rariores othonis Heurnii. Trajecti ad Rh. 1656.

58 59 60 **Sennerti**/: Daniel:/ practicæ Medicinæ libri VII. Wittenb. 1636. in 3. bände

61. **Burnet**/: Thomæ:/ Thesaurus medicinæ practicæ. Venet. 1702.

62. **Violante**/: Philip de:/ de Variolis et morbillis tractatus physico-mechanicus. Dresdæ 1750.

63 64 **Pisonis**/: Nicolai:/ de Cognoscendis et curandis præcipuè internis

humani Corporis morbis lib. III. et ejusdem de febribus liber unus. accessit præfatio Herm. Boerhave. lugd. Bat. 1736. in 2 bänden.

65. Gorter /: Jois de :/ Medicina Hippocratica, exponens Aphorismos Hippoc. lib. VII. amst. 1755.

66. Gorter /: David de :/ Materies medica, exhibens Virium Medicamentorum Simplicium Catalogos in 3. libros divisa. Amst. 1740. in 1. bände.

67. Gorter /: Joh. de :/ Formulæ Medicinales cum indice Virium hadervici.

68. Gorter /: Jois de :/ Chirurgia reparata. accessit materies medica chirurgiæ reparatæ accomodata. Patavii 1750. in 8vo

69. Gorter /: Jois de :/ Medicina dogmatica, tres morbos particulares, deligrium, vertiginem et tussim aphoristicè conscriptos exhibens. cui accedit oratio pro medico dogmatico. Haderovici 1741.

70. Gorter /: Jois de :/ medicinæ Compendium in usum exercitationis dogmaticæ digestum. francof. et Lips. 1749.

71. Gorter /: Jois de :/ de perspitatione insensibili, editio ab auctore

Emendata et Commentariis in oēs aphorismos Straticos Santorii adornata. Patav: 1748

72. Cangiamila /: Franc: Emanuel :/ Sacra Embryologia Sive de Officio Sacerdotum, medicorum, et aliorum Circa æternam parvulorum in utero existentium. Salutem monach. et Ingost. 1764.

× 73 Ballonii /: gulielm :/ opera omnia in 4. Tomos divisa Studio et opera Jacobi Thevart digesta, cum Præfatione Theodori Fronchin Genev. 1762. in 4. Bänden.
74
75
76.

× 77 Plessei /: Carl: Arturi :/ Promptuarium hippocratis ordine Alphabetico, nec sine Compendio digestum, notis etiam ad marginem illustratum Rotomagi 1683.

78. Hornungi /: Jois :/ Cista medica, in quâ epistolæ Clmorum Germaniæ medicorum Familiares etc asservantur. potissimum ex posthumâ Cl. Sigism. Schnitzeri. Norinberg. 1525.

79. Boerhave /: Herm :/ opera omnia medica, Complectentia I. Institutiones med: II. Aphorismos de Cognosc. et curandis morbis III. libellum de mat. med. IV. Tractatum de lue Aphrodisiaca. V. atrocis, nec descripti priùs morbi historiam. VI. atrocis rarissimiq

Morbi historiam alteram VII. de fabricâ Glandularum in Corpore humano epistolam. VIII de 8ria experimenta ex act. reg. lond. Soc. eruta IX orationes inaug. academicas. accedit authoris vita. Venet. 1751.

80 87. 82. **Lanzoni** /: Jos: / opera Omnia medico-physica, et philologica. accedit vita authoris, Hier: Baruffaldo Scriptore. lausanæ 1738. in 3. Bänden.

Tom. I de Venenis Citrologia, seu curiosa citri descriptio. Zoologia parva. sive tractatus parvus de animalibus. descriptio medica de febre 4tanâ de medici Officio ac munere epistola ad Exc. D. Nic. Faccinum

Tom. II. Consultationes Medicinales et observationes med.

Tom: III Tractat: de Balsamatione Cadaverum. de Coronis et unguentis in antiquorum conviviis. Adversariorum libri VI dissertationes Variæ XIII animadversiones Variæ ad medicinam, Anatom: et Chirurgiam.

+ 83 **Drelincurtii** /: Caroli: / opuscula Medica, quæ reperiri potuêre omnia. Hagæ Com. 1727.

# Libri Medico-Practici in 8vo

1. 2. Lieutaud, precis de la medicine practique, Contenant l'histoire des maladies et la maniere de les traiter, avec des observations et remarques critiques sur les points les plus interessans à Paris 1759. 2. Tomes.

3. Bordeu, Ant. Theophil François de, recherches sur les maladies Chronique, leurs rapports avec les maladies aiguës, leurs periodes, leur Nature, et sur la maniere dont on les traite aux eaux minerales de Bareges, et des autres sources de l'aquitaine à paris 1775. tome 1mier

4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. Haller, Albert. de, artis medicæ principes Hippocrates, Araeteus Alexander, Aurelianus, Celsus, Rhagis. Lausannæ 1769. Tomi XI.

+15 Hippocratis coi, de humoribus purgandis liber, et de Victa acutorum lib. 3. cum. Comment. Lud. Durati Vegusiani. accessit Constitutio prima libri 2di Epidemion cum ejusdem authoris interpretatione Petrus Girardetus emendavit & iterum recensuit, Justus Godefredus Güntz Lipsiæ 1745.

16. Hippocratis Coi / Opuscula aphoristica Semeiotico-Therapeutica VIII. una cum jure jurando Graece et latine ex interpret: Anutii Foesii, aliorumque in usum Sacrae Gentis Asclepiadae exaratu Basileae 1748.
Item Speculum Hippocraticum, notas et praesagia morborum, nec non varia medendi praecepta ex M. Hippocratis Coi monumentis ex. ob oculos ponens. in usum S. Gentis Asclepiadae Concinnatum Basileae 1747 in 1. bande.

17. Celsi / Aur. Corn: / de Medicina libri 8. cum notis integris Jois Caesarii. Roberti Constantini. Jos. Scaligeri, Isaaci Casauboni. Jo. Bapt. Morgagni, ac locis parallelis cura et studio. Th. J. ab Almeloveen. accedunt J. Rhodii Vita. C. celsi variae lectiones ex tribus antiquis editionibus, itemque loci aliquot Hippoc. et celsi ab Henr. Stephano Concinnati. Basil. 1748

Springfeld / Gottlob Car: / iter medicum ad thermas aquisgranenses, et fontes Spadanos. accessere singulares quaedam observa=

-tiones medicæ et Physicæ 1748.
in nin Bundn.

18 **Celsi** /: Corn :/ de re medicâ libri 8. ex fide Manuscriptorum Codicum, et Vetustissimorum librorum, summâ diligentiâ recensuit J. Valart. Parisiis 1772.

19.20 21.22 **Astruc** traité des maladies des femmes à Paris 1761. 4. Tomes.

23. **Solani** /: Franc. de luque :/ Observationes circa Crisium prædictionem ex pulsu, auctæ à Jacobo Nihell. Dissertationem de Naturâ humanâ adjunxit Wilh. Noortwyk. accedit Schelhammeri disquisitio epistola de pulsu. Traj: ad Rh. 1753.

+24 **Fouquet** /: Henr :/ Essai sur le pouls, ouvrage augmenté d'un abrégé de la Doctrine, et de la practique de Solano, et d'une dissertation sur la Theorie du pouls, traduite du latin de Mr Fleming. à Montpellier 1767.

+25.26. 27.28. **Bordeu** /: Theoph. de :/ recherches sur le pouls par rapport aux crises, augmentées des recherches sur les Crises, et des jugemens portés sur la doctrine du pouls depuis la publication de recherches, en 1756. à Paris 1768. Tomes 4.

29. **Wetz** /: Medicina ex pulsu, sive Sistema doctrinæ Sphygmicæ. Vindob 1770.

30. **Marquet**. nouvelle methode facile, et curieuse, pour connoître le pouls par les notes de la musique. 2de edition augmentée de plusieurs observations par Mr. Pierre Jos. Buchoz. à amst. 1769.

31. **Störck** /: ant: / libellus, quo demonstratur, Stramonium, Hyoscianum, Aconitum non solùm tutò posse exhiberi usu interno hominibus, verum et ea esse remedia in multis morbis maximè salutaria. Vindob 1762.

32. **Störck** /: ant: / libellus, quo continuantur experimenta et observationes circa nova sua medicamenta. Vindob. 1765.

33. **Lebers** /: Ferdin: / abhandlung von der Nutzbarkeit des Schierlings in der Wundarzneykunst. Wien 1762.

34. **Störck** /: ant: / Zwo abhandlungen vom Nutzen und gebrauch des Brennkrauts und des weißen Diptams. frankf. und Lmbz. 1769.

35. **Störck** /: ant: / Annus medicus, quo sistuntur observ: circa morbos acutos et chronicos, eorum

curationes, et quædam Anatomicæ Cadaverum Sectiones. Vindob. 1759.
Ejusdem libellus, quo demonstratur Cicutam non solum usu interno tutissimè exhiberi, sed etiam esse simul remedium valdè utile in multis morbis, qui hucusque Curatu impossibiles dicebantur. Vindob. 1760. in 1. brud.

36 Störck /: Ant. :/ Annus medicus 2dus p. Vindob. 1761.
Ejusdem libellus 2dus de Cicutâ Vind. 1761. in 1. brud.

37. Collin /: Henr. Jos. :/ Annus medicus 3tius sive observationes circa morbos acutos et Chronicos. pars 1ma Vindob. 1764.

38 Collin /: Henr. Jos. :/ observationes circa morbos acutos et Chronicos pars 2da Vien. 1772.

39 Collin /: Henr. Jos. :/ Camphoræ Vires, sive observat. etc. pars 3tia Vien. 1773.

40 Collin /: Henr. Jos. :/ Florum Arnicæ Vires, et quædam de musti hordei usu, sive observ. etc. pars 4ta Viennæ 1773.

41. Collin /: Henr. Jos. :/ Arnicæ in febribus, et aliis morbis putridis Vires. sive observ. etc. pars 5ta cum appendice in §. 5. divisa. Vien. 1775.

42. Hansenöhrl /: Jo. Georg :/ historia medica trium morborum, cui adjuncta

est notabilium observationum Anatomicum decas. Vind. 1761.

Auenbrugger /: Leopold :/ inventum novum expercussione Thoracis humani ut signo abstusos interni pectoris morbos detegendi. Vindob. 1761. in ninnm Bundn.

43. Hansenöhrl /: Jo: Georg :/ historia medica morbi epidemici, sive febris petechialis, quæ anno 1757. febre finiente usque ad A. 1759. Viennæ Grassata est, cui adjecta est notabilium observat. Anatom. decas. Vindob. 1760.

44. Plenciz /: Marci Ant :/ opera medico-Phÿsica in 4. tractatus divisa, quorum 1mus Contagii morborum ideam novam unà cum additamento de lue bovinâ. Anno 1761. epidemicè grassante sistit. 2. de Variolis. 3. de Scarlatinâ. 4. de terræ motu, sed præcipuè illâ horribili agitat. quæ 1ma 9bris 1755. Europam, Africam, et Americam conquassabat. Vindob. 1762.

45. Plenciz /: Marci Ant :/ Tractatus 2dus de Variolis. Viennæ 1762.

46 Plenciz /: Marci Ant. :/ Tractatus 3tius de Scarlatinâ. Viennæ 1768.

47. Plenciz /: Marci Ant. :/ Tractatus 4tus de Terræ modu. Viennæ 1762.

48. Huxham /: Jois. :/ Observationes de aëre et morbis epidemicis ab anno 1728. in finem A. 1737. Plymuthi factæ.
his accedit opusculum de morbo Colico damnoniensi Venet. 1764. ejusdem Volumen alterum ab initio A. 1738. ad exitum 1748. Venet. 1764. in einem Bande.

49 Huxham /: Jois. :/ Abhandlung von Fiebern, welche von der Beschaffenheit des geblüts herrühren. München und Augsburg 1750.

+ 50 Trilleri /: Dan. Wilh. :/ Succincta Commentatio de pleuritide, ejusque Curatione. Francof. 1740. ejusdem Selecta quædam Capita de pleuritide è tribus præstissimis prisci ævi medicis latinis Corn. Celso, Col. Aureliano, Theod. Prisciano excerpta. Franc. 1740.

Cramer /: Jo. Georg. :/ medicina castrensis. Wienn und Nürnberg in 1. Bande.

# 51

52. Tissot. Anleitung für den Gemeinen Mann in Absicht auf seine

Gesundheit frankf. und Leipzig 1770.

51. **Tissot.** Avis au peuple sur la Santé. à Paris 1765. 2. Tom. in ein Bande.

53. **Tissot.** Epistolæ medico-practicæ lausannæ 1770.

54. **Tissot.** Dictionaire des pronostics à Paris 1770.

55. **Tissot.** Traité de l'epilepsie, faisant le tome troisieme du traité de nerfs, et de leurs maladies. à Paris 1770.

56. **Tissot.** prognostisches Handbuch, oder Erklärung der Zeichen, welche einen guten oder schlimmen Ausgang der Krankheiten vorhersagen. Breslau 1771.

57. **Tissot.** Von der Gesundheit der gelehrten Leipzig 1769.

**Prange** (Aug. Died. Gottlieb) die wohl unterrichtete Wehn-Mutter durch fragen und Antworten ausgearbeitet. Hamburg 1769.

**Wetsch** (Das bestrittene Vorurtheil in 2. abhandlungen, die Einpröpfung der Kindspocken, und die Beerdigung der Todten in die Kirchen und Städte betreffend. Wienn 1764.

Willburg /: Ant. Carl. V. :/ Beschreibung des Purpur oder Kunstliquors in absicht auf die gesundheit für das Stadt- und Land-Volck. Nurnb. 1768.

Medicus /: Frid. Casimir :/ Sendschreiben von der Ausrottung der Kinderblattern. Franckf. und Leipzig 1763. in einem Bande.

58. Tissot. Ad Virum Nobl^mum^ C. J. G. Zimmermannum Epistolæ et observationes practicæ

59. Tissot. Nob^mo^ i. Ill^mo^ alb. v. Hallero, de Variolis, Apoplexiâ, et hydrope. Lausannæ 1761.

60. Störck /: ant. :/ abhandlung von der Einpfropfung der Kindsblattern. Wienn 1771.

Tissot. Vertheidigte Einpfropfung der Blattern wider den Grafen Roncalli, nebst den neuesten Zusätzen und Verbesserungen p. und des Grafen Roncalli Sendschreiben. Leipzig 1771.

Tissot. Anweisung, wie man sich bey grassirenden und ansteckenden Krankheiten als Pocken, Masern, hitzigen Faulen, bösartigen und Wechselfiebern p. zu verhalten. 1772.

Nachricht von der Kriebel-Krankheit, welche in dem Herzogthum Luneburg in den jahren 1770. und 1771. grassiret, und wie dieselbe geheilet worden, aus dem 5ten stück des 2ten Bandes der Nachrichten der Königl. Großbritt. Kurfl. braunschw. Lüneb. Landwirthschafts-Gesellschaft. Zelle 1771. alle in 1. Bande.

01. **Tissot.** L'onanisme, dissertation sur les maladies produites par la Masturbation à Lausanne 1764.

02. **Swieten** /: ger: van :/ description abregée des maladies qui regnent le plus communement dans les armes, avec la methode de les traiter. Düsseldorf 1760.

03. **Swieten** /: ger: van :/ Kurze beschreibung und Heilungs Art der Krankheiten, welche am oftersten in dem feldlager beobachtet werden. Wien. Prag- und Triest 1758.

04. **Haen** /: Ant: de :/ ratio medendi in Nosocomio practico. Vindob. 1760. editio altera ejusdem pars altera editio altera Vind. 1761. in 1. Bande.

05. **Haen** /: Ant. de :/ rationis medendi pars 3tia editio altera Vindob. 1760.

Ejusdem pars 4ta editio altera. Vindob. 1760 in vin Cund.

66. Haen / Ant. de / rat. med. pars 5ta editio altera 1763.
Ejusdem pars 6ta editio altera Vienna 1763. in vin Cund.

67. Haen / Ant. de / rat. med. pars 7ma Vien. 1762.
Ejusdem pars 8va Vienna 1763.

68. Haen / Ant. de / rat. med. pars. 9na Vienn. 1764.

69. Haen / Ant. de / rat. med. pars 10ma Vienn. 1765.
Ejusdem pars. 11ma Vienna 1767.
Ejusdem pars 12ma Vienna 1768. in vin Cundo.

70. Haen / Ant. de / Tomus 1mus rat. med: Continuatæ. Vien. 1771.
Ejusdem Tomi 1mi pars altera de resuscitandâ vitâ Suffo-catorum, Suspensorum &c. in vin Cundo.

71. Haen / ant. de / Tomus 2das rat. med. Continuatæ. Vien: 1774.
Ejusdem Tomi 2di pars al-tera nonnulla difficiliora pathologiæ referens et expli-cans multis tabulis illustra-ta in vin Cundo.

72. Haen / ant. de / responsio ad Episto-lam apologeticam pri Illust. Bael. Ludov. Tralles, cujus pars prior circa Variolarum

inoculationem versatur. altera sanguinis missionem, et opium in stadio Variolarum suppuratorio laudat. Vien. 1764.

Tralles / Bact. Ludov. / de methodo medendi Sydenhami Tissoti, aliorumque ill. Virorum in curatione Variol. pessimo indolis. Epist. apolog. ad illum de Haen Uratislaviæ 1764. in 1. band.

73. Haen / ant. de: / Theses sistentes febrium divisiones, natamqs eâ de causâ de miliaribus et Petechiis dissertationem Vindob. 1760.

Haen / Difficultates circa modernum sistema de Sensibilitate et irritabilitate humani Corporis. Vien. 1761. in 1. band.

74. Haen / ant. de: / quæstiones sæpius motæ super methodo inoculandi Variolas &c. Vindob. 1757.

Eiusdem Theses pathologicæ de hæmorrhoidibus. Viennæ. 1759. in 1. band.

75. Haen / ant. de: / de Magiâ liber. Lipsiæ 1775.

76. Haen / ant. de: / de miraculis liber. Francof. et Lips. 1776.

77. Haller / alb. de: / apologia ad Viri illust. Ant. de Haen Difficultates.

de Haen refutation de Vinoculation servant de reponse à deux pieces, qui ont paru 1759. dont la premiere est une dissertation lue par Mr. de la Condamine, et la seconde une lettre de Mr. Tissot à Vienne 1759.

Tissot. lettre à Mr. de Haen en reponse à ses questions sur l'inoculation. Vienne 1759.

Tralles /: Balt. Ludov: / de methodo medendi variolis hactenus cognitâ, sæpè insufficiente, magno pro inoculatione argumento, dissertatio epistolaris ad Clmum Jo: Casp: Sulzerum. Uratislaviæ 1761.

Reinhard /: Christian Tob. Ephr: / gedanken von weißen friesel fiebern, nebst einem anhange von Sinngedichtern. glogau und Leipzig 1762. in 1. bande.

78 Lautter /: Franc. Jos: / historia medica biennalis morborum ruralium, qui à verno tempore An: 1759. usque ad finem hyemis 1761. luxenburgi, dominati sunt, complectens memorabilem, rarioremque febrium interm. et de earum genere remitt: Epidemiam vindob. 1761.

Humburg. Jo: Nepom: ab: observationes de hydrocelis curâ radicali. Vindob. 1761.

Störck. Ant: Supplementum necessarium de cicutâ. Vindob 1761.

79. Tobb: Theoph: Anleitung zur Kenntniß und Heilung der Krankheiten. Leipzig 1772.

80. Vogel. Aug. Augustin: academicæ prælectiones de cognoscendis et curandis præcipuis Corporis humani affectibus. Gottingæ 1772.

81. Schomberg: Commentariorum Ger: van Swieten in Herm. Boerhave Aphorismos compendium. Francof. et Lips. 1762.

82 Schomberg. Aphorismi practici, sive observationes medicæ ex vet: et recentiorum Scriptis collecti. amst: et Lips. 1758.

83 Pressavin. Nouveau traité des vapeurs, ou traité des maladies des nerfs. à Lyon. 1770.

84 Lommii: Jodoci: observationum med: libri 3. quibus omnium morborum signa, et quæ de his haberi possunt, prasagia pertractantur. Amst: 1744.

Lommii: Jodoci: de curandis febribus Continuis liber

Ejusdem Commentarii de Sanitate tuendâ, in primum lib:

de re medicâ Aur. Corn: Celsi. Amstl: 1745. in ein Bande.

85. Mead /: Richard :/ opera medica. Tom. 1. Continens. 1. de imperio solis et Lunæ in Corporâ humanâ, et morbis inde oriundis. 2. de Variolis et morbillis. 3. Rhazis de Variolis, et Variolis Comment: ex arabico latinè redditus. 4. oratio anniversaria harveiana. 5. de nummis, quibusdam à Smyrneis in medicorum honorem percussis. Göttingæ 1748.

86. Mead /: Richard :/ opera medica. Tom. 2dus Continens tractat. 1. de Venenis. 2. de peste. 3. de morbis insignioribus, qui in Bibliis memorantur. Göttingæ 1749.

87. Mead /: Richard :/ monita et præcepta medica. Lond. 1751.
Wintringham /: Clifton :/ notationes et observationes in Rich. Mead monita et præcepta medica. Parisiis 1773.

88. Mead /: Richard :/ Medizinische Erinnerungen und lehren, ins Deutsche übersetzt und mit größtentheils praktischen Anmerkungen vermehrt. Von Gerh. Ant: Müller Fauchs. 1759.

89. Hamilton /: David :/ Tractatus duplex prior de praxeos regulis, alter de febre miliari, accessit febris.

miliaris historiarum fasciculus.
ulm. 1712.

Boerhave /: Herm :/ de utilitate explorandorum in agris excrementorum, ut signorum disputatio med. inaug. habita Haderovici ad diem 14. Jul. 1693. lugd. 1742. editio altera in vin bund.

90 Waldschmid /: Joh. Jac :/ opera medico-practica, quibus continentur 1. inst.
91. med. rationales 2. praxis med. ration. Succinctha per casus tradita 3. monita medico practica, 4. notæ ad praxin Chirurg. Barbette 5. notæ ad casus Baldas. Timæi à Guldenklee. 6. Disputationes med. varii argumenti 7. decas epistolarum de rebus medicis et philosophicis Tomi 2. Francof. 1707. in 2. bänden.

92 Sicelii /: Christian Conr :/ Tomus exercitationum praxeos casualis Clinico-medicæ, ex 83. historiis morborum Constans. accedit Diagraphia Generalis Francof. 1748.

93 Boerhave /: Herm :/ praxis medica, sive
94. Commentaria in proprios aphorismos de cognosc. et curandis
95. morbis partes. 5. londini 1738. in 3. bänden.

96. Senac. de recondita febrium intermittentium, tum remittentium

Naturâ et de earum curatione
libri 2. amstel. 1759.

97. Senac. Traité des maladies du coeur
98. 2de. édition tomes 2. à Paris
1778.

99. Boerhave. Herm. Consultationes me-
dicæ cum responsionibus. ac-
cesit ejusdem de calculo li-
bellus. et introductio ad
praxin clinicam. Göttingæ
1744.

100. Vega. Christoph à. Commentaria
in librum aphorismorum
Hippocratis. Antigolæ 1503.

101. Holzemii. Pet. prognosis vitæ et
mortis, longitudinis, et bre-
vitatis, resolutionis et per-
mutationis morbi, duobus
libris distincta, cum illis,
quæ ab hippocrate et Gale-
no de his allata sunt. Co-
loniæ 1605.

102. Donekers. Laur. idea febris petechialis,
sive tractatus de morbo pun-
ticulari, speciatim de eo, quo
annis abhinc circiter trede-
cim Colonia, ejusque vicinia
afflicta fuere. Lugd. Batav.
1650.

103. Follini. Jois. Synopsis tuendæ et con-
servandæ bonæ valetudinis.
Coloniæ 1648.

Follini. Herm. Speculum naturæ hu-
manæ, ex belgio idiomate

in latinum translatum à Joe Follino ejusdem Filio Coloniæ agrip. 1649.

Follini /: Jois :/ Tyrocinium medicinæ practicæ. Coloniæ agrip. 1648. in ein Bande.

104. Plenck /: Jos. Jac :/ neue und leichte Art den mit der Luftseuche angesteckten Kranken das Quecksilber zu geben, nebst einem Versuche die Wirkung dieses Metalls in die Speichelwege zu erklären. Wienn 1773.

105. Hartley /: David :/ de Tithontriptico à Joe Stephens invento. dissertatio epistolaris. Basileæ 1741.

Stæchelini /: Benedicti :/ epistola eucharistica ad erud. D. Daniel. Hartleyum, in quâ traduntur observationes circa Structuram et dissolutionem Silicum et Calculorum. Basileæ 1742. in 1. Bande.

106. Hamberger /: georg Erhardi :/ methodus medendi morbis. edidit et præfatus est Ernest. Godof. Baldinger. Jenæ 1763.

107. Rosen, von Rosenstein :/ Nicol :/ der sorgfältige, und gemeinnützige Kinder Arzt, oder Vollständige Abhandlung von den Kinder Krankheiten. Hamb. 1767.

108. **Bookes** /: Vollständiges Handbuch der
109 ganzen praktischen Arzneygelahrheit. Berlin 1766.
Ejusdem 3ter Theil enthaltend
ein allgemeines dispensatorium, oder übersetzung
der Pharmacopoeen der 2.
Collegiorum der Ärzten
zu London und Edenburg
Berlin 1770. in 3. bänden.

110 **Burnet** /: Thomae :/ hyppocrates contractus, in quo M. hyppocratis
opera omnia in brevem epitomen redacta habentur.
argentorati 1765.

111 **Kleinii** /: Lud: Gotfr: :/ Interpres clinicus, una cum praefatione
alb. de Haller. francof. 1753.

112. **Burggravii** /: Jois Philip: :/ de aëre, aquis
et locis urbis Francofurtinae
ad Moenum commentatio,
accedit disquisitio de origine
et indole animalculorum
Spermaticorum. francof. 1751.

113 **Eller** /: J: Theod: :/ observationes de Cognoscendis et curandis morbis,
praesertim acutis. regiomonti.
1762.

114. **Handbuch**, medizinisches und chirurgisches für angehende
Wundärzte, und andere
Liebhaber der Arzneywissenschaft. franckf. und Leipz.
1771.

115. Hoffman /: E. L. :/ abhandlung von den pocken. Münster und Hamm 1770.

116. Boerhave /: Herm :/ prælectiones Academicæ de morbis nervorum, quas ex auditorum manuscriptis collectas edi curavit Jac. van Eems. Francof. et Lips. 1762. tomi 2 in ein bande.

117. Bassii /: Henr :/ Tractatus de morbis Venereis. Francof. et Lips. 1763.
Lupin /: Eduardi Jac :/ historiæ morborum difficiliorum, iisdemque adhibitæ curationes cum subjunctis annotationibus. Ratisbonæ 1764. in 1. bande.

118. Hoffman /: Frid :/ abhandlung von den vornehmsten Kinderkrankheiten. Frankf. und Leipz. 1741.

119. Heisteri /: Laur :/ Compendium medicinæ practicæ, cui præmissa est de medicinæ mechanicæ præstantia dissertatio. Venetiis 1748.

× 120
121 Wiel /: Stalpart van der :/ observationum variorum med: anatom. Chirurgicarum Centuriæ. accedit de unicornu dissertatio. Leidæ 1727. Tomi 2. item de nutritione foetus exercitatio

122. Tulpii /: Nicol: / observationes medicæ. amst. 1652.

123. Schenckii à Gravenberg /: Jois: / observationum medic. rararum, novarum admirabilium et monstrosarum libri VII. Friburg. Brisgojæ 1549 in 4. bänden.

124.
125.
126.

127. Blancardi /: Steph: / praxeos medicæ idea nova. amst. 1685.

128. Hindereri /: Raymund: / de pestilentiâ liber unus

129. Harris /: Gualteri: / de morbis acutis infantum. accessere observ. med. de morbis aliquot gravioribus, et quædam de luis Ven. Origine, naturâ et curatione, nec non Vincentii Kelelaer de Aphtis. amst. 1736.

130. Zacuti /: Lusitani: / de medicorum Principum historiâ lib. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. in quibus medicinales omnes medicorum principum historiæ, de Vitalium et naturalium partium affectibus proponuntur &c. amst. 1636. in 6. bänden.

131.
132.
133.
134.
135.

136. Egberti /: Sebastiani Cos: / Scholia in Remb. Dodonæi praxin artis medicæ, cum auctuario annotationum Nicolai Fontani amst. 1740.
Remb. Dodonæi medicinalium observ. Exempla rara. Haderv. 1521 in 1. bänden.

137. **Wieri** /: Jois :/ medicarum observ. rararum liber I. amst. 1657.

**Heers** /: Henr. ab :/ fons Spadanus et observationum med. rararum liber unicus. lugd. 1645. Eiusdem observ. med. rar. in Spa et Leodii animadversar.

138. **Loseli** /: Joh :/ de podagrâ tractatus. Lugd. 1639.

139. **Amati** /: medici lusitani :/ curationum medicarum centuria 6ta et 7ma Venetiis 1653.

140. **Macbride** /: David :/ Systematische Einleitung in die theoretische und praktische Arzneykunst. Leipz. 1773.

141. **Pringel** /: Joan :/ beobachtung über die Krankheiten einer Armee sowohl im Felde, als im Garnison aus dem Englischen ins Deütsche übersetzt von Joh. Ernest. Greding. Altenburg 1754.

142. **Whytt** /: Robert :/ beobachtungen über die Natur, Ursachen und Heilung der Krankheiten, die man gemeinlich Nerven-Hypochondrische und Hysterische Zufälle nennt. Leipzig 1766.

143. **Home** /: Franc :/ Principia medicinae. amst. 1766.

144. Ponsart. Traité methodique de la goutte et du Rheumatisme. à Paris 1770.

145. 146. 147. Plateri /: Felicis :/ praxis seu de Cognoscendis, prædicendis, præcavendis, curandisque affectibus, homini incommodantibus. Basileæ 1609 in 3. bänden.

148. Plateri /: Felicis :/ observationum in hominis affectibus plerisque Corpori et animo functionum læsione dolore, aliâve molestiâ et vitio incommodantibus libri 3. Basileæ 1614. in ein bande.

149. Plateri /: Feli :/ observationum libri 3. novâ selectiorum observationum mantissâ locupletati, opera et Studio Felicis et Fratre Thoma Pronep. Fel. filii. Basil. 1680.

150. Bienville /: de la Nymphomanie, ou traité de la fureur uterine à amsterd: 1771.

151. Peyrithe. remede nouveau contre les maladies veneriennes tiré du regne animal, ou Essai sur la Vertu anti Venerienne des alkali volatils. à amst. 1774.

152. Zelst /: Theod. van :/ libellus Singularis de podagrâ et dolore Colico, Scorbuto simili, Pictonico æmulo per sex annos

durante, subito in podagram mutato, victo, curato. Lausannæ 1760.

153. Riverii /: Lazari :/ observationes medicæ, et curationes insignes, quibus accesserunt observationes ab aliis communicatæ Hagæ Com. 1656.

154. Riverii /: Lazari :/ medicina practica in succinctum compendium redacta. Studio et sumpt. Berth. Verzasche Basileæ. 1663.

155. Stahl /: Jos :/ Tractatus de febribus, oder der in Heilung sowohl Kalter als Hitziger Flußfriesel und Fleckfiebern geschwinde und sichere Medicus. Augsburg 1760.

156 Coulet /: Steph :/ Tractatus historicus de Ascaridibus et lumbrico lato. lugd. Bat. 1729.

157 158 159. Cratonis /: Jois à Kraftheim :/ Consiliorum et epistolarum Medicinalium libri VII. Studio et labore Laur. Scholzii. Francof. 1671. in 3. Bänden.

160 Huxham /: Jean :/ Essai sur les differentes especes de fievres à Paris 1752.

Appendix. methode pour conserver la santé des mariniers dans les voïages de long cours. Essai sur la

maniere de nourrir, et d'elever les enfans. Dissertation sur les maladies des enfans par Richard. Conyers in 1. band.

161 Charleton /: Gualteri :/ de Scorbuto liber singularis. Lugd. Bat. 1672.

162 Capivaccei /: Hieron :/ nova methodus medendi. francof. 1593.
De dedecoratione liber, ex Hier. Mercurialis explicationibus à Julio Mancino excerptus. additi duo tractatus 1. de Varicibus. 2. de reficiendo naso. francof. 1597.
Oswaldi Crollii Veterani Hassi, Basilica chemica. item tractatus novus de Signaturis rerum internis. francof. 1620. in 1. band.

163 Capivaccei /: Hieron :/ de Virulentiâ Gallicâ, sive lue Venereâ. Consilia item de cauteriorum recta administratione et Enterocele.
Schopferi /: Abr :/ omnium praesidiorum medicorum universalium et topicorum disquisitio. Basil. 1595.
Capivaccei /: H. :/ Tractatus de urinis in 1. band.

164 Mayerne /: Theod. de :/ praxis medica. item libellus singularis de cura gravidarum ex m^sto. Bibliothecæ Georg. Hieron.

Velshii. Aug. Vind. 1691.

× Nuck /: ant. /: Sialographia et ductuum aquosorum anatome nova. lugd. 1690.

× Ejusdem adenographia curiosa et uteri foeminei anatome nova, cum epistolâ ad amicum de inventis novis. lugd. 1691. in 1. bandn.

165. Jonstoni /: Joh: /: idea universa medicinæ. amstel: 1644.

166. Langhans /: Daniel: /: Entdeckung eines Mittels wider die Auszehrung des Leibs und die Geschwäre der Lunge. Zürich. 1757.

Bonnet /: Christop: /: theatrum tabidorum, sive phlyseos, Atrophiæ et Hecticæ Xenodochium. Lips. 1760. in 1. bandn.

167. Settegast /: Ant: Franc: /: epitome historica febrium putridarum anno 1754. nascentium in 1773. perseverantium. Bonnæ 1774.

168. Perotti /: Januarii: /: medicina aphoristica, sive auctorum, qui eâ de re scripserunt, delectus Neapoli 1712.

169. Deusingii /: Ant: /: dissertatio de morborum quorundam superstitiosâ origine et curatione, speciatim de morbo man Slacht vulgò dicto. itemque de lij-

-canthropiâ, nec non de Surdis ab ortu, mutisque uti de ratione et loquelâ brutorum animantium. Gröningæ 1656.

170. Ballodii. de febribus concisa Synopsis græcè et latinè cum notis Jo: Steph. Bernard. accedunt Glossæ Chemicæ ex excerptâ ex pöetis chemicis ex codice M. S. Bibliott. D. Marci. lugd. 1745.

171. Grashuis /: Jois :/ de Colicâ pictonum, et de naturâ, sede et Origine Hydatidum disquisitio. Amst. 1752.

172. Grashuis /: Jois :/ tentaminis de Colicâ pictonum appendix. amst. 1755.

173. Brüning /: Geor. Flor. Henr :/ Constitutio epidemica Essendiensis anni 1769. et 70. sistens historiam febris Scarlatino-miliaris anginosæ. accedit observationum huc pertinentium decas. Vesaliæ et lipsiæ

174. Musgrave /: Samuel :/ betrachtungen über die Nerven, und Nerven Krankheiten. Leipzig 1776.

Mesmer. Schreiben über die Magnetur 1776. in 1. bande.

175. Gebhard /: Franc :/ adversaria medica. Friburgi 1776.

176. Cadogan /: Wilh :/ abhandlung von der Gicht, und allen langwierigen Krankheiten. Frankf. und Leipzig 1772.

177. Cotunnii /: Dominici :/ de ischiade nervosâ commentarius. Viennæ 1770

178. Cotunnii /: Dominici :/ de Sedibus Variolarum Syntagma Viennæ 1771.

179. Cotunnii /: Dominici :/ de aquæductibus auris humanæ internæ anatomica dissertatio. Viennæ 1774.

180. Quarin /: Jos :/ methodus medendarum febrium. Viennæ 1772.

181. Quarin /: Jos :/ methodus medendarum inflammationum Vind. 1773.

182. Bruele /: Gualteri :/ praxis medica theorica et empirica. Venet. 1602.

183. Sidobre /: ant :/ Tractatus de Variolis et morbillis. lugd. 1749.

184. Galeni. de locis affectis libri sex. Venet. 1557.

185. Galeni /: Claud. Perg :/ ars medica, quæ et ars parva, Martino Acakia Catalaunensi doctore interprete et enarratore. Venet. 1544.

186. Barbett. Praxis, cum notis et observationibus Deckers Bononiæ 1675

187. Jackson /: Jos :/ Enchiridion medicum theoretico-practicum cum appendice de lue venereâ. Bruxel 1718

188. Prævotii /: Jois :/ medicina pauperum, ac ejusdem de Venenis et eorum Alexipharmacis opusculum. Francof. 1641.

189. Prævotii /: Jois :/ Semiotice, sive de Signis medicis enchiridion. Venetiis 1654.

x 190. Tralliani /: Alexand :/ libri duodecim. Joe Guinterio Andernaco interprete. lugd. 1560.

191. Castro /: Pet. à :/ Imber aureus, sive Chilias Aphorismorum ex libris epidemion Hippocratis, eorumque Franc. Vallesii Commentariis extracta. almæ 1661.

192. Galeni /: Claudii :/ in aphorismos Hippocratis commentaria ex interp. Anutii Foesii, et Gulielmi Plantii. Editio novissima, emendata ab adriano Toll. lugd. Bat. 1633.

# 193.

194. Hippocratis. Aphorismi, Nicolao leoniceno Vincentio interprete. Item de ratione victus in morbis acutis Gulielmo Copo Basiliensi interprete. Galeni. Ars medicinalis interprete Nicol. Leoniceno. Gulielmi Postolli absconditorum à Constitutione mundi Clavis. in nin bandn.

# 193. Hippocratis. Aphorismi, accurante Theo-

Theodoro Jansonio ab Almeloveen. amst. 1685.

195. Medici monspeliensis tractatus pathologici tractatus duo 1mus de morbis puerorum, alter de morbis cutaneis. amst. 1760.

196. Unterricht von den schädlichen folgen der selbstbefleckung in absicht auf die gesundheit, als ein höchst nützlicher anhang zu dem englischen buche Ononia p. Leipz. 1761.

197. Sylvii /: Jacob :/ morborum internorum propè omnium curatio, ex galeno præcipuè, et Marco gattinaria, Selecta. parisiis 1545.

198. Carl /: Jois Samuel :/ ichnographia praxeos Clinicæ, accedit ichnographia Anatomiæ et Chymiæ, nec non formularum. Büdingæ 1722.

+199. Heurnii /: Jois :/ praxis medicinæ nova ratio. ex recensione Zachariæ Sylvii. Roterod. 1650.

200. Heurnii /: Jois :/ in aphorismos Hippoc. libri VII.

201. Hippocratis Aphorismi ex recognitione Adolfi Vorstii, accedunt loca parallela ex ipso Hippocrate ut et Celso petita. lugd. B. in 16to.

202. Sanctorii /: Sanctorii :/ de Staticâ medicinâ Aphorismorum Sec:

-tiones 7. cum commentario Martini Lister. lugd. B. 1703.

203. Brunneri /: Joh. Conr :/ Experimenta nova circa pancreas, atque diatribe de Lymphâ et genuino pancreatis usu. cum variis tractatibus ejusdem authoris. lugd. B. 1722.

204. Strack /: Caroli :/ observationes medicinales de Colicâ pictonum, maximèque ob Arthritidem Francof. et Lips. 1772.

Strack. tentamen medicum de dysenteriâ Mogunt. 1760

Jægeri /: Jo: Bapt :/ aliena mens ab Tentamine medico de Dysenteriâ. Moguntiæ 1760. in ein Bande.

205. Störck /: Ant. L. B. de :/ præcepta medico-practica in usum chirurgorum castrensium et ruralium ditionum austriacorum. è linguâ Germ. in latinam versa per Jo. Mich. Schosulan. Viennæ 1777. Tomi 2. in 1. Bande.

206. Hakin /: traité de l'hemophysie, ou du crachement de sang. à liege 1779.

207. Hoffman /: Frid :/ Abhandlung von der gewissen Vorhersagung des Todes in Krankheiten aus dem Lateinischen

übersetzt, und mit prack=
=tischen Anmerkungen
vermehrt, von Bernh. Wilh.
Rödder. Frankf. und Leipz.
1775.

208. Glissonii / Franc: / Tractatus de Rachitide,
sive morbo puerili, subtextis
continuè observationibus Ge=
=orgii Bate et Ahasueri Re=
=gemorteri. Hagæ Com. 1682.

Stennonis / Nicol: / observ. Anatom: et
Bilsii de Lymphæ motu
et usu commentum. Lugd.
1680. in 1. Bande.

# Libri Botanici
## Pharmaceutici
## materiæ med: et Chemiæ
## in 4to

1. 2. Pharmacopée du College Roÿal de Medecins de Londres, traduite de l'anglois sur la 2de edition donnée avec des remarques par Mr Pemperton à Paris 1761. 2. Tomes.

3. 4. 5. Tournefort: Jos. Pitton: institutiones rei herbariæ. editio 3tia appendicibus aucta ab Ant: de Jussieu Lugd. juxta Exemplar Paris. 1719. in 3. Tomis.

6. Trilleri: Daniel Wilh: dispensatorium pharmaceuticum universale, ex ibus dispensatoriis, celebrimque medicorum operibus congestum Francof. 1764. Tomi 2. in 1. Tomo.

7. Boerhave: Herm: index alter plantarum, quæ in horto academico Lugd. Bat. aluntur. 2. partes Lugd. B. 1720. in 1. Tomo.

8. 9. Boerhave: Herm: elementa Chemiæ, quæ anniversario labore docuit, in publicis privatisque scholis. Lugd. Bat. 1732. tomi 2.

10. 11. Geoffroy: Franc. Steph: Tractatus de materiâ medicâ, Tomi 2. de fossilibus et Vegetabilibus indigenis. Venet. 1742. in 2. Tomis.

12. Feuillée /: P. Ludwig :/ Beschreibung zur Arzney dienlicher Pflanzen, welche in den Reichen des mittägigen America in Peru und Chily vorzüglich im Gebrauch sind. in dem Land selbst auf Königl. befehl in den Jahren 1709. 1710 et. 1711. aufgesetzt. aus dem französischen übersetzt von Georg. Leonhard Huth. Nürnberg 1756.

13. Weckeri /: Jo. Jac. :/ Antidotarium Generale et Speciale ex opt: authorum scriptis Congestum. Basil. 1650.

14. Valentini /: Mich. Bernh. :/ Polychresta exotica, scilicet fabæ Sti Ignatii, ipecacuanha, Pedra del porco, China Chinæ, Clyster tabacinus panacea Gallorum ut et nova herniarum cura accedunt dissertationes epistolicæ varii argumenti cum figl. æneis Francof. 1700.

15. Mappi /: Marci :/ historia plantarum alsaticarum posthuma, opera et studio Jois Ltiani Ehrmanni. Argentorati et amstel. 1742.

16. Trincavellii /: Victoris :/ de ratione Componendorum medicamentorum, eorundemque usu.

libri 3. et 4ti Fragmentum, re-
-cogniti à laur. Marucino.
Venet: 1571.
Hieron. Gabucini Fanestris
Commentarius de Podagrâ.
Marcelli Donati Mantuani
Tractatus de variolis et morbil-
-lis. item de radice purgante,
quam Mechiocan vocant. Man-
-tuæ 1669. in 1. Bande.

17. Kunckelii /: Jois :/ ars vitraria experimenta-
-lis, oder vollkommene Glas-
-macher Kunst, mit Anhang
von den perlen und fast al-
-len natürlichen Edelstei-
-nen Frankf. und Leipz.
1679. 2. theile in 1. Bande.

18. Cardani /: Hieron :/ de venenis libri 3.
Patavii 1653.

19. Pott /: Jo: Henr :/ Chymische Unter-
-suchungen, welche vornehm-
-lich von der lithogeognosiâ,
imgleichen vom feuer und
licht handeln. Potsdam 1746.

20. Schröder /: Joh :/ trefflich versehene me-
-dizinische-Chymische apotheke
Nürnberg 1685.

21. Khunrath /: Conrad :/ medulla destilla-
-toria, et medica. Hamburg
1614.

22. Kæmpferi /: Engelb :/ amoenitatum ex-
-oticarum politico-physico-
medicarum fasciculi V. quibus
continentur variæ relationes,

Observat. et descript: rerum persicarum, et ulterioris Asiæ. Lemgoviæ 1712.

23 24. König /: Emanuel :/ regnum minerale, animale et vegetabile. Basileæ 1703. in 2. Bänden

25. Hermanni /: Pauli :/ Cynosura materiæ med. seu brevis ac succincta methodus notitiam simplicium medicamentorum comparandi. in lucem emissa à Joe Sigismundo Henningero. Lugd. Bat. 1726.

26. Mathioli /: Pet. Andr :/ de plantis epitome. novis iconibus &. aucta à Joachimo Camerario. accessit liber singularis de itinere ab urbe Veronâ in Baldum montem. authore Franc. Calceolario. Francof. 1586.

27. Vanderberg. Manuductio Hermetico-philosophica. oder richtige Handleitung zu der wahren Philosophischen medecin, nebst einem Anhang die flecken Diamanten rein und aus kleinern größern Jubelen und perlen zu machen.

28. Agricolæ /: Jois :/ anmerkungen über die Chymische Arzneyen Joïs Poppii,

Dritter Theil mit Anmerk-
-ungen des Jo. Helfrici
Junckens. Nürnberg 1686.

Juncken /: Jois Helfricii :/ notæ in notas
et commentaria Jois Agricolæ
in Poppium Norinb. 1686.
in 1. Bande.

29 Duranti /: Castor :/ hortulus Sanitatis,
das ist: Heilsam und nütz-
-liches Gärtlein der Ge-
-sundheit, aus dem Ita-
-lienischen ins Deutsche Ver-
-setzt durch Pet. Uffenbachi-
-um. Franckf. 1609.

30 Gesneri /: Conradi :/ de raris et admi-
-randis herbis.
Ejusdem descriptio montis
fracti, sive montis Pilati
juxta lucernam in helvetiâ.
his accedunt Jo. du Choul.
Pilati montis in Galliâ
descriptio. Jo. Rhellicani
Stockhornias, quâ Stock-
-hornus mons in Bernensi-
-um helveticorum agro Ver-
-sibus heroicis describitur.
Tiguri 1555.
Apicii Cælii de obsoniis et
Condimentis libri X. item
Gabriel Humelbergii in Api-
-cii Cælii lib. annotationes
libellus de tumoribus qui-
-busdam phlegmaticis, operâ
Jac. Rueff. Tiguri 1556. in 1.
Bande.

Tralles /: Balt. Ludw. :/ usus Opii salubris, et noxius in morborum medelâ, solidis et cordis Principiis superstructus. Uratislaviæ 1757.



32 Tralles /: Balt. Lud. :/ Virium, quæ terreis remediis gratis hactenùs adscriptæ sunt, examen rigorosius, præmittitur operi dissertatio de frequenti fatuorum remediorum in praxi quotidianâ usu ejusque causis potioribus. Vratil. et Lips. 1740.

33. Freitag /: Jois :/ noctes medicæ, sivè de abusu medicinæ tractatus. accessit dissertatio de sanitate et morbo novis verarum opinionum flosculis respersa. Francof. 1616.

34. Blondel /: Franc. :/ termarum aquisgranensium et procetanarum elucidatio et Thaumaturgia. Aquisgrani 1688.

35. Broen /: Jois :/ opera medica 1. medicina theoretica. 2. exercitationes theoretico. practicæ de operationibus medicamentorum. 3. Compendium Chemiæ Continens. Roterod. 1603.

36. Index regni Vegetabilis, qui continet plantas omnes, quæ habentur in linnæani sistematis editione novissimâ duodecimâ. Viennæ aust. 1770.

37. Miller /: Philipp :/ allgemeines
38. Gärtner Lexicon, das

39
40.

ist: ausführliche Beschrei-
bung der Geschlechter und
Gattungen aller und
jeder Pflanzen nach dem
neuesten Lehrgebäude
des Ritter Linné, sammt
Erklärungen aller bo-
tanischen Kunstwörter
und praktischen Anwei-
sung zum Garten-Acker-
Wein- und Holzbau.
Mit verschiedenen Kupfern
aus dem Englischen über-
setzt. Nürnberg 1769 in
4. Bänden.

# Libri Botanici Pharmaceutici Materiæ med: & Chemiæ in 8vo

1. Dioscoridis / Pedani Anazarbei / de medicinali materiâ libri VI. / Joë. Ruellio Suessionensi interprete. Lugd. 1550.

2. Dioscoridis / Pedani Anazarbei / de curationibus morborum per medicamenta paratu facilia libri II ex græcâ in linguam Latinam versi / Joëm Moibanum et Conrad. Gesnerum. Argent. 1805.

3. Linnæi / Caroli / Bibliotheca botanica recensens libros plus mille de plantis hucusq: editos secundum Sistema auctorum naturale, in Classes ordines Genera et species dispositos, cum explicatione fundamentorum botanicorum. Hala Saleio 1747.

4. Linnæi / genera plantarum, eorumque Characteres naturales secundum numerum, figuram, situm et proportionem omnium fructificationis partium, curavit Christophorus Car. Stumpf.

editio 4ta Halæ Magdeb. 1751.
in 1. Bande.

5 Linnæi / Carl. / Philosophia botanica, in quâ explicantur fundamenta botan. cum definitionibus, exemplis & adjectis figuris æneis. Viennæ austr. 1755.

6 Linnæi / Carl. / Flora Svecica exhibens plantas per regnum Sveciæ crescentes sistematicè. Lugd. B. 1745.
Ejusdem hortus upsaliensis, exhibens plantas exoticas horto upsaliensis academiæ à se illatas, ab ao 1742. in annum 1748. Stockholmiæ 1748. in 1. bande.

7 Linnæi / Carl. / amœnitates academicæ, seu dissertationes variæ physicæ, medicæ, botanicæ, antehac seorsim editæ, nunc collectæ et auctæ, cum tabulis æneis. Holmiæ et Lipsiæ 1749. volum. 5. in 3. bänden.

10 Linnæi / Carl. / [illegible] Leipzig. 1756.

11. Linnæi /: Carl :/ genera plantarum, earumque Characteres naturales secundum Numerum, figuram, Situm, et proportionem oium fructificationis partium. editio novissima. Viennæ 1767.

12 Linnæi. Species plantarum exhibentes
13. plantas rite cognitas ad genera relatas, cum differentiis Specificis, nominibus trivialibus, Synonymis Selectis, locis natalibus, secundum Sistema Sexuale digestas. Tomi 2. editio 2da Holmiæ 1762. in 2. Bänden

14 Linnæi. Sistema naturæ per tria
15. regna naturæ, secundum Classes, Ordines, Genera, Species, cum Characteribus differentiis, Synonymis, locis. præfatus est Joës Joachimus Langius. Tomi 3. Halæ Magdeb. 1760. in 2. Bänden.

16 Linné /: Carl Ritter von :/ Vollständiges Natursystem nach der 12ten lateinischen Ausgabe, und nach Anleitung des Holländischen Houttuynischen Werks mit einer ausführlichen Erklärung ausgefertigt von Phil. Ludw. Statius Müller

Erster Theil von den

säugenden Thiern mit 32. Kupfern. Nürnberg 1773.

17. 2ter Theil von den Vögeln, nebst 28. Kupfern

18. 3ter Theil von den Amphibien nebst 12. Kupfern

19. 4ter Theil von den Fischen, nebst 11. Kupfern. Nürnb. 1774.

20. 5ter Theil 1ter Band von den Insekten, nebst 22. Kupfertafeln. Nürnb. 1774.

21. 5ter Theil 2ter Band von den Insekten, nebst 14. Kupfertafeln. Nürnb. 1775.

22. 6ter Theil 1ter Band von den Würmern nebst 19. Kupfertafeln. Nürnb. 1775

23. 6ter Theil 2ter Band von den Corallen, nebst 18. Kupfertafeln. Nürnb. 1775.

24. Linné. Natursystems Supplement und Register-Band über alle 6. Theile, oder Klassen des Thierreichs mit einer ausführlichen Erklärung ausgefertigt von Phil. Ludw. Statius Müller. nebst 3. Kupfertafeln. Nürnberg 1776.

25. Linné. Vollständiges Pflanzensystem nach der 13ten lateinischen Ausgabe und nach Anleitung des Houttuynischen Werks übersetzt,

Und mit einer ausführlichen Erklärung ausgefertigt 1ter Theil von den Palmenbäumen und andern Bäumen nebst 11. Kupfertafeln. Nürnb. 1777.

26. 2ter Theil von den Bäumen nebst 9. Kupfern 1777.

27. 3ter Theil von den gesträuchen nebst 10. Kupfern. Nürnb. 1778.

28. 4ter Theil von den gesträuchen nebst 12. Kupfern. Nürnb. 1779.

NB. 12. sind übergeschlagen weil selbige noch nicht in druck herausgekommen.

40. Linné /: Carl :/ Vollständiges Natur-
system des Mineralreichs
nach der 12ten lateinischen
Ausgabe in einer freyen
und vermehrten Ueber-
setzung von Joh. Frider.
Gmelin.
1ter Theil nebst 5. Kupfer-
tafeln. Nürnb 1777.

41. — 2ter Theil nebst 9. Kupfer-
tafeln. Nürnb. 1778.

42. — 3ter Theil nebst 12. Kupfer-
tafeln. Nürnb. 1778.

43. — 4ter Theil und letzter, nebst
30. Kupfer tafeln.

44. Linnaei /: Carl :/ oratio de necessitate
peregrinationum intra pa-
triam, ejusque Elenchus
animalium per Succiam
observatorum. accedunt Jois
Browalki examen Epicriseos
Siegesbeckianae in Systema
plantarum Sexuale, et Jois
Gesneri dissertationes de par-
tium vegetationis, et fruc-
tificationis Structurâ, dif-
ferentiâ et usu, in quibus
elementa botanica dilucidè
explicantur. Lugd. B. 1743.

45. Linnaei /: Carl :/ oratio de telluris ha-
bitabilis incremento, et
andreae Celsi oratio de mu-
tationibus Generalioribus,
quae in Superficie Corporum

cælestium contingunt.
lugd. B. 1744.

46. Linnæi /: Carl: / Clavis medicinæ duplex, exterior et interior, iterata editio. foras dedit, et præfatus est Ern. Godofr. Baldinger. longosalissæ 1767.

+47. Boerhavii /: Herm.: / historia plantarum, quæ in horto academico lugd. B. crescunt, cum earum characteribus et medicinalibus virtutibus, desumptis ex ore cl. Boerhavii. pars 1ma londini 1731. pars altera. Romæ 1731. in 1. bande.

48. Boerhavii /: Herm: / Tractatus de viribus medicamentorum operâ et studio B. B. ex Mdris parisiis 1727.
Item Ant: Mariæ Zanini, nec non Car: Pasini epistolæ 2. ad Cl. Jo. Bapt: Verna in 1. bande.

49. Ludwig /: Christoph. Gottlieb: / definitiones Generum plantarum. lips. 1747.

50. Ernstingii /: Arthuri, Conr: / prima principia botanica, oder anfangs gründe der Kräuterwissenschaft, worinn alles, was hierzu gehörig, den anfängern in der Botanie nach alphabetischer Ordnung

Vorgetragen wird. Wolfenbeutel 1748.

Halleri /: alb :/ opuscula botanica, ab ipso authore recensita et aucta, Göttingæ 1749. oratio de botanices utilitate. . . Iter helveticum anni 1739 de alii Genere naturali libellus. 1745. in 1. band.

51. Johrenii Vade mecum botanicum, secundum methodum Tournefortianum. Colbergæ.

52. Dodonæi /: Remb :/ historia frumentorum, leguminum palustrium, et aquatilium herbarum, antverpiæ 1566.

53. Dodonæi /: Remb :/ trium priorum de Stirpium historiâ Commentariorum imagines ad vivum expressæ. antverpiæ 1553.

54 Gesneri /: Conr :/ historia plantarum, et vires ex dioscoride, paulo ægineta, Theophrasto, Plinio, et recentioribus Græcis. parisiis 1541.

55. Baumé Elements de pharmacie Theoretique et practique, avec l'exposition des Vertus, et doses des medicaments à la Suite de Chaque article. 3me edition à Paris 1773.

56. 57. 58. Baumé. Chymie experimentale, et raisonné à Paris 1773. 3. tomes.

59. Baumé. Dissertation sur l'æther. à Paris 1757.

60. Baumé Handbuch der Scheidekunst, übersetzt von F. X. Wassenberg. Wien 1774.

61. Baumé. Memoires sur les Argilles. à Paris 1770.

62 63 64 Pörner /: Carl Wilh:/ allgemeine Begriffe der Chymie nach Alphabetischer Ordnung aus dem Französischen übersetzt. Leipz. 1768 in 3. Bänden.

65. Poerner /: Carl Guiliel:/ delineatio pharmaciæ Chemico-theapeuticæ. Lips. 1764.

66. Vogel /: Rud: Aug:/ lehrsätze der Chymie, ins Deutsche Übersetzt, und mit Anmerkungen vermehrt von Jo: Ktian Wiegleb. Weimar 1775.

67. Vogel. Rud: Aug:/ historia materiæ med. francof. et Lips. 1760.

68. Wiegleb /: Jo. Ktian:/ Kleine Chymische Abhandlungen von dem großen nutzen der Erkänntniß des acidi pinguis bey der Erklärung vieler Chymischen Erscheinungen, nebst einer Vorrede, worin des Herrn Meyers leben erzält,

Und von deßen Verdiensten gehandelt wird. von C. G. Baldinger. langensalze 1767.

Wiegleb. Chymische Versuche über die alkalischen Salze. Berlin und Stettin 1774.

69 Jaquin's Chymische untersuchung der Neyerischen lehre von der fetten Säure und der Blackischen von der figirten luft. Leipz. 1771.

70 Spielman /: Jac. Reinbold :/ institutiones Chemicæ, prælectionibus academicis accomodatæ. argentor: 1766.

71. Marggrafs /: And. Siegm :/ Chemische Schriften. Berlin 1768. 1ter und 2ter theil in 1. bande.

72. Marherr /: Phil: Ambros :/ Chemische abhandlung von der Verwandschaft der Körper, aus dem lateinischen übersetzt von E. G. Baldinger leipz. 1764.

73. Macquer. Elemens de Chymie Theorique à Paris 1756.

74 Macquer. Elemens de Chymie practique
75. à Paris 1756. in 2. bänden.

76 Tournefort /: Pitton :/ relation d'un voïage
77 du levant, continent l'histoire
78. ancienné et moderne de plusieurs Isles de l'archipel de Constantinople, des côtes

de Mer Noire, de l'armenie,
de la Georgie, des frontieres
de Perse, et de l'asie mineure,
avec les plans des Villes, et
des lieux considerables, le
genie, les moeurs, le com-
-merce, et la Religion des
differens peuples, qui les
habitent, et l'explication
des medailles et des mon-
-mens antiques. enrichie des
descriptions et des figures d'
un grand nombre des plan-
-tes rares, des divers animaux,
et plusieurs observations
touchant l'histoire natu-
-relle. à Lyon 1727. 3. Tomes.

79 Tournefort. Pitton. histoire des plan-
86. -tes, qui naissent aux envi-
-rons de Paris, avec leur
usage dans la medicine
à Paris 1741. 2. Tomes.

81 Lucas. Paul. voïage au levant,
82. on y trouvera entre autre
une description de la haute
Egypte. suivant le cours
du nil, depuis la Caire jus-
-qu'aux Cataractes avec une
carte exacte de ce fleuve,
que personne n'avoit don-
-né. à la haïe 1709. 2. Tomes.

83 Mr. P. A. Nouvelles relations du
levant, qui contiennent
plusieurs remarques fort

curienses; non encore observées, touchant la religion, les moeurs, et la politique de divers peuples; avec un discours sur le commerce des Anglois et des hollandois. à Paris 1667.

84. Macbride /: David :/ essais d'experiences. 1. Sur la fermentation des melanges alimentaires. 2. Sur la nature et les propriétés de l'air fixe. 3. Sur les vertus respectives des differents especes d'antiseptiques. 4. Sur le Scorbut; avec un moyen de tenter de nouvelles methodes de s'en preserver, et de le guerir sur mer. 5. Sur la Vertu dissolvente de la chaux vive. traduits de l'anglois, par Mr. Abbadie. à Paris 1766.

85. Priesley /: Jos. :/ maniere d'impregner l'eau d'air fixi, et de lui communiquer les proprietés de l'eau de Pyrmont, et de toutes les eaux minerales qui sont connues sur le nom d'acidules ou aeriennes.

86. Fontana /: Felicis :/ [illegible]

Französischen und Italie=
=nischen übersetzt von
J. X. Wassenberg. Wien
1777.

87. Freind /: Jois :/ prælectiones Chemicæ
Oxonii habitæ amst: 1710.

Bohn /: Jois :/ de renunciatione
Vulnerum, seu Vulnerum
lethalium examen Lips.
1689.

Riedlini /: Viti :/ methodus curandi
febres. Ulmæ 1605.
Ejusdem Manuductio ad
Studium med. brevis. Au=
=gustæ Vind: 1706.
Mich. Faustii introitus
apertus ad occlusum regis
palatium, cum novâ præ=
=fatione, quâ vita, ac
Scripta Æyrenæi Phila=
=lethæ exponitur, nec non
de Vitâ et Scriptis Stare=
=kii, et Becheri Pantaleon:
francof. 1606.
Pauli Hermanni floræ
lugduno batavæ flores,
sive enumeratio Stirpi=
=um horti lugd. B. opera
lotharii Zumbach lugd.
B. 1690. Herm: Fürste=
=nau Dissertatio epis=
=tolaris de iis, quæ de=
=siderantur in praxi me=
=dicâ ad Virum Godefried.

Thomasium francof. 1721.
alle in 1. bande.

88 Brinckmann. Beyträge zu einer neuen Theorie der Gährungen. Düsseldorf 1774.
Ejusdem. Brief über die Wirkung des Blattereiters bey der inoculation. Dussedf. 1774.

89 Rothens /: Gottfried :/ Anleitung zur Chymie, mit Anmerkungen vermehrt, von Samuel Theod. Quelmalz. Leipz. 1750.

90. Glauberi /: Joh. Rudolph :/ Jurei novi philosophici, oder beschreibung einer neuerfundenen Destillirkunst. Frankf. 1652.

91. Glauberi /: Joh: Rud: :/ des Deutschlands Wohlfahrt, worinn von des Weins, Korns und Holzes Concentrirung etc. gehandelt wird. Prag 1704.

92 Fabri /: Pet: Jois :/ Alchymista Christianus. Tolosae tutosagum 1632.
Ejusdem Chirurgia Spagyrica 1638.
— Hydrographum Spagyricum 1639.
— propugnaculum alchymiae 1645 in ein Bande.

93 Degneri /: Jo: Hartm. :/ physikalische und Chymische Erörterung vom

Trost. frankf. 1760.

94 Lexicon Chymicum. Londini 1657.

95. Chymischer Mondenschein. frankf. 1660.

96 Kerckringii /: Theod:/ Commentarius in currum triumphalem antimonii Basilii Valentini. Amstr: 1685.

97 Lemery /: Nicol:/ cursus Chymicus. Genevæ 1681.

98. Grant /: Henr: Jo: Nepom:/ materia medica, et Chirurgica juxta Sistema Naturæ digesta. Viennæ 1762.

Locher /: Maxim:/ Observationes practicæ circa luem Veneream, Epilepsiam et maniam. hic accedunt casus varii, qui Ulteriorem Cicutæ usum internum et ext: in morbis curatu difficillimis Confirmant. Viennæ 1762. in ein Bande.

99 Löseke /: Joh. Ludw. Leberecht:/ Abhandlung der auserlesenen Arzneymittel, mit Anmerkungen versehen, und mit einer Tabelle vermehrt von A. Gumpert. Berlin 1758.

100 Löseke /: Joh. Lud. Leber: / materia medica concentrata, oder Verzeichniß von der Vorzüglichsten in- und äußerlichen Arzneymitteln herausgegeben von Georg Ludw: Rumpelt. Dresden 1758.

101 Plenk /: Jos. Jac: / materia Chirurgica, oder lehre von den Wirkungen der in der Wundarzney gebräuchlichen Heilmittel. Wien 1771.

102 Plenk /: Jos. Jac: / Farmacia Chirurgicâ, seu doctrina de Medicamentis præparatis ac Compositis, quæ ad Curandos morbos externos adhiberi solent. Viennæ 1775.

Ejusdem Auswahl der Chyrurgischen Arzneymitteln nebst einem Verzeichniß der Chyrurgischen Werkzeuge und bandagen. item Deutsche Chyrurgische Bibliothek. Wienn 1775. in 1. bande.

103 Kraff /: Car: / experimenta de nonnullorum ranunculorum venenatâ qualitate, horum externo et interno usu. Viennæ 1766.

104. Hartmann /: Franc: Xavier :/ Formulæ remediorum in materiam med. et Chirurg. Clmi Crantz Lips: 1771.

105. Dissertationes inaugurales sistentes formulas in mat: med. et Chirurg. Clmi Crantz habitæ Viennæ 1761. à Laur. Hoffman. Ant. Kramer. et And. Adami pro Gradu Doctoratûs in 1. bande

106. Barbeirac /: Car :/ medicamentorum Constitutio seu formulæ in lucem editæ et auctæ à Jac. Tarjon. lugd. 1760.

107. Gaubii /: Hier: David :/ de methodo concinnandi formulas medicamentorum libellus. cum præfatione novâ Dan. Wilh. Trilleri. francof. 1751.

108. Parenti /: Pauli Andr :/ de dosibus medicamentorum liber singularis cum præfatione A. D. Gaubii. Lugd. B. 1751.

109. le manuel de Dames de Charité, ou formules des medicamens faciles à preparer, et un traité abrégé sur l'usage des differentes saignées à paris 1751.

110. Morelli /: Pet :/ formulæ remediorum, Studio et operâ Jo. Jac. Brunn. cujus accedit Systema materiæ med. Patavii 1647.

111 Morelli /: Pet. / methodus præscribendi formulas remediorum cum annexo mat. med. systemate, tertium recensita, aucta illustrata à Ger: Blasio. amst. 1680.

112. Anweisung zum Recept-Schreiben für die Zuhörer des Königl. preußischen Collegii medico-Chirurgici in Berlin. Berlin 1760.

113. Rudolphi /: Jo: Gabr: / Medicas ad ægri palatum varium in mat: med. imprimis universali evacuante adaptatus. lugd. 1699.

114. 115. Neues Verbessertes Dispensatorium, in welchem alles, was zu der Apothekerkunst gehöret, nach den Londoner und Edinburger Pharmacopeen mit practischen Wahrnehmungen und bemerkungen vorgetragen wird. aus dem Englischen übersetzt. Hamburg 1768. 2. Theile.

116. Dispensatorium pharmaceuticum, Austriaco-Viennense, adjuncta est appendix continens plures præparationes exquisitas. Collegii medici Bruxellensis privilegio. Lovanii 1774.

117. Pharmacopœa Austriaco-provincialis editio 2da Viennæ 1775.

118. Codex medicamentarius, seu pharmacopœa parisiensis. francof. 1760.

119. Pharmacopœa Augustana, Hippocratica, et hermetica, mantissâ locupletata. Aug. Vind. 1640.

120. Pharmacopœa Bruxellensis. Bruxellis 1702.
ad Pharmac: Bruxell: 1 reves notæ, nec non Compositiones quædam Lovanii usitatæ, plerisque aliis dispensatoriis, ut Antwerpiensi, Gandensi, Amst: lugd. et applicabiles, in lucem datæ per And. Dominicum Sassenum Lovan: 1704.

121. Pharmacopœa Collegii regii medicorum Londinens. unà cum Meadianâ. francof. 1761.

122. Pharmacopœa Collegii Regii med: Edimburgensis. secundum editionis Edimb. novissimæ exemplar recusa. Bremæ et Lips. 1758.
Pharmacopœa pauperum in usum nosocomii regii Edinburgc. francof. et Lips. 1760. in eiusdem

123. Kleinii /: Lud: Gotfredi :/ Selectus rationalis medicaminum, quorum vera vis est ad felicem praxin Clinicam prætermissis inertibus titularibus superstitionis

Titulis. francof. et Lips. 1756.

124. Fuller /: Thomæ :/ Pharmacopœa extem=
=poranea sive præscriptorum
Chilias &c. cum viribus, operandi
ratione, dosibus et indicibus an=
=nexis. lausannæ 1737.

125. Cohausen. /: Henr: Jos :/ Europæ arcana
medica, id est, Collectanea phy=
=sico-medico-practica ex Ephe=
=meridum Germaniæ Nat. Cur.
Vastis Voluminibus in Compen=
=dium redacta. francof. et Lips.
1757.

126. Wolter /: J: A: von :/ Pharmacopœa Militaris,
aus dem lateinischen über=
=setzt. von Franc. Jos. Schaur.
frankf. und Leipz. 1759.

127. Sylvii /: Jac. :/ Pharmacopœæ libri 3.
lugd. 1548.

128. Limbourg. /: Jo: Philip de. :/ traité des
eaux minerales de Spa. à Liège
1756.

129. Cohausen /: Valentin. Ernest. Eugen :/ pericu=
=lum physico-medicum Creno=
=graphiæ Bertlicho-Birresborno-
Trevirensis, das ist: Kurze be=
=schreibung zweyer im Ertz=
=stift Trier gelegenen ge=
=sundheits-brunnen, nemlich
des lauwarmen Bertlicher
bads und des Salten Saur=
=brunnen zu Birresborn in
der Eifel. frankf. 1748.

130. Blondel /: Franc :/ Termarum aquisgra=

-nensium et porcetanarum descriptio. Trajecti ad Mosam. 1685.

Duclos observationes super aquis min: diversarum provinciarum Galliae in Academiâ Scient. regiâ in Annis 1670. et 1671. factae: et ejusdem dissertatio super principiis mixtorum naturalium habita 1677. lugd. B. 1685.

131. Drow /: N. T. le :/ demonstrations mechaniques des operations et effets, que les eaux minerales chaudes d'aix la Chapelle produisent par leur usage interieur et exterieur. - Aix la chapelle 1749.

132. Bresmal. Hidro-analise des minerales chaudes et froides d'aix la Chapelle à liége 1703.

133. Dullaei /: arnold :/ Versuch, wodurch der Schwelmergesundbrunnen als ein dem zerirten Sauer-Wasser angemenckt, nebst einem anhang von den scharfen brunnen daselbst. Iserlohn. 1744.

134. Springfeld /: Gottlob. Car :/ iter medicum ad thermas aquisgranenses et fontes Spadanos cum observationibus med. et physicis. Lips. 1748.

135. Amusemens des eaux de Schwalbach, des bains de Wisbaden, et de Schlangenbad, avec deux relations curieuses, l'une de la nouvelle Jerusalem et l'autre d'une partie de la Tartarie independante. à liege 1739.

136. Tabernæmontani /: Jac. Theod :/ neuer Wasserschatz, das ist: von allen heilsamen Metalischen mineralischen Bädern und Wässern, :: beschreibung franckf. 1605.

137. Junchen /: Jo: Helfrici :/ lexicon chemico-Pharmaceuticum. francof.

138. Dodonæi /: Remb :/ de Stirpium historiâ Commentariâ et imagines in 2. tomos digestæ Antwerp. 1559.

139. Cramer /: Jo: Andr :/ Elementa artis docimasticæ, duobus tomis comprehensa. lugd. 1744. in 1. Bande.

140 Gulielmini /: Dominici :/ de Salibus dissertatio epistolaris physico-medico-mechanica, conscripta ad illmum D. Xtian Martinelli Venetiis 1705.

Gulielmini. Exercitatio de Idearum vitiis, correctione et usu ad statuendam et inquirendam morborum naturam. Patavii 1707.

Ejusdem de Sanguinis Na=

=turâ, et constitutione exerci=
=tatio ad illmum Sebast. Fosca=
=renum. Venetiis 1701. in ein
Bande.

141. Dorn /: Gerard. :/ Clavis totius philoso=
=phiæ Chymisticæ. Lugd. 1567.

142. Sennerti /: Daniel. :/ De Chymicorum cum
Aristotelicis et Galenicis Con=
=sensu et dissensu. Wittenb.
1619.

143. Galeni. de remediis parabilibus li=
=bellus. parisiis 1548.

144. Kræuterman /: valent. :/ Compendi=
=enses lexicon exoticorum,
et materialium oder Beschrei=
=bung der vornehmsten
Ausländischen Ost- und
West-Indianischen Mate=
=rialien, und Vegetabili=
=en p. Arnstadt. 1730.

145. Metzgers. /: Joh. Casp. :/ Bedenken,
nebst vielen Getreuen,
und Wohlgemeinten
reflectionibus, über die
Sauerbrunnen, und
Warme-Bäder p. Frankf.
1741.

146. Wenzel /: Carl. Friederich. :/ Lehre von
der Verwandtschaft der Kör=
=per. Dresden. 1777.

# Libri Anatomici, Chirurgici, et Artis obstetriciæ in 4to

1. Ruÿschii / Fredæ / opera omnia Anatomico-medico-Chirurgica, cum historiâ vitæ et meritorum Frid. Ruyschii, auctore Joh. Friderico Schreibero. Amstelod. 1732. cum figuris æneis tomi 2. cum indice locupletissimo concinnato ab Isbrando Gysberto Arlebout.
2.
3. Deventer / Henr: / operationes Chirurgico, novum lumen exhibentes obstetricantibus. instructum pluribus Liguris æri incisis, repræsentantibus multiplices uteri posituras, pravosque infantum situs. Lugd. B. 1701.
4. Valsalva / Ant: Maria / de aure humanâ tractatus, quibus interposita est musculorum Uvulæ, et pharyngis nova descriptio. Lugd. B. 1735.
5. Mauriceau / François / observations sur la grossesse et l'accouchement des femmes, et sur leurs maladies, et celles des enfans nouveaunes. à Paris. 1694.
6. Diemerbroeck / Isbrand de / Anatomie du Corps humain,
7.

traduction nouvelle par M. J. Prost à Lyon. 1695. 2. Tomes.

8. Siegemundin /: Justin, gebohrne Dietrichin :/ die Königl. Preüß-ische- und Chur-Brandeb. Hof Wehemutter, das ist: ein höchstnötiger Unterricht von schweren und unrecht stehenden geburten. Berlin 1752.

9. Maitre Jan /: Ant. :/ Tractat von den Krankheiten des Auges, nebst den dazu erforderlichen Genees-Mitteln. Von der wahren Beschaffenheit des Staares als auch einem vortreflichen Schreiben des berühmten Oculisten de Woolhouse, an H. Palfyn. wie nicht minder mit dem Dominici Anel etc. neuer Manier die Thränen-fistel zu curiren. Nüreb. 1725.

Gohl /: Jo: Daniel :/ insufficientia Cerebri ad sensum et motum animalis expenditur, meningumqs ad illos indispensabilior usus assertus adversus vagas intentationes Jo. Phil. Burggravii jun: Colbergæ 1732. in ein Bande.

10. Hasenest /: Jo: Georg :/ der medizinische Richter, oder acta physico-

medico-forensia Collegii med: Onoldini von Aō 1735. bis auf dermalige Zeiten zusammen getragen, auch mit Erklärung der Medizinisch Kunstwörter. Onolzbach 1755. 2. Theile in ein Bande.

10. Palfyn /: Jois: / de besondere heel- en genees-Konst der oog-sick-ten, met figuren, te Leyden 1714.

11. Palfin /: Jois: / Chirurgische Anatomie, oder genaue Beschreibung der Theile des menschlichen Körpers. herausgegeben von A: Petit. Neu-ganz veränderte und mit einer neuen Abhandlung von den Knochen vermehrte ausgabe, mit vielen Kupfern. aus dem französischen ins Deutsche versetzt von Georg. Leonhard. Huth. Frankf. und Leipz: 1760.

12. 13. Heisteri /: Laur: / institutiones chirurgicæ in quibus, quicquid ad rem Chirurgicam pertinet, optimâ et novissimâ ratione pertractatur, atq; in tabulis multis æneis præstantissima ac maximè necessaria instrumenta,

itemque artificia, sive enchi=
=reses præcipuæ, et Vinctura
Chirurgicæ repræsentantur.
Amstel: 1739. in 2. Bänden.

14. Albini J. Bern. Siegfr. / historia mus=
=culorum hominis Leidæ
Bat: 1734.—

# Libri Anatomici, Chirurgici et Artis Obstetriciæ in 8vo

1. 2. 3. 4. 5. Medizinische Versuche und Bemerkungen, welche von einer Gesellschaft in Edinburg durchgesehen, und herausgegeben worden. Altenburg von 1749. bis 1762. 7. Theile in 5. Bänden.

6. Neue Versuche, und Bemerkungen einer Gesellschaft zu Edinburg, als eine Fortsetzung der Medizinischen Versuche und Bemerkungen, aus dem Englischen übersetzt, mit Kupfern, Altenburg 1756. 1ter und 2ter Theil in ein Bande.

7. 8. Medizinische Bemerkungen und Untersuchungen einer Gesellschaft von Aerzten in London, aus dem Englischen übersetzt, mit Kupfern von Samuel Gottlieb Silchmüller. Altenburg 1759. und 1769. 1. 2. und 3ter Theil, in Zwey Bänden.

9. 10. und 11. sind ausgelassen

12. Guerard /: Bernard :/ anfangs Gründe der Geburts hülfe zum Gebrauch seiner Vorlesungen und Vortheil aller geheuratheten. Düsseldorf 1775.

13. Bartholini /: Casp :/ institutiones Anatomicæ, observationibus et figuris 2do ab authoris Filio Thoma Bartholino lugd. B. 1645.

14. Bartholini /: Thomæ :/ anatome ex omnium Veterum recentiorumque observationibus imprimis institutionibus b. M. Parentis Casp. Bartholini, ad circulationem Harvejanam, et vasa Lymphatica quintum renovata. lugd. B. 1686.

15

16. Bartholini /: Thomæ :/ hist. anat. rariorum Cent. III. et IV. ejusdem curâ accessere observ. anat. Cl. Viri Petri Pawi. Hafniæ 1657.

15. Bartholini /: Thomæ :/ historiarum anatomicarum rariorum Centuria I. et II. Hagæ Com. 1655.

17. Glaseri /: Joh. Henr. :/ tractatus posthumus de Cerebro in lucem editus â Joe Jac. Stæhelino. Bas. 1680.

18. Hoffmanni /: Casp :/ de usu lienis, cerebri, et de uthoribus. lugd. B. 1639.

Jois Beverovicii /: de Calculo renum, et vesicæ Liber

Singularis. lugd. B. 1638. in ein Bande.

19. Timmii /: Jois. Bremensis :/ Vermehrter oder erläuterter Dionis, oder Anmerkungen über des berühmten parisischen Chirurgi Peter Dionis sehr curieusen Tractat von Erzeugung und Geburt der Menschen, sonderlich aber der Geburts Hülfe, welchen noch hinzugefügt sind Franc. Mauricea Kurze Lehrsätze von der Schwangerschaft und Gebähren. Bremen 1745.

20 Andrij. l'orthopédie, ou l'art de
21. prevenir et corriger dans les enfans les difformités du Corps 2. Tomes avec figures à Bruxelles 1743.

22. Crantz /: Henr. Nepom :/ Commentarius de rupto in partus doloribus à foetu utero. Lips. 1756.

Ejusdem Einleitung in eine wahre und gegründete Hebammen Kunst. Wien 1756.

Tissot. Dissertatio de febribus biliosis, seu historia epidemiae biliosae Lausannensis. An. 1755. accedit tentamen

De morbis ex manustrup
ratione. Lausan 1758. in
1. Bande.

23. Mesnard /: Jacques :/ le guide des Ac=
=coucheurs, ou le Maitre
dans l'art d'accoucher les
femmes. &c. à paris 1753.

24. Guterman /: Georg. Fried :/ Vernünf=
=tige bedencken über
mancherley aus Un=
=wissenheit &c. Verunglückte
geburten &c. franckf. und
Leipz. 1761.

25. Drey merckwürdige Physi=
=calische Abhandlungen
von der Einbildungskraft
der schwangern Weiber
und dessen Wirkung
auf die Leibsfrucht.
Strasbourg. 1756.

26. Haguenot /: Henr: / tractatus de morbis ex=
=ternis Capitis. Genevæ 1759.

27. Garengeot Neeuwe Verhandeling over
de nutste instrumenten
der Chirurgie of heelkunde &c.
door J. Allen. M. drte lon=
=den amst. 1728.

28. Riolani /: Jois :/ Schola Anatomica
novis et raris observationibus
illustrata, cui adjecta est
accurata foetus humani his=
=toria. Genevæ 1624.
Ejusdem de curationibus obser=
=vationes. Paris 1606.

Andreæ Laurentii de crisibus libri 3. lugd. B. 1613. in 1. bande.

29. Heisteri /: Laur :/ Compendium anatomicum cum figl. Æneis. Norimbg. et Altorfi 1732. tomi 2. in 1. bande.

30. Dionis /: Pet. :/ Chirurgie oder Chirurgische operationes, vermehrt und verbessert von Laurentio Heister. Augspurg 1722.

31. Bernhold. Medicinæ legalis Teichmeijerianæ tabulis expresso Jenæ. 1760.

32. Curtis /: Richard. :/ abhandlung von dem bau und der bildung der zähne. Altenburg 1770.

33. Heisteri /: Laur. :/ de Cataractâ, Glaucomate et amaurosi tractatio. Altorfi. 1713.

34. le Clerc. la Chirurgie complete par
35. demandes et par reponses. à Paris 1720. 2. Tomes.

36. le Clerc. l'apparcil Commode en faveur des jeunes Chirurgiens. à Paris. 1700.

37. Hebenstreit /: Jo. Ern. :/ Anthropologia forensis, sistens Medici circa rempublicam causasque dicendas officium. Lipsiæ 1753.

38. le Dran /: Henry François :/ parallele des differentes manieres de tirer la pierre hors de la Vessie. à Paris 1730.

39. 40 **Winslow** /: Jac. Benigni :/ expositio Anatomica Structurae Corporis humani cum fig: Aeneis. francof. et Lips. 1753. in 2. Bänden.

41. 42. **Garengeot** /: Jacques Croissant de :/ nouveau traité des instruments de Chirurgie les plus utiles. à Paris 1727. 2. Tomes.

43. 44. **Petit** /: Jean Louis :/ traité des maladies des os à Paris 1723. 2. Tomes.

45. **Petit** /: J. L. :/ l'art de guerir les maladies des os à Paris 1705. Dissertation en forme de lettres au sujet des ouvrages de l'auteur de livre sur les maladies des os. à Paris 1726.

46. **Schaarschmidt**. Myologische, splanchnologische, osteologische, angiologische Nevrologische und Adenologische Tabellen. Berlin 1747. und 1751. in 1. Bände.

47. 48. **Verheyen** /: Philip :/ Corporis humani Anatomiae libri 2. cum figur. Lips: 1718. in 2. Bänden.

49. **Tralles** /: Balt. Ludw :/ de Venâ jugulari frequentius secundâ commentatio uratislaw. et Lips. 1735.

50. 51. **Verduc** /: J. Bapt. :/ Bathologie de Chirurgie. à Paris 1710. 2. Tomes.

52. **Blancardi** /: Steph :/ neue und besondere Manier zu balsami=

=ren. Hannover.

53. Blancardi /: Steph. :/ anatomia practica rationalis. accedit tractatus novus de Circulatione Sanguinis per tubulos, deque eorum Valvulis. amst. 1688.

54. Bilguer's /: Joh. Ulrich. :/ Abhandlung von dem sehr seltenen Gebrauch, oder der beynahe gänzlichen Vermeidung des Ablösens der menschlichen Glieder. Berlin 1761.

55. Cranen /: Theod. :/ oeconomia animalis ad Circulationem Sanguinis delineata. item Generatio hominis ex legibus mechanicis. amst. 1703.

56. Plazzoni /: Franc. :/ de partibus Generationi inservientibus. item Gregorii Nymmani dissertatio de vitâ foetus in utero. lugd. Bat. 1644.

57. Anonymi introductio anatomica Græcè et latinè. item Hypatus de partibus Corporis cum notis Dan. Wilh. Trilleri et Jo. Steph. Bernard. accedunt figuræ anatomicæ cum explicatione Græcâ, nunc primum ex codice M. S. Bibliothecæ Leidensis editæ lugd. Bat. 1744. in ein Bande.

58. Douglass /: Jac :/ descriptio comparata musculorum Corporis humani et quadrupedis. cui accesserunt historia musculorum fœminæ singularium. Lugd. B. 1738.

59. Horne /: Jois Van :/ microcosmus, seu manuductio ad historiam Corporis humani lugd. 1665. Item methodica ad Chirurgiam introductio. lugd. 1668 in ein Bande.

60. Lamzweerde /: Joh. Bapt: de :/ historia naturalis molarum Uteri. lugd. Bat. 1686.

61. Kulmi /: Jo. Adam :/ tabulæ Anatomicæ, cum annotationibus et tabulis æneis. Amst: 1732.

62. Raulin. instructions succinctes sur les accouchemens à Paris 1770.

63. Delii. Beobachtungen, und Untersuchungen, welche das Geschäfte der Erzeugung und die Geburtshülfe betreffen; mit Kupfern. Nürnberg 1767.

64. Meckren /: Jobi à :/ observationes medico-Chirurgicæ ex belgio in latinum translatæ ab Abrahamo Brasio. Amst. 1682.

65. Deventer /: Henr. à :/ Hebammenlicht. Jena 1704.

66. Chaufepié /: P. S. de :/ neuer Hebammen Weyweiser. Lübeck und Altona. 1758.

Thilenii /: Moriz Gerhard :/ Kurzer Unterricht für die Hebammen, Schwangern und Wöchnerinnen auf dem Lande Cassel 1775. in ein Bande

67 Goulard. Oeuvres de Chirurgie à
68. Pezenes 1763. 2. Tomes.

69 Le Dran /: Henr: François :/ observations
70. de Chirurgie, auxquelles on a joint plusieurs reflexions en faveur des etudians à Paris 1731. 2. Tomes.

71. Motte /: Guillaume Mauquest de la :/
72 traite Complet de Chirurgie,
73 Contenant des observations
74. et des reflexions sur toutes les maladies Chirurgicales &c. à paris 1732. 4. Tomes.

75 Camus /: Ant: le :/ Medicine de l'es=
76. =prit. à Paris 1753. 2. Tomes.

77 Tauvry. Traité des Medicamens, et
78. la maniere de s'en servir pour la guerison des maladies, suivant les experiences des Medecins modernes, avec les Formules &c. à Paris 1736. 2. tomes.

78 Verdier. Abrégé de l'anatomie du
79. Corps humain, quatrieme edition, revue, et augmentée par Mr. Sabatier. à Paris 1768. 2. Tomes.

80. Chauliac /: Guy de :/ le maitre en

Chirurgie, ou l'abrégé Com-
-plet de la Chirurgie, par de-
-mandes et par reponses, en la
maniere, qu'on interroge les
aspirans à Saint-Cosme par
Mr. Verdue. à paris 1740.

81. Havers /: Clopton :/ novæ quædam ob-
-servationes de Ossibus. Versio
nova, cui accessit Jois ch.
Hayne Succi tentamen
Chirurgico-medicum de præ-
-cipuis ossium morbis. lugd.
B. 1734.

82. Pott /: Percival :/ abhandlungen von
verschiedenen Gegenstän-
-den der Wundarzney
Kunst. Dresden. 1771.

83. Nuck /: ant :/ Sialographia et duc-
-tuum aquosorum anatome
nova. accedit defensio duc-
-tuum aquosorum. nec
non fons Salivalis novus
lugd. B. 1690.

Nuck Adenographia curiosa, et
uteri foeminei anatome
nova cum epistolâ ad Ami-
-cum de inventis novis.
beyde in 1. Bande.

84. Taylor /: Jois :/ Mechanismus oder
neue Abhandlung von
der Künstlichen Zusam-
-mensetzung des menschl-
-lichen Auges. x. mit den
dazu gehörigen Kupfer-Ta-
-bellen. frankf. 1750.

Ejusdem. Kurzer Begriff einer anatomischen Abhandlung von den gebrechen, und Heilungs Arten des menschlichen Auges. Franckf. 1750. in 1. Bande.

85. Taliacotii /: Casp :/ Chirurgia nova, de narium, aurium labiorumque defectu per insitionem cutis ex humero faciendo, additis cutis traducis, instrumentorum omnium, et deligationum iconibus et tabulis. Francof. 1598.

86. Hills /: James :/ Chirurgische Beobachtungen, welche hauptsächlich den Krebs und die Verletzungen des Kopfs betreffen; aus dem Englischen übersetzt. Leipz. 1777.

87. Plenck /: Jos. Jac :/ Compendium institutionum Chirurgicarum, pro tironibus Chirurgiae. Viennae 1775. 3. partes in 1. Bande.

88. Plenck /: Jos. Jac :/ Erster Umriß der Zergliederungskunst des Menschlichen Leibes, zum Gebrauche bey Vorlesungen, aus dem Englischen übersetzt. Franckf. 1777.

89. Plenck /: Jos. Jac :/ Anfangs-gründe der Geburtshülfe. Wienn 1774.

90. Plenck /: Jos. Jac :/ Sammlung von Beobachtungen über einige

Gegenstände der Wund-
arzney-Wissenschaft. Wienn
1775.

91. Plenck /: Jos. Jac. :/ lehre von den Haut-
krankheiten, nach ihren
Klassen, Geschlechtern und
Gattungen, aus dem la-
teinischen übersetzt, und
mit Zusätzen vermehrt,
von F. X. von Wasserberg.
Wienn 1777.

92. Haller /: albert. von :/ opuscula Ana-
tomica de respiratione, de
monstris, aliaque minora.
Göttingæ 1751.

93. Barbette /: Paul :/ practique de la me-
94. dicine à Paris 1692. 2. Tomes.

95. Matani /: Ant. :/ de Osseis tumoribus ob-
servationes Colon. Agrip. 1765.

# Authores Physici, Phisiologici, Historiæ Naturalis et Institutionum Medicarum Scriptores in 4to

1. **Boyle** /: Roberti :/ opera omnia. Genevæ. 1677.
2. **Leeuwenhoeck** /: ant. van :/ Arcana naturæ. Delphis batav. 1695.
3. **Borelli** /: Joh. Alphonsi :/ de Vi persecutionis et motionibus naturalibus à gravitate pendentibus.
   item de motu animalium. lugd. B. 1685.
4. 5. 6. 7. 8. **Boerhave** /: Herm. :/ prælectiones academicæ in proprias institutiones rei medicæ. edidit et notas addidit Alb. Haller. Taurini 1742. Tomi 5.
9. 10. 11. **Bayle** /: Franc. :/ Institutiones Physicæ ad usum Scholarum accomodatæ. francof. 1703. Tomi 3.
12. **Hygiene**. Dogmatico-practica, rationem Conservandæ Sanitatis Corporis humani cum variis artis medicæ Supplementis ità exponens, ut lectoribus quibusvis utiliter inservire queat. francof. et Lips. 1757.

13. Plempii /: Vopisci Fortunati :/ de Togatorum Valetudine tuenda Commentatio ad perillustrem Virum D. Petrum Xylandrum. Bruxellis. 16.

14. Helmont /: Franc. Mercurii van :/ Ortus Medicinæ, id est: initia physicæ inaudita, progressus medicinæ novus, in morborum Ultionem ad Vitam longam. Amst. 1652.

15. Miscellanea curiosa medico-physica academiæ naturæ Curiosorum, sive Ephemeridum medico-physicarum Germanicarum Annus tertius. Anni Scilicet 1672. Lips. et Francof. 1673.

16. Der Römisch-Kaiserl. Akademie der Naturforscher auserlesene medizinisch-Chirurgisch-anatomisch-Chymisch- und Botanische Abhandlungen 1ter Theil aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzt, mit Kupfern. Nürnb. 1755. 1757. und 1758.

18. Rega /: Henr. Jos :/ accurata medendi methodus, in tres partes divisa, Pathologiam universalem, particularem, et Therapeiam per Aphorismos proposita. Coloniæ Agrip. 1765.

19. Carl /: J. S. :/ Specimen historiæ medicæ ex solidæ experientiæ documentis, maximè verò monitis Stahlianis in Syllabum aphoristicum redactum. Halæ 1719.

20. Schæffer /: Joh. Gottlieb. :/ die Elektrische Medizin, oder die Kraft und Wirkung der Elektrizität in dem Menschlichen Körper und dessen Krankheiten besonders bey gelähmten Gliedern, aus Vernunft-Gründen, und durch erfahrungen bestättigt. Regensburg 1766.

21. Coringii /: Herm. :/ introductio in Universam artem medicam: additamentis aucta accesserunt Jois Rhodii Consimilis Argumenti Commentationes, cura et studio Guntheri Christophori Schelhammeri, cum præfatione Friderici Hoffmanni de studio medico rectè pertractando. Halæ et Lips. 1726.

22. Mazini /: Jois. Bapt. :/ Mechanices morborum desumptæ à motu Sanguinis partes 3. Offenbaci ad moenum 1731.

Boschetti /: Barth. Vincentini. :/ Dissertatio de Salivatione mercuriali

Physico-Medico-Mechanicâ. iis accedunt historiæ felici et lethali experimento comprobatæ ad ill: et Excell: D. Aloysium Lisanum Parisiis, Lips: et Lugd. B. 1732.

Cocchii /: Ant. Coclestini :/ epistolæ physico-medicæ ad Æmos Viros Lancisium et Morgagnum. parisiis lugd. B. et Lips. 1732. in ein Bande.

23 Clerc /: Danielle :/ histoire de la Medicine à Amst: 1708. 3. parties. in 1. Bande.

24 25 26 Des Cartes /: Renati :/ epistolæ in quibus omnis generis quæstiones philosophicæ tractantur. amstel: 1682. drey Theile.

27 28 Des Cartes /: Renati :/ Geometria, unâ cum notis florimundi de Beaune operâ et Studio Franc. à Schoote. Amstel. 1683. 2. Theile

29 Des Cartes /: Renati :/ Principia Philosophiæ. amstel. 1692.

30 Des Cartes /: Renati :/ meditationes de primâ Philosophiâ. amst. 1685.

31 Des Cartes /: Ren. :/ Tractatus de homine, et de formatione foetus, quorum prior notis ludov. de la Forge

illustratur. amstr. 1686.
Ejusdem Musicæ Compen-
-dium 1683. in ein Band.

32. Des Cartes /: Ren :/ de homine, figuris
et latinitate donatus à Flo-
-rentio Schuÿl. lugd. B. 1664.

33. Castelli /: Balth. :/ Lexicon medicum Græ-
-co-latinum, antè à Jac. Pan-
-cratio Brunone, iterato edi-
-tum, nunc denuò ab eodem
locupletatum Genevæ 1746.

34. Blancardi /: Steph. :/ Lexicon medicum
renovatum, adjungitur Græ-
-carum vocum Etÿmologia,
tum earum belgica, Germa-
-nica, Gallica, anglica et
interpretatio. lugd. B. 1735.

de la Caille, lectiones elementares
mathematicæ opticæ, et in
latin. vers. per J. S. J. 2. Tom.
Viennæ 1757. et 58.

# Authores Phijsici Phisiologici, Historiæ Naturalis et Institut. med. Scriptores in 8vo

1. 2. 3. **Freind.** histoire de la medicine, ecrite en forme de discours au Dr. Mead. à leide 1727. in 3. Bänden

4. 5. 6. **Marheer** /: Philip. Ambrosii :/ prælectiones in Herm. Boerhave institutiones medicas. cum præfatione Cranzii. Viennæ et Lips. 1772. Tomi 3.

7. **Cranz.** /: Henr: Nepom :/ solutiones difficultatum circa Cordis irritabilitatem. Viennæ 1761.

8. Methodus discendi artem medicam. londini 1744.

9. **Boerhave** /: Herm :/ methodus discendi artem med. editio 2da Venela 1747.

10. 11. 12. 13. 14. 15. **Mettrie** /: de la :/ institutions de medicine de Mr. Herm. Boerhave 2de edition avec un Commentaire. à paris 1743. 6. Tomes.

16. **Mettrie** /: de la :/ Aphorimes de Mr. H. Boerhave sur la Connoissance et la cure des maladies à Paris 1745.

17. Mettrie /. de la /. traité de la matiere medicale pour servir à la Com. =position des remedes indiqués dans les aphorismes par Mr. H. Boerhave, au quel on a ajouté les operations Chi= =miques de même Auteur. à Paris 1739.

18. Mettrie /. de la /. abrégé de la theorie Chymique, tiré des propres ecrits de Mr. Boerhave, au quel on a joint le traité du Vertige par le même. à Pa= =ris 1741.

19 Metrie /. de la /. observations de Medicine practique. à Paris 1743.

20. Metrie /. de la /. des maladies des yeux par Mr. H. Boerhave à Paris 1749.

21. Metrie /. de la /. traité de la petite Verole, avec la maniere de guerir cette maladie Suivant les Principes de Mr. H. Boer= =have et ceux des plus habiles medecins de notre tems. à Pa= =ris 1740.

22. De Metrii /. Alethei /. ouvrage de Pene= =lope, ou Machiavel en medi= =cine. Berlin 1748. 3. parties in 1. Vol.

23. Metrie /. de la /. oeuvres philosophi=
24. =ques. à amst. 1753. 2. Tomes.

25 **Metrie** /: de la :/ les Charlatans demasqués, ou Pluton vengeur de la Societé de Medecine, Comedie ironique à Paris. 1762.

26 27 28 29 30 31. **Sauvages** /: Franc. Boissier de :/ Nosologia methodica, sistens morborum Classes genera et Species, juxta Sytenhami mentem, et botanicorum Ordinem. Amsf. 1763. in 5. bänden.

32. **Sauvages** /: Franc. Boissier de :/ Pathologia methodica seu de Cognoscendis morbis lugd. 1759.

33. **Verulamii** /: Franc. Baron de :/ historia vitæ et mortis cum annotationibus Barthol. Moseri Delingæ 1645.

34 **Newton** /: Isaaci :/ opticè, sive de reflexionibus refractionibus, inflexionibus, et Coloribus lucis libri tres. latinè reddidit Samuel Clarke Londini 1719.

35. **Zamzweerde** /: Joh. Bapt. à :/ respirationis Schwammerdammianæ expiratio, unà cum Anatomicâ Neologiæ fois de Raei, quibus adjecta est utriusque Philosophiæ Clavis et mirabilis de Carbonum, Arenarum et Lapillorum excretione per alvum et Vesicam Urinæque Vomitu historia. amsf. 1674.

36. le Cat. traité des sens. à amsterd. 1744.

37. Francklin's /: Benjamin :/ Briefe von der Electricität aus dem Englischen übersetzt, nebst Anmerkungen von J. C. Wilcke. Leipzig 1758.

38. Bauer /: Fulgenz :/ experimental abhandlung von der Theorie und dem Nutzen der Electricität. Marheer und Kirchvogel, von der Wirkung der luft-Electricitaet in dem Menschlichen Körper. Chur und Lindau 1770 in ein Bande.

39. Versuch einer Erklärung von den Ursachen der Electricitaet, herausgegeben von A. G. K. P. M. Breslau 1745.

40. Eyselii /: Jois. Phil :/ Compendium Semiologicum, per quaestiones et responsiones distinctum. Erfordiae 1701.

41. Wallis /: Jois :/ de loquelâ, sive sonorum formatione, tractatus Grammatico-physicus. lugd. B. 1740.

42. Hartnacci /: Carl :/ curiosa naturae, seu admiranda phisica. francof. et Lips. 1685.

43. Regae /: Henr. Jos :/ tractatus duo de Urinis. francof. 1761.

44. Stahlii /: Georg. Ernesti :/ ars sanandi cum expectatione, oppositâ

arti curandi nuda expectatione. Parisiis 1730.

Eusdem de motus hamorrhoidalis et fluxus hamorrhoidum diversitate bene distinguendâ. Parisiis 1730. in nin Gruds.

45. Geuns. Memoire sur les aimans, ou description Succincte de tout ce, qui est necessaire pour la Construction de toute Sorte d'aiman imaginable. à Vento: 1768.

46 Philosophia naturalis primo linneo. Göttingæ 1749.

47. Haller /Alb. Von:/ primæ lineæ physiologicæ, in usum prælectionum academicarum auctæ et emendatæ. Göttingæ 1751.

48. Schwencke /Thom:/ Hæmatologia, sive Sanguinis historia. accedit observatio Anatomica de acetabuli ligamento interno Caput femoris firmante; cum adjectis tabulis Hagæ Comit: 1743.

49 la Medicine theologique ou la medicine creée. tome 2de à Paris 1733.

50. Hebenstreit /Jo. Ern./ de homine Sano et ægroto carmen Sistens Physiologiam, Pathologiam, Hygienem, Therapiam, materiam

Med. prafatur de antiquâ me-
dicinâ Carmen. Lips. 1753.

51. Volusenii / Florentii / de animi tranqui-
litate dialogus Edinburgi 1751.

52. Browne / Thom. / religio medici, cum
annotationibus. argentorati
1682.

53. Broen / Jois / Exercitatio physico —
medica, de duplici bile Vete-
rum. Lugd. B. 1685.

54. Beardé nouveau sisteme sur les En-
grais, quel est le vrai principe
de la fecondité des terres. à
londres. 1763.

55. Dickinson / Edmundi / ad Theod. Mun-
danum de quintâ essentiâ
philosophorum, et de verâ phi-
siologiâ. his accedunt Mun-
dani responsa. Oxoniæ 1686.

56. Follini / Herm. / Algebra, sive liber
de rebus occultis, quem pre-
cedit Arithmetica Synthetica,
cum duabus orationibus, qua-
rum una de febris lenticu-
laris naturâ, sive de petechiis,
altera de studiis hippocrati-
cis cum Chemicis conjungen-
dis Coloniæ 1692.

57. Boerhave / Abrah. Haau / impetum
faciens dictum Hippocrati,
per Corpus consentiens phi-
siologicè, et philologicè
illustratum, observationi bus
et experimentis passim furnatum
Lugd. B. 1745.

58. Boerhave / Abraham haav / perspira = =tio dicta Hippocrati per uni = =versum Corpus anatomicè il = =lustrata, cui accedit Ejusdem declamatio academica de Fau = =diis alchemistarum. Lugd. B. 1708.

59. Castelli / Barthol / lexicon medi = =cum Graeco latinum, au = =tum et emendatum ab Adri = =ano Ravestein. Roterod. 1657.

60. Campers / Petri / Abhandlung von den = = =

71.72.73. Buffon. Histoire naturelle generale
74.75.76. et particuliere avec la descrip-
&c. 6. 102 =tion du Cabinet du Roi. Cin-
=quieme edition. à Paris 1752.
31. Tomes.

103. 104. Le Spectacle de la nature, ou En-
105. 106 =tretiens sur les particularités
107. 108. de l'histoire naturelle, qui ont
109. 110. paru les plus propres à rendre
les jeunes gens curieux, et à
leur former l'esprit. à Francfo.
en Foire 1752. 8. tomes.

111.112. Histoire du Ciel, ou l'on recherche
l'origine de l'idolatrie et
les mepprises de la philosophie
sur la formation et sur les in-
=fluences des corps celestes. à
la Hay 1742. 2. Tomes.

113. Manuel du Naturaliste, ouvrage
utile aux voïageurs, et à
ceux, qui visitent les Cabi-
=nets de l'histoire naturelle
et de curiosités. dedié à Mr.
de Buffon. à Paris 1770.

114 Dictionaire portatif de Santé.
115. à Paris 1760. 2. Tomes

116.117. Dictionaire de phisique portatif
à Avignon. 1769. 2. Tomes.

118. 119. [illegible]
120. &c. 6.
153.

Überhaupt. Hamburg 1748.
etc. in 35. bänden.

154. **Mediolani** /: Joh. de :/ Schola Salernitana, sive de Conservandâ Valetudine præcepta metrica, cum luculentâ et Succinctâ Arnoldi Villanovani in Singula Capita exegesi ex recensione Zachariæ Sylvii Aug. Vind. 1752.

155. **Astruc** /: Jois :/ tractatus pathologicus. Genevæ 1743.

156. **Mako** /: Paul :/ physikalische Abhandlung von den Eigenschaften des Donners und den Mitteln wieder das Einschlagen übersetzt von Jos. Edeln von Retzer. Wien. 1772.

157. 158. **Purchotii** /: Edmund :/ institutiones philosophicæ. Lugd. B. 1711. Tom. 2. et 3tius.

159. 160. 161. 162. **Vogels** /: Rudolf. Aug. :/ Neue Medizinische Bibliothek. Göttinge 1754. in 4. bänden.

# Dissertationum Leidensium Volumen.

Forsten /: Rudolph. :/ Dissert: Cantharidum historiam Naturalem, Chemicam et medicam exhibens. 1775. 11ma Feb.

Nierop /: Gerard. :/ de Contagio Variosolo ex observationibus indagato 1774. 29. Junij.

à Roy /: Corn. Henr. :/ Commendatio Anatomico-Chirurgica, de Scoliosi. 1774. 25. Novemb.

Monchy /: Franc. Gulielm: de :/ de medico optimo naturae et observatore, et imitatore. 1774. 9na aug.

Kok /: gerard. Ant: :/ de Hysteroptosi 1773. 21. Xbris

Blumenthal /: Joan Henr. :/ de ischuria hysteroeystica. 1773. 26 Feb.

Ryan /: Joës :/ de naturâ et indole Arthritidis 1774. 22. Junij.

Capadose /: immanuel :/ urinae nosologia. 1770. 5ta 7bris

Copper /: Abraham. Hercules :/ de Chlorosi 1767. 28. 10bris

Sobolewski /: gregor :/ de potiore ductu naturae ad medicinam rationalem 1775. 17ma Feb.

Försten /: Rudolp :/ Quaestiones Selectae Physiologicae 1774. 25ta Junij

Doeveren /: Gualtheri van :/ Sermo Academicus de Sanitatis Groninganorum praesidiis, ex urbis naturali historia derivandis. Groningae 1770. 11. 7bris

Nievhoff /: Bern: / Specimen Philosophi-
-cum inaugurale de sensu pul-
-cri 1773. 30ma Jun.

Smeth /: Pet: de / observationes de igne,
et variis eum restinguendi modis.
1772. 11ma 8bris

Herwerden /: Jois Van: / Disputatio astro-
-nomica de motu terræ diur-
-no, et Annuo, Trajecti ad Rh.
1736.

Lobé /: Joes Pet: / Dissert. Philos: de
diversa lapidum Origine
1742. 6ta Jul.

Lobé /: Wilh: / Dissert: Philos. de Vi
Corporum electrica 1743. 5ta
Jul.

Watkinson /: Joes: / de Evaporatione
1774. 22. Jun.

Sproegel /: Otto Frider: / de humoribus
intestinorum tenuium Phi-
-losophiæ consideratis. Halæ
Magd. 1766. 1. Decemb.

Rübner /: Joes Frider: / de Arthritide
1716. 11ma Decemb.

Eller /: Jois Theod: / de Liene 1716. 2.
april. p.

# Disert: Leidens.

Gaubii / Hier. Dav. / Oratio panegyrica in auspicium saeculi Tertii Academiae Batavae recitata 1775. 8. Feb.

Royen / Adrian Van / Carmen seculare in natalem ducentesimum Academiae Batavae 1775. 8vo Feb.

Bodel / Jodocus / Dissertatio de Scorbuto 1775. 25ta Julii.

Haastenburg / Henr. Van / de Liquorum humani Corporis attenuatione Chronica, et acuta. 1759. 10. Jul.

Walle / Jac. Christoph. Van de / de natura morborum medicatrice à medico arte adjuvanda 1740. 28. Jul.

Schermer / Jodocus Lucas / de fallaci morborum similitudine. 1740. 30 7bris

Kulbel / Jodocus Adam / Dissert. qua quaestionem physicam, quaenam sit causa fertilitatis terrarum, a Academia Scientiarum Burdegalo-Francica 1739. propositam pertractavit 1743.

Campen / Pet. / de quibusdam oculi partibus 1740. 11. 8bris

Klanke / Franc / de usu Venarum. 1752. 11. augusto.

Putman / Jodocus Abrah / de Aphtis. 1747. 23. Martii.

Vrythoff / Jodocus Barn / de Dysenteria 1747. 20. 8bris

Schouten /: Dirk :/ de Anxietate 1742. 5. Jaer

Peÿmans /: Henr :/ de plethora. 1745. 19. Jul.

Houwend /: Henr :/ de febre Ephemera 1748. 26. Jul.

Bongaerts /: Joës Matt :/ de Apoplexia. 1743. 8va Jul.

Grÿp /: Jois van der :/ de Polypo Cordis. 1742. 27. apr.

Zeeuwen /: Theod: van :/ de Aneurus=mate vero 1742. 17. Jul.

Pla /: And: le :/ de hæmoptysi 1741. 18. apr.

Josselet /: Pet :/ de Vomitu 1742. 4. May

Ratell /: Pet :/ de fabrica et usu Ven=triculi. 1740. 9. 7bris

Normandie /: Joës Henr. de :/ de fabrica pulmonum eorumque usu. 1742. 12. 8bris

Sybell /: Joës Dao :/ de doloribus intes=tinorum à flatulentiâ vulgo Colicis. Duib. 1749.

Dicten /: Adrian :/ de Gangræna, et Sphacelo. 1747. 29. aug.

Love /: Cornel :/ de pleuritide. 1743. 27. Decemb.

Mirell /: Adrian. de :/ de peripneu=monia vera. 1742. 27. Jul.

Blommesteyn /: Willem: van :/ de hu=moribus motu per vasorum Sanguineorum humani Cor=poris Systema, variisque modis, quibus eorum fines ultimo terminatur. 1744. 24. Jul.

Copello /: Servaas van de :/ de Fabricâ et actione Glandularum. 1743. 6. Jul.

Verniers /: Cornel :/ de Cholera. 1743. 25. 8bris.

Brüning /: Georg. Flor: Henr. :/ Dissert: Sistens Singultum, morborum, Symptoma, Signum. Traj: ad Rh. 1758.

Hoeve /: Justus van der :/ de Vitâ. 1746. 25. aug.

Wirtensohn /: Carl. Jos. :/ Dissertatio Demonstrans opium Vires fibrarum cordis debilitare, et motum tamen Sanguinis augere Hadervici 1775. 20. apr.

Gartzwiler /: Theod. Wilh. :/ de bile etra ejusque effectibus lugd. B. 1742. 31. Jul.

Brinckman /: Jo: Pet. :/ de Alumine 1765. 26. apr.

Hartweck /: Henr. Arnold :/ de Dysenteria 1753. 1. 7bris.

Rau /: Joan. Jac. :/ index Suppellectilis anatomicæ, Confectus à Bernh. Siegf. Albino 1725.

Schevichaeven /: Henr. Joan Van :/ de morbis Simplicissimis à nimia Cohæsione, fibrarum debilitate Oriundis. 1744. 16. apr.

Metz /: Laur :/ de Auris humanæ fabrica 1765. 31. Decemb.

Insfelds /: Joan Carl :/ de lusibus Naturæ 1772. 28. apr.

Zehenphenning /: Henr. Pet. Sigism. :/ Notamina

=tamina circa abusus Vomitorio=
=rum Laxantium, et Sudorife=
=rorum. 1750. 3tio Cal. 9bris

Cohen /: Moyses :/ de Singultu. 1740. 17. aug.

Eschweiler /: Ant. S. J. :/ Theses præcipuæ ex universa Philosophia, ratio=
=nali, Naturali et morali. Co=
=loniæ. 1767. 26. Jan.

## Dissertationes Medicæ

selectiores Pragenses quas Colle=
=git, et edidit Jos: Thaddæus Klinkosch cum Figurarum Tabulis. Pragæ 1775.

1. Bohadsch. de utilitate Electrisatio=
=nis in arte medica.
2. Becher. observationes methodico-rationales, necessariæ ad formandam veram prognosin in febribus acutis.
3. Positiones ex pathologia, Semio=
=tica, hygiene, et Therapia, ex prælectionibus guil. L. B. Mac-Neven ad annum 1755.
4. Positiones Zoologicæ ex prælectioni=
=bus Joan Bohadsch ad annum 1755.
5. Positiones ex Pathologia et ex præ=
=lectionibus guil. L. B. Mac. Neven ad annum 1756.
6. Radniezky. Experimenta quædam, qui=
=bus constitit, eas partes esse sensu præditas, quibus ill^mus

Hallerus sentiendi facultatem denegat.

7. Ruth. de infanticidio.

8. Mac-Neven /: L. B. :/ utrum in diagnosticis et prognosticis certiora sunt, quæ à pulsu, quam quæ à respiratione desumuntur signa.

9. Mac-Neven /: L. B. :/ de raro casu ventriculi cum vera morbi diagnosi

10. Bredschneider /: de nutritione fœtus per os.

11. Klinkosch. de divisione herniarum, novaque herniæ ventralis specie.

12. Klinkosch. De partu capite montroso.

13. Marherr. De Electricitate äerea

14. Klinkosch. De hydrocephalo rariori, ejusq. causa.

16. Gruber. de excessu vis vitalis vasorum, variisque inde in machina animali pendentibus phoenomensis.

17. Kraus. de natura crustæ inflammatoriæ in sanguine misso adparentis.

18. Tichy. De Arenulis in lotio adparentibus, ut infallibili salutaris morborum eventus signo prognostico.

19. Herman de vera natura cuticulæ, ejusque regeneratione juxta sensum A. Klinkosch.

20. Klinkosch. observatio de sensilitate tendinis, et raro cutis morbo.

# Dissert: Duisburg. Volum.

**Leidenfrost.** /: Joan. Gottl. :/ de honore terreis medicamentis restituendo. Item propenticon inaugurale ad promotionem Pet. Conr. Peill., de machinæ definitione, et quatenus corpus humanum sit machina.

**Hannes** /: Christ. Rudolph. :/ de honore terreis medicamentis restituendo. 1756.

**Zwicki** /: Joan Melchior. :/ de Sensu Gustu, qui in faucibus est, abeo, qui per linguam exercetur, plane diverso 1771.

**Leidenfrost** /: Joan. Gottl. :/ de honore terreis medicamentis restituendo propenticon II. quo inaugurationem Doctoralem Dni Conr. jac. Donckerman. indicit 1759

**Haller** /: Alb: van :/ ad Jos Henr. à Brunn Disputationem inauguralem. Göttingæ 1753.

**Wolfius** /: Christ. :/ de Sapientia Sinensium oratio Romæ 1722. recusa Trevoltii 1725.

**Leidenfrost** /: Joan. Gottl. :/ quo Gradum Dris Danielis Erhard Günther indicit. de motu peristaltico cutis humanæ 1772.

**Peil** /: Pet. Corn. :/ de Vomitu Cruento. 1771.

Korthum /: Carl. Arnold :/ de Epilepsia 1766.

Donckermann /: Conr. Jac :/ de Dysenteria Epidemica. 1759.

Beuth /: Gisbert. Joes :/ de Theoria inflammationis Boerhaviana falsitate &c. 1768.

Gelderen /: Moses, Emanuel de :/ de Antimonii crudi usu interno tuto & efficaci. 1742.

van Well /: Sebastian Sanders :/ de Mercurii vivi usu interno tuto et efficaci. 1742.

Engels /: Joes Guilielm :/ de putre factione, aut causa assimilationis 1739.

Gelderen /: Gottshalck. Lazar. de :/ de raucedine. 1759.

Hannes /: Henr :/ de hirudinibus 1763.

Weyerman /: Wynand: Wern :/ de Sternutatione 1742.

Hasenclever. de Cacochymica 1759.

Feijsers /: Adam :/ de Circulatione bilis per abdomen 1763.

Ries /: Henr. And :/ de miro Emphysemate 1751.

Guerard /: Barn :/ de Causis repentinae mortis ex morbo iliaco 1767.

Ruijs /: Theod :/ de Correctione Venenorum. 1752.

Knapen /: Carl. Jac :/ de Spiritibus mineralibus acidis rite dulcificatis 1780.

Jelleus /: C. J. :/ de Tussi Epidemica infantum

infantum convulsiva. Rostac-
-hii 1763.

Landers /: Joës Theod: / de Tussi infantum
convulsiva Epidemica 1761.

Davidis /: Goddf. Guilh. / de morbo Con-
-vulsivo Epidemico Germano-
-rum, vulgo die Kriebel Krank-
-heit. 1771.

Zwiki /: Joës Melch: / de morbis Supra-
-cutaneis 1771.

Bruckner /: Math: / de Paresi in Colicâ
Graviori avertenda. 1763.

Viebahn /: Franc. Mich: / de hydrope.
1762.

Zeidler /: Thom: Jos: / quod in moderna
frequentia morborum nervo-
-sorum ad cutis externæ Con-
-ditiones respiciendum sit.
1776.

Wild /: Jo: Jac: / de morborum nervo-
-sorum frequentia 1776.

Fabricius /: Joës: / de actione acredinis
in Corpus humanum 1755.

Lohman /: Dan: Matt: / de curatione
luis. venereæ sine Salivatio-
-ne 1741.

Seil /: Pet. Conr: / de Vomitu cruento.
1771.

Günther /: Daniel. Erhard: / Signa ex
linguâ 1772.

# Dissertat: Med: Coloni:

Grisart /: Joës Franc: / Paverga medica investigantia excretiones, usus et abusus in Sanitate. Coloniæ 1742.

Passera /: Phil: Sebast: de: / de Convulsionibus, et Epilepsia. 1747.

Hætt /: Carl: / de abortu 1748.

Botbergen /: Cornel: / de morbis infantum 1749.

Wijck /: Joës Albert. Van: / de pleuritide. 1754.

Marcmuller /: Jos. Ant: / de hepatitide 1753.

Menn /: Joës Georg: / de Febribus hemitritacis. 1755.

Stamm /: Joës Carl: / de Angina 1757.

Brock /: Joës Bapt: / de lue Venerea. 1751.

D'Hame /: Joës Reiner: / de Cortice peruviano. 1758.

Terff /: Franc: / de febribus in Genere 1758.

Clesgens /: Pet: Jos: / Dissertatio med: sistens naturæ morbidæ intra se leniter agentis, suaviter disponentis, efficaciter moventis in morbos actionem, actionis modum, virtutem et Salutaria ad praxin Consilia. 1756.

Heis /: Joan Wilhel: / de Calce viva. 1762.

Heis /: Joes Wilh. / de hydrope, ejusq. Speciebus. 1762.

Ginetti /: Jet. Wilh. Jos. de :/ de Alvi fluxibus, et Colica pictonum 1762.

Gertman /: Joes. Jos. Ant. :/ de inflammatione ventriculi, et intestinorum. 1762.

Dellebrouy /: Mich. Conr :/ de Lue Venerea. 1764.

Fecher /: Joes. Wilh. adolph :/ de Chlorosi 1766.

# Dissertat: Variæ

D'Hame /: Phil: jos :/ de Submersis et Suspensis. Coloniæ 1774.

Rodigast /: J. C. :/ observationes medicinales. Trajecti ad mos: 1773.

Sarole /: Franc. Deodatus :/ de febribus in genere. Coloniæ 1740.

Hannes /: Xtian Rudolph :/ observationes circa aquæ Simplicis naturam. Duisb. ad Rh. 1753.

Sempelfurt /: Jo. Gotthart: Laur. de :/ de Scriptionis possibilitate, et impedimentis. Duisb. 1759.

Buersinck /: Joes :/ de Coagulo seroso, et ejus resolventibus medicinis. Duisb. 1752.

Kauhlen /: Franc. Wilhelm :/ Examen fontis mineralis Soterii, Roisdorffiensis prope Bonnam. Duisb. 1774.

Reche /: Joes Guil :/ de medicamentorum resolventium diversis generibus. Duisb. 1760.

Henrici /: Joes Henr :/ de Usu et utilitate uroscopiæ, et Uromantiæ. Coloniæ 1737.

Zaunschlifferus /: Otto Philip :/ Tractatus de Privilegiis Professorum. Halæ Magdeb. 1734.

Kilian /: Franc. :/ de Venæsectione præservatoria. Heidelb. 1771.

Hüser /: Jo. Theod :/ de Stentomate Argent. 1768.

Realis à Realisio /: august: / positiones Theologico-Critico-morales ex tractatu de Specioso Sacramento Academico. 1768.

De Salm, Salm: / Carl. Alexand. Ludw. Augst. et Franc. Jos. Joës Andr. Teatres: / definitiones, et propositiones ex Geometria, Logica, Ortologia, Psychologia, Physiologia, Geographia, Heroldica. Coloniæ 1751.

## Dissertat: med. Variæ

Jüttner /: Franc. Jos: / de Siti. Pragæ 1745.

Wolff /: Joës Mich: / de Usu pericardii, Cordis, hujusque Vasorum Sanguiferorum. Heidelb. 1759.

Schaffer /: Gerard. Henr. / de diversa Asthmatis Therapiæ necessitate. Teutoburgi ad Rh. 1754.

Stadler /: Joës Maria: / de Ferro. Wirceb. 1754.

Oberkamp. /: Franc. Jos. de: / hygeiæ Coelum sole principe cum Seno planetarum ordine refulgens &c. Heidelb. 1748.

Hoffmanni /: Christ. Lud: / prolusio novam proponens methodum

Calculum vesicæ sine vitæ pe-
-riculo in morbis secundi. Bur-
-gosteinfurti 1766

Lefelén / Henr: Salmatius / de Pyloro Ana-
-tomico-physiologice Considerato.
Argentor: 1764.

Hoffman / Joes Frid: / de vera pulmonum
inflamatione. Heidelbg. 1749.

Moers / Theod. Ernest. Jos: / idea Generalis
nectitionis Solidarum, et Fluida-
-rum Corporis humani partium.
Heidelbg: 1749.

Meister / Jo. Conr: / de Succis herbarum
recentium recenter expressis,
eorumque usu ad morbos præ-
-ter Scorbutum alios. Duisbg.
1751.

Parisani / Sylvester: / Didymi mon-
-strosi fœtûs admiranda his-
-toria Salisbg.

Bochm / Joes Mich: / de morbo dicto neo-
politano. Argentor: 1738.

Herbert / Joes Casp: / de Symptomatibus
morbosis in genere læsæ actio-
-nis cibos appetentis in Specie.
Wirceburgi. 1750.

Eglinger / Joes Wernhard / de Salium al-
-calium fixorum in praxi me-
-dica noxis Heidelbg. 1750.

Herckenrath / Pet. Jac: / de Angina inflam-
-matoria Duisbg. ad Rh. 1761.

Paquay / Joes pet: / de pleuritide, pleuri-
-tidis principe remedio phle-
-botomia. Heidelbg. 1749.

Miltz / Arn: Pet: / de febre et efflorescentia miliari. Ultrecht. 1737.

Rügemer / Jos. And: / Virtus temperamentorum miris doctissimorum Virorum qualitatibus illustrata. Ultrecht. 1750.

Ulman / Esaias Cervus: / de febre maligna Hungarica vulgo castrensi. Heidelb. 1731.

De Nos / Joes Guil: / de Clirrho, et Cancro. Hadera, 1729

Vechgelt / Wilh. van: / de humore glutinoso, seu viscoso, Duisb. 1746.

Dagaay / Joes Pet: / de febribus malignis. Herbipoli. 1738.

Gelderen / Gottschalck Lazar. de: / de Lauedine Duisb. 1759.

Faber / Joes Matthaeus: / de organo gustus, ejusque usu. Heidelb. 1750.

Scharffrie / Georg. Burchard. Pieterius: / phthiseos theoretice, et practice perlustrata. Heidelb. 1765.

Herbert / Joes Casp: / de Symptomatibus morbosis in genere, laesa actionis cibos appetentis in specie. Ultrecht. 1750.

Jansen / Pet: / de probe attendenda mutationis imminutae, et suppressae variis causis. Hala. Magd. 1761.

Haen / Joes. Jac. de: / de salibus polychrestis, tam communibus, quàm illo seignette. Duisb. 1739.

# Dissertat: Med:

Ernon / Tos. Jos. Paschalis / de Amaurosi Argentinæ. 1764.

Jonckers / Jos / de asw medico Camphoræ Halmstadii. 1748.

Agliardi / Pet. Ant / de Camphora. Vindob 1757.

Dapples / Jac / de Variolis, et morbilis Basiliæ 1724.

Weidman / Carl. Wilh. Xtian / de Scientia. Giessæ 1745.

Marbach / phil. jac / de Venæ sectionis in Variolis necessitate. Argent. 1749.

Muller / Georg. Ferd / de Damnis a diarrhœa intempestivè suppressa oriundis. Altorf 1742.

Kastenholtz / honorius Wilh / consectaria quædam a historiis quatuor febrium tertianarum interm. deprompta. Altorfii 1745.

Brandius / phil. Henr / de Epilepsia puerili. Alt. 1690.

Schreiter / Guil. Carl / de Apoplexia malz 1748.

Schreiber / Joan Jac / de Sulphure. Jenæ 1748.

Hambergeri / Georg Erhard / prompemptikon inaugurale de Cyprino monstroso rostrato tertium, dissertationi solenni de Sulphure præmissum. Jenæ 1748.

Deutsch /: Carl Aug. :/ de purgantibus jenæ 1749.

Hambergeri /: georg. Erh. :/ programma auspicale Sextum de aëre Corporibus incluso, dissertationi Solenni de purgantibus præmissum. jenæ 1749.

Seld /: Xtian. Frid. :/ de Signis mortis prognosticis. Halæ. 1747.

Scholtz /: Carl. Xtian. :/ de metastasi febrili. Halæ 1750.

Lochnerus /: Wolffgang. Jac. :/ de præcipuis Sanguinis qualitatibus, ad nutritionem Corporis humani facientibus. Altorfii 1741.

Beck /: Georg. Leonh. :/ de Suctione fumi tabaci. altorf. 1745.

Donner /: Xtian Friedlieb. :/ de hydropis curationibus Antiquis. Halæ. 1743.

Weberus /: Xtophor. :/ de Dysenteriâ Epidemica, quasi pannonica. Halæ 1745.

Hambergeri /: georg. Erhard. :/ programma auspiciale 5tum de aëre corporibus incluso, Dissertationi Dni Joes. Conr. Wogau. præmissum. jenæ 1749.

Fleischmannus /: Joh. Frid. :/ de dura matre. altorf. 1739.

Mullerus /: Henr. Xtian. :/ de Congestionibus vulgo catarrhis et Rheumatismis. Halæ 1748.

Remus /: Georg. Ern. :/ Experimenta circa circulationem Sanguinis instituta. Göttingæ 1752.

Eichman /: Jo: Gothofr. :/ Andr. :/ de dolore capitis. Göttingæ 1747.

Kazowski /: Car. Sigism. :/ de primarum Viarum debilitate Lipsiæ. 1748.

Graff /: Joh. Xtian. :/ de attrahentibus Jenæ 1749.

Hamberger /: G. E. :/ programma quum de aëre Corporibus incluso. Dissert. D. Graff. promissum Jenæ. 1749.

Marche /: Georg. Augs. de la :/ de Arnicæ vero usu. Halæ. 1744.

Weinschenk /: Jos. Xtoph. :/ de Vermibus Dysenteriam, et hæmorrhoides mentientibus. Halæ 1747.

Wolweide /: Jos. Henr. :/ de modo agendi metallorum in Corpore humano. Halæ 1752.

Winter /: Franc. Adam de :/ de cautione in observationibus physico medicis adhibenda. Altorf. 1744.

Foelseis /: Jos. Jac. :/ de remotione nutritionis impedimentorum. Altorf. 1743.

Volcamer /: henr. Sam :/ de abasu purgantium in recens natis. Altorf. 1737.

Schutte /: Cornel :/ de odontalgia. Jenæ 1748.

Hilscheri /: Sim: Paul. :/ prolusio 1ma de æthiope minerali, ad Dissertationem inaug. de Dorsalgiâ præmissa. Jenæ 1748.

Bingen /: Jos. Ignat. :/ de Fluxu, fluxus remedio. Altdf. 1742.

Merz /: Joh. Frid. :/ noli me tangere medicum, sive de morbis, quos tangere non licet. Hala 1751.

Simons /: Henr. :/ de Febribus. Lugd. Bat. 1731.

## Dissert: Med: Varia

Krapff /: Carl :/ de Viribus Organo. Viennæ. 1753.

Czikanek /: Joan Wencesl. :/ de Musculorum actione. Viennæ. 1758.

Lackner /: Laur. :/ Phlebotomia Hippocratica. Viennæ 1755.

Heerschen /: Ansel. Franc. :/ observationes de variis et miris Symptomatibus ex nimia Systematis nervosi mobilitate oriundis. Viennæ 1763.

Espli /: Joh Conr. :/ de fluore albo. Heidelb. 1739.

Gros /: Dan. Ulrich :/ de acrimonia. Vindob. 1761.

Vizius /: Nicol. Franc. :/ de Variolis Vindob. 1757.

MacKeoch /: Dionys. :/ de Sanioris theoria ad praxin bene exercendam

-dam necessitatæ. Vien: 1752.

Kramer /: Guil. :/ de Lumbricis Corpo-
-ris humani. Viennæ 1753.

Ritter /: Joës. :/ Quæstio Aphoristica
de purgantibus validis et Opio
in hydrope. Viennæ 1754.

Kast /: Joan Phil. ign. :/ Dissertatio
exhibens plethoram male cu-
-rari per inediam. Wirceb.
1756.

Gobbi /: Phil. :/ historia et cura Epide-
-micæ febris, quæ finiente
Anno 1752. et incipiente 1753.
Tergesti incolas vexavit.
Vien: 1754.

Offermans /: Theod. :/ de respirationis
actione. Vienn: 1753.

Quarin /: Jos. :/ de Salium differentiis
et usu. Vien: 1753.

Schreier /: Jos. Nepom. :/ de Scabie et
ejus Classibus. Vien. 1760.

Gleisner /: Herm. :/ de Vita Sedentaria, et
ejus noxis. Viennæ 1759.

Gobbi /: Dominicus :/ de renum et Vesicæ
calculo. Vien: 1760.

Lebmacher /: Valent. Ferd. :/ de fontibus me-
-dicatis. Viennæ 1754.

Mislei /: Lucas :/ de Marasmo Senili.
Viennæ 1757.

Pock /: Phil. Jac. :/ de Vitiis parentum
gravidarum, nutricum, et cus-
-todum redundantibus in Sobo-
-lem. Viennæ 1760.

Störck /: Ant. :/ de Conceptu, partu Na-

Naturali, difficili, et praeter naturali. Vienna 1757.

Hasenöhl / Joës Georg: / de Sectione in genere. Vienna 1753.

Kollweg / Mat. Henr: / de Synocho putri. Vienna 1757.

Pickelmeyer / Thom. Carl: / de Dolore Colico. Vienna 1754.

Quarin / Jos. de: / Entoma noxia, et utilia physico-medice considerata. Friburgi 1751.

Reinhardi / Christian. Tob. Ephraim: / medicus Poeta. pars ima exhibens de Leucorrhoea, seu Fluore albo mulierum benigno, pallore faciei, et Lethalitate Vulnerum juvenilium. Glogovia 1762.

Capell / Carl de: / de praescriptionibus medicis, seu problema de formulis. Praga 1756.

Rhodius / Franc. Ant. / de usu Sensus, et motus in negotio Vitae, et Sanitatis. Argent. 1734.

Stender / Godofr. Christoph. / de definitione Generum Morborum. Göttingae 1764.

Jäger / Christoph Adam. Ant. / Fundamenta rei herbariae. Wirceb. 1742.

---

Taets. de Elementis. Trajecti. 1773.

Smeth de aere fixo. Traj. 1772.

Dejean de Soda hispanica. Lugd. 1773.

De jean. De medicatione morborum ocularium sine manuale operatione. Lugd. 1778.

Tenhaaff de bilis cistica. Lugd. 1772.

De Thomije. de Calculo biliari. Lugd. 1773.

Mullman, An ex celebrata hactenus opinione de plethora universali, vel particulari vera fluxus menstrui causa explicari possit. Lugd. 1772.

Burmannus. De Geraniis. Lugd. 1759.

à Lambergen. oratio de Encomiis Botanices, ejusque in medica utilitate singulari. Göningæ 1754.

à Lambergen. Ephimeridæ persanati Carcinomatis, lectio. Gronig. 1754.

Morgagnus. Epistolæ in Corn. Aur. Celsum, et Quint. Ser. Sammonicum. Hagæ Com. 1724.

à Lambergen. Oratio inauguralis de amico historiæ naturalis cum medicina connubio. Franequeræ 1751.

# Dissert: Med: Variar: Univers:

Becker /: Franc. Xtian: / de insolito maxillæ superioris tumore. Herbipoli. 1776.

Kerich /: Steph: / de Calculo renum et Vesicæ. Coloniæ 1738.

Meyer /: Mat. Jos. / de Lue Venerea. Coloniæ 1775.

Klophausen /: Jo. Bapt: / de Scorbuto. Coloniæ 1739.

Grisart /: Joës Franc: / Parerga medica investigantia excretiones, usus, et abusus in Sanitate. Coloniæ. 1742.

Eick /: Thom. pet: / de Conveniente potu ad Curandum Summe necessario Coloniæ 1748.

Hansen /: Joës Jos. / de mechanismi, et et organismi simultanea utilitate, eorumque differentia. Coloniæ 1746.

Korte /: Jos. Casp: / de pallore Virginum Venerem indicante. Halæ magd. 1759.

Hartung /: Jo. Georg: / morborum Genesis et Therapia. Heidelb. 1715.

Blanckenhorn /: Joes: / acidulæ Clivenses, et Heidelb. 1742.

Boÿ /: Joës Herm: / de Cardialgia hæmorrhoidali. Manhem. 1739.

Trew /: Christ: Jac: / de Vasis linguæ Salivalibus et Sanguiferis Norimb.

Schoenenberg /: Joês :/ de Cachexia. Francf. 1752.

Koeler /: Carl Salamon :/ de Cardialgia Gottingæ. 1750.

Segnerus /: Andr :/ de Superficie fluido=rum concava. Gotting: 1750.

Bossat /: Joês Ignat: Jos. :/ de Diæta. Wrieb. 1739.

Rübel /: Jo: Tried. :/ anspachs vergnügte früh-stunden etc.

Högel /: Jos :/ de Epinyctide moguntiæ 1776.

Fischer /: Laur :/ Sectio Anatomica insuf=ficiens in imputando infan=ticidio instrumentum. Man=hem. 1769.

Odendahl /: Ægid :/ inflammationis ratio. Heidelb. 1773.

Wend /: Jo. Georg :/ inflammationis causæ et eventus. Heid. 1765.

Starck /: Jo: Leonard :/ de hæmorrhoidi=bus. Heidelb. 1775.

Gattenhof /: Mat :/ ad actum promotionis D. J. Leon. Starck de atrophia infantili.

Piderit /: Phil: Jac :/ de morbo, quo venena, ut medicamenta salutaria agunt. Marburgi Cotto 1773.

Tremelius /: Joan Conr :/ de frigore febrili. Heidelb. 1776.

Schoenmesel /: Franc :/ ad J. C. Tremelii pro=motionem etc.

Beckers /: Franc. Joan Marianus :/ de mor=bis puerperarum. magunt: 1771.

Schütz /: Joan Frid :/ de oculis ut signo Erford :/ 1748.

Hagen /: Godof. Guil. :/ de hæmorrhoidibus vesicæ. Halæ Magd. 1747.

Renner /: Ern. Xtian :/ de hæmorrhagiis gravidarum et puerperarum. Heidelb. 1775.

Gattenhoff /: Mat. :/ ad Actum promatio=nis E. C. Renner

Rappolt /: Joes. Laur. And :/ Sensus et organi sensorii examen. Hei=delb. 1740.

Saalman /: Ferd :/ Commercium inter magnos in Arte Viros, de Febre paraphrenitico. Monast. Wesp. 1763.

Siegler /: Xtian Frid :/ de quibusdam remediis domesticis, cf. Gottin=gæ 1776.

Limbergerus /: phil. Lud :/ brevis Li=bonotidographia, seu descrip=tio medico-Bolonica de rore marino. Heidelb. 1710.

Herzberg /: Joes Conr :/ de nonnullorum venenorum virtute deleteria Heidelb. 1750.

Eglinger /: Joes Wernh :/ de Salium al=calinorum fixorum noxis. Heidelb. 1756.

Rohn /: Aug. Guil :/ de usu Vomitorio=rum ad eliciendos Vermes. Göttingæ 1765.

Salzer /: Jo. Ern Bernh :/ de Coagulo bi=lis in vesica fellea. Heidelb. 1714.

Leveling /: Henr. Palmat. Nepom: / Homo ut Sanus in Physiologiâ conside=ratus. Aug. Trev. 1761.

Kerman /: Ferd. Wilh. / de Saluberrimo Venæ Sectionis usu. Manh. 1739.

Oberkamp /: phil. Lud. Eberh: de: / de dolo=ris ratione etc. Heidelb. 1759.

Mayr-de Zinenau /: Henr. Joan. Andr. / de febre continua maligna et intermittente 3tiana Heidelb. 1736.

May /: Franc. / de Ortu, progressu Ver=mium etc. Manh. 1766.

Brunner /: Joan. Daniel: Erhard: / de par=tu præternaturali obsitum pla=centæ super orificium uteri internum. Argent. 1730.

Schumacher /: Georg: / Exercitatio Ana=tomica de Oculo marb. cathr 1687.

Feigel /: Jos. Martin: / de purpura mili=ari rubra, Chronica, Scorbutica Heidelb. 1737.

Veling /: Joan Henr: / Epitome historica de morbis Treverentium etc. aug. Trev. 1768.

Michels /: Jos. Ferdin: / de indaganda histo=riæ morbi utilitate. argent. 1766.

Constatt /: Nathan David: / de nephritide in=flammatoria. Heidelb. 1750.

Daller /: Joan Georg: / de Vertigine, Epilep=sia, et Apoplexia. Ingolo. 1724.

Troisieme Lettre à Messieurs de l'academie Royale de Chirurgi de Paris etc. par le Chevalier de Taylor.

Verzeichniß dern Geschrie-
-benen, und schon Sundge-
-machten Werken etc. von
dem Chevalier Joan von
Taylor.

# Disserb: Med: Variar: Univers:

Mochsen / Joan. Carl. Wilh. / Commentatio de medicis Equestri dignitate ornatis. Norimb. 1767.

Praelectiones materiae medicae D. Pauli Hermanni in VI. pensa divisa. Argent. 1709. et 10.

Boeing / Jo: Conr. / de differentia Rheumatismi à morbis congeneribus. Duisb. 1763.

Sanders / Jo. Leon. / de obstructionibus Duisb. 1730.

Reeders / Ern. Mich. / de Caruncula urethra et fistula perinaei. Duisb. 1727.

Rappolt / Jo. Laur. Andr. / Dissertatio de Motu sensus et Organi sensorii Examen. Heidelb. 1740.

Bellmund / Franc. Casp. / Dissertatio Theoriam nervorum exhibens Wirceb. 1737.

Gerlac / Henr. Augst. / de Cura Canini in mania exulcerati. Hamb.

Zeelhausen / Joan. Jacob / de hominis ortu, vita, morte, morbo et medicina. Hagae 1719.

Riedling / Andr. / de Asthmatis ratione et curatione. Heidelb. 1750.

Gischedt / Bern. Gregor. Jos. / de angina inflammatoria ejusq. curatione. Heidelb. 1750.

Joerger / Joan. Sic. / de Tympanitide Heidelb. 1718.

Nebel / Wilh. Bork. / de plantis dorsi-
=feris usualibus. Heidelb. 1721.

Wallich / Salom. Emanuel. Judæus / de pleuritide. Heidelb. 1737.

Theses Philosophico mentis Electi-
=cæ Düsseldf. 1771.

Wabst / Christian. Xaverius / de hydra-
=gyro tentamen physico-che-
=mico-medicum. Vindob. 1754.

Schausen / Jois. Henr. / Tentaminum
Physico-medicorum curiosa
Decas, de Vitâ humanâ Theo-
=retice, et practice per phar-
=maciam prolongenda. Os-
=nabrugi. 1714.

# Dissertat: Duisburg:

Schmitz / Pet: Henr / de Vita. Duisb 1694.

Goeddæus / Joh. Adolph / de medio Ventere, seu Thorace. 1682.

Erkels / Frid. Godef. Sylv / de infimo Ventere seu abdomine 1683.

Euers / Ant. / de Spiritibus præsertim animalibus 1678.

Haver / Jodoc. Wilh / de Principiis Chymicis ad praxin applicatis 1680

Dahlen / Lud. phil. Von / de fermentatione 1677.

Conte / Henr. Jac / de Generatione 1691.

Helm / Jos Conr / de Generatione hominis. 1695.

Brauns / Bern. Henr. / de febrium differentia ac natura 1696.

Sudecius / Joh / de Veneno. 1689.

Willichius / Stoph. Tob. fil / de Calamentiorum fluxu 1692.

Everfeld / Laur / de Thermis, et Acidulis 1690.

Bruckman / Henr. Cato / de Thermarum et acidularum usw 1690.

Fellinger / Isaacus / de Calculorum tam naturalium, quam artificialium usw. 1693.

Brunnerus / Erhard / de Natura Bilis, Hepatis, et Lienis phlegmasia per autopsiam in duobus Subjectis inventa 1699.

Hofstadt / Jos Bernh / de Calculorum

et Lapidum macrocosmi, et mi-
-crocosmi naturali, et præter-
-naturali constitutione ex prin-
-cipiis phÿsicis, Chÿmicis, et
medicis deducta. 1703.

Brunerus /: Erhard :/ de Corde occulto, in-
-deque hydrope ascite conse-
-quente cutro Anatomico in
Subjecto quodam deprehenso
1701.

Hofstad /: Joes. Phil :/ de influentiis seu
influxu Corporum Cœlesti-
-um in hæc inferiora 1690.

Assuerus /: Bald :/ de opio, ejusqs usu
in medicina 1681.

Olimart /: Ant. Henr. :/ de Apoplexia 1694.

Hessling /: Henr :/ de Paralysi in Gene-
-re 1699.

Schnuck /: Theod :/ de Epilepsia. 1699

Helm /: Joes Conr :/ de Catalepsi 1700.

Daelhausen /: Henr :/ de inflammatione
1680.

Schellwald /: Joh. dan :/ de pleuritide.
1700.

Conte /: Henr. Jac :/ de hydrope in Genere
1693.

Rademacher /: Everh :/ de Asthmate, et
respirationis usu 1674.

Schombart /: Joh Theod :/ de respiratione,
ejusque difficultatibus, et
vitiis. 1694.

Dahlen /: Lud. Phil. von :/ de Syncope
1680.

Schmitz /: Pet. Henr :/ de Lienteria. 1694.

Peltjerus /: Joh. Bapt. :/ de Vermibus intestinorum. 1698.

Schmedes /: Arnold :/ de Cordapso, et in specie de Subjecto ex hoc malo mortuo, et hicce locorum per anatomiam publicam examinato 1697.

Severini /: Herm. Joh. :/ de Colicâ passione 1699.

Blassius /: Joh. Casp. :/ de ischuria 1700.

Essenius /: Leonard :/ de febre Quartana. 1698.

Brunerus /: Erhard :/ de febre Epidemica principales corporis partes invadente ex Autopsia in Cadavere cultro Anatomico Subjecto explicata. 1700.

Wepferus /: Joës. Jac. :/ de morbis Climatum. 1704.

à Bergh /: Samuel :/ de Variolis. 1696.

Bruckman /: Henr. Crato :/ de Scorbuto. 1695.

Alers /: Ericus Herm. :/ de Arthritide 1693.

Otho /: Georg. Andr. :/ de Podagra. 1693.

Herfelt /: Henr. Gerritsen :/ de affectione hypochondriaca 1678.

Krahe /: Pet. :/ de Furore Uterino 1705.

Timann /: Henr. Frid. :/ de hysteria. 1704.

Elnberger /: Adam. Henr. :/ de Passione hysterica. dem aufsteigen der Mutter 1695.

Wolgart /: Joh. Pet. :/ de fluxus menstrui suppressione 1703.

Marcus /: Joës Conr. :/ de hæmorrhoidibus, Lugd. Bat. 1697.

Hansen /: Joës Wilh. :/ de Rabie Canina, atque Hydrophobia 1686.

Kettwerds /: Henr. Wilh. :/ de sanguificatione 1680.

Heideche /: Henr. :/ de usu pethi in Catarrhis 1693.

Erberfelds /: Laur. :/ de morbis eruditorum 1693.

Heinechius /: Geh. Henr. :/ Theses miscellaneæ ex universa medicina 1704.

Klug. /: Simon :/ de tumoribus in Genere, atque de natta in Specie 1703.

# Dissert: Jenenses.

De Four / David / de purgantibus rite adhibendis. 1675.

Burg / Joes / de Visu 1674.

Clauderes / Christian Ern: / de Arthritide Vaga Scorbutica. 1674.

Büchingius / Joes Justus / de pollutione naturae 1675.

Lohner / Bernh / de partu difficili. 1675.

Heidenreich / Justus Rudolph / de melancholia. 1675.

Beerwinckel / Fabius Ernest / de Venaesectione rite adhibenda. 1675.

Neuenhahn / Joh. Lud / de Scabie 1674.

Eichhorn / Joes Guil / de febre petechiali. 1674.

Osterland / Elias Franzius, Lisenb / de Colica 1674.

Weller / Joes Gottlieb / de Utero flavo. 1675.

Schmidius / Henr / de palpitatione Cordis. 1674.

Corberus / Hum. Frid / de mentruis cheemicis. 1674.

Wedelius / Georg. Wolffg / de Setaceis 1673.

Chemnitius / Samuel / de hydropico. 1674.

Lentz / Joes Andr / de pleuritide 1673.

Schmid / Jac / de agro tertianario. 1674.

Buneckingius / Joes Justus / de agroto Arthritico-nephritico. 1675.

Roeder / Joes / de aegra dysenterica. 1675.

Dörner / Augustin / de Diarrhoea. 1673.

# Disert: Basileenses

Weickius / Andr: / de Asthmate 1609.
Schobartus / Steph: / de Asthmate 1608.
Svenselius / Joes: / de Cognoscenda, et Curanda pleuritide. 1600.
Stretschneius / Joes: / de pleuritide 1600.
Furmannus / Joes: / de pleuritide 1598.
Zimmer / Zacharias / de pleuritide 1608.
Schorchelius / Mich: / de pleuritide 1612.
Villerius / Lucas: / de haemptoica passione.
Erhardus / Jeremias: / de phtiseos natura & cura. 1612.
Langius / Bernh: / de phthysi 1609.
Lapius / Andr: / de phthysi. 1610.
Battus / Anl.: / de palpitatione Cordis. 1592.
ab Adama / aug: / Fallius: / de hydrope 1599.
Verberius / David: / de hydrope. 1600.
Mencelius / Joes: / de ascite. 1607.
Seidel / Mich: / de utero flavo, & nigro. 1610.
Cringius / Steph: / de uteritis. 1598.
Creutzman / Joes: / de oppilatione hepatis, & Lienis 1610.
Hofman / Casp: / de Lumbricis. 1605.
Osure / Claus Engelb: / de iliaco affectu cognoscendo, et curando. 1611.
Haunolth / Abrah: / de morbo intestini plenioris. 1600.
Lavinganus / Andr. Palam: / de Colica passione. 1600.
Duncus / Patricius / de dolore colico. 1607.

Gigas /: Joes :/ de Dysenteria. 1603.
Tschenmacher /: Engelb :/ de Dysenteria.
Tachetius /: Joes :/ de Dysenteria. 1605.
Lucanus /: Joes :/ de Dysenteria. 1606.
Ludovici /: Tobias :/ de Dysenteria. 1601.
Corvinus /: gulielm :/ de Dysenteria. 1605.
Scheuneman /: Joes :/ de Dysenteria 1598.
Solenander /: Herm :/ de Dysenteria 1610.
Borndes /: Joes :/ de fluxionibus Ventris 1599.
Mollerus /: math :/ de Cholera. 1594.
Batherus /: Martin :/ de morbo hungarico 1606.
Zieglerus /: Jac :/ de peste 1612.
Rhidius /: Mich :/ de atroci hac Epidemica. 1611.
Zieglerus /: Jac :/ de Peste 1612.
Mylnes /: Richard :/ de febre hectica. 1609.
Wernerus /: justus :/ de causa febre ardentissima: 1611.
Kitlof /: Joes :/ de tertianâ intermittente exquisita. 1600.
Fuiren /: georg :/ de Syncope 1606.
Mättigius /: gregor :/ de febrium Natura, et differentiis. 1609.
Mullenius /: jannes :/ historiâ febris. 1598.
Sachkirch /: Joes :/ de febribus in genere. 1612.

# Disserd: Med: Varia.

Geier /: Joes Daniel :/ de Ambustis. Heidelb. 1681.

Metius /: Joh. Mich :/ de Comate Vigili. Wittenb. 1691.

Nebel /: Daniel :/ de malo citreo. Heidelb. 1686.

Conte /: Ant :/ de periodo, seu circuitu Sanguinis. Wittenb. 1698.

Dulckens /: Laur :/ de peste. Duisb. 1703.

Brunnerus /: Erhard :/ de natura bilis. Duisb. 1699.

Becker /: Wern. Wilh :/ de accessu et discessu Solis quotidiano. Duisb. 1697.

Bettjerus /: Joh. Bapt :/ de Vermibus intestinorum. Duisb. 1698.

Helm /: Joes Conr :/ de Catalepsi. Duisb. 1700.

Wesserus /: Joes Jac :/ de morbis Climacterum. Duisb. 1704.

Schmedes /: Arn :/ de Cordapso. Duisb. 1697.

Wolgart /: Joh. Pet :/ de fluxus menstrui suppressione. Duisb. 1703.

Severeni /: Heim. Joh :/ de Colica passione. Duisb. 1699.

Hesling /: Henr :/ de Paralysi in Genere. Duisb. 1699.

Leucken /: Joh. Rumold :/ mechanicae abusus in medicina. marb. Cattor. 1709.

Land /: Joan Frid: Von de :/ de Mechanismo microcosmico. marb. Catt: 1708.

Richter / Paul. Joseph / de Vitro Antimonii. Halæ. 1702.

Wepferus / Joh. Jac / de Dysenteria præcipue maligna. Duisb. 1703.

Hofstadius / Joh. Dieter / de Theriaca coelesti. Wittenb. 1691.

Teuerling / Georg / de Apoplexia. Heidelb. 1658.

Erberfeld / Gerhard Eb / de Epilepsia hereditaria. Duisb. 1705.

Witten / Albert / de Spectris, Lemuribus, ac ostentis. Duisb. 1687.

Brunnerus / Erhard / de Corde occulto, indeque hydrope ascite consequente cultro Anatomico in subjecto quodam deprehenso. Duisb. 1701.

Schnitzler / Joes Herm / de Anorexia. Duisb. 1705.

Schombart / Joes Theod / de respiratione ejusq; difficultatibus, et Vitiis. Duisb. 1694.

Schombart / J. Theod. / de Generatione animalium. Duisb. 1693.

Hofstadt / Joes Daniel / de hominis ortu. Hanoviæ 1697.

Muller / Fried. Christian / de opii correctione &c. usw. Halæ Magd. 1702.

Klug / Joes Daniel / de bile medicina, et veneno corporis. Halæ Magd. 1704.

Sande / Jac Fried von der / de Hæmorrhagiis activis in genere, et in specie. Duisb. 1709.

Rudiger /: Andr: / de regressu sanguinis per venas mechanico. Halæ 1704.

Broenigius /: Joes Bern: / de febribus in genere. Duisb. 1699.

Tieleman /: Joes Wennemar: / de morborum transmutatione. Duisb. 1699.

Rumpelius /: Joes Wilh. / de arthritide jenæ. 1695.

## Dissertat: Variæ

Menn /: Jo: Georg: / Harmonia, Subsidia, nexus, et affinitas Therrematum medicorum cum disciplinis altioribus, demonstrata in solenni doctorali inauguratione P. W. J. de Ginetti. J. W. Heis. M. J. Meyer. A. F. S. Schuirman. Coloniæ. 1779.

Schuirman /: Franc. Steph: / de Signis Vitæ et mortis in foetu. Coloniæ 1779.

Kauhlen /: Franc. Wilh: / Grundsätze über die entzündung überhaupt; über die phlegmone und das Eitergeschwür, vertheidiget von Clem: Lapostoll, und Jo. Bapt: Müller. bonn 1777.

Figener /: Jo: Ant: / de pleuritide, et peripneumonia. Coloniæ 1765.

Rasquin /: Jo. Lamb. / de peripneumonia vera. Coloniæ 1744.

Weidman /: Jo. Pet. / Comparatio inter Sectionem Cæsaream, et Dissectionem Cæsaream / et Dissectionem Cartilaginis, et ligamentorum pubis etc. præside cas. Cap. Siebold: Wirceburgi 1779.

Schmidt /: Jo: Xtian Lud: / de nuper proposita Sectione Synchondroseos ossium pubis in partu difficili. Gissæ 1777.

Fourage /: Joc. Pet: / de Colica pictonum. Herb. 1777.

Amburger /: Jo. Andr. Aug: / de Calce viva. Giessæ 1776.

Hahn /: Leon. Nic. Ant: / de excellenti Balneorum usu. Wirceb. 1773.

Plumer /: Andr: / de phthysi pulmonali, à catucho orta. Lugd. B. 1722.

Le Duc /: Ant. / de Byzantina Variolorum insitione. Lugd. B. 1722.

Albini /: Bernh: / oratio in obitum Cl. viri Jac. Rau. Lugd. 1719.

Von Hogen /: Pet. / de Dysenteria vera. Lugd. 1710.

Hofmeister /: Jo. Henr: / observa. medecin: fasciculus. Göttingæ. 1740.

Richter /: Gottl. Gott L: / de Commodis Senectutis, imprimis Senili Satietate vitæ. Gottingæ 1764.

Evers /: Eman: Jo: Alb: / experimenta circa submersos in Animalibus instituta. Göttingæ. 1754.

Gaertner /: Achatius: / Specifica methodus Cancrum Sanandi. Tubingæ 1757.

Gmelin /: Jo. Frid: / de irritabilitate vegetabilium. Tubingæ. 1768.

Schmigd /: Jo: Bapt: / de viribus Vitæ. Duisbg. 1777.

Dyck /: Jo: Wilh. And: van den: / de aliquibus morbis pectoris. Duisbg 1777.

Raymond /: Joës: / de febribus interm: autum: quotannis mittelburgi, et in Viciniis Seelandiæ Bat: Loies grassantium. Duisbg. 1767.

Otto /: Adolph Traugott: / de Hydrophobia. jenæ 1764.

Zeidenfrost /: Joës Henr: / de Balneis frigidis Sanitatis causa initis, Teutoburgi ad Rh. 1778.

Reich /: Carol: / de hæmorrhoidibus Vesicæ Urinariæ rubris et mucosis. giessæ 1770.

Baumer /: Jo. Guil: / de aqua Calcis naturali, vel Soteria alcalina; ad promotionem J. And. August: Amburgeri. Giessæ 1776.

# Dissert: Med: in 8vo

Fasciculus Dissertationum ad historiam medicam Speciatim Anatomes Spectantium, quæ prodire curavit D. Ern. Godof. Kurella Berolini 1754.

Hartmanni /: Phil. jac. :/ de Originibus Anatomiæ.

Hartmanni /: Phil. jac. :/ de iis, quæ contra peritiam veterum Anatomicam afferuntur in Genere, et in Specie.

Schulze /: Jo. Henr. :/ historiæ Anatomicæ Specimen.

Tralles /: Bact. Lud. :/ Exercit: Phys. - med: de Virtute Camphoræ refrigerante, cum præfatione Frid. Hoffmanni. urat. et Lips. 1734.

Zimbourg /: Joan Phil. :/ Dissertation sur les bains d'eau simple tant par immersion, qu'en douches, et en vapeurs. avec une addition sur les bains de Chaufontaine. à Liege 1766.

Zimbourg /: Joan. Phil. :/ Dissertation sur les douleurs vagues connues sous les noms de gouttes vagues, et de Rhumatisme goutteux. à Liege. 1763.

De Machy /: Recueil de Dissertations physico Chymiques præsentées à differentes academies. à Amst. et et Paris 1774.

Tantoni /. Jos: / Dissertationes Anatomicæ. Taurini. 1745.
Koermendii /. Jos: / Dissertatio sistens quædam ex medicina forensi. Viennæ 1767.
Schosulan /. Joan. Mich / de Vinis. Viennæ 1767.
Ant. Civrani Tergestini de morbis infantum. Viennæ. 1767.
Winterl /. Jac. Jos. / inflammationis Theoria nova. Viennæ 1767.

---

Waserberg /. Franc. Xav. de / Fasciculus 2dus operum minorum medicorum. Vindob. 1775. idest:
Hermayer /. Franc. Ant. / de Sale Sedativo. Homb.
Well /. Jos. Jac / Examen Causæ incalescentiæ calcis vivæ, addita Epicrisi de materiâ ignis cui incalescentia dicta adscribitur
Waserberg /. Franc Xav. de / Examen Chemicum Lactis.
Egger /. Georg / de Consensu nervorum.
Plenciz /. Marc Ant / de Scarlatina.
Pöckh /. Jos. / de Regimine infantum neonatorum
Kessler /. Fr. Ant / de Viola.
Tyck /. Joan Laur / de Camphora.
Sagar /. Mich / de Salicaria.
Hoffl /. Jos. / de hæmorrhagia uteri.
Misler /. Luc / de Marasmo senili.

Fleisner /: Herm. :/ de vita Sedentaria ejus-
-que noxis.

Wasserberg /: F. X. :/ Fasciculus 1^mus
operum mediorum.
Störk /: Ant. :/ de insitione Vario=
=larum.
Stheidele /: Joan :/ observationes de rupto
in partus doloribus utero.
Hasenöhrl /: Joan Georg. :/ de abortu.
Haffner /: Georg :/ de Hydrope artic=
=ulorum.
Wasserberg /: Franc. Xav :/ Examen
Chemicum ovi.
Störk /: Melch :/ pyretos hemitriteos
celsi et galeni Corti peruviano
curatus.
Hasenöhrl /: Joan Georg :/ hist. med. mor=
=bi Epidemici.
Augenbrugger /: Leopol :/ inventum
novum de percussione thoracis
humani ut signo v. s. tandem
instituta facultatis medicæ
Vindobonensis Curante
Störck. Ant: 1778.

# Dissert: Med: Variæ in 8vo

Kœnzler / Jo: Theod: / oratio Gerhardi Van Swieten de Senum Valetudine tuenda. Viennæ 1778.

Querard. Exposé du Cas, pour lequel la section de la Simphyse des os pubis fut faite à Dusseldorff. le 11. maï 1778 et des Suites de cette operation, avec quelques reflections à ce Sujet à Dusseldorff. 1778.

Sokorny / Joes Poropius / g Observationes de Colicam Saturniam. Viennæ 1778.

Metternich / ant. Franc / de Tussi convulsiva infantum. Colonguntiæ. 1777.

Hustin / Jos: / de morbis gravidarum, et passione hysterica. Coloniæ 1775.

Jœger / Joes Paul / Selectæ Sententiæ hippocratiæ de crisi, et diebus judicatoriis, nec non de Podagra, et de morbis sexûs sequioris. Coloniæ. 1770.

Venturi / Albert / de mellis origine et usu Coloniæ 1765.

Ehlen / Jac. Ant. Franc / de Fontibus medicatis in principatu Herbipolensi prope Kissingen, et Bocklet. Herbipoli 1773.

Moyens de rappeller les Noyés à la vie. à Liege 1777.

Kortum /: Carl. Arnold :/ anweisung, wie man sich vor alle ansteckende Krankheiten verwahren könne. Wesel und Leipz. 1779.

Lange /: Jo. Henr :/ Kritischer versuch einer Deutschen übersetzung der 8. Bücher des Aurel. Corn. Celsus. von der Arzneykunst. Luneburg. 1768.

Avis aux buveurs d'eaux minérales affligés de maux de Nerfs précede de l'eloge de Spa et de ses avantages à Liege 1776.

Verzeichniß deren zu der Biblio-
-thek des Med. Doctoris Menn
gehörigen Chimischen-Medizi-
-nischen, Anatomischen, Ins-
-tumenten, und Machinen.

1. Ein eisener ungefehr 4. fuß hoher Schmeltz- und Destillir ofen.
2. Ein aus Erde gebackener Athenor mit eisernen ringen und sonsti-
-gem Zugehör
3. Der aus 2. großen aufeinan-
-der passenden Digelen ver-
-fertigte, mit Eisen bekleidete Furnus des H. Profess. Levis samt den zugehörigen 3 rostern La-
-boratorio.
4. Ein kleiner und 1. großer Mar-
-morsteiner Mörser.
5. Ein Furnus Lampadis mit 2. Phi-
-losophischen Lampen.
6. Ein Supferner Ofen samt sand, und wasser Sapel.
7. Der Furnus Ligneus Boerhavii.
8. Ein großer Destillir Kessel.
9. Drey kleinere destillir Kesseln.
10. Ein Retorta tubulata, verschiedene andere retorten, recipienten, Phiolen, Capitellen.
11. Ein Filtrirtrichter, samt andern Gläser und Tiegelen.
12. Verschiedene Gläser mit Chemischen praeparatis und materialibus
13. Ein Sceleton humanum artificiale.

14. Ein pelvis Fœminæ cum ligamentis.
15. Die Ossa Capitis humani alle separirt.
16. Ein Uterus artificialis samt ledernen Kind, nach der erfindung des H. Medizinal Raths Guerard.
17. Die Levretische Zange.
18. Der Roonhuysische Hebel.
19. Ein Blaasbalch zum Tabacks Klystier von Hr. Professor Gaubius erfunden.
20. Ein Kräuther pres samt zinnernen Becken.
21. Ein biegsamer Silberner Catheter.
22. Eine Machine für mißwachsene Kinder wiederum gerad zu machen, hagen schlüß genannt.

# Apendix.
## de 3tia Februar. 1780.

1. Eine Machine zum Tobacks Clistir durch hülfe einer luft pomp.
2. Dieselbe luft pomp zum aus-saugen der Milch aus den Brüsten, samt verschiedenen darzu gehöri-gen gläßern, und beschreibungen davon.
3. Dieselbe luft pomp zum schröpfen aptirt mit verschiedenen schröpf köpfen, und einem Scarificator der sich hoch und Niedersetzen laßet.
   Dieselbe luft pompe laßet sich zur Mutter Clister sprizen brauchen
   Auch zur Injections und aussaugen-den sprize brauchen.
4. Eine andere luft pomp bey Phy-sicalischen Instrumenten zu ge-brauchen.
5. Microscopium Anglicum Compo-situm samt verschiedenen Len-tibus und allem zubehör.
6. Alles zubehör zur Physicalischen luft pompe.
7. Ein Concaver brenn spiegel.
8. Machina Electrica mit allem zubehör.

an die Churfürstl. Hofkammer.

MF.

4

Wir geben euch das, über die von Unserm Hof- und Medizinal-Rathen Dr. Menn, und dessen Ehe Consortinn Maria Dorothea Schauenberg in Cölln Unserm Medizinal-Collegio dahier beschehene Schenkung aller von ihnen zeitlebens erworbener Bücher und Instrumenten, unterm 16ten laufenden Monates und Jahres errichtete Notarial Instrument, wie auch das von uns obbemelten Eheleuten in dieser Rücksicht gnädigst ertheiltes Decret, zu eurer Nachrichte und um ein und anderes in dasiger Registratur wohlverwahrlich aufbehalten zu lassen, in nebengehenden Abschriften zu empfangen, unverhalten euch anbey, daß das original obbesagten Instrumenti Notarialis Unserm Erzstiftischen Archivio dahier, zur Verwahrung anheute zugefertiget worden sey. Wir sind euch übrigens &c. Bonn den 21. Xbr. 1779.

Mit beygefügtem inventario

Hr. Hofkammerrath Mastiaux
Zugestellt d. 7. April 1780

Demnach s. Kurfl. Gnaden
zu Köllen Maximilian
Friedrich Unser Gnädigster Herr
auf Untgste Bitten höchst Ihres
Hof- und medicinal rathe Doctor Georg
Menn auch in mildester rücksicht
der durch gen. Georg Menn dem
Erzstifte Vermig schenckung
seiner Vor, und nach gesammelten
bibliotheck an den hiesig Kurfl.
medicinal rath geleisteten
ersprießlichen Dienstes, und beforderten
allgemeinen nutzen dessen ehefrau
M: Schauenberg die gnade gethan
derselben im fall sie ihren
ehemann überleben würde, ein
jährliches gehalt von dreyhundert
fünfzig rthl dergestalten in
gnaden zuzulegen, daß sie solche
gleich nach tode ihres ehemannes
zu geniessen haben, und ihr
aus Kurfl. Landrhentmeisterey
alle Jahr quartal weiß ausbe-
zahlt werden sollen, und dan
aus obig bewegenden ursachen
s. Kurfl. Gnaden sich besonders
vorbehalten haben, wenn die
ehefrau Menn vor ihrem ehe-
mann versterben sollte, des
Georg Menn alsdann in
gnaden eingedenckt zu seyn,
so ist den eheleuten Menn
darüber gegenwärtige urkund
mitgetheilt worden, wornach

Kurfl. hofkammer, und
Jedermann sich zu achten, und
seiner Zeit das gehörige zu
verfügen hat urkund.
Bonn d. 5. Xber 1779.

an den Kurfürstl. Hofrath.

MF.

Wir geben euch das, über die von Unserm Hof- und Medizinal-Rathen Dr. Menn, und dessen Ehe Consortium Mar. Doroth Schauenberg, in Cölln ~~dem~~ Unserm Medicinal-Collegio dahier beschehene Schenkung aller von ihnen Zeit Lebens erworbenen Bücher und Instrumenten, unterm 16. Laufenden Monates, und Jahres, errichtete Notarial-Instrument zu eurer Nachrichte, und um solches in Unserm Erzstiftischen Archivio dahier wohl verwahrlich aufbehalten zu lassen, in originali hierbey zu empfangen, Wir sind euch bonn den 21. Xbr. 1779.

in beygehaltenem Inventario enthalten

Kf

Copia.

In Nahmen der Göttlichen Dreyeinigkeit. Amen.

Kund und zuwissen seye durch dieses offene Instrument, daß im jahr nach der Gnadenreicher Geburt Unseres Herrn Jesu Christi 1779. den 16ten Decemb. in der Stadt Cöllen am Rhein vor mir Endes benennten Notario, und darzu gebettenen, auch unten benennten Zeugen kommen, und erscheinen seye, Herr Doctor Menn Sr. Churfürstl. Gnaden zu Cöllen, Hof- und Medizinal Rath, und dessen Ehe-Consortin Maria Dorothea Schauberg, welche also erscheinend erklähret haben, was massen sie beede Eheleute bey sich mit bevorhaltenem Rath, gutem Vorbedacht, und richtigem wissen, aus freyem Ungezwungenen Willen, mit keiner gewalt, forcht, Miß- oder Unverstand hinterführet oder bewogen, sondern aus purer freygebigkeit beschlossen haben, daß weilen Gott sie beede Eheleute mit keinen leibs Erben gesegnet, und sie also billig beförchteten, daß die von ihnen Zeitlebens erworbenen in beygefügtem Catalogo sub Lit. A. et B. enthaltene Bücher und Instrumenten dereinst verschleppet, verbracht, und nicht zu dem jenigen Ziel, und Ende, zu welchem Sie sie gern bestimbten, nemlich zur Hülfe ihrer leidenden Nebenmenschen verbraucht werden mögten, sie diese obenbenennten Bücher, und Instrumenten, so viel deren jez vorhanden, im geringsten nichts davon ausgeschlossen, per Donationem inter Vivos, oder übergabe unter den lebendigen dem von Sr. Churfürstl. Gnaden zu Cöllen, ihrem gdsten Herrn in höchst seiner Residenz Stadt Bonn mildest aufgerichteten Medicinal-Collegio in aller beständigster Form und Maaß, als solches zu recht oder Landes gebrauch immer am Kräftigsten geschehen solte, könte, oder mögte, einig, und allein, und zwarn unwiederruflich zu schenken, und zu übergeben, dergestalt, daß wohlgedachtes Collegium solche ihre Bücher, und Instrumenten von dieser stund an eigenthümblich haben, und vor jedermänniglich unbehindert behalten solte, gestalten dan die Donatores dem laut Lit. C. darzu eigents Com-

Wie solche zu Recht, und nach gewohnheit beständigst geschehen solte, könte, oder mögte, gelten, gerichtlich insinuiret werden solle, als haben Donatores beede Eheleute nicht allein zu Verrichtung aller solcher Gerichtlichen Insinuation, allen und jeden Notariis Vollmacht ertheilet, sondern auch zu Urkund, und steter Festhaltung sich hierunter eigenhändig unterschrieben, und ihre Pettschaften aufgedrücket; Ingleichen anwesender Hr Commissarius des Medizinal Raths zu bekräftigung seiner Nomine Collegii geschehener Schenckungs acceptation gegenwärtiges Instrument mit eigener Hand unterschrieben, und besiegelet hat, und dan ich Notarius zusamt den mit unterschriebenen Zeugen diesem actu also beygewohnet, fort alles wie vorstehet, wohleingenommen und beobachtet habe, als ich aufgeschehenes allerseitiges ersuchen darüber gegenwärtiges Instrument von mir ausgefertiget, und mit meinem Notarial Insiegel befestiget worden. geschehen Cöllen am Rhein im Jahr, Monat, und Tag, wie oben.

L. S. J. Georg. Menn mdr. Kurfürstl. Coll. Hof und Medizinal Rath.

M. Dorothée Menn nee Schauberg.

F. T. Peltzer quà Commiss. Collegii Medici L. S.

L. S. Conrad. Jos. v. Nuss quà test: Requis.

Petrus Friessem Notar. Cæsar. publ. et in Cancell. Elect. aul. Colon. immat. L. S.

L. S. Franc. Steph: Schuirman mdr. quà test: Spec: requiz.

Anno Domini 1779. auf Samstag den 18ten Tag Monats Decemb. ist gegenwärtiges Originale Instrumentum Donationis inter vivos et acceptationis

der Churfürstl. hohen Weltlichen Gericht daher in Cöllen ad authorisandum verbracht, und attenta notoreitate manûs Notarii Subscripti Judiciali Decreto authorisirt, confirmirt, und bestättiget worden mithin hat dhl. urtheil geben, man solche also, wie recht, verurkunden, schreiben, und mit dem kleinen gerichts Insiegel befestigen solle.

L. S.

JW. Hoedtgschbr

an den Churfürstl. Academie Rath dahier.

MF.

Wir geben euch das, über die von Unserm Hof- und Medizinal-Rathen Dr. Menn, und dessen Ehe Consortium Mar. Dorot. Schauenberg in Cölln, Unserm Medizinal-Collegio dahier, beschehene Schenkung aller von ihnen Zeit Lebens erworbener Bücher und Instrumenten, unterm 16. Laufenden Monates und Jahres errichtete Notarial-Instrument, nebst einem Catalogo darüber zu eurer jetz- und künftigen Nachrichte, und um beide wohl verwahrlich aufbehalten zu lassen, in Abschrifte hierbey zu empfangen, und # sind euch übrigens bonn den 21. Xr. 1779.

# unverhalten euch annebst daß das Originel besagten Instruments Unserm Erzstiftischen Archivio dahier zur Verwahrung anheute zugefertiget worden sey. Wir

Ez



an den Kurfürstl. Medizinal Rath dahier.

MF.

Wir geben euch das, über die von Unserm Hof- und Medizinal-Rathen Dr. Menn, und dessen Ehe-Consortium Mar. Dorotte. Schauenberg in Cölln, eurem Collegio beschehene Schenkung aller von ihnen zeit Lebens erworbenen Bücher und Instrumenten unterm 16. laufenden Monates und Jahres, errichtete Notarial-Instrument, zu eurer Nachrichte, und um solches wohlverwahrlich aufbehalten zu lassen, in Abschrifte hierbey zu empfangen, unverhalten euch annebst, daß die originalen davon, Unserm Erzstiftischen Archivio dahier, zur Verwahrung, anheute zugefertiget worden seyn. Wir sind euch übrigens & bonn den 21. Xbr. 1779.

Ein beyliegendes Inventario enthaltenem

CK

an den Churfürstl. Medizinal Rath.

ich glaube daß dieses also gebräuchlich und mein andern Expedition darüber gegeben werden.

# des Endes die ferner weite Expedition zu ertheilen,

abgang d. 30ten d.o.

MF.

Da Wir der Uns von dem Medicinæ Dr. Joan Georg Menn beschehenen unthgsten Bitte: ihn zu Unserm wirklichen Medizinal-Rathen gnädigst zu ernennen: in Rücksichte auf die demselben beiwohnende Sämtnüs, gnädigst zu Willfahren bewogen worden sind. als Unverhalten Wir es euch zu eurer Nachrichte und um demselben # andurch in jenen Gnaden, womit Münster den 28. 8ber 1779.

Hochwürdigst Hochwohlgebohrner Freyherr
Gnädiger Herr Herr!

Am 28ten Julius 1781 abends zwischen 6 und 7 uhr
gefiel es dem allerhöchsten, meinen geliebtesten
Ehegatten, weiland den Herrn Johan Georg Menn
Kurfürstlichen Kölnischen Hof und Medizinal Rath
doctor der Arzneigelehrtheit &c im 51ten Jahre
seines alters und im 17ten friedlichst geführten
Ehestandes mit den H. Kirchen Rechten öfters ver-
-sehen aus diesem Zeitlichen in die Ewigkeit abzurufen.
Seine empfindliche langwärige Krankheit, ein
Zusammenfluß von allerhand schmerzvollen übeln,
hat er bis ans Ende seines Lebens mit einem so
erhabnen Beispiele von Grosmuth, gegenwart des
geistes und Religion überstanden, daß Keiner,
der ihn sah, ohne Herzensrührung und erstaunen

von ihm weggieng; dies läßt uns hoffen, daß
der Schöpfer Ihn zu sich in die Wohnungen des
ewigen Lichtes wird aufgenommen haben, und
dies wird mir selbst auch einiger Seelentrost für
meine künftige Tage seyn.

Ich zweifle nicht, Euer Hochwürdige Excellence werden
an meinem gerechtesten Schmerze über diesen
Verlust antheil zu nehmen die gnade haben,
ich empfehle die Seele des Verstorbenen, welcher es
immer für das erste glück seines Lebens geschätzet
hat ein Klient eines so erhabenen Ministers
zu seyn, nunmehr in Hochdero Christliches andenken
und geistliche Hülfe; mich selbst aber Ew. Hochwürdige
Excellence zu fortdauernder Gnade, und mit
herzlichstem wunsche, daß der Himmel

Ew. Hochwürd. Excell.e und dero Hochadliches Haus
für dergleichen betrübten Ereignissen noch
lange behüten wolle, Harre ich in
tiefer unterthänigkeit

Ew. Hochwürd. Excellence
und Gnaden
Meines Gnädigen Herrn

Stöln d. 29ten Julius
1781

Demütig gehorsamste Diener
M. Dorothée Menn née Schauberg

à Son Excellence

Monseigneur Le Baron de Belderbusch
Grand Commandeur de L'ordre Teutonique du Baillage
des pays bas, Conseiller intime d'Etat de Sa Majesté
Imperiale, grand Maitre du Pays & de la Cour, Prèmier
Ministre d'Etat de Son Alt. Elect de Cologne, Commandeur
de Vieux Jones & Mastricht, Banneret Hereditaire de
diepenbeck, Seigneur de gruyterode, oerdingen, Bevers
damross, St Petersfuhren, Gement, myhl, Heimerzheim
&c.

à

Bonn

Ggste Anschaffung von 350. fr.
für Witt. Hofrath Menn

Demnach S. K. G. zu Köln
Max. Frid. Unser ggster Herr,
in Rücksichte der, von Höchstihrem
jüngst verstorbenen Hof- und
Medizinalrathen Georgen Menn
zum besten des Erzstifts ge-
schenkten, und nunmehr richtig
überlieferten, Bibliothek und
Instrumenten, desselben hinter-
lassener Wittib, Mar. Doroth.
Schauberg bereits unterm 5ten
Xber 1779. ein Jahrgehalt von 350.
Rtr, auf vorbemelten Todesfall mil-
dest zugeleget haben; Als be-
fehlen Höchstdieselbe hiermit
ggst, daß diese 350. Rtr, in
Quartalien eingetheilt, und mit
laufendem Monat anzufangen,
gedachter Wittib Menn nunmehr
ausbezahlet werden sollen,
wornach Kurfürstl. Hofkammer
sich ghrst zu achten, und das
ferner Nötige zu verfügen
hat. Urkund. Arensberg
d. 30. Aug. 1781.

Exp.

Münster den 30. Aug. 1781.

placet

et expediatur

Hofr. Peltzer und Hofkrath Esser zeigen unthgst an, die, vom verstorbenen Hofrath geschenkte, Bibliothek und Instrumenten abgeholt zu haben.

Unthgst anheimstellend: ob die, dagegen der Wittib Menn d. 5. Xbr. 1779. zugelegten, 350. fr. beiliegender Maßen ggst angeschaffet werden wollen?

Hochwürdigster Erzbischof und Kurfürst
gnädigster Herr!

Da die Biblioteck und Instrumenten Höchstdero ver-
-storbenen Hof und Medizinalrathen Menn aufgetragener
Maßen von Uns zu Köln mit dem Catalogo collationirt,
richtig befunden, und sofort hieher auf Bonn wirklich
überbracht worden sind

So stellen Eu. Kurfürstl. Gnaden gehorsamst anheim,
ob die, der hinterlaßenen Wittib Menn dagegen unterm
5. Xber 1779. bey Höchstdero Landrentmeisterey gnädigst
zugelegten, 350. Rtr derselben nach angebogenem un-
-zielsetzlichen Entwurfe mildest angeschaffet werden
wollen? Die in tiefester Unterwerfung ersterben

Euer Kurfürstl. Gnaden

Bonn d. 12. Aug.
1781.

Unterthänigst-treu-Gehorsamst
Peltzer R. Esser

Em.mo Electori

an den Official zu Pöllen

M. F.

aus dem Anschluß habt ihr das mehreren zu ersehen, wassen die Wittib unseres jüngst verstorbenen Hof- und Medicinal-Rathen Menn sich bey uns demüthigst beschwärt habe;

Wir können auch wirklich gegen nicht ermessen, wie Pfarrer und Kirchmeistern zu S. Laurenz binnen Pöllen, als bloß zeitliche Vorstehere der Kirche, sich einfallen lassen mögen, einem in unseren höchsten Diensten gestandenen angesehenen Mann eine solch unbedeutende Sache, gleichs die Hinstellung eines Leichensteins ist, die Kaum dem geringsten Bürger verweigert zu werden pflegt, in Beschwerlichkeit zu ziehen;

Noch weit ~~ungereimter~~ größere Unanständigkeit aber würde es mit sich führen, wenn die eigentliche absicht dahin gienge, durch derley hervorzuschende Schwierigkeiten dem gemeinen Wesen es als eine Art von Obligenheit aufzutringen

den 17. 7bris abgangen

an die hiesige Universität,

Chimische, Physische, Medizinische und Anatomische Instrumente vom Dr. Menn betr.

Ck.

MF.

Da Uns die Anzeig geschehen ist, daß die in der Anlag verzeichnete zu der Bibliothek des verlebten Med. Dr. Menn gehörige Chimische, Medizinische, und Anatomische Instrumenten, vorhanden sind, ohne daß solche von Jemanden benutzt werden; So wollen Wir geschehen laßen, daß selbe Unserer hiesiger Universität zum nützlichen Gebrauch, und guter Aufbehaltung verabfolgt werden. Wir unverhalten euch solches andurch um ~~selbe~~ sie des Endes abnehmen zu laßen, und sind euch

Bonn den 14. Mey 1787.

den 17. d. abg.

1107.

932

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14.

15.

# Verzeichniß
## deren zu der Bibliothek des Med. Doctoris Menn gehörigen Chymischen, Medizinischen, Anatomischen Instrumenten und Machinen.

---

1. Ein eiserner ungefehr vier Fuß hoher Schmelz- und Distilir-Ofen
2. Ein aus Erde gebakener athenor mit eisernen Ringen und sonstigen zugehör.
3. Der aus zwey großen aufeinander passenden Ziegeln verfertigte, mit eisen bekleidete Furnus des H. Profess. Lavis, samt den zugehörigen 3. Rostern.
4. Ein kleiner, und ein großer marmorsteiner Moerser.
5. Ein Furnus Lampadis mit zwey philosophischen.
6. Ein Kupferner Ofen, samt Sand und Wasserkapelle.
7. Furnus Ligneus Boerhavii.
8. Ein großer Distillir Kessel.
9. Drey kleinere Distillir Kesseln.
10. Eine Retorta Tubulata mit verschiedenen andern Retorten, Rezipienten, Siolen, Kapittelen.
11. Ein filtrier-Trichter samt andern Gläßern und Digelen.
12. Verschiedene Gläßer mit Chemischen præparatis und Materialibus.
13. Ein Scleton humanum artificiale.
14. Ein Pelvis fœmineus cum ligamentis.
15. Die Ossa Capitis humani alle separirt.

16. Ein Uterus artificialis samt ledernen Kinde nach der Erfindung des H. Guerard.
17. Die Levertische Zange.
18. Der Roonhuische Hebel.
19. Ein Blasbalg zum Tabak-Klistir.
20. Eine Kräuterpreß samt Zinnernen Beken.
21. Ein biegsamer silberner Katheter.
22. Eine Machine für mißwachsene Kinder wieder grad zu machen, Hagenschlug genannt.
23. Eine Machine zum Tabaks-Klistir durch Hülfe einer Luftpompe.
24. Dieselbe Luftpompe zum Aussaugen der Milch an den Brüsten, samt verschiedenen dazugehörigen Gläser, und Beschreibung davon.
25. Dieselbe zum Schröpfen adaphirt, mit verschiedenen Schröpfköpfen, und einem Sakrificator, der sich hoch und nieder setzen laßt.
Dieselbe Luftpompe laßt sich zur Mutteklyst Spritzen brauchen.
26. Eine andere Luftpompe bei phisikalischen Instrumenten zu gebrauchen, mit vier Kloken.
27. Microscopium Anglicum Compositum samt verschiedenen Lentibus und allem Zubehör.
28. Alles Zubehör zur phisikalischen Luftpompe.
29. Ein Concaver-Brennspiegel.
30. Machina Electrica mit allem Zubehör.
31. Microscopium Solare.
32. Ein Transporteur.
33. Ein Zahnbrecher.

34. Ein Morgen.

Hochwürdigst-Durchlauchtigster Erzbischof
Gnädigster Kurfürst und Herr Herr!

Euerer Kurfürstl. Durchlaucht erstatten wir für die besondere höchste Gnade den tiefschuldigsten Dank, mit welcher Höchstdieselbe geruhet haben, der hiesigen Universität eine Anzahl chemisch-phisischer und medizinischer Instrumente zum nützlichen Gebrauch und guter Aufbehaltung verabfolgen zu lassen.

Da wir nun bei derselben Uebernehmung gefunden haben, daß das uns beigefügte Verzeichnis mit dem Vorrate nicht allerdings übereinkam, so nehmen wir die Freiheit ein genaueres hierneben zu legen, und sind unter Wiederholung unseres lebhaftesten Dankes mit tiefester Verehrung

Euerer Kurfürstl. Durchlaucht
untertänigst-treu gehorsamste

Bonn d. 31. Mai
1787.

Oberthür Rector universitatis

Serm.o Electori.

[illegible]

ad acta. Lonn den 6. Junii
1787.

# Verzeichniß

Deren zu der Bibliotek des Med. Doktors Menn gehörigen chimischen, medizinischen, anatomischen Instrumenten und Maschinen.

1. ein eisener ungefehr 4. Fuß hoher Schmelz- und Distillir Ofen.
2. ein aus Erde gebackener Atenor mit eisenen Ringen und sonstigen Zugehör.
3. der aus zwei grosen aufeinander passenden Tigelen verfertigte, mit Eisen bekleidete Furnus Hr. Prof. Lavis, samt den zuhörigen drei Rostern.
4. zwei kleine, und ein groser marmorsteinener Mörser.
5. ein Furnus Lampadis mit zwei philosophischen.
6. ein kupferner Ofen, samt Sand- und Wasserkapell.
7. Furnus ligneus Boerhavii.
8. ein groser Distillirkessel.

ad 4. ein ditto irrdener

ad 8. fehlt der Krahne

ad 9. am mittlern fehlt der Helm

9. drei kleinere Distillirkessel

ad 10. ein Rezipient ist gebrochen

10. eine Retorta tubulata mit 6. verschiedenen anderen Retorten, 6 Rezipienten, 4 Phiolen, 8 Kapitelen.

ad 11. ist ein Separatorium — die Gläser fehlen

11. ein Filtrirtrichter, samt andern Gläsern u. Tigeln

ad 12. sind 104. Gläser — die Präparaten meist alle unbrauchbar

12. verschiedene Gläser mit chemischen præparatis und Materialien.

13. ein Sceleton humanum artificiale.

14. ein Pelvis foemineus cum ligamentis.

15. die Ossa capitis humani alle separirt.

16. ein Uterus foemineus artificialis, samt ledernem Kinde, nach der Erfindung des Hrn. Guerard.

17. die levertische Zange.

18. der roonhuische Hebel.

ad 19. ist mangelhaft

19. ein Blasbalg zum Tobak klistir.

20. eine Kräuterpresse samt zinnenen Becken.

21. ein biegsamer silberner Katheder.

22. eine Maschine, für Miswachsene Rinder wieder grad zu machen, Hagenschlug genannt.

23. eine Maschine zum Tobaks-klistir durch Hilfe einer Luftpompe.

ad 24. zwei Gläser waren gebrochen

24. dieselbe Luftpompe zum Aussaugen der Milch aus den Brüsten, samt verschiedenen dazu gehörigen Gläsern, und Beschreibung davon.

25. dieselbe zum Schröpfen adaptirt, mit verschiedenen Schröpfköpfen, und einem Skarifikator, der sich hoch und nieder setzen läßt.

26. dieselbe Luftpompe läßt sich zur Mutter- und Klistirspritze brauchen.

ad 26. sind nur 2. Glocken

26. eine andere Luftpompe bei phisikalischen Instrumenten zu gebrauchen, mit 4. verschiedenen Glocken.

27. Microscopium angli-

cum compositum
samt verschiedenen
Lentibus und Zube-
hör.

ad 28. es finden sich nur 2. Halbkugeln — 28. Alles Zubehör zur
physikalischen Luft-
pompe.

29. ein konkaver Brenn-
spiegel.

ad 30. das meiste Zubehör geht ab — 30. Machina electrica
mit allem Zube-
hör.

31. Microscopium
Solare

32. Ein Transpor-
teur.

33. Ein Zahnbrecher

34. Ein Magnet.

35. Ein Perspektiv.

36. Eine gläserne Luft-
pompe.

(2.) i. X. XII.

Akademie zu Bonn

Prof. Hedderich Lehr.

II.

Geistlicher Rath Hedderich
betr. Dolleschalls Theses
und des Dahmen

Wohlgebohrner, Hochgelehrter

Insonderst zu verehrender Herr!

Aus sonderbarem gegsten Befehl Sr. Hoch-
Reichsgräflichen Excellence Hr. Staats-
Minister solle Ew. Wohlgebohrnen zuschreiben,
daß hochdieselbe vernommen hätten, welcher-
gestalten ein sicherer Pollenschall auf dem
Alten Markt in Kurzem eine wider das
Erzbischöfliche Indultum quinquennale gerichtete
Dissertation öffentlich zu defendiren sich
beygehen lassen wollte. Ew. Wohlgebohrnen
sollten gemelten Pollenschalls Vatter die ernstliche
willens Meinung Sr. Kurfr. Gnaden so wohl
als Sr. Hochreichsgräfl. Excellence bedeuten,
daß er nimmer von höchster stelle eine Gnad
zu verhoffen haben würde, wenn er
sich beygehen ließe, gemelte Dissertation
nur auszutheilen. Der gegste Befehl seye,

Donnerstag 17. May 1783 Gehorsamster Dr. S. Movema.

daß er zu höchsten Hunden Vorderist ein
exemplar überreichen sollte; In Befolgung
dieses gegeben Auftrages hab ich die Ehre
zu seyn in Vollkommenster Hochachtung

Ew. wohlgebohrnen

gehorsamer Dr. L. Hedderich.

Bonn den 16ten May
1783.

Ein Compliment von derselben Frau Gemahlin.
ich hatte schon gestern diesen auftrag verrichten sollen,
allein ich zweifelte, ob dieselbe nicht gestern
zurückkommen würde. /.

Wohlgebohrner Hochgelehrter
Insonderst zu verehrender
Herr Hofkammer Rath

Aus beygehendem promemoria werden Ew. wohlgebohrnen zu ersehen belieben, die gegst. willens Meinung an höchster stelle, woher mir aufgetragen, selbiges ihnen zu überschicken um davon an s. Behörde gebrauch davon zu machen.

ferner zuerst am Mitwoch ~~haben~~ ist an höchster stelle beygehende Dissertation mit ihren impertinenten ausdrücken pag. 17. angezeigt worden. s. Kurf. Gnaden behalten sich die Ahndung darüber gegst. vor, welches sie mündlich ferner dem hl. Wüthsch zu bedeuten belieben werden — derselben ist auch zu erinnern alle sorge zu tragen, daß nicht allein die Theses des Dollenschall unterdrückt, oder wie befohlen abgeändert werden; ~~oder~~ auch zu sorgen, daß die Theses Juridicae wegen denen bereits geschehenen Excessen jederzeit zur höchsten Einsicht und Begnehmigung ~~[illegible]~~ durch ihn eingeschickt werden sollen.

Se. Minister gehet mit Ihro Kurf. Gnaden diesen morgen auf Bruchl, und morgen nachmittag auf den Kreutzberg.

In Eil

Bonn d. 17. May 1783

Dero
gehorsamster Dr. Hedderich

Pro Memoria

Seine Hochreichsgräfliche Excellence finden bey ersterer Einsicht deren in dessen Polleschall Dissertation enthaltenen Satzen à §. 6. pag. 52. biß ad §. 9. p. 58. selbiges dem Erzbischöflichen nativ- und Indultar gerechtsame höchst anstößig; besonders da das indultum die ecclesias parochiales ausdrücklich enthält, und sogar s. Kurfürstl. Gnaden die ecclesias parochiales + in suo mense vacantes in dem Hochstifft Münster per concursum vergeben;

+ ecclesiarum Collegiatarum

ob nun wider s. Kurfürstl. Gnaden ~~die~~ und höchstdenselben anklebende nativ- und Indultar- gerechtsame eine praescriptio immemorialis statt finde? ist eine frage: welche unschicklich von einem Defendanten, ~~unter den Augen des gesten Herrn, in der Hauptstadt und höchstwelchen~~ auf der Kölnischen Universitaet ~~negative~~ und zwar ohne vorher genommene ~~Censur~~ Erzbischöfliche Censur affirmative in maximum praejudicium Eminentissimi.

den 24. d. abgegangen

entschieden wird, ~~aber~~ gleichwie
auch eben unschicklich von einem
Candidaten auf der Köllnischen
Universitaet behauptet wurde,
daß wider s. Kurfürstl. Gnaden
Hochst. welche ~~d~~ jus Superioritatis
~~diplom~~ territorialis in vim
diplomatis behaupten könnten,
eine praescriptio statt hätte.

auf ein gewisses ort

Auch ist unter den deutschen
Rechts Lehrern noch nicht
ausgemacht, utrum contra concordata
possit subsistere praescriptio.

Ferner ist sehr unschicklich
pag. 55. auf die Eminentissimos
Colonienses angebracht der
Textus D. Pauli ad Philippenses
Cap. 2. v. 21. omnes quaerunt
quae sua sunt, indem grad
darauf folget, et non, quae sunt
Jesu Christi.

~~Man kann wird zwar~~

Es ist zwar kein sünd,
~~er~~ mit einem anderen in den
grundsätzen nicht übereinstimmen
der wahrheit nachforschen &c.
allein ~~er~~ unter den augen
des ~~Er~~ gegsten Herrn in Mitte
s. Erzbischöflichen Erzkirch
ohne vorgehende Erzbischöfl.
Begehmigung und Censur

öffentlich in Druck die bischöfliche nation- und indultar-gerechtsame anfechten, und sich sogar als richter wider den gegenwärtigen Herrn aufstellen wollen, solches wollen und können Sr. Kurfürstl. Gnaden nicht gleichgültig ansehen.

Es soll, und wird daher der L. Hedderich seine in den Thesibus de Indulto quinquennali §. ultimo versprochene (weitläuftige) Deduction darüber ausgehen lassen.

Es wird daher Sr. Kurfürstl. Gnaden und Reichsgräfl. Excellence zum gegenwärtigen wohlgefallen gereichen, wenn gemeldter §. VI. pag. 52. bis ~~§. IX.~~ §. VIII. inclusive gänzlich unterdrückt bleiben.

NB. Sr. Reichsgräflichen Excellence vermeinen, dieser ausdruck seye zu gelind; man soll mandative zugleich ~~bey~~ erinnern

Ferner ist auch dem Hr. Fiscalats administrator D. Wünsch anzuzeigen, daß annoch bey höchster stelle die in beygehender Dissertation de resignationibus pag. 17. enthaltene höchst anzöpfliche ausdrücke in Erinnerung seyen, und deßhalben annoch die schärfeste Ahndung vorbehalten bleibe,

den 24. d. abgangen

Von gemeldter Höchstenstelle könne
daher das widerhohlte Vergehen,
ohne Erzbischof Gnst. Beynehmigung
denen höchsten nativ- und
indultar- gerechtsamen ~~an~~ allzu
sehr nachtheilige Sätze ~~Verthe~~ öffentlich
in Druck Vertheidigen zu wollen
nicht gleichgültig nachgesehen
werden, sondern ist von seithen
des Erzbischof Fiscalats alle
Vorsicht zu gebrauchen, daß
gemeldte Sätzen unterdrückt werden

Bonn d. 17. May 1783

# DISSERTATIO INAUGURALIS CANONICO-JURIDICA DE RESIGNATIONIBUS

*QUAM*

UNA CUM ADJUNCTIS EX OMNI JURE PARERGIS IN ALMA ET PERANTIQUA UNIVERSITATE COLONIENSI SOLENNI SUB PRÆSIDIO

*PRÆNOBILIUM, CLARISSIMORUM, CONSULTISSIMORUMQUE VIRORUM, ac DOMINORUM,*

## D. FRANC. GABRIELIS HAMM

J. U. D., Professoris ordinarii & publici, Venerandæque Facultatis Juridicæ Dictatoris,

NEC NON

## D. THEODORI BURCHARDI BARTMANN

J. U. D., Professoris ordinarii & publici, ejusdémque Facultatis Fisci,

PRO SUMMIS IN UTROQUE JURE HONORIBUS, AC DOCTORALIBUS PRIVILEGIIS MORE MAJORUM RITE CAPESSENDIS PUBLICÆ ERUDITORUM DISQUISITIONI SUBMITTIT

*AUTOR ET RESPONSURUS*

JOANNES BAPTISTA DAHMEN AGRIPPINAS

AA. LL. & Philosophiæ Magister, Gymn. Mont. Professor.

*Anno MDCCLXXXII. Die 12mâ Septembris.*

Horis, locóque consuetis.

COLONIÆ, IN TYPOGRAPHIA UNIVERSITATIS.

# PRÆFAMEN.

*Quàm aliena ab Ecclesiæ bono, ideóque & mente fuerit vel Renuntiatio Beneficiorum promiscua; non ignorabit, qui hinc personas ad sacra munia habiles usque adeo ad ea compulsas fuisse legerit: inde inhabiles vitióque canonico laborantes fuisse exclusas ac depositas consideraverit. Quin novissimè adhuc Concilium Tridentinum* Sess. 23. C. 16. de Reform. *statuit*; Quod si Clericus locum inconsulto Episcopo deseruerit, ei sacrorum exercitium interdicatur. *Sícque juxta disciplinam Ecclesiæ nonnisi de licentiâ Episcopi vel ejus præcepto, nec nisi gravissimis de causis fieri hodiedum adhuc deberent Renuntiationes Beneficiorum.*

*Quæ integrâ sæculorum primâ Decade tam rigida in Renuntiationibus admittendis aut suo casu injungendis fuit Ecclesiæ disciplina, mirum non est, quod hodiernas Resignationes feliciter ignoraverit, quippe à spiritu Canonum multo longiùs quàm Renuntiatio recedentes.*

*Primas equidem Resignationes Sæculo XI. innotuisse in Ecclesiâ docet ejus historia; verùm hæc ipsa etiam testatur immedicabili illas necessitate Canonum temperari rigorem exigente, ab Ecclesiâ pro eâ tantùm vice ceu malum minus fuisse admissas, suum priscis Canonibus vigorem expressâ protestatione futuris pro casibus fuisse conservatum, demum primas illas verecundioris longè frontis exitisse ac nostras hodiernas, nam cum primæ illæ quippe occultas ob causas injunctæ essent necessitatis; aliæ ex iis sequiori ætate prodierunt factæ motu proprio & gratiæ loco expectæ, cum primitus fierent in favorem ipsius resignantis cum spe quidem tacitâ, at minimè sub conditione beneficia recipiendi; tandem factæ sunt fiúntque adhuc in favorem tertii, eæque conditionatæ, sumtuosæ, simoniacæ, sub- & obreptitiæ, intendentes hæreditariam beneficiorum successionem, adeóque corruptelæ & disciplinæ ecclesiasticæ relaxationes meritò adpellandæ, quippe spirantes nepotismum & notam cheu! nimis beneficiorum negotiationem.*

*Tametsi verò hæ ab Ecclesia probatæ nunquam fuerint: imò Concordatis juxta plures sint adversæ; quia tamen usu saltem vigent; hinc, quâ ratione & validæ & licitæ esse possint; consueto systemate propositum mihi est discutere.*

SECTIO

# SECTIO I.

§. 1.

Renuntiatio in genere definitur: ſpontanea beneficii abdicatio ex causâ juſtâ coram Superiore competente facta. Sic generaliter ſumta dividitur 1. in *expreſſam* & *tacitam*, illa eſt, quæ fit verbis expreſſis, voluntatem renuntiandi apertè, non dubiè, minùs æquivocè ſignificantibus. Tacita fit facto vel omiſſione verè (nam præſumta tantùm eſt nulla) vel ex naturâ ſuâ vel diſpoſitione juris renuntiationem adnexam habente. Unde

§. 2. Utraque & expreſſa & tacita videtur ſubdividenda in *arbitrariam* ſeu permiſſam, & *neceſſariam* ſeu præceptam, quæ quidem etiam fit ſpontè ſine vi, ſed jure aut judice præcipiente. Neceſſariæ tacitæ exempla ſunt: 1. Siquis ſolennem in quâdam religione emittat profeſſionem *a*) 2. Siquis pacificam & fructiferam beneficii ſecundi, cum primo incompatibilis, poſſeſſionem adeptus non renuntiet intra tempus præfinitum. *b*) 3. Si Clericus in minoribus ineat matrimonium, *c*) 4. Siquis obtentâ Parochiâ intra annum non fiat Presbyter. *d*) 5. Siquis religionem mutet. *e*) 6. Si Canonicus per triennium, à die tamen primæ monitionis computandum, abſens manſerit *f*) generatim huc pertinent facta omnia, ob quæ canones vel leges renuntiationem modò factam interpretantur. Quod ſi tali in caſu quis renuntiaret expreſsè, hæc renuntiatio eſſet facti tantùm & ſuperflua, cum omne jus ipſo jure amiſerit, licet honoris gratiâ quandoque ante ſententiam, renuntiationis aut privationis ipſo jure factæ declaratoriam renuntiatio fieri permittatur.

a) *C. Beneficium* 4. *de Regul. in* 6. b) *Extrav. Execrabilis.* c) *C.* 1. & 3. *de cler. conjug.* d) *C.* 14. *de Election. in* 6. e) *ob Reſervatum Eccleſiaſticum.* f) *Conc. Trid. Seſſ.* 24. *C.* 12.

§. 3. Renuntiationis arbitrariæ tacitæ exempla ſunt: I.) Siquis Collatori remittat literas collationis. II.) Siquis competitori Præpoſituræ reverentiam Præpoſito debitam exhibeat. *a*) III.) Si Clericus bona Eccleſiæ ſuæ à ſe donata repetat. *b*) Interim renuntiatio, quia facti eſt, in theſi ſeu extra caſus, in quibus jura ipſa eam præſumunt, facta non præſumitur, & proin eam alleganti incumbit probatio: iis verò in caſibus, in queis jus ipſum ex facto aliquo NB. non culpabili renuntiationem præſumit, probationem credo incumbere renuntianti, ſi factum inſuper eſſet culpabile; tunc quia præſumtio juris in eo fundata videtur eſſe juris & de jure, probatio in contrarium nulla habebit locum.

a) *C. ex ore* 3. *de his quæ fiunt à majore parte capit.* b) *C. Tranſmiſſa* 3. *h.t.*

§. 4. Renuntiationis expreſſæ neceſſariæ exempla habemus in iiſdem caſibus §. 2. dummodo beneficiatus expreſſis verbis ſe renuntiare declaret, antequam ipſo jure renuntiatio ſit inducta, e. g. in primo caſu §. 2. Religioſus poteſt adhuc reſignare expreſsè tempore Novitiatûs, & ſic de cæteris. Ulteriùs huc ſpectant omnes renuntiationes expreſſæ, quæ fiunt ante ſententiam NB. condemnatoriam ſeu privatoriam ob factum, ob quod jura beneficium non ipſo jure renuntiatum declarant, ſed renuntiationem faciendam injungunt. Sic e. g. criminis, executionem officii peractâ etiam pœnitentiâ impedientis, ùt homicidii *a)* ſibi conſcius expreſsè renuntiat, & tempeſtivè. Si autem fieret poſt ſententiam demùm in judicatum prolapſam, etiamſi ante executionem, non eſſet iterum niſi mera renuntiatio facti. Unde

a) *C. ex literis* 10. *de exceſſibus Prælatorum.*

§. 5. Renuntiatio dividitur ulteriùs in aliam *facti tantùm*, quando ſcilicet quis renuntiat beneficio, quod nullo jure poſſidebat, ut: ſi intruſus renuntiet. Aliam *juris tantùm*, ſiquis beneficio renuntiat, quod, licet legitimo gaudens titulo, nondum poſſidet, aliam *juris & facti ſimul*, quando quis renuntiat beneficio, quod de facto & titulo legitimo poſſidet.

§. 6. Ratione objecti Renuntiatio alia eſt Prælaturarum & Dignitatum Epiſcopalium, vel Epiſcopali ſaltem poteſtate pollentium (de hâc agit Summus Pontifex ad hunc tit. & ad eam requirit unam ex ſex cauſis infra enumeraudis) alia beneficiorum inferiorum, ad hanc etiam jure Decretalium credo ſuffeciſſe, & licitè ab Epiſcopis acceptatam fuiſſe cauſam ſex illis minorem. Hodie multiplicatis beneficiis & abundante miniſtrorum Eccleſiæ copiâ cauſæ juſtitia tàm rigidè non ampliùs attenditur, imò fit & admittitur renuntiatio à Collatoribus abſque cauſæ cognitione, ſat modò contentis, quod beneficia poſſint conferre aliis exſpectantibus.

§. 7. Ratione formæ alia eſt *abſoluta* & *ſimplex*, quâ quis Beneficium reſtituit ad manus Collatoris alteri pro libitu conferendum, & hæc primis XIII. Sæculis ſola erat cognita. Alia eſt *conditionata*, Reſignatio in ſpecie dicta, quæ fit ſub certâ conditione, modo, pacto, reſtrictione, reſervatione expreſsè additis. Dico: *expreſsè* per formalia conſueta: *taliter & non aliter*, nam, uti in Præfatione monui, Sæc. jam XI. cœperunt fieri Reſignationes ſub ſpe, aut ſi ſub conditione etiam (quod vix erit) certè tacitâ, non expreſsâ ſunt factæ, nullatenus verò ſub conditione tacitâ fuerunt admiſſæ. Sæculo demum XVI. nec conſtitutione aliquâ, ſed uſu aut potiùs abuſu invaluerunt hodiernæ Reſignationes conditionatæ, quæ in diverſas abeunt ſpecies: aliæ enim fiunt *ex causâ permutationis*, aliæ *in favorem tertii*, aliæ *cum reſervatione penſionis, aut fructuum*, aliæ (in germaniâ tamen ignotæ) *cum reſervatione regreſsûs in caſum, quo vel Succeſſor mortuus, vel religionem profeſſus, vel ad aliam Dignitatem translatus fuerit*, aliæ *ſub pacto refundendi expenſas circa obtentionem Beneficii, aut litem ſuper eo factas.*

§. 8. Illæ cum reſervatione fructuum fiunt vel cum reſervatione tertiæ eorum partis, vel dimidiæ, vel omnium fructuum, hæ ultimi generis graviùs impingunt contra jus commune, quo jubentur beneficia ſine diminutione conferri, & qui ſervit Altari, de Altari vivere debet, unde à Rom. Pont. de praxi, quatenùs ſupra jus eſſe dicitur, admittuntur, nec niſi magnâ ex causâ. In Galliâ eas planè eſſe prohibitas, refert REBUFF. *a*) eas autem, quæ fiunt cum reſervatione medietatis vel tertiæ partis, faciliùs admitti, & in Galliâ quoque receptas eſſe, teſtatur BOëRIUS *b*) dummodo tamen ex alterâ medietate commodè vivere poſſit beneficiatus, aliàs reformari ſolent, & reduci ad tertiam partem. *c*) De reſignatione, quæ fit cum reſervatione penſionis, per tranſeunnam noto, quod, licet olim in omnibus beneficiis imponeretur penſio uſque ad tertiam fructuum partem, eáque juſta judicaretur teſte GIGANTE *d*) nunc tamen in Epiſcopatibus & Parochialibus Eccleſiis non imponatur penſio, niſi pro Epiſcopo remaneant mille ducati, pro Rectore Parochialis Eccleſiæ centum, in aliis verò beneficiis regulariter à S. Pontifice imponitur uſque ad tertiam, vel etiam mediam fructuum partem, Epiſcopus verò, vel legatus tertiam excedere nequit.

a) *in Praxi tit. de Reſerv. tam general. quàm ſpec.* b) *Deciſ. 2. n. 56.*
c) *Rebuff. l. c. n. 17.* d) *q. 9.*

# SECTIO II.

§. 9. Cauſa efficiens Renuntiationis, inſpectâ primitivâ ipſius formâ, juxta quam non niſi factâ priùs cauſæ cognitione, cognitáque cauſæ Juſtitiâ fieri poterat, atque ita in genere prohibitorum habebatur, videtur fuiſſe ſuperior, qui eam admittebat, quia tam nihil erat aliud, quàm liberatio à vinculo Eccleſiæ & officio ſacro, ad quod Clericus ſuſceptione ordinis ſacri primitus ſe ita obligabat, utl Monachus ad Regulam ſolenni Profeſſione. At, ex quo Clerus antè indignum ſe credens & ad officia ſacra cogendus, ea tandem ob reditus in perpetuum iis adnexos cœpit ambire, ex quo auctis patrimonii titulis, Clericorum copia peperit Beneficiorum inopiam, ideóque illorum Renuntiationes ceu optata alios exſpectantes providendi occaſio, gratanter abſque ſcrupulosâ cauſæ cognitione cœperunt acceptari, ac proinde uſu ipſo licitorum & permiſſorum naturam induerunt; ex eo utique tempore Renuntians potiùs quàm Acceptans videtur eſſe cauſa efficiens, ſeu ſubjectum activum Renuntiationis, ſed uter eorum ſit, ſufficit inquirere, quinam poſſint renuntiare, quinam Renuntiationem admittere.

§. 10. Renuntiare primævo jure nemo poterat, niſi cui ſpecialiter ex juſtâ causâ à Superiore competente permittebatur, & hæc Regula quoad

Epiſ-

Epiſcopos, & Prælatos epiſcopali poteſtate pollentes, quos ceu Patres familiæ ſuam pro libitu deſerere non poſſe Eccleſiæ ſemper intereſt, etiamnum hodie de praxi obtinet. Dubitatum eſt, num Papa, qui ſuperiorem non habet, de causâ cognoſcentem, poſſit renuntiare? dubium ſolvit CŒLESTINUS V., qui ipſe renuntiavit, ejusque Renuntiationem ſucceſſor BONIFACIUS VIII. ratam habuit. *a*)

a) *C. 1. b.t. in 6.*

§. 11. Quoàd Beneficia & Dignitates inferiores hanc uſus hodiernus firmavit Regulam: Renuntiare, imò & reſignare quilibet Beneficiatus poteſt, qui ſpecialiter non prohibetur. Prohibentur autem 1. Clerici minores annis quatuordecim, qui, ſi contra Diſpoſitionem *Conc. Trident. a*) viâ diſpenſationis Beneficium obtinuerint, niſi accedente Tutoris authoritate & cauſæ cognitione reſignare illud nequeunt. Majores annis quatuordecim, licet minores viginti quinque in beneficialibus & ſpiritualibus cauſis ab ipſis dependentibus habentur pro majorennibus *b*) & ſine authoritate Curatoris, uti Beneficium adquirere, ita renuntiare illi poſſunt. An verò tum concedenda ipſis reſtitutio in integrum? Quæſtio eſt inter Authores controverſa, KŒNIGS *c*) generaliter affirmat, diſtinguit REBUFF. *d*) an in Renuntiatione talis minoris intervenerit cauſæ cognitio? & tum negat, an non? & ſic concedit reſtitutionem. Præplacet ſententia VALLENSIS *e*) præciſo dolo, vel facto quodam Reſignatarii alteriúsve, gravem læſionem (quam tamen læſus probet) inducente, reſtitutionem minori denegantis, etenim num temporale minoris commodum Eccleſiæ ſaluti præferendum? num conceſſus minori Beneficium poſſidendi favor in Eccleſiæ, Beneficiati officiis interim carentis, præjudicium ampliandus?

a) *Seſſ. 23. C. 6. de Reform.* b) *Cap. fin. de judiciis in 6.* c) *b. t. §. 14. n. 5.* d) *in Praxi p. 3. de vitiis Reſignationis ratione perſonæ n. 3.* e) *de Benef. Tit. XXII. n. 3.*

§. 12. Prohibentur 2. furioſi & amentes ob defectum principiorum obligationis productivorum ſcilicet intellectûs & voluntatis, niſi fortè dilucida haberent intervalla *a*) quo tamen caſu, quia Renuntiatio tempore ſanæ mentis facta non præſumitur *b*) probatio eſt penes Reſignatarium *c*) aliud eſt, ſiquis mentis antea compos ex doloris gravitate in rabiem inciderit; tunc enim, licet nec is ex eâdem ratione reſignare valeat, ad probandam tamen ab adverſario reſignationis nullitatem non ſufficit allegare probata ſæpiùs deliria, ſed tria inſuper probari vult REBUFF. *d*) ſcilicet infirmitatem, furorem, & quod eo præcisè tempore Reſignans fuerit furioſus.

a) *C. quamvis 7. q. 1. L. fin. C. de curâ furioſ. L. furioſum. C. qui teſtamenta facere poſſunt. L. in negotiis contrahend. ff. de Reg. jur.* b) *C. ſuper hoc. de Renunt.* c) *per text. junct. gloſſ. in C. fin. de ſucceſſ. ab inteſtato.* d) *Gloſſ. 2. ſuper Reg. de infirm. reſign. n. 18. & 19.*

§. 13.

§. 13. Prohibentur ſpecialiter *reſignare* infirmi diem à factâ Reſignatione vigeſimum non ſuperviventes juxta Regulam Cancellariæ: *de infirmis reſignantibus*, adeo, ut decedente intra illud tempus ex eâdem infirmitate Beneficiato Beneficium vacet non per Reſignationem, ſed per obitum. Sic etiam habentes Beneficium adhuc litigioſum lite pendente ei renuntiare equidem, at reſignare id non poſſunt, interim de hoc aliisque punctis commodior infra recurret mentio.

§. 14. Præter hos, quibus reſignare ita liberum eſt, ut poſſint Beneficia & retinere, alii ſunt, quèis renuntiandi neceſſitas aut per legem aut per Judicem ita imponitur, ut reſignandi facultas non adimatur. Huc pertinent omnes ii, qui factum tale ponunt, ob quod per ſententiam judicis Beneficio forent privandi, ſeu ad Renuntiationem cogendi, niſi tempeſtivè ipſi renuntiarent, aut reſignarent, ita ſiquis plures parochiales aut unam Cathedralem, alteram Parochialem Eccleſiam obtinuit, unâ tantum Parochiali, vel ſolâ Cathedrali retentâ reliquas intra ſex menſes cogitur dimittere *a*) ſic quoque generatim, qui intendunt ponere tale factum, quo poſito eſſent ipſo jure ſuis privati Beneficiis, his reſignare, antequam factum id ponant, integrum quidem eſt, at facto poſito non niſi famæ ſervandæ gratiâ permittetur.

a) *Conc. Trid. Seſſ.* 24. *de Reform. C.* 17.

§. 15. Ultimò adhuc notandum circa Renuntiationes Epiſcopatuum, & Prælaturarum, Epiſcopali Poteſtate pollentium, quod inter cauſas ad earum Renuntiationem requiſitas notisque illis verſiculis:

Debilis, ignarus, malè conſcius, irregularis,
Quem mala plebs odit, dans ſcandala cedere poſſit.

comprehenſas aliæ ſint, quæ Renuntiationem reddunt neceſſariam, aliæ, quæ reddunt licitam; ſic ratione ſenii vel infirmitatis licet incurabilis ad renuntiandum ne Prælatus Eccleſiæ ſuperior quidem facilè cogitur, ſed ei Coadjutor, vel cum vel ſine ſpe ſucceſſionis datur. A potiori id obtinet in Beneficiatis inferioribus, ſic amenti Beneficium etiam curatum habenti datur vicarius.

§. 16. Porrò cum, quod quis facere poteſt per ſe, poſſit quoque per alium, hinc ſive Prælatus, ſive Beneficiatus inferior, qui poteſt reſignare per ſe, poteſt etiam & ſolet plerumque per procuratorem reſignare, vel inſtrumento publico, vel privatis litteris *a*) at ſpeciali ad id mandato conſtitutum, adeò ut nequidem mandatum cum liberâ ad hunc, ceu maximi momenti actum ſe extendat. *b*) Hic procurator an laicus ſit, an Clericus, & hic an ſæcularis, an regularis (hic tamen non niſi cum licentiâ Superioris) nil refert. *c*) Poteſt conſtitui unus, poſſunt & plures, *d*) iique vel ſinguli in ſolidum, ut quilibet poſſit renuntiare ſolus, vel conjunctim, ut Renuntiatio non valeat niſi conſenſu omnium facta. Quoad hæc utì & alia puncta clarum

opor-

oportet esse mandatum, hujúsque fines procuratori strictissimè observandi. Plura de hoc puncto fusiori discussione digno differere negatum modò est mihi intra horarum subsecivarum cancellos arctato.

a) *Clem.* 1. *de Procurat.* b) *C. fin. de offic. vicar. in 6.* c) *Gloss. in Clement. un. de Renunt.* d) *in d. Clem. un. de Renunt.*

## SECTIO III.

§. 17. Renuntiatio (idem est de Resignatione) ut valeat, fieri debet coram Superiore, sed quo? non pauci hodie jus eas admittendi Episcopis privativè vendicant, eo quod in Jurisdictione Ecclesiasticâ ordinariâ jus hoc contineatur, verùm nunquid & jus Beneficia conferendi contineturin eâdem Jurisdictione Ecclesiasticâ ordinariâ? & hoc tamen jus hodie pluribus in Diœcesibus videmus Prælatis aliis inferioribus, & Capitulis competere. Dicet quis: verum id quidem esse, at non nisi jure speciali id eis esse adquisitum, sed sit ita sanè, dummodo eodem jure speciali jus Renuntiationes admittendi adquisitum iis fuisse non neget. Profectò ego sic statuo: nil magis est connaturale, quàm actum eo modo dissolvi, quo modo est colligatus, adeóque ejus in manus facienda est Beneficii Renuntiatio & Resignatio, cujus è manibus renuntians accepit Beneficii collationem & institutionem, nisi jure id specialiter prohibeatur. Cum itaque Collatores Episcopo inferiores, licet jus illud Beneficia conferendi primitus jure speciali adquisitum possideant, hodie tamen sint Collatores Beneficiorum ordinarii; Renuntiationum quoque admissores erunt ordinarii.

§. 18. Sicut inquam primis XII. Sæculis vi Jurisdictionis Ecclesiasticæ ordinariæ Episcopi soli Collatores erant ordinarii, iisque solis competebat jus sacras functiones injungendi, in officiis instituendi, ab iis deponendi; ita eo ævo soli quoque Cleri sui Renuntiationes admittebant. Ex eâdem ratione Episcoporum Renuntiationes (Resignationes enim nondum erant notæ) in Concilio provinciali admittebat Metropolita cum Episcopis, qui confirmationi adsuerant renuntiantis, *a)* cum ergo Beneficia conferendi & in iis instituendi potestas aliis Prælatis inferioribus jure speciali e.g. gratiosâ Episcoporum concessione, Possessione, Præscriptione, Pacto, Capitulatione adquisita, hodie sit ordinaria, ordinaria quoque est eorum potestas Renuntiationes admittendi, sicut turnarii non conferentis negligentiam supplendi. Inde est, quod plura Capitula à suis provisis exigant juramentum de non resignando nisi in manus Capituli, tale est juramentum Canonicorum illustris Collegiatæ Ecclesiæ S. Gereonis, in vim statutorum hoc modo jurantium: *Præbendam meam in Ecclesiâ S. Gereonis non permutabo aut successorem in eâdem procurabo nec permutationes*

*tiones seu successiones aliquas hujusmodi ibidem ab aliquo fieri consentiam præter voluntatem & consensum totius Capituli Ecclesiæ S. Gereonis.* Et si Renuntiationem Beneficii ad Capituli e.g. Collationem pertinentis faceret quis in manus Episcopi, hunc illius absque consensu Beneficium alteri conferre non posse tradit VALLENSIS. *b)*

a) *Thomass. p. 2. L. 2. C. 50. seqq.* b) *de Benef. Tit. XVII. n. 7.*

§. 19. Regulæ supra §. 17 datæ addidi hanc clausulam: *nisi specialiter jure prohibeatur conferens & instituens Renuntiationes aut Resignationes admittere*, quamvis enim jure antiquo Episcoporum Renuntiationes admittere (Resignationes tùm notas nondum fuisse iterùm moneo) penes Metropolitanos & Synodos provinciales erat, jure tamen novo Decretalium seu titulo spiritualis Episcopum inter & suam Ecclesiam Matrimonii non nisi à Supremo Ecclesiæ Capite dissolubilis *a)* seu, utrum malueris, velut aliqua ex causis majoribus Renuntiatio Episcopatuum & Prælaturarum Imperii immediatarum reservata est Summo Pontifici, eodémque hic jure, si Episcopus infirmitatis aliâve de causâ officio suo fungi ampliùs nequeat, dat illi, (cum adsensu tamen eorum, ad quos spectat Electio) Coadjutorem, quem olim eâdem quâ Renuntiationem Episcopi admittebat, potestate dabat Metropolitanus in Concilio provinciali, nec in Concordatis aliud, quantùm scio, est dispositum.

a) *C. 2. X. de Translat. Episcop.*

§. 20. Quoad Beneficiorum inferiorum Renuntiationes imò & Resignationes ex causâ permutationis firma manet superior regula. Eorum Resignationes in favorem à Pontifice solo admitti Concordatis equidem contrarium esse argumentis non contemnendis probant WEDEKIND. *in Dissertat. de eo, quod circa recursum ad Celsiss. Judic. Imperial. Aulic. in Ecclesiasticis ex Legibus Germaniæ speciatim obtinet*, & citati ab hoc DE RIEGGER *a)* & SCHMIDT. *b)* sequens prætereà his Resignationibus opponi solet dilemma: vel Resignationes in favorem, quæ coram Papâ fiunt, justæ sunt, vel injustæ? si justæ, etiam coram Episcopo rectè fiunt, si injustæ, neque Papa illas admittere poterit. Interim tamen non desunt alii, qui contrarium defendant, atque ut P. SCHRAM non citem, qui Resignationes in favorem à Papa, *quia supra jus est*, legitimari *c)* docet, Cl. SCHLOER Resignationes in favorem Concordatis adeò stabilitas afferit *d)* veruntamen, quidquid sit, de praxi etiam hodiernâ Resignationes in favorem à solo adhuc Pontifice admitti noto notius est.

a) *Instit. J. E. P. II. p. 205* b) *Instit. J. E. T. II. p. 30.* c) *l. J. E. L. II. §. 529.* d) *Disceptat. de Reservat. Benef. ex qualitate vacationis per Resignationem ad textum Concordatorum.*

§. 21. Non possum tamen, quin in transitu adhuc observem, quàm absurdè loquantur, qui simoniam in ejusmodi Resignationibus a Papâ purgari, eásque ex simoniacis reddi non simoniacas fabulantur. Sanè, etiamsi non nisi simoniam juris ecclesiastici eis inesse admitteretur, non video tamen cur solus Papa, non Episcopi purgare eam possent, sed simoniam illam esse juris divini solidè probat V. ESPEN *a*) qui & saniorem aliam rationem suggerit illi Patris SCHRAM consonam, aitque Resignationes, cum sint nominationes successoris & tendant ad hæreditariam Beneficiorum transmissionem, adeóque juri communi sint contrariæ, à Summo Pontifice per dispensationem admitti. Quod Ecclesia saltem mentis non sit purgare simoniam, & quasvis promiscuè Resignationes admittere; clarè satis indicat Constitutio PII V. eas, quia vergunt in perniciem Ecclesiæ, ex levi causâ admitti prohibens.

a) *b. t. C. 2. n. 10.*

§. 22. Tametsi nunc non nisi renuntiationes *a*) aut resignationes ex causâ permutationis *b*) admittant Prælati inferiores, eas autem in favorem vel cum reservatione Pensionis, aut regressûs Papa solus, in certis tamen casibus ordinarii quoque vel motu proprio vel ad supplicationem Resignantis pensionem constituere possunt, e.g. si Beneficiatus sit decrepitæ ætatis, aut infirmus, si litem de Beneficio habens consentienti in pensionem competitori velit resignare, & dubio planè res caret, si pensio erigatur in titulum. Sic etiam potest ordinarius Beneficium conferre illi, quem purè renuntians commendavit, dummodo neutro in casu renuntiatio sub tali conditione expressâ, seu cum clausulâ: *taliter & non aliter*; fuerit facta.

a) *C. 4. de Renunt.* b) *C. un. de rerum permut. in 6. & Clem. un. eodem.*

§. 23. Ex regulâ superiùs posita fluit, quod in manus laici, licet is Curiæ ecclesiasticæ sit Notarius, vel Patronus Beneficii, renuntiatio fieri non possit, unde & sic renuntians in pœnam est Beneficio privandus *a*) quemadmodum Clericus coram Judice laico in causâ etiam merè temporali litigans, si hæc sit criminalis, Beneficium, si verò civilis sit, tunc quod ei adjudicatum fuerit, amittet, vel aliàs luet *b*)... A regulâ generali, quod Renuntiatio & Resignatio quæcunque debeat fieri coram legitimo Superiore, exceptio præ cæteris notabilis hæc est: quod inferiores Beneficiati (secus est de Episcopis) *c*) ad Religionem petitâ tantùm, licet non obtentâ Ordinarii licentiâ transire possint. *d*)

a) *C. Quod in dubiis. 8. h. t. n. 6.* b) *per C. 12. de foro compet.* c) *C. nisi 10. h. t.* d) *Arg. C. licet 18. de Regular. & C. duæ sunt 2. causa 9. q. 2.*

SECTIO

# SECTIO IV.

§. 24. Objectum Renuntiationis puræ, de quâ S. Pontifex hoc titulo, primarium sunt Dignitates & officia sacra quæcunque, vel ipse, cujus supra meminì, supremus Pontificatus. Conditionalis hodiernæ sunt Dignitates & officia tantùm minora, secundarium sunt ipsi reditus iis adnexi, hos itaque, qui nihil juris in Beneficio ceu principali habet, nequaquam, qui juri suo renuntiavit, nonnisi factâ fructuum reservatione adquirere potest, quia, qui renuntiat Beneficio ceu principali, renuntiare quoque censetur fructibus ceu accessorio. Renuntiari autem regulariter potest Beneficio cuicunque *a*) excipitur Beneficium, cujus titulo quis ad sacros ordines est promotus, *b*) cujus renuntiationem Superior acceptare prohibetur, nisi vel aliundè Renuntians habeat, quo vivat, vel annua ipsi pensio constituatur.

a) *C.* 16. & 23. *de Regular.* b) *Conc. Trid. Sess.* 21. *de Reform. C.* 2.

§. 25. A Resignatione excipitur I. Beneficium Patronatûs laici. SCHLOER *a*) insuper Beneficia omnia, quæ alternativæ non subjacent, sed quæ omni & quovis mense vacant Patronis etiam Ecclesiasticis, ope permutationis vel resignationis ad Curiam Romanam trahi posse negat, huic addit WEDEKIND. *b*) quod, licet Summus Pontifex Beneficiorum Patronatûs Ecclesiastici Resignationes Patrono inconsulto & invito hucusque acceptet, per hoc tamen neque concordatis, nec Patronis, Collatoribus inferioribus in Ecclesiastico Jure, eis quæsito, præjudicare velit, hâncque ejus mentem elici putat ex clausulâ, quam Curialistæ Resignationum Bullis de stylo inserunt: *dummodo ejus Beneficii dispositio hac vice ad nos pertineat*, mihi eorum sententiam retulisse sufficiat, donec super his, aliisque punctis hactenus controversis, Sedi Romanæ cum Patronis eorúmve Protectoribus summis Imperantibus constet convenisse.

a) *Diss. de Beneficiis per Resignationem in Curiâ vacantibus &c.* b) *Diss. de eo, quod de Recursu &c. suprà cit. §. VI. in notâ* b)

§. 26. Excipitur II. *Beneficium Familiæ*, quia in eo solis illius membris jus quæsitum est, quo alterius facto invita privari nequeunt. III. *Beneficium Electivum*, nisi omnium, ad quos spectat electio, consensus accesserit, si tamen potior Resignationis causa sit necessitas, vel utilitas, sustinet PIRRHING *a*) sufficere, si major pars consentiat. IV. *Beneficium Unitum* Monasterio Religiosorum, vel collegio Clericorum, aut seminario adolescentum ex eâdem ratione circa Beneficium familiæ adlatâ. Hùc refero Præbendas Parochiis incorporatas, & quêis gaudet Alma Universitas nostra, Præbendas primæ & secundæ gratiæ, Et si tale Beneficium coram ipso Summo Pontifice,

non factâ unionis mentione quis resignare in favorem attentaverit, nulla est Resignatio. *b*) V. *Beneficium reservatum Sedi Romanæ*, quod coram solo Pontifice resignari potest juxta constitutionem INNOCENTII VIII. VI. *Beneficium Litigiosum*, quod per Resignationem in alterum transferri nequit, uti res nulla lite pendente, alienari potest, quia talis alienatio fieret in præjudicium collitigantis. Si verò huic prætensum jus suum cedere velit, credit PIRRHING *c*) valere Resignationem, verùm, quia Beneficium per transactionem vel compositionem absque canonicâ institutione adquiri non potest, *d*) hinc (licet deficiente vel per obitum, vel per cessionem sui juris adversario alter collitigans præ extraneo ad Beneficium admitti soleat *e*) stricto tamen jure rectè vult ENGEL *f*) ut collitigans priùs justum probet titulum, idque in praxi etiamnum fieri oportere planum est, si litigantes sint plures quam duo, & unus litem deferat.

a) *h. t. n.* 13. b) *Conc. Trid. Sess.* 21. *de Reform. C.* 5. *& Sess.* 23. *C.* 18. c) *h. t. n.* 14. d) *C.* 1. *de R. J. in* 6. e) *juxta Reg. Cancell. de surrogandis collitigantibus.* f) *h. t. n.* 4.

# SECTIO V.

§. 27 Prout varia est Renuntiatio, varia quoque est illius forma. Essentialem cujuscunque sequentia constituunt requisita: I. ut sit *spontanea & libera*; talis non est, *A*) quæ fit ab eo, qui quàcunque ex causâ de statu mentis dejectus est, unde, si e.g. vafer aliquis suppositâ ejus capiti manu eum interrogans: velletne resignare? eum annuere faceret coram testibus & Notario corrupto desuper instrumentum conficiente; nulla esset talis Resignatio. Eidem requisito obstat *B*) Dolus gravis, juxta REBUFF. *a*) talis, qui cadit in prudentem virum, meo autem judicio ex qualitate personæ renuntiantis vel plùs vel minùs sagacis est librandus. Si sit substantialis & causam actui præbuerit, renuntiationem rectè nullam dicit REBUFF. *b*) quia, si alios contractus bonæ fidei civiles talis dolus irritet, irritabit à potiori propter malitiam majorem in Beneficialibus. Dissentit VALLENS. *c*) ast dum paulo inferiùs ipse ex PANORMITANO refert, quod dolus consensum excludat, hoc ipso probat, Renuntiationem dolo elicitam defectu consensûs substantiali laborantem in origine suâ esse nullam, idque confirmat, dum addit neque mentem Superioris esse Resignationes dolo factas admittere, eúmque in finem præstari juramentum, quod nec fraus nec dolus intervenerit. Dolus autem, quia delictum est, non præsumitur, sed ab allegante est probandus per conjecturas & verisimilia indicia.

a) *Tit. de Resign. metu extortâ n.* 12. b) *Tit. de Resign. dolo factâ n.* 4. c) *de Beneficiis Tit. XIV. n.* 1.

§. 28.

§. 28. Libertati obſtat C., injuſta (ut excludatur juſtâ ex causâ à judice illata) vis aut violentia, quæ, quia actum facit abſolutè involuntarium, renuntiationem reddit omni jure invalidam, & renuntians, ſi vim poſſit (uti ex eâdem, quâ dolum, ratione, eodémque modo debet) probare, habet actionem ſpolii, *a*) ; iſque licet renuntiationi vi extortæ juramentum addiderit, *b*) tum, quia hoc pariter vi extortum præſumitur, tum, quia naturam actûs ſequitur, *c*) cui valoris, quem antè non habuit, nihil tribuit. Quod ſi, qui coactus renuntiavit, poſſeſſionem reapſe amiſerit, etiam factâ modo alteri collatione juvabitur *remedio redintegrandæ poſſeſſionis*. *d*) Quamdiu hanc non recuperavit, nullius effectûs erit facta poſt ſpolium renuntiatio, non præcisè, quia jam liberè & validè in ſe fieri non potuit, ſed quia ſpolio nondum purgato vis in effectu videtur perdurare, ideóque veriſimile non eſt renuntiare liberè, qui ſpoliatus renuntiat. *e*) Siquis verò poſt ſpolium liberè renuntiaret coram judice, aut ſi renuntiationem etiam poſt ſpolium liberè factam eſſe aliter conſtet, valebit renuntiatio, quia in primo caſu autoritas judicis, in ſecundo aperta veritas præſumtionem elidit. *f*)

a) *C. ſollicitè ? de reſtitut. ſpoliat.* b) *eod. cap. ibi : de juramento.* c) *L. ult. C. de non numeratâ pecuniâ.* d) *C. redintegranda 3.* e) *d. C. ſollicitè.* f) *C. acceptâ 3. de reſtit. ſpoliat.*

§. 29. Libertati requiſitæ adverſatur D., metus juſtus (qui, niſi planè in violentiam degeneret : ùt ſi renuntians captus vel detentus à perſonis ſæcularibus cogeretur, quo caſu præter pœnam excommunicationis violento detentori canonibus modo antiquis ſtatutam, renuntiationem ipſo jure nullam declarat Pontifex. *a*) ) Actum non facit quidem involuntarium abſolutè, nec proinde ipſo jure nullum, ita tamen vitiat, ut implorato judicis officio facillimè reſcindatur. Dixi : *juſtus*, quâ appellatione non illum volo, quem lex vel judex ex juſtâ causâ incutit, contra hos enim conqueri nemo poteſt, ſed eum, qui potuerit cadere in conſtantem virum *b*) ut excludatur puerilis, aut frivolè confictus, non etiam quilibet abſolutè levis, qui tamen reſpectivè : habitâ nimirum ratione perſonæ, gravis eſſe poſſit. Relinquendum id eſt prudentis judicis arbitrio ; qui nec reverentialem ſemper (præcipuè, ſi verbera aut graves minæ præceſſerint *c*) ùt inſufficientem poterit rejicere. Quod ſi allegans metum probaverit, ad reſcindendam renuntiationem licet juramento (cujus tamen abſolutionem antè obtinuerit) confirmatam aget vel actione *quod metûs causâ*, *d*) vel adverſùs quemcunque (licet collatio modò facta fuerit) *remedio recuperandæ*. *e*) Si procuratorem metu inductus conſtituerit, non requiritur mandati illius revocatio, nec procuratori, nec reſignatario intimanda, ſed ſufficit, quod ab illo geſtum eſt, reſcindi, *f*) quia, quidquid is egit, à jure improbatur.

batur. Metu autem (reflecte ad ea, quæ ſupra de vi dixi) purgato valebit renuntiatio.

a) *Clement. C. multorum 2. de pœnis.* b) *C. ad audientiam 4. de his quæ vi metûsve causâ.* c) *FLAMINIUS lib. 13. q. 2. n. 166. ſeq.* d) *idem q. 2. n. 19.* e) *REBUFF. de reſign. metu extortâ n. 4.* f) *RUINUS Conſ. 121. n. 21. Volum. 4.*

§. 30. Requiritur II. ut renuntiatio ſit clara vel in verbis, vel in facto, de quo latiùs ſupra §. 5. & *ſeq.* Nam in dubio quis beneficio, ex quo ſuſtentari debet, renuntiare non præſumitur *a)* hinc, qui literas actualem, factam à Pontifice de beneficio proviſionem continentes Epiſcopo vel Capitulo tradit, ipſiúsque gratiæ ſe ſubmittit, non cenſetur renuntiare juri, quod ratione literarum ad beneficium ipſi erat quæſitum *b)* ſi tamen eas renuntiandi animo in manus ſuperioris depoſuerit, eo caſu & literis, & iis, quæ contenta in ipſis ſunt, renuntiare cenſetur. *c)*

a) *C. ſuper hoc 5. h. t.* b) *C. ſanè 7. h. t.* c) *arg. C. 4. cum pridem de pactis.*

§. 31. Requiritur III. conſenſus ſuperioris *a)* cujus? vide ſupra §. 17. & ſeq. Hic conſenſus ſi deficiat, renuntiatio equidem nulla eſt in præjudicium Eccleſiæ vel ſuperioris, *b)* ab illâ enim ſi repetatur, eſt reſtituendus *c)* valet tamen in præjudicium renuntiantis, qui, ſi nemine conſulto Eccleſiam deſeruerit, licet per hoc ſolam poſſeſſionem amiſerit, quippe quæ faciliùs poteſt, *d)* non etiam proprietatem, quia eam dimittere quis nequit ſine conſenſu ſuperioris; hâc tamen privari poteſt, *e)* niſi re adhuc integrâ i. e. priùs quàm autoritas ſuperioris acceſſerit, pœnitentiâ ductus renuntiationem revocaverit, *f)* hæc autem exceptio locum non habet, ſi in manus laici renuntiaverit. *g)* Si præterea talis reſignans alteri poſſeſſionem tradere attentaverit, ſtatim ad modum Emphyteutæ abſque Domini conſenſu rem emphyteuticam alienantis excidet jure ſuo, ídque, licet reſignationi appoſuiſſet clauſulam: *ſub beneplacito ſuperioris, non aliàs* &c. Quia tali clauſulæ factum ipſum contrariatur. *h)* Nec reſignatarius beneficii ita reſignati poſſeſſionem capere poteſt antè, quàm ſuperioris conſenſus interverit, quia eò uſque titulum non habet canonicum. *i)*

a) *C. 4. h. t.* b) *C. fin. h. t.* c) *Arg. Can. non oportet 7. q. 1.* d) *L. 1. ff. de acquirend. hæred.* e) *GARCIAS in C. mulier 3. causâ 33. q. 5. n. 219.* f) *Arg. L. 3. & 5. ff. de ceſſione bonorum.* g) *C. 8. h. t.* h) *VALLENSIS de Beneficiis Tit. XVII. n. 9.* i) *FLAMINIUS Lib. 7. q. 1. n. 44.* citans *Jo. Andr. BOY in Cap. in literis de reſtitut. ſpoliat. & alios.*

§. 32. Quæ de conſenſu ſuperioris requiſito dixi, ceſſant 1. in Summo Pontifice, qui propriâ autoritate renuntiat, cujus rationem dedi ſupra §. 10. 2. Si renuntians jus plenum in beneficio necdum habeat, ut electi necdum confirmati, præſentati necdum inſtituti, habentes literas apoſtolicas ad beneficium vacans vel vacaturum, quibus adcenſeri poſſunt Preciſtæ. Ratio eſt, tum quia talis renuntiatio non vertitur in præjudicium ſuperioris aut Eccleſiæ, tum quia faciliùs tollitur jus adquirendum, quàm adquiſitum. *a)* 3. Qui habent jus litigioſum, poſſunt (modò anteà non fuerint in quietâ poſſeſſione) litem ſuperiore inſcio deſerere, de quo latiùs ſupra §. 26. ceſſ. 4. in beneficiato inferiore ad religionem tranſeunte, cujus tamen beneficium non vacat, niſi emiſsâ profeſſione, id quod DD. extendunt ad caſum, quo quis intuitu ingreſsûs renuntiavit. *b)*

a) *L. ſi ſponſus §. ſi maritus ff. de donat. inter virum & uxorem.* b) *juxta text. C. T. Seſſ. 25. de Regular. C. 16.*

§. 33. Requiritur IV. juſta cauſa & quidem ad renuntiationes Epiſcopatuum ac ſimilium Dignitatum una ex ſex aſſignatis *a)* quas inter primam *cit. Cap.* INNOCENTIUS nominat *Conſcientiam criminis*, non cujuslibet, quia (rationem dat ipſe Pontifex) ſi omnes, quos arguit conſcientia cujuslibet culpæ, cederent, pauci vel nulli in illo miniſterio remanerent, ſed illius duntaxat, propter quod peractâ pœnitentiâ officii exercitium impeditur, cujusmodi ſunt: homicidium, ſimonia, aliáque, quæ infamiam ipſo jure irrogant, ſi Epiſcopus in judicio convictus fuerit. *b)* Secunda eſt *debilitas corporis* non iterum qualiſcunque, ſed ea, quæ vel ex morbo vel ſenio orta Prælatum reddit impotentem ad exequendum munus paſtorale. *c)* Tertia eſt *defectus* ſcientiæ eorum, quæ ad regimen Eccleſiæ & muneris exercitium ſunt neceſſaria. *d)* Quarta *malitia plebis*, ſi enim univerſus populus adeo duræ cervicis ſit, ut Epiſcopus videat ſe nihil proficere, ad quid maneat in Epiſcopatu? *e)* Quinta *ſcandalum* tam grave, quàm puſillorum non aliter niſi ceſſione Epiſcopi evitabile *f)* nequaquam autem ſcandalum phariſaicum. Sexta *irregularitas* utpote impedimentum canonicum, prohibens tum perſonæ defectu quodam laborantis, ad ſacros ordines promotionem, tum eorum, ſi ſit promota, exercitium. Si verò irregularitas illa facilè ſit diſpenſabilis, ut: ſi ex occulto natalium defectu, imò ſi juxta LAYMAN ex homicidio occulto orta ſit, Epiſcopo aliàs laudatæ vitæ non eſt cauſa neceſſaria renuntiationis. *g)* Harum cauſarum aliqua (ne tamen à Pontifice alias excludente quamlibet æquè gravem excluſam putes) adhuc hodie ad Epiſcoporum renuntiationes requiritur. Ad beneficiorum inferiorum renuntiationes etiam quidem cauſam aliquam requirit PIUS V. in Bullâ: *Quanta Eccleſiæ Dei*; aſt hæc teſte ZYPÆO *h)* vel non eſt recepta, vel contrariâ conſuetudine certè abrogata, nàmque & ordinarii renuntiationes ſine cauſæ mentione factas admittunt, & Romæ pariter probantur.

a) *C. niſi cum pridem.* 10. *b. t.* b) *Arg. C. fin. de Tempor. ordinat.* c) *d. C.* 10. §. 3. d) *eod. C.* §. 4. e) *d. c.* §. 5. f) *eod.* §. 6. g) *d. C.* §. *Perſonæ.* h) *in Analyſ. Jur. Pont. h. t. n.* 1.

§. 34. Requiritur V., ut, ſi renuntians titulo illius beneficii ad ſacros ordines ſit promotus, hujus mentionem faciat, & quod commodam aliunde habeat ſuſtentationem, aliter factam renuntiationem nullam declarari à Synodo Tridentinâ jam *ſuperiùs* monui.

§. 35. Præter prætacta quinque generalia cujuslibet renuntiationis requiſita ad reſignationem in ſpecie requiritur VI., ut, ſi reſignans ſit infirmus (non infirmitate animi, nec ſolius ſenectutis, ſed propriâ corporis *a*) licet levi) à die conſensûs ſui ſeu admiſſæ reſignationis excluſivè *b*) ſupervivat dies viginti, ſive reſignet coram S. Pontifice, ſive causâ permutationis aut adjectis precibus ac recommendatione certæ perſonæ renuntiet coram ordinario. *c*) Quod ſi intra illud tempus de ipsâ infirmitate deceſſerit, beneficium vacabit per obitum. Sed, erítne tum S. Pontifici, ſi in Curiâ Romanâ facta ſit reſignatio, reſervatum? diſcrepant Autores, affirmant FLAMINIUS, VALLENSIS, aliíque. Negant GARCIAS, ESPEN, ENGEL, rationem negativæ in eo conſtituentes, quod Regula hæc condita ſit in favorem ordinariorum, cui accedit, quod beneficium vacans per obitum ita vacet, quaſi nunquam facta fuiſſet reſignatio, atqui tum recidit ad manus ordinariorum, ergo. Argumenta in contrarium apud citatos Autores ſoluta reperies.

a) REBUFFUS *in hanc regulam.* b) *idem in verba: à die per ipſum reſignantem præſtandi conſenſus.* c) SARNENSIS *ad Reg. Cancell. q. 2. proœmiali, cui adſtipulantur* ENGEL, REBUFF., *aliique.*

§. 36. Sed, cum ex communi tam antiquorum, quàm recentiorum ſententiâ hæc regula in favorem ordinariorum ſit condita, num poſſit etiam Summus Pontifex illi derogare? volunt REBUFFUS *a*) ZYPÆUS *b*) GIGAS *c*) VALLENSIS *d*) & antiqui communiter ratione ſummæ & plenæ ipſius in beneficia poteſtatis. Diſſentiunt recentiores multi, è quibus WEDEKIND *e*) tam ſimplicem hujus regulæ derogationem, per clauſulam: *non obſtante regulâ Cancellariæ de viginti*, quàm antedatationem; quâ data rejiciatur in diem anteriorem, ut hâc ratione dies viginti emergant, planè improbat, & inferiùs notâ b. exempla adducit, quêis provili ab ordinario contra antedatatam reſignationem ab Imperatore ſunt manutenti. Quid judicandum?

a) *In hanc Reg.* b) *de jure Pont. novo h. t. n.* 3. c) *de Penſionibus. Reſponſ.* 34. *n.* 5. d) *in jure Canon. h. t. §. fin.* e) *Diſſert. de recurſ. ad judicium Imper. Aul.* §. 8.

§. 37. Quoniam celatâ reſignatione reſignantem ſæpè in poſſeſſione beneficii & fructuum perceptione manſiſſe compertum fuit, hinc fraudi huic obviaturi Pontifices editâ novâ conſtitutione requirunt VIII., ut omnes reſignationes in Curiâ Romanâ factæ intra ſex menſes à die Supplicationis oblatæ computandos, extra curiam coram ordinariis factæ intra menſem in

loco

loco beneficii siti publicentur, quâ *publicatione omissâ nec petitâ ab iis, ad quos dare pertinet, possessione, si resignans lapso tempore in beneficii possessione decesserit,* tribus his extantibus *a)* beneficium hujusmodi non per resignationem, sed per obitum vacare censeatur, collationes quoque & quævis aliæ dispositiones de illo tanquam per resignationem vacante factæ & inde secuta nullius sint roboris & momenti. Plura de hac, uti & præcedente Regulâ videre licet apud Autores speciatim de Regulis Cancellariæ tractantes, in specie apud V. ESPEN.

a) ESPEN *C. VII. de publicandis resignationibus n. 20.*

§. 38. Cum porro, uti testatur Episcopus Thomas à ROSA. *a)* Beneficia quandoque conferebantur minùs idoneis, quod alienum debet esse ab Ecclesiâ Dei & à Ministris Christi Domini nostri, qui est caput Ecclesiæ, ideo Clemens XI. ordinavit Parochias, Dignitates, Canonicatus, cæteráque beneficia residentialia coram se resignari non posse absque testimonio idoneitatis à proprio Episcopo impetrati. Et hanc quoque salubberrimam adversùs constitutionem admitti sæpiùs Resignationes sine testimonio idoneitatis queritur WEDEKIND *b)* At nunquid etiam sæpe sæpiùs impetrato per amicos aliisve modis illicitis hoc testimonio, ministros minùs dignos videmus promoveri; repelli econtra illo denegato maximè idoneos? Quis in hoc culpandus?

a) *Lib. de Executoribus lit. apostolic. p. 1. C. 2. n. 87.* b) *Diss. sæpè cit. §. 9.*

# SECTIO VI.

§. 39. Renuntiationis puræ, suis formatæ requisitis, effectus sunt: I. Renuntiatio pura à Superiore admissa inducit vacationem Beneficii, ita ut Renuntians in illo jus omne amittat, quamdiu verò admissa non est, nullum prorsus effectum, ne possessionis quidem (nisi in pœnam si animo deserendi facta sit) vacationem producit, & facilè revocari potest, aut eâ semel admissâ locus non est pœnitentiæ, *a)* & si renuntians cedere nolit, cogi potest, *b)* non tamen ideo prohibetur, quominùs idem jus novâ collatione adquirere possit, *c)* nisi crimine aliquo inhabilem se fecisset. *d)* Ex primo hoc effectu sequitur II. quod renuntians non possit ampliùs fructus Beneficii percipere, nisi quos antea est lucratus; lucratus autem est naturales perceptos, seu à solo separatos usque in diem renuntiationis, idque, tametsi hi fructus venirent è prædiis, erga annuum censum elocatis, & locarium nondum esset solutum, sufficit enim fructus, quorum intuitu illud solvitur, esse separatos,

& quod per conductorem perceptum est, perceptum censetur per ipsum Beneficiatum.

a) *C.* 3. & 6. *b. t.* b) *C.* 12. *b. t.* c) *C.* 2. *eodem* d) *C.* 11. *eod.*

§. 40. Resignationis in specie sive in favorem, sive permutationis causâ, factæ effectus est, quod Beneficium transeat ad Resignatarium, ea enim est mens resignantis, quod non aliter jus suum velit abdicare, quàm eâ conditione, ut adquiratur resignatario, *a*) hac non impletâ teste FLAMINIO *b*) communis est Doctorum sententia, quod Beneficium remaneat penes resignantem, quin & possessio & actio spolii ipsi competat, quia hic non priùs jus suum abdicat, quam resignatarius acceptat. Ex quo inferes I., quod si resignatarius vel absens sit, vel omnino inhabilis, vel ante acceptationem decedat, jus omne maneat penes resignantem. II. Quod, quousque possessionem non ceperit resignatarius, resignans (nisi contra regulam de publicandis Resignationibus peccaverit) fructus percipiat, & jura quævis Beneficio adnexa exerceat. Sed quæres: annon ergo Superior renuntiationem conditionatam rejectâ conditione admittere possit ùt puram? non potest, etsi sit Summus Pontifex, quia non potest jus invito auferre uni, & dare alteri, *c*) nec dicas: conditionem illam utpote ratione pacti turpem haberi posse pro non adjectâ, cum enim jam dudum civitate donata sit, turpitudo (etsi ùt plurimum subsit) resignanti imputari nequit. Potest tamen Superior talem Resignationem, quam bono Ecclesiæ videt adversam, penitus rejicere. *d*) Quæ de Resignatione dixi, tenent quoque in permutatione, de quâ Autores latiùs ad Tit. de rerum permutatione.

a) *FLAMINIUS ad b. t. q.* 3. *n.* 47. b) *q.* 3. *n.* 10. c) *REBUFF. de Resign. Condition. n.* 16. d) *Idem eodem loco.*

# SECTIO VII.

§. 41. Contraria renuntiationis puræ à posteriori nulla invenio, at resignationis dici possunt defectus vitæ ultra viginti dies protractæ, & publicationis, nisi dicere malis Resignationem absque duobus his punctis esse adhuc imperfectam, quo casu nec hujus contraria à posteriori invenies. Contraria à priori valorem Renuntiationis impedientia constituunt: defectus principiorum obligationis productivorum ex parte renuntiantis, vis, dolus & quilibet demum substantialis alicujus requisiti defectus, quibus addenda venit Simonia Hæc, si sit realis sive ab ipso Resignatario, sive ab aliis ipso sciente & non contradicente admissa, præter inflictam simoniacis excommunicationem Renuntiatio est ipso jure nulla, & provisus ad Beneficium est inhabilis, si facta sit Resignatario ignorante, hic non incurrit quidem excommunicationem,

(hæc

(hæc enim requirit culpam gravem & contumaciam) Beneficium tamen non adquirit, ſed ad ſummum habet titulum coloratum, per quem gaudere poſſit Beneficio de triennali poſſeſſore. Si intervenerit Simonia conventionalis aut ſolùm mentalis vel etiam confidentialis, ſupra dictas pœnas juris poſitivi, ſaltem juxta ſtylum Curiæ Romanæ non induci quidem teſtatur VALLENSIS *a*) imò in foro fori obreptâ aut ſubreptâ diſpenſatione valoris ut plurimùm ſpeciem tales Reſignationes induunt, in foro tamen poli coram Supremo Judice ùt illicitæ & legi æternæ contrariæ ſemper condemnabuntur *b*) *Quid autem prodeſt homini, ſi univerſum mundum lucretur, animæ verò ſuæ detrimentum patiatur.*

a) *de Benef. Lib. 2. T. 1. n. 19.* b) *V. ESPEN Tit. 10. de Reſignat. C. 2, n. 38.*

# PARERGA

EX

## *Jure Naturæ & Gentium.*

I. Jus naturæ propriè tale mutationi non eſt obnoxium.
II. Inepta eſt illius in primævum & ſecundævum diviſio.
III. Præcepta Decalogi utriuſque tabulæ (exceptâ circumſtantiâ Sabbathi) ſunt juris naturæ.
IV. Legislator ipſe legis à ſe latæ non eſt ſubjectum.
V. Legatorum immunitas ac publica ſecuritas jure gentium eſt inducta.
VI. Conſuetudo non ſubditorum actibus, ſed tacito legislatoris conſenſu efficitur.
VII. Gentis cujuſque pax & tranquillitas præſcriptionem exigit.

## *Ex Jure Publico.*

I. Imperator ad ſervandam capitulationem ex liberâ ſponſione tenetur, non ex lege.
II. Ad belli juſtitiam indictio illius non videtur neceſſaria.
III. Quantùm ad temporalia, Imperator ſuperiorem non agnoſcit.
IV. Ita ſupremus eſt Eccleſiæ Advocatus, ut & hujus jura & ſubditorum ſimul proſperitatem ſartam tectam ſervet.
V. Sicuti poteſtas ſæcularis; ita ſpiritualis in ſuo genere ſumma eſt & independens.

*Ex*

*Ex Jure Canonico tum publico, tum privato.*

I. Ad unitatem Eccleſiæ conſervandam Summo Pontifici jure divino competit primatus jurisdictionis.
II. Conciliorum œcumenicorum canones ab universâ Eccleſiâ ſunt obſervandi.
III. Ab obſervantiâ eorum excuſat conſuetudo laudabilis Paſtorum Eccleſiæ conſenſu, vel ſaltem ſcitu approbata.
IV. Contra Concordata Germaniæ validè procedit præſcriptio.
V. Vox activa in electionibus jure communi eſt penes ſola membra Capituli, itaque extraneus qui jus ſpeciale prætendit, illud probare debet.
VI. Omne Pactum ſuper beneficiis eccleſiaſticis jura reprobant.
VII. Transactio ſuper rebus fidei cum Acatholicis eſt de materiâ ad contrahentes impertinente, proin nulla.
VIII. Actus, qui non intrinſecè nullus, nec contra bonos mores aut publicam utilitatem, juramento vallatus firmo jure tenet.
IX. Confitens ſponſalia at conditionata onus probandi in adverſarium rejicit.

*Ex Jure Civili, Feudali & Criminali.*

I. Uſusfructus collegio cuidam legatus centum annis finitur.
II. Hæres inventarium conficere negligens beneficio quartæ excidit.
III. Compenſatio non fit ipſo jure, ſed opus eſt declaratione animi compenſare volentis.
IV. Exceptio non numeratæ pecuniæ privilegiata biennio à die dati chyrographi exſpirat, vulgaris ſemper opponi poteſt.
V. Qui in eodem chyrographo renuntiavit exceptioni non numeratæ pecuniæ, eâ nihilominus gaudet.
VI. Mulier fidejubens, ſi ſolvit, poteſt illud repetere condictione indebiti, non item filiusfamilias reddens mutuum.
VII. Depoſitarius & ſuas & deponentis res ſervare ſimul impotens, ſi relictâ re depoſitâ ſervet ſuas, culpâ non vacat.
VIII. Ama vini ex dolio emta, nondum ſeparata dolio pereunte perit venditori.
IX. Legitimatum per ſubſequens matrimonium à bonis primogenituralibus excludunt priùs legitimè nati.
X. Feudum naturâ antiquum cum conſenſu Domini alienans vaſallus agnatis non creat præjudicium.
XI. In feudo hæredibus fœminis conceſſo nonniſi deficientibus maſculis ſuccedunt fœminæ.
XII. Sola confeſſio propria non facit, ut judex in delinquentem ferre poſſit ſententiam capitalem.

Akademie Gerichtsbarkeit
aus dem Fascikel Prof Hedderich

*Ex Jure Canonico tum publico, tum privato.*

I. Ad unitatem Eccleſiæ conſervandam Summo Pontifici jure divino competit primatus jurisdictionis.
II. Conciliorum œcumenicorum canones ab universâ Eccleſiâ ſunt obſervandi.
III. Ab obſervantiâ eorum excuſat conſuetudo laudabilis Paſtorum Eccleſiæ conſenſu, vel ſaltem ſcitu approbata.
IV. Contra Concordata Germaniæ validè procedit præſcriptio.
V. Vox activa in electionibus jure communi eſt penes ſola membra Capituli, itaque extraneus qui jus ſpeciale prætendit, illud probare debet.
VI. Omne Pactum ſuper beneficiis eccleſiaſticis jura reprobant.
VII. Transactio ſuper rebus fidei cum Acatholicis eſt de materiâ ad contrahentes impertinente, proin nulla.
VIII. Actus, qui non intrinſecè nullus, nec contra bonos mores aut publicam utilitatem, juramento vallatus firmo jure tenet.
IX. Confitens ſponſalia at conditionata onus probandi in adverſarium rejicit.

*Ex Jure Civili, Feudali & Criminali.*

I. Uſusfructus collegio cuidam legatus centum annis finitur.
II. Hæres inventarium conficere negligens beneficio quartæ excidit.
III. Compenſatio non fit ipſo jure, ſed opus eſt declaratione animi compenſare volentis.
IV. Exceptio non numeratæ pecuniæ privilegiata biennio à die dati chyrographi exſpirat, vulgaris ſemper opponi poteſt.
V. Qui in eodem chyrographo renuntiavit exceptioni non numeratæ pecuniæ, eâ nihilominus gaudet.
VI. Mulier fidejubens, ſi ſolvit, poteſt illud repetere condictione indebiti, non item filiusfamilias reddens mutuum.
VII. Depoſitarius & ſuas & deponentis [illegible]
licta re depoſitâ [illegible]

...n den Kurf. Hofrath

M. F.

betr. der Academie Jurisdiction

Wir miskennen zwar gyst nicht, daß es zur Aufnahme Unserer hiesigen Akademie gereichen würde, wenn Wir derselben, nach dem Beispiele aller auswärtigen, eine Art von Gerichtbarkeit über sämmtliche ihre Mitglieder einräumten; allein da Wir auf Unser, hiehin

zum Theil

einschlägiges Rescript vom 19. Jänner l. J. ~~1779~~. vor der Hand euer unzielsetzliches Gutachten, welcher Gestalten sothane Gerichtbarkeit über all Erzstiftisches Schulwesen oder einsweilen nur für Unsere hiesige Akademie ein für allemal zu bestimmen sey, gyst einsehen wollen, so empfanget ihr den, diesfalls Uns, von Unserm Kurf. Akademierathe gehrst überreichten nähern Antrag zu eurer reiflichen Ueberlegung und unverzüglicher Berichts-Erstattung in jenen Gnaden hierneben, womit s. Bonn d. 20. 7bre 1781.

den 24. d. abgangen

Bonn den 20. 7ber 1781.

an Hofrath

rescribatur
in sequelam
priorum

Kurfr. Akademierath unterm 6. dieses
zeigt gehrst an: daß, ungeachtet der
Höchstdero Akademie bey derselben
Stiftung zum Theil verliehener,
auch sonst bey allen Akademien
üblicher Gerichtbarkeit über die
akademischen Mitglieder, dennoch
solche von den hiesigen ordentlichen
Gerichtern bestritten werden
will.

Unthgst anheimstellend: ob
hierunter eine ggste Verord-
-nung erlassen werden wolle

an das Dom Capitel zu Cölln.

betr. Theses Prof. Hedderich

MF.

Wir haben Derenselben, an Uns vom 13. v. M. erlassene gehorsamste Anschreiben, samt den beygeschlossenen Positionen, und darüber gemachten Anmerkungen in gnädigste Erwägung gezogen: Gleichwie Wir Derenselben in diesem Geschäfte angezeigten Eifer für Aufrechthaltung Unserer Erzbischöflichen Gerechtsame nicht anderst als wohlmeinend angenommen; so zweifelen Wir auch gar nicht, daß Dieselbe mit Uns die zum Wohlseyn der Religion und des weltlichen Staates höchst nötige Concordiam Sacerdotij, et Imperij, zu erhalten sehnlichst wünschen und alle übertriebene Grundsätze so die wahre und ächte Gränze der territorial Macht überschreiten, wie auch jene, so diesen wahrhaft gegründeten territorial Gerechtsamen zuwider gehen und gemelte Eintracht zerrütten könnten, misbilligen werden. Obwohl nun zwar in betreffe der an Uns gesetzt eingeschickten Sätzen in Rücksicht zu nehmen sey, daß ein Unterthan fremden

Ex C. p. E.

Den 10. D. abgangen.

Territorij und Gerechtsame gnädigsten Landesherrn in allen Theilen Albaniens und Furcht gnädigster Obrigkeit und gnädigsten Landesherrn abzuleynen, welches und gewöhnliche Pflicht zur Unterthänigkeit anmuthet, und dennoch nothwendig nöthig Theil-Pflicht in allen solchen Dienst-Pflichten und Gehorsamkeit gegen Ihro Gnaden und Ihrer Commissarien über Ihro Excellenz und Erzbischöfliche Gerechtsame nur allein und Einzig und allein, zum Nachtheil und Schaden und Unrecht, und Ihro Excellenz und Ihro Gnaden gnädigsten Befehlen und Commissarien nicht gebühren, viel weniger über und wider Landes Herrn und Capita Ecclesiæ gebühren darf; so können Ihro Gnaden Ihnen auch nicht thun, als solche Unterthanen abzustrafen

anbey Unsern Erzbischofliche Ge-
rechtsame dergestalt in den
öffentlichen Schul-Übungen geschützet
werden sollen, daß nichts ausser
Acht gelassen, sondern die heil-
same Concordia Sacerdotij, et
Imperij genauest beybehalten
werden möge. die künftige
Schulübungen werden hiervon
ein wahres Zeugnus auch so wohl,
als dem Publico darlegen.
Wir &c. Bonn den 6. Xbr. 1779.

# Project Schreiben
## An das Hochwürdige Dom Capitul.

tit. Plen. Mo F.

Wir haben derenselben An uns vom 13ten m. p. erlassene gehorsamste Anschreiben samt denen beygeschlossenen Positionen und darüber gemachte Anmerkungen in gnädigste Erwägung gezogen, gleichwie wir derenselben in disem Geschäfte angezeigten Eifer für aufrechthaltung unserer Erzbischöfflichen Gerechtsamen nicht anderst als wohlmeinend angenommen, so zweiflen wir auch gar nicht, daß dieselbe mit uns die zum wohlseyn der Religion und des weltlichen Staats höchstens nöthige Concordiam Sacerdotii et Imperii zu erhalten sehnlichst wünschen, und alle übertriebene Grundsätze, so die wahre und ächte Gränzen der Territorial-Macht überschreiten, wie auch jene, so diesen wahrhafft gegründeten Territorial Gerechtsamen zuwider gehen, und gemelte nicht recht Wüsten zerrütten, mißbilligen werden.

Obwohlen nun zwar in Betracht deren an uns gehorsamst eingeschickten Sätzen in rücksicht zu nehmen seye, daß ein unterthan fremden Territorii die gerechtsame seines Landesherrn in einer Schulübung, um proben seiner fähigkeit bey seinem Landesherrn abzulegen, durch die gewählte Sätze zu vertheidigen vermeinet, anbey dergleichen einzelne Schulsätze in denen höchsten Richterstühlen, bey welchen die wahre und ächte Gründen bey vorkommenden Irrungen über die Territorial- und Erzbischöfliche Gerechtsame allein den Entscheid geben

Zu Nachtheil ein oder des anderen nicht angeführt werden können, Auch öfters der ~~wahre~~ sinn des Ponenten die gehörige Ausnamen und ~~[illegible]~~ gebrauchte Einschränkungen der territorial-Macht bey denen kurz abgefaßten Schulsätzen nicht ausschließt, Vielweniger aber die Landesherrn als Capita Ecclesiae aufzustellen bedacht seye.

So können wir Euch doch nicht bergen, daß solche Maßregeln wirklich von uns verordnet seyen, durch welche alle auch die entfernste gefahren abgelehnet, die H. Christkatholische Religion wider dessen feinde gründlichst vertheidiget, anbey unsere Erzbischöfliche Gerechtsame dergestalten in den öffentlichen Schulübungen ~~vertheidiget~~ geschützt werden sollen, daß ~~unsere Landesherrliche~~ nichts außer Acht gelassen, sondern die heilsame Concordia Sacerdotii et Imperii ~~be~~ genauistens beybehalten werden möge.

Die künftige Schulübungen werden hievon ein wahres Zeugniß ~~[illegible]~~ wohl als dem publico ~~[illegible]~~ darlegen. ~~daß~~ wir bleiben c. 6 Bonn d. 6. de 1779.

Den 10. d. abgangen

Hochwürdigster Erz-Bischof, und Chur-Fürst
Euer Churfürstl.n Gnaden verbleiben unsere bereit-
willig- und unterthänige Diensten jederzeit bevor,
Gnädigster Herr!

Euer Churfürstl.n Gnaden geziemend und
gehorsamst anzuzeigen haben wir nicht um-
gehen können, was für gemein-schädliche
verkehrt- und neuerliche, die Erz-Bischöfliche
Jurisdiction, Macht und Gewalt anzöpfende
und aufs äusserst verringerende Theses,
und positiones (: dieweilen unter anderen
mehreren, auch den Päbstlichen Stuhl selbst
antastenden puncten und articulen dahier
ausgezogen, mit gehörigen Bemerkungen
anverwahret seynd :) der Minoriten-ordens
Geistlicher P. Hedderich auf höchst-dero eigener

Animadversiones

ad posit. 15.

Advocatia, seu protectio, quam Imperantes Civiles circa Ecclesias in se suscepserunt, principaliter non in Jure, sed et in obligatione consistit.

ad posit. 17.

Superaddere Sponsalium Contractui nullitatem quandam, qua Ecclesiastico Jure communi non exprimitur, nec Episcopus sibi vendicat, multo minus ergo Princeps hoc Jus in ejus modi materia mere ecclesiastica sibi incompetente arrogare potest, quo super legi meretur Rescriptum Principis Electoris Colonienſis Clementis Augusti sub dato Bononiæ 16. Septembr. 1755.

ad posit. 26.

In concordatis provisionalibus quoad hanc positionem

Inter positiones, ex universo Jure Ecclesiastico, per Patrem Hedderich, Ordinis FF. Minorum Conventualium, in Septembri a. c. Bonnæ typo datas, et divulgatas, videntur sequentes Jurisdictioni et potestati Episcopali maxime nociva:

## Positio XV.

Imperanti civili Jus competit circa Sacra exercendum, quatenus id bonum Reipublicæ, ac bonum Ecclesiæ exigit.

## Positio XVII.

Porro, quanquam Papa Benedictus XIV in Instit. Suis velit, Sponsalia clandestina nequidem ab Episcopo annullari posse, quia tamen manifesto sunt nociva et Reipublicæ, et Ecclesiæ, illa etiam à Principe annullari posse defendo.

## Positio XXVI.

Ex Concordatis provisionalibus Serenissimo Domino territoriali Montensi, et Juliacensi Jus est jungendi Commissarium in visitatio-

nihil legitur, præterea ea tendit extra Sphæram potestatis, ac Jurisdictionis Civilis, repugnát=que libertati Ecclesiasticæ, et observantiæ irrefragabili.

ad posit. 27.

Hæc positio est inversiva Systematis universi processûs, si ex causâ legitimâ secundùm terminos Juris ab interlocuto=riâ mixtâ /: qualis est, quæ vel directè, vel indirectè causam principalem respicit, adeóque parti in eâ præjudicium infert :/ appellatio admittenda non foret.

ad posit. 28.

Hocce prætensum Edictum tum incompetenter, tum contra ipsum Concordatum provi=sionale à Serenissimo Duce Juliæ, et Montium proprio Marte fuit relaxatum, quare etiam nunquam authoritate Archi-Episcopali agnitum.

ad posit. 29.

Personale intermixtum trahit ad se reale, ipséque Judex laicus est omninò incompetens ad judi=candum quovis modo contra Clericum de personali.

=nibus Ecclesiasticis; quare etiam in Electionibus Abbatum.

## Positio XXVII.

Verba eorundem Concordatorum §. 29. „Salvâ appellatione ad Rec^mum Officialem Coloni=ensem ex causâ legitimâ se=cundum terminos Juris„ sinistrè intelliguntur de interlocutoriis, quæ neque vim definitivæ habent, nec gravamen absolutè irrepara=bile post se trahunt.

## Positio XXVIII.

Quare Serenissimus Elector Palatinus anno 1704. Solemni Edicto appellationes ab interlocutoriis Decanorum restringens nil novi statuit sed Concilium Tridentinum sess. 24. Cap. 20. de Reform. executioni dedit.

## Positio XXIX.

Ex iisdem Concordatis Cle=rici in Solis actionibus

Animadversiones

ad posit. 32.

In casu dubio: an causa sit Ecclesiastica, vel laicalis? Judex Ecclesiasticus tanquam major et dignior, secundum notoria Jura, aequae ac praxin, cognitorem habet. Aliud etiam nec in hoc, nec in priori puncto provisionaliter concordatum esse legitur.

ad posit. 33.

Nemo hucusque desuper dubitavit, imò nec Acatholici Scrupulum movent, quod, sicut inter quaestiones meré Ecclesiasticas recenseantur causae matrimoniales, ita et quoque Sponsalitiae inter eas referantur.

ad posit. 36.

Jus hoc Montense adversatur Ecclesiasticae Libertati.

ad posit. 37.

Mobilia indubitatò sequuntur personam; ad haec actus habens solennitates loci, in quo celebratur, valet ubique, imò per totum mundum —.

ad posit. 38.

Propter defectum potestatis et Jurisdictionis in ejusmodi personalibus gaudent privilegio fori, ergo non in actionibus mixtis.

## Positio XXXII.

In dubio, an causa sit ecclesiastica, nec ne? Jure Montensi et Juliacensi Judex Commissarius laicus cognoscit.

## Positio XXXIII.

Sub voce: Sponsalia in iisdem Concordatis venire etiam causas Sponsalitias, in thesi dubito.

## Positio XXXVI.

Jure Montensi Clerici sunt inhabiles ad testandum de bonis patrimonialibus.

## Positio XXXVII.

In aliis verò, de quibus testari possunt Clerici Montenses, et Juliacenses, tenentur in testando Legi Jus territoriale, et si quoque extra territorium testentur.

## Positio XXXVIII.

Judex quoque Ecclesiasticus in decidendis causis hâc in re

Animadversiones.

causis controversis Leges territo-
=riales haud stringunt.

ad posit. 39.

id, quod à Regimine Seculari Ducatûs Arembergensis quoad confirmanda testamenta Pastorum sibi noviter, et de facto arrogari voluit, contra omne Jus, et consuetu-
=dinem manifestò impingere, atque Clericos Ducatus Arembergensis, utpote ad archi-Dioecesin pertinentes, sub legibus religiosorum Clericorum ejusdem archi dioeceseos comprehendi, pro parte ordinariatûs jam antè latè, et nervosè oppositum habetur.

ad posit. 40.

Præter urbes Refugii authoritate Divinâ in Republica Hebraeorum ordinatas asylum altaris Exod. 21. v. 14. jam introductum fuisse clarè indicatur.

ad posit. 41.

Authoritas Decreti Gratiani, ibi et Bulla Gregorii XIV. nec non Decre-
=ti XIII. huic positioni planè obstant.

ad posit. 42. 43. et 45.

Multa de facto, quamvis non de jure fiunt. interim quamvis immunitas localis ex primævâ sua origine in N. L. ab imperatoribus et Principibus in Ecclesias deri-
= controversis teneatur segui Leges territoriales.

## Positio XXXIX.

Jus confirmandi testamenta Pastorum Jure Concordatorum patria pertinet ad Jura Dioecesana; Jure Ducatûs Arembergensis ad territo-
=rialia.

## Positio XL.

Athiopem lavant, qui asylum ecclesiarum ex Jure Divino V. T. evertere conantur.

## Positio XLI.

Ea solâ enim concessione imperantis dependet.

## Positio XLII.

Augustissimus Imperator anno 1772 Em^mo Archi-Episcop et Electori Coloniensi rescripsit, ne ulla Bulla Papalis in materi asyli publicaretur sine consens et placeto Capitis Imperii.

Animadversiones

=vata dicatur; attamen
prædicta immunitas ab eo
statim momento, quo abso-
=luto, nullóque reservato
Jure, Ecclesiæ concessa,
Deóque ex motivo Religionis
consecrata mutavit naturam,
et de profano in Sacrum
evasit, atque libertatem
à potestate Seculari obtinuit,
proinde in Imperantis
Civilis potestate amplius non
est, asylum vel in totum
vel pro parte quoquo præ-
=textu tollere, aut cogniti-
=oni illius tanquam causæ
Spiritualis à potestatis
Secularis sphærâ extractæ
se se ingerere.

ad posit. 44.

Quis justus rerum arbiter
inficiabitur, quod adversùs
impios, authoritatis Ecclesi-
=asticæ Divinitùs institutæ
Contemptores, Ecclesiam audire
nolentes juxta Doctrinam
Christi Capitis nostri, tanquam
contra Ethnicos et Publicanos
Prælati procedere possint
eos corripiendo, plectendo, sique
opus sit, à Corpore Ecclesiæ
abscindendo.

Positio XLIII.

Unde infero: nulla Bulla
Papalis asylum amplians
pro Imperio obligat, nisi
Consensus ejusdem Augustis-
=simi accesserit.

Positio XLIV.

Ex quibus ulteriùs patet,
excommunicationem in-
=congruum esse asyla
tuendi medium.

Positio XLV.

porrò concludo, Domino
territoriali Jus esse, Sta-
=tuendi limites asylo.

Positio XLVI.

Quanquam Dominus
territorialis unam, al-
=terámve Bullam Papa-
=lem asyli pro suo
territorio acceptâsset,
defendo illi non esse
locum circa deliquentes
alieni territorii ad suum

Animadversiones.

ad posit. 46.

Ipsa Ecclesia, ceteraque sacra, et religiosa loca tanquam Regia Divina Clementia, et templa misericordia constituta sunt, ad quæ confugientes rei, cujuscunque territorii sint, securitatem consequuntur.

ad posit. 48.

Vigore Concordatorum provisionalium, si Dominus territorialis negligat præsentationem intra duos menses, ordinario liberum est Jure devoluto uti.

transfugas.

## Positio XLVIII.

Si Patronus laicus Ducatuum Juliacensis et Montensis sit negligens in præsentando, Jus devolutum ad Dominum territorialem pertinet.

Salvis ceteris pluribus

# Unpartheyische Gedanken über die communicirte Thesis und darüber gemachte Animadversiones.

ad posit: 15.

Die proposition: daß dem weltlichen Regenten jus circa Sacra zustehe, ist alzu general, und also als verfänglich anzusehen.

Niemand kann es mißkennen, daß der höchsten Landes-Obrigkeit, was das äußerliche und zufällige von dem Gottes-Dienst betrifft, in soweit die Anordnung zustehe, wodurch Unordnungen, Auflauf und Tumult verhütet werden; und in solcher Maße könte Thesis wohl bestehen. Wann aber der Verfasser den Satz weiter erstrecken wolte, würde es nicht anders als eine Nachschrift der allgemeinen protestantischen Lehrsätzen anzusehen seyn.

Die animadversion supponirt: es hat der Verfasser hiedurch das jus in Sacra zur Absicht gehabt.

gehabt; und in diesem Verstand ist die animadversion richtig. Lusus verborum bestehet also in denen Worten: circa und in Sacra.

ad Posit: 17.

Die Französische Authores, und unter ihnen vorzüglich Lanojus in parte secunda Tomi primi hat über die Frage: de jure regio in matrimonia; und an Principes seculares possint statuere impedimenta dirimentia, einen ganzen Folianten geschrieben; Van Espen, so gar Sanchetz und die neueren katholischen Canonisten statuiren das nemliche. Es ist also, quoad impedimenta impedientia bey denen Sponsalibus kein Zweifel vorhanden. Die eigentliche Frage bestehet nur darinnen: ob es rathsam sey?

Die Stands-Erwehlung muß kenntlich, und so gar nach dem Natur-Recht jederman freysein und verbleiben; die Behinderung ist

ist schädlich und veranlaßet viele Sünden und Ausschweiffungen; Eltern, Vormünder und Verwandte sind sehr oft aus privat- und neben-Absichten zuwider: wenn man also der Sachen Verhalt von der einen und andern Seite in ein Gleichgewicht stellen will, wird es sehr schwehr seyn, einen Satz gegen den andern zu überwägen. In dieser Rücksicht ist der Thesis in dem Theil: quod sint nociva Reipublicæ et Ecclesiæ, unrichtig und unwahr. Wie wäre es, wenn man von denen Religiosen und ihren Votis ein Gleiches statuiren wolte? Die animadversion, so sich auf den von Benedicto XIV proponirten und von Clemente Augusto angenommenen Mittelweeg beziehet, ist also zuverläßig beßer, als der Thesis begründet.

ad Positionem 26. In denen Concordatis provisio-

provisionalibus §pho 21 ist alle
verordnet: daß Amtleute und
Schultheiße Aufsicht haben sol-
len, damit von dem Volck keine
Unordnung vorgehe. Dieses
kann keines weeges auf ein jus
adjungendi Commissarium, noch
weniger aber auf den casum
Electionis abbatum ausgelegt
und erstrecket werden.
Thesis ist also grundfalsch, und
die animadversion richtig.
Der Verfasser hat vermuthlich
den Thesin unbedachtsam aus
dem corpore juris Ecclesiastici
austriaci nachgeschrieben. Es
folgt aber nicht, daß, was in den
K.K. Staaten hergebracht ist,
auch im Erz-Stift Cölln recht sey.

ad Posit: 27 Zeigt der Verfasser, daß er
des process-Laufs völlig unkündig
sey. Das beygefügte wort:
absolute. ist ausschweiffend, und
die animadversion richtig
und

und begründet.

ad Posit: 28

Tridentinum Sess: 24. Cap: 20 de reformat: —— enthält die formalia:
a definitivâ vel definitivæ vim habente, et cujus gravamen per appellationem reparari nequeat.
Man hätte also vielmehr setzen müssen, daß auch die Interlocutoria directè vel indirectè causam principalem respicientia niemalen in rem judicatam erwachsen.
Wann also Edictum Serenissimi Electoris Palatini in diesem letzten Punkt, den Lauf der Sachen nicht unverletzt beybehaltet; ist die animadversion richtig, und das Edictum so wohl contra Concordata als Consilium Tridentinum anstossend.

ad Posit: 29.

Die Verfänglichkeit bestehet in dem wort: Solis.
In dem Concordat wird nur überhaupt festgestellt: quod Clerici in actionibus personalibus coram judice

judice ecclesiastico, in realibus coram laico, müssen convenirt oder belangt werden; von denen actionibus mixtis ist kein wort gemeldet.

Die Animadversion ist dahero begründet, und um demehr; weilen das Concordatum restrictivum juris communis et Exemptionis Clericorum, über das jenige, was ausgedrückt und concordiert worden, nicht erstrecket werden kann.

Positio 32. bestehet aus einer gleichmäßigen Verfänglichkeit und unrichtigen Anwendung. In dem Concordato und dessen XV Absatz ist allein beschlossen, daß bey entstehender Frage: ob ein Guth als geistlich und mortificirt, oder nicht gehalten werden solle. die Erkenntniß durch landsfürstliche Commissarios vor-

vorgenommen werden solle.
Dieser Satz beziehet sich auf das
Vorhergehende, worinn pro
norma gesetzet worden: daß ei-
ne 40 jährige possession der Sa-
chen den Ausschlag geben solle.
Diese possessio als facti könnte
also mit Fug der weltlichen Ge-
richtbarkeit und Erkenntniß
überlassen werden. Dieses aber
ist in solcher Maße nicht concordirt,
sondern die Untersuchung beson-
dern Commissariis vorbehalten, zum
offenbaren Kennzeichen, daß
nicht eine cognitio ordinaria ju-
dicialis, sondern allein Summa-
ria darüber angestellet werden
könne. Wie kann aber der
Verfasser deren Thesium à
casu particulari ad universitatem
causarum ein begründetes ar-
gument führen? Und nebst
diesem bestehet auch die animad-
version auf gutem Grund.

ad

ad Posit: 32.

In dem Concordato §. V. sind bey vorkommenden Ehe-Sachen Ehe-Stiftungen oder Hyllichs-Fürwarten Verzicht, und dergleichen allein der weltlichen cognition vorbehalten.

Ehestiftung — heißen bey dem Faber in Thesauro eruditionis scholasticæ, dotis Tabulæ, Tabulæ matrimoniales. Das wort: Fürwart wird bey dem Schilter in glossario linguæ alimanicæ veteris pag: 337. pro conditione gehalten und ausgelegt.

Der Contextus Concordati setzt Obigem den Verzicht und dergleichen bey.

Der natürliche Sinn dieser Verordnung beziehet sich also nicht weiter als auf die pacta antinuptialia oder dotalia. Dieser Sinn ist klar und deutlich; der Thesis-Schreiber hat also keinen Anlaß solchen zu bezweifelen, noch weniger auf

den

den Contractum Sponsaliticum selbst auszudehnen.

Die animadversio ist auch in diesem Stück nicht außer acht zu lassen

ad Posit: 36.

Bey diesem Satzt würde zuförderist zur Untersuchung vorkommen: ob Clerici per Statuta et privilegia montentia über die patrimonial Güter zu disponieren fähig seyen oder nicht?

Bekannt ist es, daß in dem Consilio constantiensi und per privilegium Caroli IV dergleichen Statuta überhaupts annulirt worden.

In dem Concordato wird in diesem Punkt weiter nichts, als was die confirmation betrift verordnet. Es folgt also nur allein, daß die Geistlichen auf allen Fall, wenn sie über die patrimonialia disponieren wollen, die Confirmation in so weit von der Landsfürstlichen

fürstlichen Obrigkeit nachzusu-
chen schuldig, nicht aber, daß sie
ganz und gar nicht über die pa-
trimonialia zu disponieren be-
fugt sind.

Ad Posit: 37, 38, 39. Ist der Vortrag eben so aus-
schweifend, als die animad-
versiones dagegen begründet
sind.

Ad Posit: 40. Von denen asÿlis meldet Ba-
thel in seinem besondern hier
über ausgegebenen Tractat:
Constituta in novo testamento esse
asÿla solo jure humano. imperia-
libus nimirum privilegiis et eccle-
asticis firmata decretis secundum
congruam juris naturalis aequi-
tatem ad legis veteris incitationem
et exemplar.
Das argumentum à ratione
legis et exemplo, wenn die Um-
stände übereinstimmen, wird
von allen Authoribus als gültig
angenommen. Es ist also

ein

ein sehr unbesonnener Ausdruck und schlechte Gedenkungs-Art, einen Beweiß, den so viele Gelehrte annehmen mit einem so gehässigen Spott-Nahmen zu belegen.

Es kann aber auch

ad Posit: 41. der Satz mit Grund nicht behauptet werden.

Man will zugestehen, daß die erste Gesetze, wodurch vielmehr die immunitas localis geschützet als eingeführet worden, von denen römischen Kaisern erlassen sind.

Jedoch ist es auch aus dem concilio Sardicensi apud Harduinum

Tom. 1. collat: 643

bekannt, daß damalen, nemlich im Jahr 347 denen, qui ad misericordiam Ecclesiæ confugiunt, non esse negandum auxilium, sed veniam petendam.

Das Concilium aurasicanum bey demselbigen Harduino

Tom.

verordnet im jahr 441 Canonicos, qui ad Ecclesiam confugerint tradi non oportere, sed loci reverentia et intercessione defendi.

Es würde zu weitläufig fallen, die viele folgende Verordnungen diesfals anzuführen; jedoch dienet zu einer Erläuterung, was fra. Paolo Sarpi über diese Frage in seinem tractat de jure asylorum referirt:

Decursis temporibus, cum ab imperio multæ christianæ provinciæ se subtraxerint et Imperatorum Leges ratas non habuerint Ecclesiarum ipsi præsules, quibus Principes potestatem faciebant, leges statuerunt, qui Canones vocantur, de Ecclesiarum immunitate, prout quilibet ipsorum regioni atqz populis sibi commendatis conducere atque

convenire arbitrabantur.

Dergleichen Gesetze können also, ob sie schon volentibus et consentientibus Imperatoribus, von denen Bischöfen erlassen worden, nicht mehr als meræ sanctiones imperatoriæ, sondern sie müssen als leges ecclesiasticæ betrachtet werden.

Aus diesem Vordersatz widerlegen sich

Posit: 42, 43, und 45. von selbst;

Und bey der animadversion ist nur allein zur Nachricht zu bemerken, daß solche aus des Barthels seinem Tractat de jure asÿli §: 35 von wort zu wort anhero nachgeschrieben sey.

Daß aber augustissimus Imperator und der Reichs-Hofrath eine willkührliche violationem asÿli dem Brachio nicht gestatte, hierüber führt der Frhr von Kreitmeÿer in seinen Anmerkungen ad codicem baranicum fünften Theil

pag:

pag: 2124. verschiedene præjudi
an, wo sogar neben andern
der Augspurgischen Confession
zugewandte Stadt Heilbron
die restitution eines aus dem
St. Clara Kloster thätlich aus-
genommenen delinquenten,
bey nahmhafter Strafe anbe-
fohlen worden.

ad Posit: 44.

Möchte man Ursach haben von
dem Verfasser die Erläute-
rung zu begehren, was dann
einem Bischofe zur defension
der local Immunität in einem
fremden Territorio für andere
dienliche Mittel könten an Hän-
den gegeben werden; und
da in denen Capitularibus li-
bro VII Capitulari 174 sogar
von der weltlichen Obrigkeit
poena capitis contra violatores
immunitatis ecclesiasticæ localis
gesetzet ist: warum soll dem
Bischof mit der Excommunication
zu

zu verfahren nicht erlaubet seyn?

ad Posit: 46. Da das asylum seiner Eigenschaft nach die Immunitatem localem zum Gegenstand hat; so cessiret der respectus personarum territorii directi von selbst.

ad Posit: 48. In dem Concordato ad punctum 11 und 12 ist festgestellet: Da auch die weltliche Patronen innerhalb 4 monaten die praesentation nicht thäten; soll Uns Pfalzgrafen Wolfgang x als Lands-Fürsten die provision innerhalb zwey Monaten reservirt bleiben, und in Unterlassung dem Ordinario das jus devolutum zu gebrauchen bevorstehen.

Aus diesem könnte also eine zweyfache devolution statuirt werden:

Erstlich: nach vier Monaten ad Principem und nach denen folgenden zwo monaten ad Ordinarium.

was

Was nun die devolution ad Principem betrifft, kann solche nicht anders, als de exercitio juris patronatus laicalis verstanden werden; indem seculares, cujuscunque gradus et dignitatis existant, nicht bemacht sind, ein beneficium ecclesiasticum zu conferieren.

Die Proposition ist also viel zu general und undeutlich, ob sonst gar verfänglich abgefasst.

Schliesslich ist es allerdingst zu bedauren, daß zu einer Zeit, wo sich die heutige Canonisten alle Mühe geben, die ursprünglichen Rechten und Vorzug der Bischöflichen Macht gegen die Eingriffe des Päbstlichen Hofs zu salvieren und zu vindicieren, einige von ihnen, theils durch die Lehrsätze der gallicanischen Kirch, so sich in allen

Theilen

Theilen auf Teutschland nicht anwenden lassen, noch mehr aber durch Verleitung protestantischer Schriftsteller auf die Ausschweiffung verfallen, weder dem Pabst, noch den Bischöfen außer der bloßen Glaubens-Lehr in disciplinaribus etwas zu belassen, sondern alles den weltlichen Regenten in die Hände zu geben. Dergleichen Menschen, wenn sie auch noch so gelert sind, zeigen hierdurch, daß es ihnen an Vernunft und Klugheit fehle, die zur combination erfodert wird, und ohne welche eine übertriebene Gelertheit dem publico mehr schädlich als nützlich ist. Noch weniger aber, kann es gleichgültig angesehen werden, wenn einer, bey einer Erz- und Bischöflichen academie angestellter öffentlicher Lehrer

der

der geistlichen Rechte sich so ga
erkühnet, die höchsten Gerechtsame
seines gnädigsten Fürsten un
Herrn zu bezweifelen, durch
zweydeutige Sätze und einen
verstümpelten Wortkrahm
in eine Art von Ungewißheit
zu versetzen, solche sogar zum Thei
öffentlich anzufechten und der
weltlichen Obrigkeit in die Hände
zu spielen.

Theses gehören zwar eigentli
nur zu den Schul-disputationen
weil sie aber doch ad publicum
gelangen, so können auch solche
nicht übersehen werden.

Ich finde dahero keine Ursach
warum nicht höchst Ihre Kurfürst
liche Gnaden solche, ohne höchstes
Vorwissen ausgestreuete The-
ses zu mißbilligen, den Professo
rem darüber zur Verantwortung

zu

zu ziehen, und zugleich zu ver-
ordnen befugt und berechtiget
und so gar schuldig sind, daß in
Zukunft ohne vorhergehende cen-
sur dergleichen nicht mehr ge-
drückt und ausgetheilet werden
sollen.

Note zu den unpartheiischen Gedanken.

ad Posit. 15.

Scheint mir der Ponens durch die beigefügte Einschränkung allen übelen Folgen genug vorgebogen zu haben.

ad Posit. 17.

Scheint die Positio keinem Zweifel unterworffen zu seyn. Es ist auch selbige im Münstrischen in Militär-Heirathen beständig in Uhn, folglich kann ich weder den unpartheiischen Gedanken, weder den Animadversionen beifallen.

ad Posit. XXIX.

Wird der Ponens nebst der Praxi die Meinung von vielen Cordaten Rechtsgelehrten auf seine Seite haben.

ad Posit. 33.

Es kann über den Contractus Sponsalitius von der weltlichen Obrigkeit ohne Anstand cognoscirt werden, zum wenigsten in so weit desselben Gültigkeit von Impedimentis abhängt, welche die weltliche Obrigkeit gesezt hat.

ad Posit 40. usque 46.

Scheinen mir des Ponentis Grundsätze dem Juri territoriali ganz conform, und es kann die vom Auctor der unpartheiischen Gedanken dagegen angeführte Stelle des Fra Paolo von dem Ponenten acceptirt werden. Es scheint mir dieselbe alles zu enthalten, was sich über die Sache sagen läst.

1)

# Fernere Noten über die Unpartheiische Gedanken und gemachte dom Capitularische Animadversionen.

Ad Posit. XV.

Daß den Landesherrn kein jus circa sacra zukomme, sondern selbiges nur bloß in obligatione sich beschränke ist ganz irrig und im grunde falsch — andere Gründe zu geschweigen, kan solches klar ersehen werden aus der Synopsis Juris ecclesiastici publici et privati, welche zur Richtschnur allen österreichischen Schulen auch denen ordensgeistlichen fürgeschrieben ist, und von Hr Canonicus Frank professor des Kirchen Rechts auf der Erzbischöfflichen Universitaet zu Erfurd wieder zum Drucke beförderet worden — in dieser Synopsis wird gesagt

Part. 3.

„Consistit jus illud potestatis „Civilis circa sacra in jure „regio supremæ inspectionis „in ea, quæ in territorio rei„publicæ aguntur, nequid

detrimenti

„detrimenti inde persentiat res„
„publica, nec non in munere ac
„jure patrocinii circa res fidei
„ac disciplinæ ecclesiæ —
wie könte diese öffentlich für„
geschriebene lehr kürzer und
unschuldiger abgefaßt werden
als mit der Einschränkung:
quod jus circa sacra Impe„
ranti civili competat, quatenus
id bonum reipublicæ ac bonum
ecclesiæ exigit.
daß der unterschied unter dem
jus in sacra, und jus circa sacra
kein lusus verborum seye, kann
der Verfasser aus obigem
österreichischen Synopsi erlernen,
wie auch auß des Cl. Hammer
Diss. de jure Principis Catholici
circa sacra
in Thesauro J. E. G.
T. 3.
übrigens aber scheinet dem
alten Verfasser gänzlich un„
bekannt zu seyn das heütige
Kirchen„ Systeme der Protestanten
welche das jus in sacra nicht
dem Imperanti civili, sondern
der Kirche selbsten ex Christi
institutione zuschreiben, welches
er aus des G. L. Boehmer
princip. jur. can. erlernen kan.
die frage

Ad Posit. XVII.

Die frage: ob es rathsam seye die Sponsalia clandestina zu annulliren? beantwortet der Verfasser: negative: also beschuldiget der Verfasser so viele Erzbischöfe und Landesherrn eines unrichtigen und ungerechten Verfahren.

Z. B. der Erzbischof von Trier hat im Jahr 1755., ohne Anfrage zu thun bey dem Fabsten, die Sponsalia clandestina annulliret, und da dieses Gesetz unter dem itziger Churfürsten bezweiflet wurde, ob solches auch pro foro poli seine wirkung hätte, so hat s. Churfürstl. Durchlaucht Clemens Wenceslaus aus seinem Conclavi an seinen Vicarium Generalem zu Trier geschrieben, er wolle sie auch annullirt wissen pro foro Conscientiae.

In dem Erzbischthums Saltzburg sind die Sponsalia clandestina schon im Jahr 1618. pro utroque foro annulliret worden von dem Erzbischoff Marcus Sitticus —

Mauritius

Mauritius Gustavus Erz-
bischoff zu Prag hat sie im
Jahr 1746 annulliret —
zu Fuld sind sie im Jahr
1710 von dem Fürsten
Adalbertus, aufgehoben worden,
dessen Gesetz im Jahr 1730
von dem Fürsten Adolphus
erneüeret worden — der
letzt verstorbene Churfürst
in Bayeren hat selbige eben-
falls für alle seine Landen
durch ein territorial Gesetz
zernichtet — unser Cölnischer
Erzbischoff Sifridus hat schon
längstens die clandestine Con-
trahentes Sponsalia so gar
mit der Excommunications-
straff beleget — in einer
Kirchen-Versammlung zu Hil-
desheim sind die Sponsalia
clandestine Contracta in
die Zahl der vorbehaltenen
sünden (: Casuum reservatorum :)
versetzet — der Cölnische
Erzbischoff und Churfürst
Maximilianus Henricus
sagt in seinen Statutis
de anno 1662. de Spons. et
matrim. daß durch die Spon-
Salia

Sponsalia clandestina öfters
die Contrahentes in mala inextri-
cabilia gestürzet würden,
er hat daher ein gesetz ertheilet,
in welcher sie zwar verboten,
dennoch aber in ihrer Gültigkeit
gelaßen werden — der gelehrte
Barthelius in den
Animad. p. 312.
stelt die frage auf: quid expe-
diret introduci ad vitandas lites
circa sponsalia? er beant-
wortet sie mit folgenden worten
Resp. optandum sane esset, et
quam maxime NB. expediret
ecclesiae plane annullari et
irrita declarari sponsalia
clandestine contracta, sicut
jam in pluribus Diœcesibus
practicatur, quia saepius ex
clandestinis ejusmodi contrac-
tibus plurimae deflorationes
et gravissimae deordinationes
sequuntur. Plures enim
juvenes in aestu libidinis
tantum ad obtinendum usum
corporis promittunt matri-
monium, cujus facti dein
poenitentes dicunt se passionibus
obrutos, nec advertentes
transiliisse

transiliisse ad promissionem
matrimonii, ita ut opus sit fre-
quentissimis juramentis, ex quibus
plurima sunt perjuria. &c.
der Fulder Franciskaner Mönch
Wolff. Schmitt in suis Instit.
J. E. G. Lib. IV. erkennet so
gar die richtigkeit des Satzes
quod Sponsalia clandestina
sint nociva reipublicae et eccle-
siae.

übrigens aber ist zu bemerken,
daß H. Verfasser der unpsar-
theiischen Gedanken sehr irre,
da er nach seinem willkührigen
Begriff per Sponsalia Contracta
clandestinè verstehet jene
so absque parentum et tutorum
Consensu geschlossen werden,
und eben diesen Sinn dem
ponenti fälschlich aufbürdet —
denn ein ganz anderes ist
Sponsalia clandestinè Contrahi
und absque Consensu parentum
Contrahi — die Sponsalia können
publica seyn sine Consensu
parentum — diesen seinen
offenbaren Irrthum hätte
er gar leicht aus dem Concilio
Tridentino Sess. 25. de matrim.
ersehen

ersehen und verbessern können, wo die matrimonia clandestina annulliret werden; jene aber so absque parentum Consensu geschlossen, werden unter den clandestinis nicht verstanden. Die angewendete analogie de Votis religiosis ist daher ganz unschicklich angebracht.

Ad Posit. XXVI.

Bey dieser gibt der unpartheyische Verfasser offenbar an tag, daß er den provisional-Vergleich nicht ganz gelesen habe – denn dieser Vergleich sagt sub Titulo: Visitationes also:

„Da aber ein Casus vorfallen solte, darunter specialis Visitatio vonnöthen, so sollen wir Ferdinand Erzbischoff zu Cöln auf freundliches Ansuchen unseres Pfalzgrafen durch jemand unseres Erzbischofs bedienten und NB. mit Adjunction unseres Pfalzgrafen benennten solche Visitation verrichten lassen.

Es ist also bey denen Specialiter Vorkom.

Vorzunehmenden Visitationen
das jus jungendi Commissarium
nemlich quoad objectum temporale
von seithen des Herzogen zu
Gülich und Berg in dem pro-
visional-Vergleich offenbar ge-
gründet –

was aber das jus adjun-
gendi Commissarium in electio-
nibus Abbatum bezielet,
ist zu erinneren, daß der
Hl Verfasser seye durch
die unrichtige Anbringung
der position von seithen des
Domkapituls verführet worden
die position, wie sie in druck
erschienen, ist mit folgender
~~inte~~ art ausgedruckt:

Quare etiam in electionibus
Abbatum?

das angehängte Signum
interrogationis will auch
nicht ohne wirkung seyn –
nemblich: dieses Zeichen
macht den satz zu einer
frag: welche von dem
Ponenten unbeantwortet ge-
blieben ist – ja vielmehr
scheinet mir der wahre
sinn des ponenten zu seyn,
daß

3)

daß, nachdem er das jus jungendi Commissarium in Visitationibus ecclesiasticis dem Domino territoriali montensi zugeschrieben, durch den anderen frageweiß aufgestellten Satz dasselbige jus quoad electiones Abbatum in abredstellen wolle —

Maß aber überhaupt dem landesherrn ex principiis juris publici zukömt bey den wahlen eines Abten, kan der Verfasser zu seiner belehrung aus des Weelekind Dissertation de jure Cavendi Comprehenso in jure Circa Sacra näher erlernen.

Ad Posit. XXVII. et XXVIII.

Mir scheint vielmehr, daß dem ponenti der wirkliche geistliche process-lauf wohl bewust seye, und er die Mißbräuche bey den geistlichen Gerichtbarkeiten gar wohl erkenne — quoad appellationes ab interlocutoriis erzählet die Mißbräuche und Aus-

schweifungen

schweifungen bey den geistlichen
Richterstüehlen

Van Espen J. E. U. P. 3

diese Mißbräuche hat das Concilium
Tridentinum ~~ab~~ gänzlich abstellen
wollen, da solches die appellationes
ab interlocutoriis, quae neque
vim definitivae, neque gravamen
absolute irreparabile habent
verboten — das wort absolute
ist zwar in dem Tridentino
nicht enthalten, allein es ist
der wahre Sinn des Concilii Tri-
dentini gewesen überhaupt alle
appellationes ab interlocutoriis
einzustellen, ubi gravamen quidem
infertur, sed reparabile aut
per definitivam aut appellationem
à definitiva — die practische
Actendrescher haben, wie der
Van Espen klagt loc. cit. solche
restrictionen oder gränzen
dem Concilio Tridentino angedichtet,
daß das Decretum Concilii Tridentini
ganz außer acht gelaßen werde,
und einem jeden frey stehe
zu appelliren, ab interlocutoriis
und also die processen zu verewigen —
daß dieser Mißbrauch dem
wahren geist der Christlichen Kirche

zuwider

4)

zu wiederlaufe, bezeigen
Genugsam die Kirchen Geschichte –
übrigens vid.
Barthelius loc. cit.
Tit. de appell.
welcher dem ponenten beystimt,
und anbey die geistliche appella-
tions-Richter eines questus
und turpis lucri beschuldiget.

Ad Posit. XXIX.

Der Verfasser der unpartheyischen
Gedanken zeigt bey seiner
Anmerkung über diese position
daß er: des Reichs-praxis völlig
unkündig seyn wolle, welches
der Noten-Verfasser bereits
darüber ~~ang~~ richtig angemerkt
hat; und wenn von dem
Münsterischen officialen in actione
mixta contra Clericum an
die Nuntiatur oder nach Rom
appelliret würde, wäre solche
appellation Reichsgesetz widrig,
und kan der dasige Hofrath
nimmer gestatten, dergleichen
appellationes – wie würde
solches dan die Herzogliche
Regierung zu Dusseldorff
dulden können?
Falsch ist ferner, daß der
provisional-Vergleich

Restrictiv-seye juris Communis
wenn er in realibus Actionibus
die Clericos reos dem Civil-Richter
unterwirfft — wahre Con und auf-
richtige Jcti lehren vielmehr,
daß privilegium fori clericorum
in Civilibus personalibus, Exemptio
Contra jus Commune seye, da
nun das privilegium, wie es in
den gesätzen ausgedruckt ist,
sich bloß in actionibus persona-
libus beschränket, so ist solches
ad mixtas nicht auszudehnen —
man sehe
de Riegger P. 2. Inst. J. E.
Lib. II. Tit. 1.

Ganz irrig also vermischet
der H. Verfasser Exemptionem
Clericorum cum jure Communi —

Ad Posit. XXX

Eben mäßig ist dieser Satz in
praxi et in jure gegründet — in dubio
An Causa sit ecclesiastica nec
ne? gestatten nimmer die
Höchste Reichsgerichter eine
Appellation an die Nuntiatur
oder Römische Tribunalia,
dann in solchem dubio ist
allzeit ein objectum temporale
in der sache enthalten —
der H. Von Cramer

gibt

gibt eine allgemeine Regul
wenn die jurisdiction der höchsten
Reichsgerichten fundiret ist –
nemblich: daß jene Causa dahin
Appellabilis seye, welche ~~eine~~
objectum temporale in sich enthält.
Es hat also der ponens noch
allzu wenig gesagt, sondern
nach dem Reichs praxis gehören
die Causae, in dubio an sint
ecclesiasticae nec ne nicht
ad judices Commissarios,
sondern ad judices laicos
Ordinarios – der angeführte
Barthelius loc. cit. sub Tit.
de foro Competente bemerket
selbsten die richtigkeit des
Satzes, da er sagt: in dubio
An Causa sit ecclesiastica nec
ne? Volunt Cognitionem ad
judices laicos pertinere.

Ad Posit. XXX

Der praxis herzoglich Bergischen
Territorii ist bey diesem Satze
weltkündig – Clericus Montensis
disponirt de patrimonialibus
immobilibus nulliter – er ist
simpliciter inhabilis – der
Consensus Principis wird
zur gültigkeit erfoderet –
warum will dan die position
angefochten werden?

ad

Ad Posit. XXXII.

Sub voce Ehesachen non comprehendi Causas Sponsalitias — ist nicht allein in Thesi zu bezweiflen, sondern es ist so gar der Landesherr befugt durch ein Sponsalien Gesetz alle Causas Sponsalitias den weltlichen Richtern zu unterwerfen, denn der Contractus Sponsalitius ist der wesenheit nach mere Civilis — in Bayern sind alle Causae Sponsalitiae denen weltlichen richtern durch ein territorial-gesetz unterworfen, warum soll der ponens nicht einmahl zweiflen können, daß die Causae Sponsalitiae nicht eben Ecclesiasticae seyn, wie die Causae Matrimoniales? oder vermeint vielleicht der H. Verfasser, daß jenes Anathema des Concilii Trid. Sess. 25. welches de Causis Matrimonialibus redet, auch de Sponsalibus zu verstehen seye?

Ad Posit. 37. 38. 39.

ob ein forensis in testando beobachten müße Solennitates la Sui territorii ist unter den Rechtsgelehrten eine strittige frage: welche dem ponenti wohl erlaubt seyn wird auch von den geistlichen affirmative zu defendiren — der Dominus

territorialis ist nicht verpflichtet
solches testament als gültig
zu erkennen, welches nicht mit
den ~~mit~~ erfoderlichen feyrlichkeiten
seines Gesetzes versehen ist.
daß der ~~Richter in de~~ geistliche
Richter in decidendo, leges territo-
riales befolgen müße ist ebenfalls
gegründet, denn alle testamenta
~~derge~~ deren geistlichen ad causas
profanas sind den territorial
gesätzen unterworfen, und
kein einziger deütscher Canonist
kan aufgezeiget werden, welcher
das Gegentheil behauptet —
die gegenseithige Meinung
ist ad dissolvendam concordiam
sacerdotii et imperii nata.

ob der Herzog zu Ahremberg
jus confirmandi testamenta
pastorum habe quoad suum
territorium? ist gewiß, daß
alle testamenta in originali
deren pastoren in dem herzoglichen
Archiv der regierung aufbehalten
werden, und wird eine Copey
dem Erzbischöflichen ~~Tiefen~~ Official
auch ad confirmandum vorgelegt —
es hat also der ponens nicht
excludiret das jus diœcesanum —
nur hätte der ponens sich
näher ~~be~~ erklären mögen.

Ad Posit. 40. et. 41. daß das Asylum nicht ex jure divino Vet. Test. herrühre sondern bloß ex Concessione principis hat der Riegger so evidenter erwiesen, daß keiner imstand seyn wird seine gründen zu widerlegen — Es ist aber zu bedauren, daß unsere Catholiken ein jus divinum in unser Christliche Kirch behaupten wollen, welches in allen ~~Un~~ aufgeklärten Academien Deutschlandes widersprochen wird. Nur wird hiedurch die Catholische Kirch zum spott der protestanten ausgesetzt — jus divinum muß certum seyn; ein oder anderer dummer Kopf unter den Catholiken wird wohl noch kein jus divinum einführen können.

Ad Posit. 42. 43. et 45. solche fließen ~~[illegible]~~ sonnen klar aus dem einmahl angenommenen gewissen satz — Asylum ex solâ Concessione Imperantis dependet — man sehe hierüber

Hahn Diss. de jure Asyli in Tom. V. Thes. J. E. Germ.

welche auf der Erzbischöflichen Academie zu Mayntz vertheidiget worden.

Ad Posit. 44. der ~~Ant~~ Verfasser deren Anmerkungen und Gedanken wird der ponens gar leicht antworten können mit den

worten

worten des gelehrten

De Riegger T. 3. Tit. de Immunit. Eccles.

Si asylum laesum fuerit, ecclesia à Principe Satisfactionem petere poterit contra Violatores —

dem Verfasser scheint gänzlich unbekannt zu seyn, was unter Pabst Clemens XIII. in Causâ Excommunicationis contra Ducem Parmensem sich ereignet, welche Excommunication Clemens XIV. Cassiret —

Ad Posit. 46. über diese und vorgehende position verdienet nachgesehen zu werden Diss. de Vero ac Genuino Statu hodierno Asyli in welcher hinlänglich gründen darüber angeführet werden.

Ad Posit. 48. diese ist in der Diss. de jure patronatus laico &c. welche dahier in Bonn zum Vorschein kommen zu genügen ausgelegt und erwiesen.

Übrigens scheint der Verfasser sich mit den neuesten juristischen Schriften unseres Catholischen Deutschlandes nicht bekannt zu machen, sonst würde selbiger bey seinem alten Systeme über das Kirchenrecht viele Verbesserungen angetroffen haben.

Dimissoriales
Clementissimae pro Protec-
torio Caesareo

Seine Kurfürstliche Gnaden M.F.
unser Gnädigster Herr ~~sehen~~
~~gern und~~ gestatten ggst, daß
Höchst Ihro geistlicher Rath und
Professor des geistlichen rechts
Ph. Hedderich an Ihro allerhöchst kaiserlichen
Majestät ſ den recurs nehmen,
und von allerhöchst denselben
in gemäßheit der im Jahr
1770 Monats October geäußer-
teten Erklärung in allerhöchsten
schutz wider alle derselben
zu beförchtende Zudringlichkeiten
aufgenommen, und gehandhabet
werden könne. urkund
Gnädigsten Handzeichens &c
Bonn den 18ten Januar 1784.

Hochwürdigster Erzbischoff
Gnädigster Kurfürst
und Herr!

Seine allerhöchst Kaiserliche Majestät sind geneigt mir wegen den obwalten Mißlen ein allergnädigstes Protectorium zu ertheilen, wenn Ew. Kurfürstliche Gnaden höchstdero-selben Einwilligung und gnädigste Erlaubniß mit bezug auf die im Jahr 1770 im Monat October denen drey geistliche Kurfürsten allerhöchst Kaiserlichen ertheilten Entschließung mir zu ertheilen gnädigst geruhten.

Dieses sothanes protectorium gereichet nicht allein zur Beförderung und Ansehen höchstdero-selben Academie, sondern Ew. Kurfürstlichen Gnaden sind wegen denen zu beförchtenden ferneren Zudringlichkeiten in der Zukunft entübriget.

Ich bitte daher Ew. Kurfürstlichen Gnaden unterthänigst, höchstdieselbe geruhen mildest, obgemelte gebettene Einwilligung, nach dem beygehenden un-zulsetzlichen Entwurf ggst ausfertigen zu laßen.

Darüber
Ew. Erzbischöflichen und Kurfürstlichen Gnaden
unterthänigst treu gehorsamster Diener
L. Hedderich.

An den H. Fiscus Wünsch zu Cölln.

Nomine Excellentissimi

Hochwürdiger
wohlgebohrner Herr!

Man hat zuverläsig vernommen, daß zu Cölln erster tagen ein neues werckgen unter dem Titulo Anonymo: Josephi à Maditestinis Animadversiones in Diatriben de ~~testaten~~ testamenti factione Clerici Coloniensis ~~&c.~~ et Epistolam Criticam in hanc Diatriben &c. gedruckt zum Vorschein kommen werde.

Ew. Hochwürden wird ~~zweif~~ ohne zweifel bekannt seyn, daß so wohl in denen allgemeinen Kirchen- und Reichsgesetzen als auch sonderbaren Erzbischöflichen gnädigsten Verordnungen aus drücklich verboten seye, daß kein werck zum druck beförderet werden solle, es seye dann, daß der Name des Verfassers, der wahre druckort, ~~wie~~ wie auch die licentia Episcopi vorgesetzt ~~werde~~ seyen.

und verkaufft

und des drucker

~~Als haben dieselbe an~~

Ew. Hochwürden haben daher aus sonderbarem gnädigsten befehl auf gemellte ~~schrifft~~ anonymische schrifften ~~dargestellten~~ zu reflectiren, ~~damit~~ die und solche Verfügungen zu veranstalten, damit die herauskommende Exemplaria confisciret, ~~und~~ die Verkäufer

Sr. Kurfürstl. Gnaden

so wohl, als auch die ~~Vielleicht~~ ~~ausfindig~~ durch inquisition ausfindig zu machende Druckern und Verfassern zur schärfisten Ahndung gezogen werden.

Ich ~~bleibe~~ bin indessen in aller Hochachtung

Euer Hochwürden

Bonn d. 15. Aug. 1782

Pro-Memoria.

ich erwarte den Entwurff

So eben erhalte ich Nachricht, daß zu Cölln erster Tagen ein neues werckgen unter dem titulo Anymo: Josephi à Medestinis Animadversiones in Diatriben de testamenti factione Clerici et Epistolam Criticam &c. herauskommen werde. Durch diese schrifft wird zweifels ohn mehreres aufsehen erweckt.

Da nun in den Erzbischöflichen so wohl als denen Reichsgesätzen Versehen ist, daß der Name, der wahre Druckort, und die Censura oder Licentia ordinarii einem jeden Buch vorgesetzt werden müsse, anbey denen Druckern Verboten, keine dergleichen werck zum Druck zu befördern,

als stelle ich Ew. Hochreichsgräfl. Excellence unterthänigst anheim ob nicht dem h. Fisco Wünsch der gnädigste auftrag zu ertheilen wäre, um gemellte Anonymische schrifft aus vorgehenden ursachen in der geburt zu ersticken und die herauskommende exemplaria zu confisciren.

38

# JOSEPHI DE MEDIASTINIS
# CENSURA
## DIATRIBES
## JURIS ECCLESIASTICI
SPECIALISSIMI
*DE*
## *TESTAMENTI FACTIONE*
*CLERICI COLONIENSIS,*
*ILLIUSQUE FORMA.*
NEC NON
## EPISTOLÆ CRITICÆ
*IN*
*NUPERAM DE TESTAMENTI FACTIONE*
*DIATRIBEN.*

---

*FRANCOFURTI.*
1782.

(o) L. 6. com...

*— — — Motos præstat componere fluctus.*

VIRGIL.

## §. I.

Orta nuperrimè est controversia de genuino sensu, atque intellectu Decretorum Synodalium Diœcesis Colonienſis *Part. II. Tit. XIII. Cap. 3. §. 1.* quo cavetur: „ Archiepiscopali quidem privilegio Venerabili Clero „ Nostro in & extra Civitatem Nostram Colonienſem testamenta conde- „ re, & de redditibus etiam beneficiorum absque solemnitatibus à jure „ civili requisitis validè & licitè disponere permittitur; inhærendo ta- „ men Canonicis Sanctionibus, Decessorúmque Nostrorum Statutis & „ Ordinationibus, volumus, ut omnes Ecclesiastici Civitatis & Diœcesis „ Nostræ Colonienſis testamenta sua in præsentiâ Notarii vel Pastoris, „ duorúmque ad minùs testium condant, vel in scriptis voluntatem suam „ propriâ manu subscriptam, signatam, & occlusam Notario vel Pastori „ coram duobus testibus exhibeant, & in chartâ hujusmodi contineri ul- „ timam suam voluntatem declarent. Notarius verò aut Pastor in dorso „ chartæ hunc actum scribat & subsignet: dispositiones aliter factas nul- „ las & invalidas: legata tamen ad pias causas propriâ testatoris manu „ scripta vel subscripta sine Notario & testibus subsistere declaramus."

## §. II.

Ad dilucidandum, illustrandum, atque explanandum adductum textum D. LIBERTO JOSEPHO SCHMITZ Juris utriusque Auditori, seu potius, qui jam latitare mavult, noto Professori Bonnenſi, Reverendo Patri PHILIPPO HEDDERICH placuit, specialiorem *Diatriben Juris Ecclesiastici specialissimi de Testamenti factione Clerici Colonienſis, illiúsque*



(o) L. 6. Cod.

*formâ* conſarcinare, ac potiſſimum duas eruere concluſiones, alteram videlicet, quod teſtamentum Clerici Colonienſis conditum jure Juſtinianæo coram ſeptem teſtibus fide dignis, quin interveniat perſona publica Notarii vel Paſtoris, invalidum ſit, atque alteram, quod ad validitatem teſtamenti requiratur, ut coram Parocho proprio erigatur.

## §. III.

Ambæ omnem perſonati D. THEODORI LILIENDAHL Paſtoris in Roth bilem ita irritaruot, ut excandeſcens *Epiſtolam criticam in nuperam de teſtamenti factione Diatriben* daret, & non tantùm ipſam rem aggrediretur, ſed & in Bonnenſem Profeſſorem inveheretur, literatóque eum criminaretur orbi.

## §. IV.

Interim neuter ſatisfacere mihi videtur. Id quod jam expromere juvat.

## §. V.

Juris utriusque Auditor primum aſſertum ſuum probando plenè probavit, ſe Dupondium (*a*) exiſtere, Cathedrámque ſine bireto ſeu bruno, ſeu

(*a*) CALVINUS *in Lex. jurid. verb. Dupondii* ædnotat: „ Dupondii juvenes, „ ſtudiis tantùm initiati, infimæ claſſis auditores in ſcholis noſtris, à „ Dupondio nummo, quaſi duobus aſſibus æſtimarentur, ſeu à ponderе Dupondio: quod & Stater dicitur & Tetrachmon. Sunt enim „ modici adhuc valoris. Sic Hieronymus adverſus Helvidium. Quis „ te oro Dupondii ſupputat? Et in Epiſtola Senecæ Dupondio ſatur, „ id eſt perexiguo ſumpta. Iſti vulgò pupilli dicuntur, quemadmodum rudes Chriſtianiſſimi, parvuli & infantes appellantur. Sed id „ vocabulum Juſtinian. in proœm. Pandect. §. & primo quidem anno, „ rejecit, pro Dupondiis Juſtinianeos novos nuncupandos cenſens „ Spieg. & Dupondios juris auditores primo anno vocatos Juſtinian. „ in Epiſt. Pandectis præpoſita ſcribit."

ſeu rubro (*b*) aſcendiſſe. Quid enim ſibi hæc: „ Quanquam enim in „ Comitiis Imperii Coloniæ anno 1512 celebratis, & Receſſu condito. §. „ Von Teſtamenten: pro Imperio quoad teſtamenta receptum ſit jus „ Juſtinianæum; hoc tamen ad teſtamenta Cleri Colonienſis, quoad bona „ Clericalia non extenditur. Ratio eſt, quia Legislator Colonienſis Ca„ nonicus *præcisè* requirit præſentiam Notarii vel Paſtoris, & quidem „ ſub pœnâ nullitatis, non quidem ut major & exactior probatio fieret „ ultimarum voluntatum, ſed ut teſtamenta Clericorum de bonis Cleri„ calibus fierent coram perſonâ publicâ ex legibus ad actum teſtandi qua„ lificatâ, quæ non poteſt ſuppleri per *mille teſtes*, niſi lex expreſsè „ permittat; etenim teſtibus quantocunque numero adhibitis non verifi„ catur actum fieri coram Notario vel Parocho, quod tamen lex requirit „ ſub pœnâ nullitatis, & non approbandorum inſtrumentorum." Egregia me Hercule dialexis. Conſtitutio Imperatoris MAXIMILIANI I. ſeu Römiſcher königlicher Majeſtät Ordnung zu Unterrichtung der offen-Notarien in Comitiis Colonienſibus anno MDXII. (*c*) & quidem (ut MOLLERUS (*d*) obſervat) conſentientibus omnibus Imperii ordinibus, tam eccleſiaſticis, quàm ſecularibus promulgata, & ſynodalia MAXIMILIANI HENRICI Archiepiſcopi Colonienſis Decreta anno MDCLXII. ſunt condita, queis Clero in & extra civitatem teſtamenta condere, & de reditibus etiam beneficiorum absque ſolennitatibus à Jure civili requiſitis validè & licitè diſponere permittitur, ita tamen, ut Eccleſiaſtici Civitatis & Diœceſis Colonienſis teſtamenta ſua in præſentiâ Notarii, vel Parochi, duorúmque ad minus teſtium condant. Ergo Diſpoſitio Imperialis ad teſtamenta Cleri Colonienſis quoad bona Clericalia non extenditur. Aſt quâ de cauſsâ? Dum Archiepiſcopus Clero de reditibus etiam beneficiorum absque ſolennitatibus à Jure civili requiſitis diſponere permiſit,

(*b*) LEIBNITIUS *Script. Brunſwic. Tom. II. Introduct. pag. 45.* refert: Promotionem celebratam Erfordiæ, ubi Doctori Juris Canonici *biretum brunum* imponitur, Doctori Juris Civilis *rubrum*.

(*c*) *Part. II. §. VII.*

(*d*) *Semeſt. Lib. III. Cap. 14.*

(*c*) L. c. [illegible]

miſit, ita tamen, ut teſtamentum in præſentiâ Notarii, vel Paſtoris, duorúmque ad minus teſtium conderetnr, an tum prohibuit, ne Clericus ſecundùm Leges Imperii teſtetur? An generalem Imperii conſtitutionem abrogavit, delevit, expunxit, irritámque reddidit?

## §. VI.

Conſtat Clericos olim de propriis teſtari potuiſſe, ſed ſecundùm Leges teſtari debuiſſe, prout JUSTINIANUS (*e*) diſertè ſtatuit, „ *Presbyteros* „ *autem & Diaconos & Subdiaconos, Cantores & Electores, quos omnes* „ *Clericos appellamus, res quolibet modo ad eorum dominium venientes ha-* „ *bere ſub ſuâ poteſtate præcipimus, ad ſimilitudinem caſtrenſium peculiorum,* „ *& donare ſecundùm Leges, & in his teſtari, licet ſub parentum ſint pote-* „ *ſtate.*" Etſi jam Jus Canonicum multa ex ſolemnibus Juris Civilis remiſerit, ac ſtatuerit valere teſtamenta, quæ facta ſint coram Parocho & duobus aut tribus teſtibus, num idcirco Leges civiles antiquavit, & teſtamenta Legibus civilibus conformia reddidit irrita?

## §. VII.

Opponet (ſcio modo) Juris utriusque Auditor ALEXANDRUM III. (*f*) Hoſtienſi Epiſcopo reſcribentem: „ Cum eſſes in noſtrâ præſentiâ „ conſtitutus, propoſuiſti talem in tuo Epiſcopatu conſuetudinem obtine- „ re, quod teſtamenta, quæ fiunt in ultimâ voluntate, penitus reſcindan- „ tur, niſi cum ſubſcriptione ſeptem vel quinque teſtium fiant, ſecundùm „ quod Leges humanæ decernunt. Quia verò à divinâ Lege & ſanctorum Patrum inſtitutis, & à generali Eccleſiæ conſuetudine id noſcitur „ eſſe alienum, cùm ſcriptum ſit, *in ore duorum vel trium teſtium ſtet om-* „ *ne verbum:* præſcriptam conſuetudinem improbamus, & teſtamenta, „ quæ parochiani coram Presbytero ſuo, & tribus vel duabus aliis perſonis idoneis in extremâ fecerint voluntate, firma decernimus perma- „ nere

(*e*) *Novell. 123. Cap. 19.*
(*f*) *Cap. 10. X. de Teſtament.*

„ nere ſub interminatione anathematis prohibentes, ne quis hujusmodi „ audeat reſcindere teſtamenta." Verùm audi mi bone Juris utriusque Auditor, audi Salmanticenſis Academiæ Profeſſorem GONZALEZ TELLEZ (*g*) legentem: „ Nec Alexander in præſenti Leges humanas majorem numerum teſtium in teſtamentis, & aliis ſimilibus actibus deſiderantes; quæ apud omnes ferè gentes obſervantur, eſſe Juri divino „ contrarias docet; tantùm enim Alexander hìc intendit improbare conſuetudinem illam, quæ in Vellitrenſi Diœceſi Romanæ Eccleſiæ in temporalibus ſubjecta (ubi Jus Canonicum principaliter erat obſervandum) „ adversùs generales regulas ſacrorum Canonum erat introducta; illa „ enim verba *à divinâ Lege* profert Alexander III. quaſi dicat, ideo conſuetudinem, de quâ in præſenti, non eſſe obſervandam, quia erat aliena à Lege divina per SS. Patres ſtatuta, & generalem Eccleſiæ conſuetudinem receptam; non verò quia eſſet contra præceptum divinum „ introducta: docuit Cæſar *de Eccleſ. Hierarch. Diſputat.* 1. §. 4. *num.* 11. „ Licèt enim juxta Jus naturale divinum ſufficiens ſit ad probationem duorum, vel trium teſtimonium? Non tamen Jus divinum ſtabilire intendit tanquàm neceſſariò certum, nec ita ut cenſeat plures non poſſe requiri in nonnullis cauſis. Quare niſi hominum malitia nimium excreſceret, duorum vel trium abundaret teſtimonium, ſed poſtquam „ labefactari cœpit humana fides, receptum fuit, ejusdem Legis naturæ „ ſuggerente ratione, ut teſtimonia firmiora requirantur." Audi pariter Dilinganæ Academiæ Profeſſorem emeritum ERNRICUM PIRHING legentem: (*h*) „ Teſtamentum factum coram duobus teſtibus & Parocho „ validum eſt de Jure Canonico, ſive ad cauſas pias, ſive profanas: idque „ certum eſt, loquendo de locis, temporali jurisdictioni Romani Pontificis ſubjectis, ut ex communi Doctorum tradit Clarus §. *Teſtamentum*, „ *q.* 57. *n.* 2. Neque verò per hanc conſtitutionem decretalem univerſim „ ſublatæ, & reprobatæ ſunt ſolennitates ad teſtamentum requiſitæ de

„ Jure

(*g*) *In Comment. in Cap.* 10. X. *de Teſtament.*
(*h*) *Jur. Canon. Lib.* III. *Tit.* XXVI. *Sect.* I. §. 2. *num.* 8.

(*o*) L. 6. Cod.

„ Jure civili, quia adhuc ſervandæ ſunt in foro ſæculari & terris Imperii: „ cum enim non agatur de causâ ſpirituali, nec ſubſit peccatum, Jus ci„ vile in ſuo foro obſervandum eſt: præſertim cum hæ ſolennitates te„ ſtamentariæ inventæ ſint ad vitandas fraudes, & excludendam omnem „ ſubornationem, quæ in teſtamentis ſæpè intervenire ſolent, *Covarr. in* „ *Tit. de Teſtament. in c. Cum eſſes. num.* 3. & 12. Quare cum S. Pontifex „ in hoc cap. dicit, alienum eſſe à divinâ Lege, & Ss. Patrum inſtitutis, „ & generali Eccleſiæ conſuetudine, ut invalida ſint teſtamenta, quæ ſine „ ſeptem vel quinque teſtibus fiunt; non vult dicere, id eſſe contra Le„ gem divinam, cum neque Lex divina, neque Ss. PP., neque generalis „ Eccleſiæ conſuetudo id fieri prohibeant; ſed voluit dicere eſſe alienum, „ id eſt, præter Legem divinam, quia plures teſtes requiruntur, quam „ Lex divina requirat, eíque non conforme, etſi non ſit poſitivè diffor„ me, ſive contrarium. Neque etiam improbat illam conſuetudinem, „ tanquam ipſo jure invalidam, ſed ſolùm abrogat, quamvis præſcrip„ tam, ut impoſterum non ſervetur in terris temporali jurisdictioni Ro„ mani Pontificis ſubjectis, prout ſubjicitur Epiſcopatus Oſtienſis, ut „ benè advertit *Molin. tr.* 2. *de Juſt. dif.* 137. *num. ult.* Nec obſtat, quod „ Lex divina duorum teſtimonium in quâlibet re ſufficiens eſſe dicat; quia „ ſolùm vult iniquum eſſe, ut quis unius teſtimonio damnetur: non au„ tem vetat, quin quandoque, pro negotii qualitate, plurium, quam duo„ rum teſtimonium requiri poſſit, ſi ita Reipubl. expediens eſſe videatur, „ ut patet ex *c. Licet.* 23. *de Teſt.* ubi dicitur, quod quædam ſint cauſæ, „ quæ plures, quam duos, exigunt teſtes, alioquin Alexander ſibi ipſi, „ imò & Legi divinæ adverſaretur, quia in hoc ipſo *c. Cum eſſes.* ultra „ duos, vel tres teſtes, Parochi præſentiam requirit." Tacebo ego, plu„res uſque adeo dari Doctores, (*i*) qui dictam Decretalem totâ Italiâ, ipsâ„que Româ exulare teſtantur.

§. VIII.

(*i*) UNGEBAUR *in Commentat. ſuper Decretal. Lib. III. Tit. XXVI. num.* 15.

§. VIII.

Contra cum MYNSINGERO (*k*) loqui lubet, Lege municipali, sive statuto induci posse, ut testamentum valeat coram duobus, tribus, vel quatuor testibus, & sic posse diminui solennitatem numeri septem testium Jure communi requisitam. Ita (sunt verba HAHNII (*l*)) ex Statuto Norimbergæ, Viennæ, Venetiis, Lucæ, Thelosæ obtinere dicitur, subsistere testamentum, etiam extra tempus pestis, coram duobus, vel tribus saltem testibus conditum. Verum an ejusmodi statutum Jus commune abolet, & testamenta secundùm formam Juris communis condita rejicit? Audi Juris utriusque Auditor Ultrajectinæ Academiæ Professorem PAULUM VOET (*m*) legentem: „Statutum de moribus ad testamenti conficiendi solennitatem desiderans Tabellionem & duos testes, non excludet testamenti faciendi rationem secundùm solennia Juris civilis: ut etiam alicui liceat coram septem testibus condere testamentum, etsi Tabellio non fuerit adhibitus."

§. IX.

Magistraliter omnino. Tum quia Jus commune, & Constitutio Imperii per Decreta Synodalia expressè non immutata, sive abrogata, sed tantùm Clero concessum, seu permissum, testamenta sua absque solennitatibus à Jure civili requisitis coram Notario vel Parocho, duobúsque ad minùs testibus condere. Quis itaque vel febricitans somniabit, esse prohibitum, ne testamenta secundùm Leges civiles atque Imperiales fiant, præcipuè, cum, quod ob gratiam alicujus conceditur, in ejus dispendium non retorquendum, (*n*) nec, quod favore quorundam constitutum est, quibusdam casibus ad læsionem eorum inventum videatur. (*o*) Tum,



(*k*) *Centur. V. Observ. 20. num. 1.*
(*l*) *Ad Wesenbec. Lib. XXIIX. Tit. I. N. 10. vers. Tamen sufficiunt.*
(*m*) *De Statutis Sect. VII. Cap. II. num. 14.*
(*n*) *Cap. 61. de R. I. in 6.*
(*o*) *L. 6. Cod. de L. L.*

„ Jure civili, quia adhuc ſervandæ ſunt in foro ſæculari & terris Imperii:
„ cum enim non agatur de causâ ſpirituali, nec ſubſit peccatum, Jus ci-
„ vile in ſuo foro obſervandum eſt: præſertim cum hæ ſolennitates te-
[illegible] ad vitandas fraudes, & excludendam omnem



quia cum privilegium ſit Lex privata, & Lex non debeat eſſe obſcura, vel captioſa, ſed certa & manifeſta, profecto ſic intelligenda ſunt verba, ut res, de quâ agitur, valere potiùs poſſit, quam perire, (*p*) maximè cum capienda occaſio ſit, quæ præbet benignius reſponſum, (*q*) tum, quia Leges ex partibus ſuis invicem interpretandæ, antiquiores ad poſteriores trahendæ (*r*) & ſtatutum ita ſanè intelligendum venit, quominùs Juri communi derogetur. (*s*) Legum quippe correctio, ut odioſa, non facilè inducenda ne quidem per ipſas Leges. (*t*)

## §. X.

Adnotet proin velim Juris utriusque Auditor, rationem, quam attulit, rancidam, atque hiulcam eſſe. Utique Legislator Colonienſis (ſic efferre Auditori placet) Canonicus *præcisè* requirit præſentiam Notarii, vel Parochi, & quidem ſub pœnâ nullitatis. Verùm dic, ſodes! ad quodnam teſtamentum? Annon ad teſtamentum privilegiatum, quod Clerico in & extra civitatem Colonienſem absque ſolennitatibus à Jure civili requiſitis condere permittitur? Num inde inferendum, Legislatorem ſimùl imperâſſe, ne Clericus ſecundùm Leges civiles teſtetur? Num inferendum, Legislatorem, qui & Canonicus adhuc eminentior Imperii ſtatus exiſtit, generalem Imperii Conſtitutionem conſentientibus omnibus Imperii Ordinibus tam eccleſiaſticis, quàm ſecularibus Jura Cæſarea in teſtamentorum quorumcunque confectione confirmantem funditus tuliſſe, eliminaſſe, atque exſtirpaſſe, nec meminiſſe, quod cum Clerici ſint cives & membra Reipublicæ, ubi degunt, æquum quoque ſit, & rectæ rationi conſentaneum, ut in rebus ſuapte naturâ politicis ſe Legibus ſecularibus locorum conforment. Aſſeveret Juris utriusque Auditor id ſine præſide, aſſe-

(*p*) *Cap. 25. X. de V. S.* jungatur *L. 12. Π. de rebus dub.*
(*q*) *L. 168. Π. de R. I.*
(*r*) *L. 27. Π. de L. L.*
(*s*) *Cap. 8. X. de Conſuetudine.*
(*t*) VOET *de Statutis Sect. VII. Cap. II. num. 4.*

asseveret etiam cum præside. Apud veros & non fictos Juris utriusque Licentiatos, ac Doctores nullam prorsùs inveniet fidem. (u)

## §. XI.

Cæterùm dum Juris utriusque Auditor Archiepiscopale Rescriptum 13. Maji MDCCLXIII. ad Officialem Colonienſem datum longè, latéque (x) adducit, profecto plus non efficit, nisi quod juveniliter jactitet, se exemplar Rescripti possidere. At quid alias ad rem Rescriptum, quod nil omnino novi continet, sed tantummodo habet: „ Nos Prædecessorum „ nostrorum ordinationibus inhærentes ultimas dispositiones Clericorum, „ seu eorum testamenta aliter, quàm juxta formam in præfatis Statutis „ Synodalibus præscriptam facta, nulla, & invalida esse, adeoque sub nullo „ unquam prætextu à devotione tuâ approbanda & admittenda esse, de„ claramus. Ne quis verò horum ignorantiam imposterùm prætegere „ valeat, hanc Statutorum Synodalium ordinationem ultimas Clericorum „ voluntates concernentem modo, quo tibi opportunum magis visum „ fuerit, denuò ad eorum notitiam deduci volumus."

## §. XII.

Nunc tantisper dimittamus Juris utriusque Auditorem, & convertamur ad Reverendum Dominum Pastorem, sive ut BOEHMER (y) loqui amat, Parœcum, qui omnibus viribus evincere contendit, ad valorem testamenti præsentiam Parochi proprii haud requiri, sed præsentiam cujuscunque Sacerdotis, quà idonei testis sufficere. Dominum Parœcum,



(u) LEURENIUS *in Foro Ecclesiast. Lib. III. Tit. XXVI. Quæst. 599. num. 3.* Conferatur PETRUS DE MARCA *de Concordiâ Sacerdotii & Imperii Lib. II. Cap. VII. §. 8.* nec non popularis D. NELLER *in Dissertat. de Testamento Clerici Trevirensis Part. II. §. 3.* apud pariter popularem D. SCHMIDT *Thesaur. Jur. Ecclesiast. Tom. VI. pag. 433.*

(x) *Part. II. §. 4.*

(y) *Jur. Paroch. Sect. II. Cap. I. §. 5.*

„ Jure civili, quia adhuc ſervandæ ſunt in foro ſæculari & terris Imperii:
„ cum enim non agatur de causâ ſpirituali, nec ſubſit peccatum, Jus ci-
„ vile in ſuo foro obſervandum eſt: præſertim cum hæ ſolennitates te-
[illegible] ad vitandas fraudes, & excludendam omnem



qualiscunque ille ſit, quidem præclarum Rhetorem, aë Theologum credidero, contra addubitavero, an veniat

*de plebe togatâ,*
*Qui Juris nodos, & Legum ænigmata ſolvat.* (z)

Sic namque ratiocinatur. In Statutis Synodalibus ſoljus Paſtoris, & non alterius eccleſiaſticæ perſonæ aperta quidem fit mentio, verùm Archipræſul in ſanctione ſuâ ſimul canonicis inhæret ſanctionibus, ac per conſequens decretalibus, potiſſimùm ſupra adductæ conſtitutioni Alexandrinæ. Atqui illa conſtitutio, videlicet *Cap.* 10. X. *de Teſtam.* de Presbytero ſuo, & ſumma (a) *dicti Capitis* de Presbytero parochiali loquitur, quod germanicè quis von einem Pfarrgeiſtlichen rectè transferret. Ergo etiam Decreta Synodalia pariformiter intelligenda atque explicanda ſunt, quippe cum poſteriores Leges ad priores pertineant. (b)

## §. XIII.

Medius fidius inſigne, ac nobile argumentum! Decretalis de Presbytero ſuo, & Summa de Presbytero parochiali loquitur: Ergo ad valorem teſtamenti præſentia Parochi proprii non requiritur. Siccine concluſum contra Manichæos? Cedo! Quis tum temporis Presbyter cluebat? Præ cæteris reſpondeat celeberrimus GONZALEZ TELLEZ, (c) qui tam ex veteribus Conciliorum canonibus, quam ſanctorum Patrum epiſtolis demonſtratum ivit, Parochos olim ſimpliciter Presbyteros eſſe dictos. Idem quoque ex Decretalibus manifeſtò apparet. Ex Concilio namque Ilerdenſi (d) refertur: *Omnis Presbyter, qui fontem lapideum habere nequi-*

(z) *Juvenalis Satyr. VIII. v. 49.*
(a) Apud GIBERT *in Corp. Jur. Canon. Tom. III. Part. III. Tit. 4. Sect. I. num. 11.*
(b) *L. 28. II. de L. L.*
(c) *In Comment. in Cap. 3. X. de vitâ & honeſtate Clerici, & in Cap. 1. X. de Parochiis.*
(d) *Cap. 106. Diſtinct. 4. de Conſecrat.* Conferatur BERARDUS *de Gratiani Canon. Part. I. Cap. XXVII. pag. 329.* nec non REGINO *de Eccleſiaſt. Diſciplin. Lib. I. Cap. 272.*

quiverit, vas conveniens ad hoc solummodò baptizandi officium habeat, quod extra Ecclesiam non deportetur. Ex Concilio Maticensi (e) pariter adducitur: *Ut quisque Presbyter, qui plebem regit, Clericum habeat, qui secum cantet; & Epistolam & Lectionem legat, & qui possit Scholas tenere, & admonere suos Parochianos, ut filios suos ad fidem dicendam mittant ad Ecclesiam, quos ipse cum omni castitate erudiat.* Atque ex Concilio Nannetensi (f) porrò additur: *Ut Dominicis vel festivis diebus Presbyteri, antequam Missam celebrent, plebem interrogent, si alterius Parochianus in Ecclesiâ sit, qui proprio contempto Presbytero ibi velit Missam audire: quem si invenerint, statim ab Ecclesiâ abjiciant.* Unde cum ALEXANDER III. testamenta, quæ Parochiani coram Presbytero suo, & tribus, vel duabus aliis idoneis personis in extremâ voluntate fecerint, firma permanere decernat, intelligi non aliter potest, quam de Parocho proprio.

## §. XIV.

Ita etiam communis Canonistarum schola intelligit, atque ad valorem testamenti præsentiam Parochi proprii requiri docet. Inter cæteros antestari heic liceat, FAGNANUM (g), BARBOSAM (h), MOLINAM (i), ZOESIUM (k), LEURENIUM (l), SCHAMBOGEN (m), PIRHING (n), REIFFENSTUEL (o), VALLENSEM (p), DE ROYE (q),

(e) *Cap. 3. X. de vitâ & honestate Cler.* Conferatur GONZALEZ TELLEZ *in Not. ad cit. Cap. 3. num. 1.*
(f) *Cap. 2. X. de Parochiis.*
(g) *In Comment. ad Cap. 10. X. de Testament. num. 24.*
(h) *In Collect. in Cap. 10. X. de Testam. num. 6.*
(i) *De Justitiâ & Jure Tom. I. Tract. II. Disputat. 133. num. 4.*
(k) *In Commentat. in Jus Canon. Lib.* III. *Tit. 26. num. 19.*
(l) *In Foro Ecclesiast. Lib.* III. *Tit. XXVI. Quæst. 599. num. 1.*
(m) *In Comment. ad* X. *Lib.* III. *Tit. 26. num. 2.*
(n) *In Jur. Canon. Methodo Lib.* III. *Tit. XXVI. Sect. I. §. 2. num. 8.*
(o) *Jur. Canon. Lib.* III. *Tit. XXVI. num. 133.*
(p) *Paratit. Lib.* III. *Tit. XXVI. §. 1. num. 3.*

„ Jure civili, quia adhuc ſervandæ ſunt in foro ſæculari & terris Imperii:
„ cum enim non agatur de causâ ſpirituali, nec ſubſit peccatum, Jus ci-
„ vile in ſuo foro obſervandum eſt: præſertim cum hæ ſolennitates te-
[illegible] fraudes, & excludendam omnem



(*q*), AMORT (*r*), UNGEPAUER (*s*), LINCK (*t*), JUSTUM HENNINGIUM BOEHMER (*u*), GEORGIUM LUDOVICUM BOEHMER (*x*) magni Patris magnum Filium, ac tandem & quidem præcipuè inluſtrem Dominum NELLER (*y*), qui paucis omnia complexus infit:
„ Forma Juris Canonici proſtat in Cap. *Cum eſſes* 10. X. *de Teſtam.* nempe
„ ut fiat teſtamentum Parochiani *coram Presbytero ſuo*, id eſt, *proprio Pa-*
„ *rocho*, unà cum *tribus vel duabus aliis perſonis idoneis.* Verior eſt ſen-
„ tentia PANORMITANI, hanc formam eſſe *de ſubſtantiâ*, non *ſolius*
„ *probationis gratiâ*, quidquid prolixè in contrarium ſcribat P. ENGEL
„ *h. t. num.* 14. hiſtoriæ illius ævi ignarus; Nam ad probationem non
„ requiritur Presbyter, non Presbyter ſuus, non præter Presbyterum
„ ſuum duæ ſaltem aliæ perſonæ. Et, ſi *voluntatem nudam*, ejusque
„ ſimplicem probationem, ſufficere voluiſſet Fontifex, cur illis verbis
„ non dixit, & non aliis omninò clarioribus? Cur non reſcripſit: *quæ-*
„ *cunque voluntas ſufficit, modo probetur*? Utor hic *arg. Cap.* 12. X. *de De-*
„ *cim.* cui addo *arg. Cap.* 11. X. *h. t.* quod in teſtamentis piis non Presby-
„ terum ſuum, ſed unicè *duos teſtes requiſitos* deſiderat, quia ibi ſola vo-
„ luntas probanda eſt."

## §. XV.

Canoniſtas æquis paſſibus ſequuntur Juris civilis Anteceſſores, ſingulatim GUIDO PAPA (*z*), JULIUS CLARUS (*a*), CARPZOV (*b*), SCHIL-

(*q*) *Canon. Jur. Inſtitut. Lib.* II. *Tit. 25. pag. 346.*
(*r*) *Element. Jur. Canon. Lib.* III. *Tit. XXVI. §. 11.*
(*s*) *in Comment. ſuper Decretal. Lib.* III. *Tit. XXVI. num. 14.*
(*t*) *In Comment. in Decretal. Lib.* III. *Tit. XXVI. §. 7.*
(*u*) *Inſtitut. Jur. Canon. Lib.* III. *Tit. XXVI. §. 4.* & *Jur. Eccleſiaſt. Proteſt. Tom.* II. *Lib.* III. *Tit. 26. §. 4.*
(*x*) *Princip. Jur. Canon. §. 616.* & *Obſervat. Jur. Canon. Obſerv. IV. §. 6.*
(*y*) *Cit. Diſſertat. de Teſtam. Clerici Trevirenſis Part. II. §. 2.*
(*z*) *Deciſion. Gratianop. Quæſt. 543. num. 11.*
(*a*) *Sentent. Lib.* III. *§. Teſtamentum. Quæſt.* LVII. *num. 2. & ſeqq.*
(*b*) *Jurisprudent. Forenſ. Part.* III. *Conſt.* IV. *Definit. 40.*

SCHILTER (*c*), MANZIUS (*d*), PAULUTIUS (*e*), VALERUS (*f*), FACHINEUS (*g*), FABER (*h*), MULLER (*i*) & STRYK (*k*).

## §. XVI.

Quid, quod in plerisque locis, ubi Alexandrina Conſtitutio vel expreſsè, vel tacitè recepta eſt, non de aliâ eccleſiaſticâ perſonâ, quam de Parocho mentionem fieri reperiamus. Sic **Verordnung des Hadelerſchen Land-Gerichts** (*l*) habet: Nachdem einem jeden frey ſtehet, ſeinen letzten Willen Teſtamentsweiſe zu bezeugen, und aber groſſe Unordnung hierein bishero befunden, als ſollen hinferner die Teſtament von den Paſtoren und Predigeren in zweyer ehrlicher Gezeugen Gegenwarth verfertiget, und gemacht werden, welche Zeugen es ſollen unterſchreiben, da ſie können, oder es verſiegeln, und ſoll das Teſtament mit des Teſtierers Inſiegel, oder, da er keines hat, mit des Paſtoren ſeinen verpitziret, und verſchloſſen werden, und es alſo, bis der Teſtirer mit Tode abgangen, und es gerichtlich, oder ſonſt eröffnet wird, bey dem Schulzen hingelegt werden; Der auch ein ordentlich Teſtament, welches dem Landrecht nicht zuwidern, von der hohen Landes-Fürſtlichen Obrigkeit confirmiren und beſtettigen laſſen wil, ſolches ſoll ihm frey und unbenommen ſein. Sic referente CRAMER (*m*) juxta Conſtitutionem provincialem Bambergenſem de anno 1681. coram Parocho, & duobus teſtibus teſtari licet. Sic perhibente PETRO RAT (*n*) apud Ve-

(*c*) *Prax. Jur. Roman. Lib.* XXIIX. *Tit. 1. §. 116.*
(*d*) *De Teſtament. Tit.* IV. *num. 64.*
(*e*) *Diſſertat. legal. Lib.* II. *Diſſert.* LXIX. *Deciſ. 1. num. 1. & 4.*
(*f*) *Different. utriusque fori voc. Teſtamentum. Different.* II.
(*g*) *Controverſiar. Jur. Lib.* IV. *Cap. 5. v. quartum Argumentum.*
(*h*) *In Cod. Lib.* VI. *Tit.* V. *Definit. 2. num. 10.*
(*i*) *Ad Struv. Lib.* XXVIII. *Tit.* I. *§. 17. lit. δ.*
(*k*) *De Caut. Teſtament. Cap.* XIII. *§. 28. & in U. M. Lib.* XXVIII. *Tit.* I. *§. 3.*
(*l*) Theil III. Tit. VII. apud PUFFENDORF *Obſervat. Tom. I. pag. 39. Append.*
(*m*) Wetzlariſcher Nebenſtunden Theil XXXVII. St. VII. §. 7. pag. 115.
(*n*) *In patrias Pictonum Leges Art.* CCLXIX.

„ Jure civili, quia adhuc ſervandæ ſunt in foro ſæculari & terris Imperii:
„ cum enim non agatur de causâ ſpirituali, nec ſubſit peccatum, Jus ci-
„ vile in ſuo foro obſervandum eſt: præſertim cum hæ ſolennitates te-
[illegible] fraudes & excludendam omnem



Venetos duo teſtes cum Sacerdote proprio aut ejus Vicario ad conficiendam ultimam voluntatem requiruntur. Sic notante BERGERO (*o*) in Saxonicis terris, puta Ducalibus, ſive lineæ Erneſtinæ ſufficit, Parochum cum duobus teſtibus actui teſtandi interfuiſſe: Ac tandem fuſius CHOPPINUS (*p*) diſſerit: „ Scribendi porrò teſtamenti auctoritatem commit-
„ tere Parochus nequit, ejusque Vicarius alteri Sacrificulo Templi Decre-
„ tali Epiſtolâ Alexandri III. Cum eſſet de teſtament. Nam ſupremæ
„ tabellæ ſerius adulterantur ab Eccleſiæ Sacerdote primario, aut ipſius
„ vices gerente, quam ab alio quovis ſacrorum adminiſtro: Quùm Cu-
„ rio ipſe dicatur ſpiritalis curialium ſuorum Pater, eósque ſuffragio ſa-
„ cræ pœnitentiæ abſolvat erratis. Ex Symmacho PP. can. Omnes 30.
„ quæſt. 1. Quo ſuaviſſimo Patris titulo nihil olim in Eccleſia uſitatius,
„ receptius, familiarius. Inde & Papæ nomen eſt Romano Præſuli vin-
„ dicatum, quòd πάππας à veteribus uſurpatus Patrem ſignificet, teſte
„ Suida. Exin D. Auguſtinus Hipponenſium Antiſtes Papa vocatur à
„ Hieronymo. In epiſt. Sidonius pariter Eutropium, Frontellum, Ma-
„ mercum, Eleutherium, Agretium, Euphronium, multósque alios Pa-
„ pas nuncupavit. Lib. 6. 7. 8. & 9. Epiſtol. Rurſus apud Gratianum
„ Papa nominatur Martinus identidem, qui Epiſcopus erat Bracharenſis,
„ & D. Cyprianus Papa crebrò in canonicis libris appellatur. Can. Epi-
„ ſcopo 8. Quæſt. 1. Can. Abſit. 50. Diſtinct. Can. Omnis. de Conſecrat.
„ Diſtinct. 1. Can. 1. de Conſecrat. Diſtinct. 2. & Lib. 2. Epiſt. Cypriani.
„ Itaque ut ad rem redeam, parœciacæ ædis Sacerdos, tanquam ſpiritalis
„ parœcorum ſuorum parens, ſcribat teſtamentariam chartulam neceſſe
„ eſt, ademptâ ei poteſtate publici hujus muneris alteri Clerico deman-
„ dandi. Proin antiquum S. C. refertur, prohibitorium Curionibus Pa-
„ riſien. Diœceſeos, eorúmque Vicariis, ne conficiundi teſtamenti ope-
„ ram alii delegarent in poſterum, adjecta pœnæ interminatione: Eo-
„ démque Decreto reſciſſa eſt poſtremi elogii formula, à privato con-
„ ſcripta Sacerdote: teſtamentariis etiam Curatoribus interdictum, ne ex
„ tali

(*o*) *In Oeconom. Jur. Lib. II. Tit IV. §. 8.*
(*p*) *De ſacrâ Politiâ Lib. III. Tit. I. num. 14.*

„ tali instrumento procurationem ultimorum mandatorum sibi arroga-
„ rent." Hisce omnibus quid conformius, quam quod sicut Decreta Synodalia Colonienſia expreſsè dicunt, omnes Eccleſiaſticos Civitatis & Diœceſis teſtamenta ſua in præſentiâ Notarii, vel Parochi, dùorúmque ad minus teſtium condere poſſe, ita non de aliâ perſonâ eccleſiaſticâ intelligenda veniant. Ubi enim verba ſunt clara, & perſpicua, contra ea nulla prorsùs admittenda interpretatio, ſed verbis ſimpliciter ſtandum eſt. (q) Nulla quippe interpretatio tanti eſt, ut melior ſenſu ex verbis collecto exiſtat. (r)

## §. XVII.

Sed quid ſi Parochi copia haberi nequeat? Sunt, qui tum loco Parochi duos alios, adeóque quatuor teſtes adhibendos eſſe aſſerunt. Econtra Juris utriusque Auditor (s) adhæret illis, qui teſtamentum hâc ratione conditum valere negant. Hiſce & ego accedo, niſi vel ſpecialis Lex, uti in Electoratu Colonienſi (t) vel conſuetudo exiſtat, prout de conſuetudine Saxonicâ RICHTER (u) ſequentibus teſtatur: Weilen vermöge langwieriger Obſervantz und von vielen Jahren hero in dieſen Sächſ. Landen hergebrachten Gewohnheit in denen Verordnungen und letzten Willen, ſo von Bauersleuten in Dörferen aufgerichtet werden, nach Diſpoſition der Canoniſchen Rechte zu ſprechen, und zu urtheilen, Inhalts welcher die Solennitäten, ſo vermöge gemeiner Käyſerl. Rechte bey Auffrichtung eines Teſtaments nothwendig ſeyn, worunter dann auch die ſonderbahre Erſuchung und Erforderung der Zeugen zu verſtehen,



(q) L. 25. §. 1. ff. de Legat. 3.
(r) Lib. 3. Cod. de Liberis præterit.
(s) Part. II. §. 6.
(t) Ertz-Stifts Cölniſche Rechts-Ordnung Part. I. Tit. I. §. 5. Conferatur Vollſtändige Sammlung der die Verfaſſung des hohen Ertz-Stifts Cölln betreffenden Stucken ꝛc. Band I. Stuck CXLV. Bl. 468.
(u) Deciſ. XXVIII. num. 2.

8

„ Jure civili, quia adhuc ſervandæ ſunt in foro ſæculari & terris Imperii:
„ cum enim non agatur de causâ ſpirituali, nec ſubſit peccatum, Jus ci-
„ vile in ſuo foro obſervandum eſt: præſertim cum hæ ſolennitates te-
[illegible] & excludendam omnem

16

Venetos duo teſtes cum Sacerdote proprio aut ejus Vicario ad confi[illegible]ien-

18

nicht eben ſo genau in Acht genommen werden dörfen, ſondern hierinnen wie es ſonſten nach geiſtlicher, und aller Völcker-Recht in den Contracten und anderen Handlungen unter den Lebendigen hergebracht und erfordert wird, zu halten, und dahero für gnugſam zu achten, wenn ein Teſtament uff dem Dorff in Gegenwart des Pfarrers, und anderer zwo oder mehr Perſohnen, oder aber in Mangelung des Prieſters von vier Zeugen, alſo, daß an ſtatt des Prieſters zwey andere zu nehmen, aufgerichtet worden. Woferne nun ſolchen Zeugen der Teſtator ſeinen letzten Willen deutlichen eröffnet, ob ſie ſchon nicht eben in ſpecie darzu erfordert und begehret werden: Als iſt auch obangeregter ewers Eydams letzter Will, ſeiner Schweſter Widerfechtens ungehindert, geſtalten Sachen nach, und woferne die vier Zeugen ihre Ausſage, immaſſen ſie zu thun ſchuldig, eydlich bekräftigen, vor mangelhaft nicht zu achten, ſondern bey Kräften zu laſſen, und wird demſelben allenthalben billich nachgegangen. Sine Lege ſpeciali verò ac conſuetudine firmum ſtat, formam Juris Canonici eſſe, ut fiat teſtamentum coram Parocho proprio, & tribus, vel duabus aliis perſonis idoneis. Præſcripta itaque forma ſollicitè, & ad unguem obſervanda, alioquin nihil actum. (x) Neque aliud evincunt Canones, ad quos paſſim provocant. Dum namque idem ALEXANDER III. (y) ait: „Quia non eſt licitum alicui Chriſtiano, &
„ multò minùs crucis Chriſti inimico, ut cauſæ ſuæ unius tantùm quaſi
„ legitimo teſtimonio fidem imponat: Mandamus, quatenus ſi inter vos
„ & quoscunque Judæos emerſerit quæſtio, in qualibet cauſâ Chriſtiani,
„ & maxime Clerici, non minus, quàm duorum vel trium virorum, qui
„ ſint probatæ vitæ, & fidelis converſationis teſtimonium admittatis,
„ juxta illud Dominicum: *In ore duorum vel trium teſtium ſtat omne ver-*
„ *bum.* Quia licèt quædam ſint cauſæ, quæ plures, quàm duos exigant
„ teſtes, nulla eſt tamen cauſa, quæ unius teſtimonio, quamvis legitimo,
„ terminetur.“ Quis, niſi inſulſus, omnisque juris neſcius inde eruet, duos

(x) BOEHMER *Jur. Eccleſiaſt. Proteſtant. Tom. II. Lib. III. Tit. 26. §. 4.*
(y) *Cap. 23. X. de Teſtibus.*

duos teſtes Parocho æquipollere, uniúsque vices ſupplere. Dum porro INNOCENTIUS III. (z) Conſulibus, populóque Beneventano reſpondet: „Et canonica & civilia Jura ſequentes, diſtrictiùs inhibemus, ne „ unius Judicis, quantæcunque fuerit auctoritatis, verbo credatur in cau„ ſis, ſive ſuper teſtamentis, ſive quibuslibet aliis contractibus quæſtio „ agitetur. Nec ſcriptum eorum, niſi teſtium adminiculo fulciatur, eam „ obtineat firmitatem, quin ei poſſint & debeant duorum vel trium te„ ſtium bonorum teſtimonia prævalere." Num vel literula invenienda eſt, quæ indicat, formam ac ſolemnitatem probatoriam per actum fictum, & improprium, perque æquipollens adimplendam eſſe. Videant proinde contrariæ ſententiæ fautores, cui mulieri ſcandicem ſuam, ut olus legitimum venditare valeant.

## §. XVIII.

An ergo ſecundùm antecedentia Clerico Colonienſi loco Parochi duos adhuc, adeóque quatuor teſtes adhibere licebit? Utique Ordinatione Colonienſi (a) cautum legitur: „Wan der Teſtirer des Paſtorn, Ge„ richt- oder des Stattſchreibers, oder Notarii, wie auch in den Stät„ten der Scheffen nicht mächtig ſeyn kan, oder ſonſten ſich ihrer zu ge„ brauchen bedenckens hätte, mag er an ſtatt einer jeder aus dieſen ab„ gehender Perſon zween andere Zeugen dazu beruffen." Verùm hæc Ordinatio non Lex Diœceſana, ſed Electoralis, ſeu temporalis eſt, quà Clerici Diœceſis haud ligantur. Saltùm (inquies) ligabuntur Clerici, ùt cives, ac membra Reipublicæ, qui in Electoratu Colonienſi degunt. At & hos quoad præſentem materiam, ſcilicet teſtamenti factionem ligari jure negavero. Si enim ligarentur, ligarentur pariter Ordinationis parte (b) quæ habet: „Ein ſolcher letzter Will oder Teſtament mag vor „ Notario, dem geſchwornen Gericht- oder Stattſchreiber, oder Paſto-

 „ren

(z) *Cap. 28. X. de Teſtib.*
(a) *Supra cit. Tit. I. §. 5.*
(b) *Cit. Tit. I. §. 2.*

8

„ Jure civili, quia adhuc ſervandæ ſunt in foro ſæculari & terris Imperii: „ cum enim non agatur de causâ ſpirituali, nec ſubſit peccatum, Jus ci- „ vile in ſuo foro obſervandum eſt: præſertim cum hæ ſolennitates te- [illegible] & excludendam omnem

16

Venetos duo teſtes cum Sacerdote proprio aut ejus Vicario ad conſi[illegible]en-

20

„ ren des Orts, wo der Actus vorgehet, und zweyen Scheffen in den „ Stätten, auf dem Land aber zween anderen darzu erforderten Zeugen „ gültig aufgerichtet werden." Ergo Clerici in civitatibus coram Notario, vel Parocho, & duobus Scabinis teſtari tenerentur, adeóque privilegio ſuo privarentur, ac Decretis Synodalibus derogaretur, præſertim cum duæ Leges ſibi contrariæ ſimùl ſubſiſtere atque obtinere nequeant. Di boni! Qui Jure conſultus unquam ita reſpondebit? Annon Ordinatio Colonienſis eſt Lex generalis de teſtamentis, & teſtamenti factione ſubditorum? Annon contra Decretum Synodale eſt Lex ſpecialis de teſtamentis, & teſtamenti factione Clericorum. Atqui & Dupondiis notum eſt, quod per Legem ſive Conſtitutionem generalem nunquam derogetur Legi, vel Conſtitutioni ſpeciali, ſive Lex, vel Conſtitutio generalis præcedat, ſive ſequatur, ſive in eandem perſonam, ſive in duas directa ſit generalis, & ſpecialis expreſſio quippe cum in omni Jure generi per ſpeciem derogetur, & illud potiſſimum habeatur, quod ad ſpeciem directum eſt. (c)

## §. XIX.

Quærit porro Juris utriusque Auditor, (d) ſi Canonicus ſe extra locum Immunitatis transferat, aut ex gratiâ recreationis, aut ſuam infirmitatem curandi cauſsâ, trahatque ita moras in alienâ Parochiâ, an coram hujus Parocho tutò & validè teſtabitur. Suſtinet reſpondere negativè. Quâ Lege, quâ ratione, quâ auctoritate? Auctoritate BONIFACII VIII. (e) definientis: *Si non electâ ſepulturâ decedat ibidem, non in Eccleſia dictæ villæ, ſed in ſuâ parochiali, vel in eâ potiùs, in quâ Majorum ipſius ab antiquo*

(c) *L. 80. π. de R. I.* Conferatur JACOBUS GOTHOFREDUS *in Commentat. de diverſis Regulis Jur. L. 80.* BARBOSA *in Collect. in Reg. 34. de R. I. in 6.* & SCHRADER *de Feudis Part. X. Sect. V. num. 42.*

(d) *Part. II. §. 13.*

(e) *Cap. 3. de Sepultur. in 6.* Ad hocce *Cap.* OBERHAUSER *in Prælection. Canon. Lib. III. Tit. 28. §. 13.* notat: *Alibi tamen habet laudabilis conſuetudo, ut quisque, ubi moritur, ſepeliatur, hocce enim modo multæ lites præcaventur.*

*tiquo ſepultura extitit, ſepeliri debebit: dummodo absque periculo ad ipſam valeat deportari.* Inde ſi Juris utriusque Auditor concludere audet: Parochus loci, ubi Canonicus recreationis gratiâ, aut ex aliâ cauſsâ moratur, non eſt proprius Paſtor, quoad jus ſepulturæ, ergo nec quoad actum teſtandi, viciſſim quoque concludere habebit, quod ſi Canonicus, qui rure degit, vel 1.) ipſe ſepulturam eligat, vel 2.) Majorum ipſius ab antiquo ſepultura exiſtat, vel 3.) cadaver absque periculo ad Eccleſiam parochialem deportari nequeat, tunc Parœcus civitatis vel caſtri, ubi Canonicus domicilium habet, non ſit proprius Parochus quoad jus ſepulturæ, ergo nec quoad actum teſtandi. Vel detur diſparitas, quippe cum contrariorum eadem ſit ratio, vel maximè correlativorum. Interim juvenilem diſparitatem non exſpectavero, ſed potiùs notavero, diſpoſitionem BONIFACII VIII. haud inniti magiſtrali illo (*f*) ut Juris utriusque Auditor efferre minùs erubeſcit, argumento, quod Canonici ſemper ad obligationem reſidendi ſtrictam ex Concilio Tridentino debeant habere animum reſidendi penes Eccleſiam ſuam ſecundùm Canones. Amabo! Quid illi reſidendi animo cum ſepulturâ. Hocce argumentum ſi magiſtrale Auditori videtur, & illud videbitur magiſtraliſſimum: Quia Canonici ſemper debent habere animum reſidendi penes Eccleſiam ſuam ſecundùm Canones, ideo neque electione ſepulturæ gaudere, neque in Eccleſiâ, in quâ Majorum ab antiquo ſepultura extitit, ſepeliri debebunt. Mittamus proin profanas Auditoris argutias, ac magiſtralius, ſeu legalius aſſeramus, Pontificem inſiſtere, atque inhærere Canonibus (*g*) qui perhibent, Parochianos in Eccleſiâ parochiali ideo ſepeliendos eſſe, quia ibi cœleſti pabulo refici conſueverunt, ut juxta Apoſtolum uti paſſionum fuerant, ita & conſolationum ſocii ſint, ac ne Eccleſiæ parochiales, & ipſorum Curati, ſive Rectores, qui miniſtrare habent eccleſiaſtica Sacramenta, quibus noſcitur de jure competere prædicare, ſeu proponere ver-

(*f*) Vocabulum: *Magiſteriale*, quo Auditor utitur, ante audire mihi haud fuit datum.

(*g*) *Cap. 1. X. de Sepultur. & Clement. 2. de Sepultur.*

8

„ Jure civili, quia adhuc ſervandæ ſunt in foro ſæculari & terris Imperii:
„ cum enim non agatur de causâ ſpirituali, nec ſubſit peccatum, Jus ci-
„ vile in ſuo foro obſervandum eſt: præſertim cum hæ ſolennitates te-
[illegible] & excludendam omnem

16

Venetos duo teſtes cum Sacerdote proprio aut ejus Vicario ad confi[illegible]ien-

22

verbum Dei, & confeſſiones audire fidelium, debitis & neceſſariis beneficiis defraudentur, cum operariis mercedis exhibitio debeatur. Dum igitur tantummodo ſtatuitur, quod Canonicus in villâ rurali, ad quam ſe recreationis cauſsâ tranſtulit, mortuus, non in Eccleſiâ dictæ villæ, ſed in ſuâ parochiali ſepeliri debeat; iterùm magiſtralius cum ESPENIO (*b*) concludere fas eſt, quod Parochus villæ, ad quam Canonicus ſe recreationis cauſſa tranſtulit, in reliquis etiam intuitu Canonici proprius maneat, eo quod parochialis Eccleſia ſit fundata in omnibus, quæ obveniunt in ſuâ Parochiâ, quamdiu ad alium ſpectare non probantur: quo ex capite nullus etiam præter Parochum poteſt peregrinis, & tranſeuntibus (*i*) intra limites ſuæ Parochiæ Sacramenta adminiſtrare. Jure hinc Ter Optimo Maximo Referens Cameralis apud CRAMER (*k*) decidit: Iſt zu bemercken, daß das Teſtamentum Ottiliæ ſo wohl in formâ als materiâ von Klägern impugniret werde; Jenes geſchiehet partim ex qualitate Parochi, coram quo teſtamentum conditum eſt, geſtalt der Parochus Catholiſch geweſen, und die Teſtatricin ſich zur reformirten Religion bekennet, partim ex defectu ſubſcriptionis Teſtium, qui actui interfuerunt. Beyde Monita ſind vor unerheblich zu halten. Dann obwohl die Teſtatricin quoad doctrinalia Fidei der Information und Bedienung dieſes Parochi ſich nicht bedienen können, ſo iſt doch derſelbe beſtändig Parochus ejus loci geweſen, allwo das Teſtament errichtet worden, und woſelbſt die Teſtatricin gewohnet hat, auch geſtorben iſt. Ein mehreres aber erfordert weder das Jus Canonicum *in Cap.* 10. X. *de Teſtament.* noch die Cöllniſche Rechts-Ordnung *Part. I. Tit. I. §.* 2. Immaßen die Teſtamenti factio vel actus teſtandi in keine Glaubens-Sache einſchlägt, noch

in

(*b*) *Jur. Eccleſiaſt. Univ. Lib. III. Tit. XXXVIII. Cap. 3. num. 9.*

(*i*) Parochianus is dicitur, qui totum annum, partémve illius majorem habitat in aliquâ Parochiâ, ibique audit Divina, & percipit eccleſiaſtica Sacramenta. BARBOSA *in Collect. in Cap. 3. de Sepultur. in 6. num. 3.*

(*k*) *Obſervat. Jur. Univ. Tom. I. Obſervat. CCCI.*

in denen Reichs-Satzungen etwas, dem Juri Canonico, & Statutario Colonienſi entgegen lauffendes, wegen des Unterſcheids der Religion intuitu Parochianorum diſponiret iſt.

## §. XX.

Tandem coram quo Parocho teſtabitur ipſus Parœcus Colonienſis? Extemplo Juris utriusque Auditor (*l*) reſpondet, coram Decano rurali, ſeu Chriſtianitatis, in quâ Teſtatoris Parochia exiſtit. Refragatur, ſtomachatur, atque indignatur illi autem R. D. Paſtor (*m*) cedens quidem, quod Parochus Colonienſis coram Decano ſuo validè teſtetur, quia is *Paſtor eſt*; ſed negans, quod debeat, quia & præter ipſum ſunt alii *Paſtores*. Quid? Num

*Si natura negat, facit indignatio verſum,*
*Qualemcunque poteſt?* (*n*)

Ita eſt. Qualitercunque enim modulatur, dum verſificat: „ Ex Lege „ *præſentia Notarii vel Paſtoris* requiritur; atqui non *hujus aut illius*, „ *Philippi vel Antonii* Notarii, ergo nec *hujus* vel *illius* Paſtoris; ſive „ quod idem abit, vox Notarii in Lege expreſſa indefinitæ eſt ſignifica- „ tionis, non exigens Notarium A. præ B. habitantem *Bonnæ* aut *Colo-* „ *niæ*, ſed quemcunque, modo is aliunde ad hunc actum minus idoneus „ non ſit Teſtis; atqui vox Paſtoris in eâdem eſt grammatices poſitione, „ nullam ne in Viciniâ quidem, determinantem habet ſive particulam, „ ſive articulum: proinde ejusdem eſt ſignificandi modi, ejusdémque, „ ut ita dicam, indifferentiæ, cuique per conſequens *Paſtor quicunque* „ facit ſatis. Item Paſtor & Notarius æquiparantur, nec alter præ altero „ in ferendo iſto Teſtimonio quidquam Exceſsûs habet; ſicuti igitur ex „ vi

(*l*) *Part. II. §. 9.*
(*m*) *§. ad §. IX. Noto.*
(*n*) JUVENALIS *Satyr. I. v. 79.*

8

„ Jure civili, quia adhuc ſervandæ ſunt in foro ſæculari & terris Imperii:
„ cum enim non agatur de causâ ſpirituali, nec ſubſit peccatum, Jus ci-
vile in ſuo foro obſervandum eſt: præſertim cum hæ ſolennitates te-
[illegible] & excludendam omnem

16

Venetos duo teſtes cum Sacerdote proprio aut ejus Vicario ad confi[illegible]ien-

24

„ vi Legis *hîc* qualiscunque eſſe poteſt, ita & ille. Indignane hæc ſic Ju-
„ risconſulto argumentandi Ratio?" Utique ratio Jureconſulto non tantùm indigna, verùm etiam indigniſſima, immo (ſi riſum concitandi gratia cum comœdis pronuntiare liceat, indigniſſimiſſima. Vox: *Notarius* in Lege expreſſa indefinitæ eſt ſignificationis, non exigens Notarium A. præ B, ſed quemcunque. Ergo Notarius vel à magno Mogole, vel ab Imperatore Marochiano, vel à Rege Algerienſi creatus in Archidiœceſi Colonienſi faciet ſatis. Ergo & Notarius inidoneus faciet ſatis, quia Lex non determinat, & inidoneus adhuc Notarius cluet. Similiter vox *Eccleſiaſticus* in Lege expreſſa indefinitæ eſt ſignificationis non nominans Philippum, vel Antonium. Ergo eccleſiaſticus furioſus, ſummè ebrius, & ſummè iratus validè teſtari poterit. Ergo eccleſiaſticus ſurdus, & mutus ſimùl à naturâ teſtari poterit. Ergo eccleſiaſticus prodigus, cui bonorum ſuorum adminiſtratio interdicta eſt, teſtari poterit. Ergo eccleſiaſticus manifeſtus uſurarius teſtari poterit. Ergo eccleſiaſticus apoſtata, hæreticus, vel hæreticorum receptor, defenſor, & fautor teſtari poterit. Ergo eccleſiaſticus teſtari poterit, qui S. R. E. Cardinalem hoſtiliter inſecutus fuerit, vel percuſſerit, vel cœperit, vel ſocius facientis fuerit, vel fieri mandaverit, vel factum ratum habuerit, vel conſilium dederit. Porro vox *Teſtis* in Lege expreſſa indefinitæ eſt ſignificationis, non requirens Theodorum Liliendahl, vel Martinum Lœvendahl. Ergo mulier, impubes, furioſus, mutus, ſurdus, is, cui bonis interdictum eſt, atque ii, quos Leges jubent improbos, inteſtabilesque eſſe, poterunt in numerum teſtium adhiberi. Sequelas haſce vel cedis, vel negas? Si cedis, ceſſio tua eſt improba, injuſta, prohibita, invalida, irrita, & nulla. Si negas, ſcite, rationabiliter, legaliter, ac canonice ſimul negare habes, quemcunque Paſtorem ſatisfacere, eo quod Parœcus à Lege requiſitus ſecundùm Canonicas, queis Legislator Canonicus inhæret, Sanctiones, Sanctionúmque Interpretes, nec non communem Canoniſtarum ſcholam, non alius, quam proprius intelligendus, dicendus, ac renuntiandus veniat.

§. XXI.

## §. XXI.

Graviter etiam D. Paſtor non tantum cæſpitat, ſed & titubat, & claudicat, dum negat Decretis Synodalibus probari, quod Decani rurales Parochorum regiuncularum ſuarum ſint veri Paſtores. Diſertis enim Decreta Synodalia (o) referunt verbis, quod *Decanorum ruralium quoad curam animarum eadem ſit, & potior quidem conditio, quæ Paſtorum, utpote qui non ſolùm ſæcularium ſibi commiſſorum, ſed etiam Parochorum ſui diſtrictûs, cenſentur eſſe Paſtores, & Curati.* Equidem D. Paſtori lubet vocem illam: *Cenſentur* carpere, atque inde eruere, quod Decani Paſtorum non ſint veri Paſtores, ſed quâdam juris fictione. Aſt bonus Parœcus nondum novit JAVOLENUM (p) docentem, *cenſere eſt conſtituere ac præcipere.* Nondum etiam novit FESTUM, qui referente VICAT (q) ad etymon, quod attinet, notat: *cenſere nunc ſignificat putare, nunc ſuadere, nunc decernere.* Longe rectius itaque dixerimus, Decanos non quâdam Juris fictione, ſed verè Parochorum diſtrictûs ſui conſtitutos, ſeu decretos eſſe Paſtores, ac Curatos, potiſſimùm cum & Jure communi (ceu laudatus jamtum D. NELLER (r) diſſertat) Archipresbyter, ſive Decanus Chriſtianitatis, utpote verus Parochus Conpresbyterorum ſuorum immediatam in omnibus, quæ ſunt externæ gubernationis, & internæ jurisdictionis curam gerat, atque hinc infirmis Parochis aſſiſtere, Sacramenta viatica præbere, & defunctis juſta perſolvere habeat, etiamſi Regulares eſſent ſui iſti Paſtores, dum tamen extra Monaſteria degentes in Parochiis.

## §. XXII.

Cum Clericis Colonienſibus non ſolùm coram Parocho, ſed etiam coram



(o) *Part. III. Tit. V. Cap. 4. §. 3.*
(p) *L. 111. ff. de V. S.*
(q) *In Vocabulario Jur. utriusque Tom. I. voc.* cenſere.
(r) *Diſſertat. Canonic. de Pleb. Archipresbyt. §. X.* apud D. SCHMIDT *Theſaur. Jur. Eccleſiaſt. Tom. III. pag. 298.*

8

„ Jure civili, quia adhuc ſervandæ ſunt in foro ſæculari & terris Imperii:
„ cum enim non agatur de causâ ſpirituali, nec ſubſit peccatum, Jus ci-
„ vile in ſuo foro obſervandum eſt: præſertim cum hæ ſolennitates te-
[illegible] & excludendam omnem

16

Venetos duo teſtes cum Sacerdote proprio aut ejus Vicario ad conſi[illegible]en-

26

ram Tabellione, ſeu Notario teſtari liceat, Juris utriusque Auditor (s) imperterritus decidit, Notarium in Cancellariâ aulicâ immatriculatum eſſe adhibendum, & quidem ſecundùm Legem JOSEPHI CLEMENTIS (t) quâ cavetur: Daß alle dergleichen Actus, welche nicht von denen bey hieſiger Unſerer Hof-Canzley immatriculirt- und approbirten Notariis errichtet, und beſchrieben worden, für null- und nichtig gehalten, und darauf von Unſeren Räthen, auch Geiſt- und Weltlichen Gerichteren kein Abſehen genommen, weniger einige Execution verhenget werden ſolle, mit der Warnung, daß diejenige, welche dieſem Unſerem gnädigſten Befehl zuwider handlen, in fünfzig Goldgülden Brüchten verfallen ſeyn, und dafür exequirt werden ſollen. Ædepol minùs juſtè, minùs legaliter, minùs juridicè. Adducta enim Lex non Dicœceſana, ſed Electoralis ſeu temporalis eſt, quæ Clericos haud ligat. Equidem Lex non tantùm ſecularibus, ſed & eccleſiaſticis Judiciis præcipit. Aſt quis eſt, quem lateat, in Judiciis eccleſiaſticis ac præcipuè in Officialatu cauſſas tam civiles, ſeu profanas, quàm eccleſiaſticas ventilari? Hinc & neceſſe erat, ut Lex eccleſiaſticis æquè, ac civilibus Judiciis diceretur. Propterea tamen Lex eo minus Dicœceſana ſalutari valet, cum alioquin Lege Dicœceſanâ ligarentur & Clerici habentes domicilium in Ducatibus Juliæ, Cliviæ, & Montium, & reliquis, qui tum quà late patent, tum plurimâ ex parte Colonienſis ſunt Archiepiſcopatûs. Hocce autem quid aſperius, quidve ineptius à Juris utriusque Auditore audierimus?

## §. XXIII.

Atque ita Teſtamentum ſecundùm formam tam canonicam, quam civilem factum, nunc juvat

CLAUDERE.

(s) *Part. II. §. 15.*

(t) Vollſtändige Sammlung der die Verfaſſung des hohen Ertz-Stifts Cölln betreffenden Stucken ꝛc. Band I. St. CLXXXVI. Bl. 555.

an des Herrn Staatsministers
Schrafen von Belderbusch Excell.

P. P.

Da der Hr. Rath Hedderich mir angezeigt hat, daß die Druckschrift (: wessen Confiscation Eu. Hochw. Excell. dem tit. Hr. Wunsch unterm 15. dieses aufgetragen haben :) auch beym Abshoven dahier zu kaufen wär, glaubte ich Hochderoselben gnädigen Willensmeinung nicht entgegen zu seyn, wenn die hiesigen Exemplarien ~~auf der~~ ebenfalls eingezogen würden. Zehn fand ich derenselben vorräthig, welche ich sogleich weggenommen, und wovon eines Ghrst anbey füge; die übrigen sind bis zu Eu. Hochw. Excell. gnädigen Verordnung in der Kanzley deponirt.

Die Hofräthinn und Hr. Canon v. Breuning bitten E. H. E. unterthänig, daß in der Anlage um die adjunction für seinen Sohn supplicirenden, Mühlenschreiber Schirm ~~bemelten Supplicanten sich~~ in Gnaden zu erhören ~~zunehmen~~, derselb soll ein Verwandter der Ghmrthinn Kerich seyn, wessen Erbschaft zu gefallen sie sich ~~des Bes.~~ derselben Freunde wohl annehmen müßten — Die Stimmen der beerbten soll der Supplicant schon haben, nur käm es auf die gefährliche proposition des Kurf. Statthalters an, ob und warum dieser sich aber hierzu nicht anschicken wolle ~~[illegible]~~ oder könne

unternehme ich meines un[illegible]
Orts nicht zu untersuchen. [illegible]
leicht habe ich schon zu viel gew[illegible]
daß ich die Bittschrift zu fer[illegible]
Beförderung angenommen ha[illegible]

Die Exemplarien an H[illegible]
Ditterich habe ich wohl versorg[illegible]
zur kaiserl. Post bringen, [illegible]
mir darüber nebenliegend[illegible]
Schein zustellen lassen.

Zu hohen Gnaden empfehl[illegible]
ich mich unthgst und bin mit de[illegible]
vollkommensten Verehr[illegible]

Bonn d. 20. Aug. 1782.

Hochwürdig- Hochgebohrner Reichs Graff
Gnadiger Herr Staats Minister!

Ew: Hochwürden und Hochgräfflichen Excellentz hab unterthänigst, und eflichtmäßig einberichten sollen, was für wege ich zur gehorsamsten erfüllung des von hochdenselben mir unterm 15ten laufenden monaths August zugefertigten Kurfürstl. gnädigsten befehls die ohne vorgesetzten Nahmen des Druckers und Verfassers, des wahren Druck:orths wie auch sine Licentia Episcopi gesetz:wiedrig zum Vorschein kommen mögenden schrifften betreffend, bereits eingeschlagen:

Dem verwichenen samstag eröffnete dem HHn Doctoren Wirtz meinem Herren Collega die gnädigste willensmeinung Sr Kurfürstl. Gnaden, mit dem begehren, mir beyhülfig zu seyn, daß hiesige Drucker und Buch:handler durch geschärfte Magistratische befehle in den gerechten schranken ihrer pro:fession gehalten werden mögen: Herr Wirtz versicherte mich, mein billiges an:suchen auf alle art und weise unter:stützen und befördern zu wollen, daß

unternehme ich meines unt

von hiesigen Drucker und Buchhandler, den
Kayserlichen Reichsgesetzen und Ertzbischofflichen
gnädigsten Verordnungen pünckhlichst nachge-
lebet werden.

Den selbigen Tag gabe dem Procuratori fi-
cali den gemessenen auftrag, gestalten er
ohnverzüglich bey hiesigen Drucker und Buch-
handler durch Vertrawete nachfragen lassen
solle, ob das wercklein = Josephi à Mediastrum
in Diatriben de factione Testamenti Clerici Colon.
et Epistolam Criticam in dictam Diatriben zu ge-
haben seye? Des abends erhielte ein ge-
trucktes Exemplar davon, so bey hiesigem
Buchhandler Simonis gekauffet worden; am
Sontag liesse deren noch zwey bey ihme an-
kauffen, wovon eines selbigen Tags an Hr.
geistlichen Rathen Hedderich nacher Bonn
übersendet, das andere aber dem Hr. Doc-
toren Wirtz gestern zur nachricht zuge-
schicket; der Stylus des Verfassers ist be-
scheiden, und führet keine personalitäten
bey sich: drey sätze werden in dem werck-
lein behaubtet, so darinn bestehen (1) Testa-
mentum Clericorum cum Solennitatibus juris Ju-

=tinianei conditum, non est reprobandum. /4/ praesentia Parochi vel Notarij in Testamentis Clericorum adhibendi non potest per alios duos testes suppleri. /3/ Clericus etiam Coram Notario in Cancellaria Bonnensi non im=matriculato Testari valet.

Heut hatte von Pateen Hedderich die ehre allhier in meinem hause, er unterredete sich mit mir wegen der Bettenhover Pastorat, und bey dieser gele=genheit vernahme von ihme auch einige induca, welche hiesigen drucker Bourel in rücksicht der Epistolae Criticae verdächtig machen: ich ohnermangele dem HH. Doctoren Wirtz allsolche zu erkennen zu geben, nicht zweifelnd, durch selbigen zu erwircken, daß wieder besagten drucker von jenen Magistratspersonen, so es angehet, die beho=rige inquisition vorgenohmen werde.

Ew: hochwürden und hochgräfliche Excellentz werden mir nicht ungnädig aufrechnen, wan die freyheit nehme wegen meines geistlichen Vetteren Wünsch, welcher zu dem Assessorat bey dem Kurfürstl. geistlichen hoffgericht aspiriret, eine nochmahlige erinnerung zu machen, und dessen unterthänigst demütigste bittschrifft hochdenselben abermal zu praesentiren; der

unternehme ich meines un[illegible]

Supplicant besitzet genugsaum wissenschafft, er ist auch von untadelhafter aufführung, und des Hrn Officialen Hochwürden hatten ihn gern bey sich ich ermefehle daher denselben zu Hochdero protection und hulden, die mir hierunter zu bezeigende gnad werde in allen Vorfallenheiten suchen abzuverdienen; ich bin mit tiefster erniedrigung

Ew: Hochwürden; Hochgräflich Excell[illegible]

Köln d 20. Aug 1782

Unterthänigst-gehorsambster Diener
M: H: Wünsch mpp

Aventberg d. 22. aug. 1782.

P. P.

Sie haben mit dem geistl. rath ganz wohl gethan, daß sie die exemplarien der famosen druck sah hinweg nehmen lassen, was sie wünsch mir schreibt geben sie P. Heddenich zu lesen ist.

daß aber unser abschrift sich mit dergleichen abgibt, ist straffbar, den schein, über die an sie d. Ditterich abgeschickten exemplarien, behalte ich auf;

wegen des Mühlen schreibers dienst zu Cöln ist glaublich dem schmaligen fischmeisters Blanc sohn von Höchstseligen sie vor vielen jahren etwas ertheilt und von jetzigen ~~[illegible]~~ Confir:mirt worden, welches bey meiner retour erst nach zu sehen;

hiemit gott empfohlen, hier ist alles wohl.

Boldenburgh!

Monsieur

Monsieur Elster Conseiller
de la chambre des finances
de S. A. E. de Cologne

à Bonn.

Hochwürdig-Hochgebohrner Reichsgraf
gnädig- und Hochgebietender Herr Staatsminister!

Kaum erhielt ich Eu. Hochw. Excellenz gnädige Begnehmigung der, von mir vorgenommenen bekannten Confiscation, da kömmt Hr. Rath Hedderich mit beiliegender, von hiesigem Franciscaner Lector herausgegebenen Druckschrift herangelossen, und weiset mir die, pag. 34 & 36. zu seiner Unehre eingeschaltenen, Stellen, deren Anzöpflichkeiten leicht einem jeden in die Augen fallen — er wollte den Akademierath versammelt, und von hieraus eine unausgesetzte Confiscirung erkannt haben. — Wie wenig aber dergleichen Gewalt dem Akademierathe über das Franciscaner Kloster gestattet sey, sah der Hr. Rath bald ein, ersuchte mich dahero, in Gefolg eines Confiscations Auftrages von Eu. Hochw. Excellenz diese Druckschrift, so viel möglich

für den Augen der Welt zu verbergen.

Da also gestern die Austheilung derselben wirklich geschahe, mithin keine Zeit war mich lange zu besinnen, gieng ich zum P. Guardian hin, und bedeutete ihm: daß
„ gleichwie die Theses seines untergebenen P. Lectors
„ den Tag vor Eu. Hochw. Excellenz Abreise in hiesiger Drucke-
„ rey gewesen, und einige anstößige Ausdrücke daraus
„ Hochderoselben hinterbracht worden wären, Eu. Hochwürd.
„ Excellenz mir aufgetragen hätten, solche, wenn deren
„ also erschienen, zu confisciren: = Meinen Auftrag
„ bestellte ich kurz darinn: daß keine fernere Aus-
„ theilung geschehen, die bereits vertheilten Exemplare
„ von den Austheilern wieder eingefodert, und dann die
„ Defension selbst bis auf erhaltenen ggsten Befehl
„ ausgestellt bleiben solle.

Die genaueste Befolgung itzbem Ew. Auftrages ward mir sowohl vom Guardian als Lector zugesagt, von ersterm aber eingestanden, daß er dem Lector gerathen habe, das Wort: famosissimus wegzulassen, welches aber dieser nicht gewollt, sondern sich erbothen hätte, solches gegen Jedermann als unanstößig aus der H. Schrift defendiren zu wollen; so wie er solches bey mir über eine Stunde lang unternommen, mich aber, meinem geringen Begriff

nach

nach, gar nicht überzeuget hat. Er will sich also die Freiheit nehmen, seine Schutzschrift an Eu. Hochw. Excellenz mit heutiger Post unmittelbar gelangen zu lassen und Hochdieselbe zu bitten, daß die fernere Austheilung der Theses und derenselben wirkliche Defension für sich gehen solle.

Die ggste Verstattung dieser Erlaubniß sieht der Hr. Rath Hedderich für sich um so nachtheiliger an, als der, laut beigebogenen Auszugs eines Briefes von Hr. Can. Dahmen wider ihn aufgebrachte, Franciscaner Orden ihn desto freyer und heftiger antasten würde. — Eben dieser Brief ist es auch, wodurch ich unthgst hoffe, meinen vorbemelt-gewagten Schritt zur Confiscation bey Eu. Hochw. Excellenz zu entschuldigen. Ich dachte besser zu seyn, ein zu beförchtendes Uebel in seiner Keime ersticken, als solches zu seiner völligen Reife gelangen zu lassen. — Zu mehrerer Vorsorge habe ich auch noch auf Verlangen des Hr. R. Hedderich das, in Abschrifte beiverwahrtes, Schreiben an Hr. Wunsch erlassen.

Hr. Rath Hedderich wird Eu. Hochwl. Excellenz gehorsamst bitten, einen Kurfürstl. ggsten Befehl an den Franciscaner Provincial zu erlassen, daß

dieser dergleichen bissige und zanksüchtige Schrift
all seinen Untergebenen verbieten solle. — Ueb-
-dess wird er die Gnade haben, Hochderoselben
selbst zu berichten, wie der Akademierath, auch
Hr. v. Gymnich, Ghnurth Haes und andere Herren
hieselbst vorbemeldte Confiscation gutgeheissen
haben.

Was Eu. Hochw. Excellenz bey dieser Sache näher
zu befehlen geruhen werden, erwarte ich in jener
tiefesten Unterwerfung, womit ersterbe

Euer Hochwürdl. Reichsgräfl. Excellenz

Bonn d. 27. August
1782.

P. S. so eben erhalte ich eine
Antwort von Hr. Wunsch, welche
zur gnädigen Einsichte in ori-
-ginali beifüge.

Unthgst-gehorsamster
R. Esser

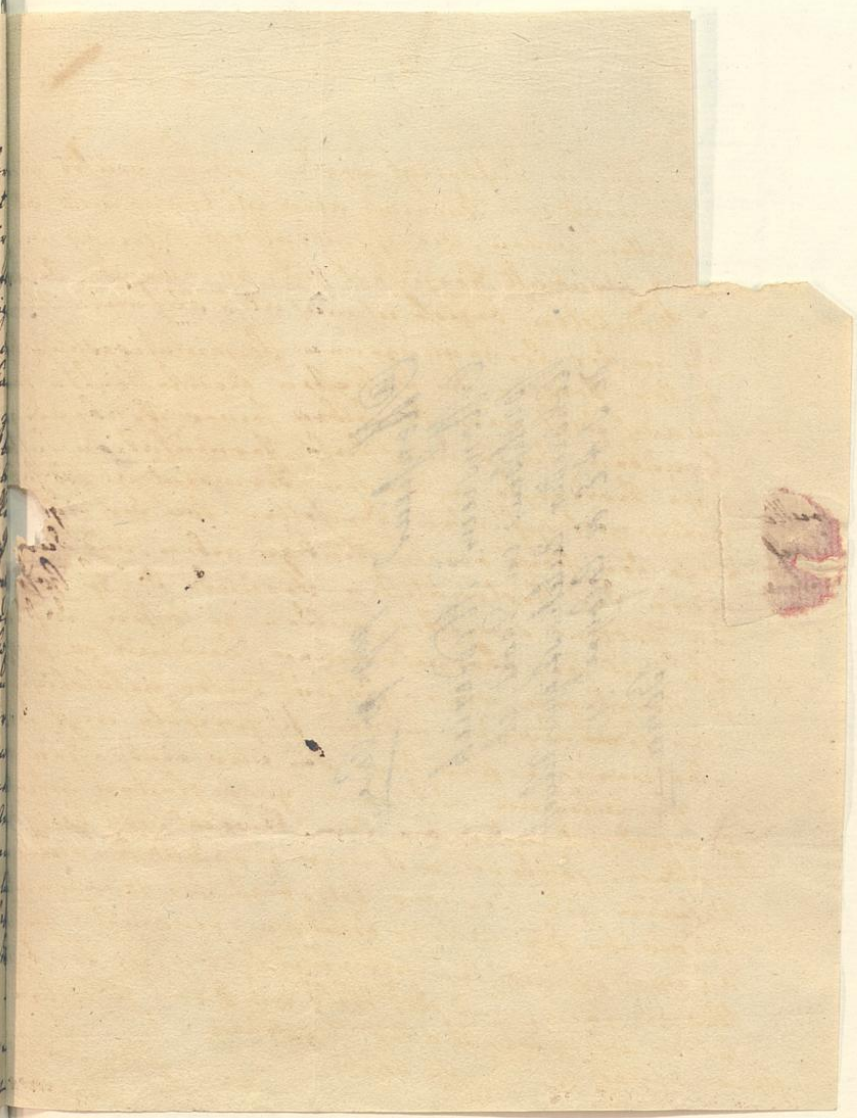
Hochwürdiger
Insonders hochzuverehrender Herr &c.

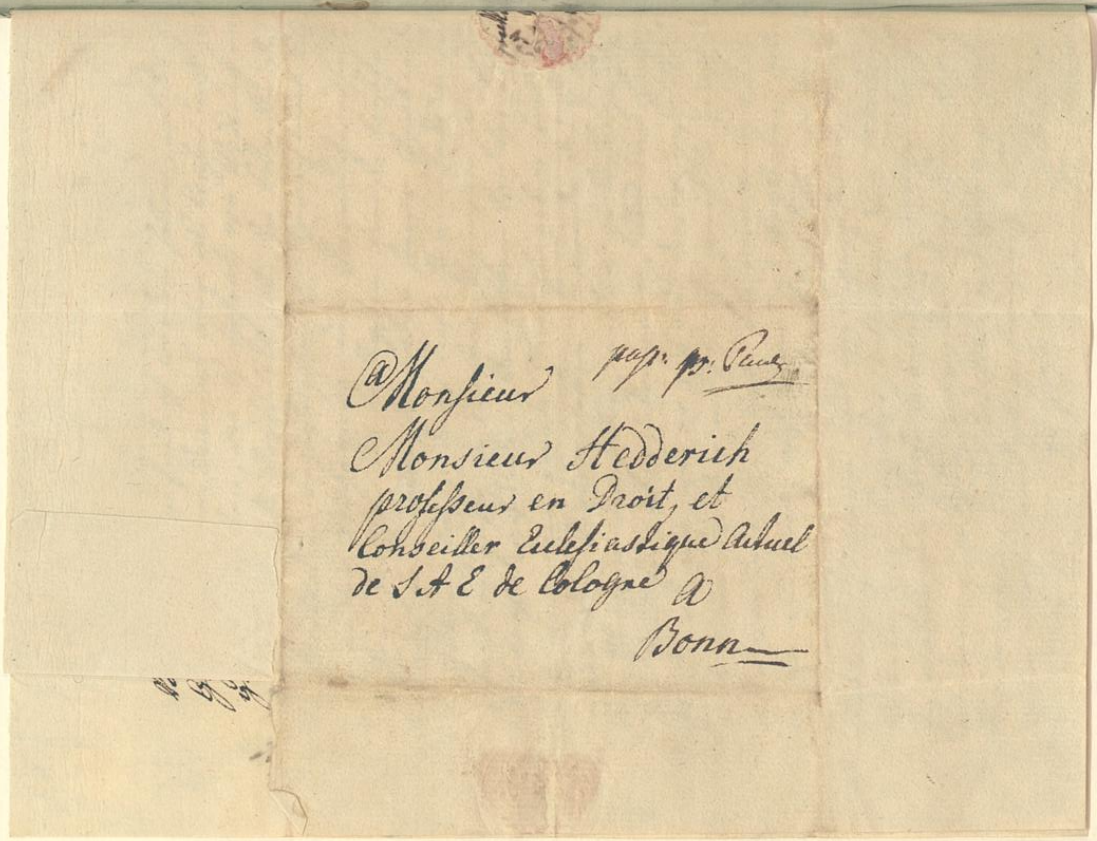
Der ganze Franziskanerorden scheint Ihnen den Krieg auf einmal ankündigen zu wollen, und in kurzem wird ein ganz fürchterliches Heer von gelehrten Säuereien wider Hochdieselben auftreten. Der Thgie Lector von Aachen läßt hier im halben Mond bei J. Rüttgers in der Stolkgassen eine Theologische Dissertation abdrucken, wo er sich die Materiam de Jesunio wählet, und sich sehr wundert, daß sie den Protestanten Dallaus nicht zur Beschönigung ihrer Lehrsätze anführen. Der Lector von Bonn soll die Mat. de Excommunic. L. S., und ein gewisser Lector von Koblenz einen andern Gegenstand in einer sieben Bogen starken Dissertation angreifen, welche ebenfalls hier, und zwar bei Bourel abgedruckt werden soll. Ich habe nach langem Ausforschen erfahren, daß zu Aachen von einem gewissen Franziskaner ~~Ab~~ Authore Anonymo ein Werkchen unter die Presse gegeben worden sei, welches sehr heftig, und anzüglich sein soll. Da zu Aachen nur eine Druckerei bei H. Müller ist: so schreibe ich demselben heute Nachmittag in dieser Absicht zu, und werde, weil ich ihn wohl kenne, bald hierüber Auskunft haben. Herr Can. Breuer Lector Semin. hat mir heute Morgen versichert, daß ihm dieses Werkchen bereits am Freytage hätte zugeschickt werden sollen I. Die Epistola Critica hat zu Ddorf

I da dieses nicht geschehen, so ist zu vermuthen, daß es noch nicht aus der Presse sei.

Von neuem aufgelegt werden sollen, welches Hr.
Geheimrath von Buininck aber als Censor nicht hat
gestatten wollen, wie H. Hofrath von Wedding mir
ganz glaubhaft versichert hat. In betreffe des
à Mediastinis beziehe ich mich allso auf mein Vorig
Da in der vorgegangenen Permutationssache
H. von Prögger die wichtigsten dienste leisten ka
es auch hart wäre, denselben seiner Präbende
berauben, da er durch diese Permutation sich
hohe Verdienste zu machen vermeint hat: so hab
Gelegenheit gefunden, demselben von der eigentl
Lage der Sache einen Wink zu geben, und durch
einen der vertrautesten Freunde des H. Hofr
von Prögger demselben melden zu lassen, daß
hohe Zeit sei, überzukommen, und mit Ew. Hochw
zu überlegen, wie er sich aus dieser gefährlichen
Sache herausziehen möge. Ich zweifele nicht, der
selbe werde erster Tage bei mir eintreffen, u
ich ihn alsdann auf Bonn zu begleiten geden
Er wird sich weder bei dem Vicariat, noch bei H
melden, sondern mit mir geradeüberkommen
Nehmen sie hierüber beliebigst ihre Maasregel
Ich glaube die Sache so behutsam eingeleitet zu ha
als immer möglich war; und dies schien der bes
Weg zu sein, und das Wild ins Garn zu locken.
Ich bin übrigens mit aller Verehrung

In Eil Vom 25 Aug 82 Ew Hochw. gehorsamster
Dahmen





A Monsieur
Monsieur Hedderich
professeur en Droit, et
Conseiller Ecclesiastique Actuel
de S.A.E. de Cologne
à
Bonn

Copia Schreibens an tit. Herrn Wünsch dd.o Bonn d. 27. August 1782.

Hiesiger Franciscaner Lector hat nebenliegenden Synopsin, ausgegeben, worinn pag. 34. et 36. Anzöpflichkeiten wider den H. Rath Hedderich enthalten sind. Ich habe also zu Schützung eines Kurfürstl. Rathes und Mitgliedes der hiesigen Akademie mich von Seiten des Herrn Staatsministers Hochw. Excellenz authorisirt gefunden, die Defension und fernere Austheilung dieser Druckschrift nicht nur im Namen Hochgedr. Excellenz dem P. Guardian und seinen Untergebenen zu verbieten, sondern auch zugleich anzudeuten daß die wirklich ausgetheilten Exemplarien augenblicklich und zwar durch Jene, welche solche entweder schriftlich oder persönlich irgend jemanden zugestellet haben, wieder obrückzufodern seyen.

Inmittels erfahre ich sehr zuverläßig, daß der Franciscaner Lector von Achen eine theologische Dissertation de Jejunio im halben Mond bey J. Rütgers zu Köln, der Lector von Coblenz aber eine andere 7. Bogen starke Dissertation auch zu Köln bey Bourell, sodann ferner ein Franciscaner zu Achen ein sehr heftiges Werk authore anonymo in Achen abdrucken läßt.

Da nun Sr. Hochgeb. Excellenz dermal zu
weit von hier entfernet sind, und es zu spät fall
würde Hochderoselben befehle hierüber einzuhol
so stelle ich Eu. Hochwl. anheim: ob dieselbe tr
-genden Amts halber nicht nur, sondern auch in
Rücksichte des unterm 15. dieses von mehrgl.
Excellenz an Eu. Hochwl. erlassenen Schreiben
mit gebührender Untersuchung und Confiscat
gegen den Abdruck und Verkauf aller vorg
Schriften, besonders aber wegen bevorstehen
Capitel auch auf das Kölnische Kloster invig
-liren wollen, ob nicht etwa eben anzöpfliche
Theses daselbst geschrieben und defendiret
werden?

Ich vermuthe dieses letztern um so mehr
als die Franciscaner sich gleichfalls verein
-baret haben sollen, mit gemeinsamen Kräft
gegen den H. Rath Hedderich aufzutreten.

Wohlgebohrner!

Noch diesen morgen werde mich zu dem Fran-
-cescaner Kloster hinverfügen, und der Obrigkeit
den gnädigst-ernsthafften befehl Sr. Kurfürstl.
Gnaden nachtrucksam zu erkennen geben.
Sr. Hochwürden und Hochgräfflichen Excellenz
Von Belderbusch hab auff die von hochdenselben
unterm 15ten laufenden monaths an mich
gefertigte Zuschrifft am 20ten gehorsamst ein-
-berichtet, daß mir alle hoffnung machete, es
würden hiesige Drucker und Buchhandler sich
in den gerechten schranken ihrer professionen
-halten werden, weil durch Hrn. Doctoren Wirtz die
sach dahin geleitet, daß beym übertrettungsfall
mir den beystand von hiesigem Magistrat ver-
-sprechen könne. Ich bin mit aller hochachtung

Ew. Wohlgebohren

Kolu d. 27ten Aug. 1782

gehorsamer Diener
M. H. Wünsch mpria

Troppauls

Monsieur

Monsieur Esser Conseiller de la Chambre des Finançes de S. A. E. Electeur de Cologne

wird zur schleuniger einlieferung anem:efohlen.

A Bonne.

Hochwürdig-Hochgebohrner Reichsgraf
gnädiger Herr Staatsminister!

Euer Hochgebohrnen Reichsgräflichen Excellence muß ich folgende geschichte demüthigst anzeigen: da ich nemlich anliegende Theses in der redlichsten absicht heraus-gegeben, wird mir wegen dem darinn enthaltenen wort: famosissimo die quaestion moviret, und so gar zu meiner höchsten prostitution meine Theses gestern confisciret, und wieder einzufodern, aufgegeben.
Ich erkenne die Verdienste des Herrn Raths Hedderich allzu gut, als daß ich das mindeste, was desselben unbescholtenen Ruhm beleidigen könnte, schreiben sollte, und eben dieses hab ich durch das wort: famosissimo ausdrucken wollen, nemlich ein Mann, welcher sich einen gelehrten Ruhm über andere erworben hat. ich kann mich auch nicht überreden laßen, daß dieses wort in meinem Biblischen gefache zweideutig seyn solle, als solches in der versione Latina der Bibel

L. Judith. C. 8. v. 8: Et erat hæc in omnibus famosissima, wie auch in L. Machabæorum zum ruhm gesagt wird. Si ergo dicatur de Judith &c, quare non de Professore publico? item: ich hab in einem Dictionario gefunden also: der Doctor hat den besten ruft: Doctor famosus. Sollte aber selbes wort bei den Herren Civilisten zweideutig seyn, so wird Euer Hochgebohrne Excellence mir gnädigst nachgeben, daß ich nicht geschrieben als ein Civilist, sondern als ein Biblist: beinebens werd ich viele H.H. Civilisten anzeigen können, welche das wort famosissima zum besten ruhm auslegen; besonders da ich gefunden hab, daß der vormalige Herr Professor Schmidt von Heidelberg mit eben dem selbigen wort beehret worden. Ja ich schmeichle mir, daß wofern meine Theses anderen Universitäten ad censuram würden gegeben werden, völlig beifall haben würden.

Item: wird mir die quæstion moviret, als hätte ich in meinen Thesibus andeuten wollen, daß der Hr. Rath Hedderich ein nachfolger und anhänger eines Godscalci Theologi Lovaniensis wäre.

wahr ist, der Hr. Rath sagt nicht deutlich, daß er ein nachfolger von Godscalcus seye; allein aus seinen eigenen in meinen Thesibus angeführten Parergis, aliisque ex rationibus, werdt ich per deductionem Scripturisticam, Theologicam et Dialecticalem erproben können, daß er ein nachfolger Godscalci seye in memoratâ materiâ, si non ex toto, saltem plurimâ ex parte, welches wann Euer Hochgebohrne Excellence mir befehlen sollten selbes coram totâ Academiâ zu defendiren, so würde mir eine große gnadt verliehen; Amulatio enim in Academiis dat intellectum.

Item: mir würde auch die quastion moviret, ob ich nicht conspiriret hätte mit den anderen Lectoribus nostri Ordinis gegen den Hr. Rath Hedderich zu schreiben, welches der wahrheit nicht gemäß geargwohnet worden, bestehe also bereit die wahrheit mit einem Juramento zu bekräfftigen.

Trage dahero das beste zutrauen zu Euer Hochwürden Reichsgräffliche Excellence, Hochdieselben werden dieses Verfahren der hiesigen Academie gnädig mißbilligen, und die Confiscation de pleno aufheben, und mich zur

Defension zulaßen.
Hierum bittet inständigst

Euer Hochwürdig-Hochgebohrnen Reichsgräflichen
Excellence
gnädigen Herren statthminister

Bonn. d. 27. Aug.
1782.

demüthigster Supplicant
F. Fidelis Roth. Franciscaner.

Hochwürdigst. Hochgebohrner Herr Reichsgraf
Gnädigster Herr Landobrist.
Hofmeister und Staatsminister.

Ew. Hochgebohrnen Reichsgräflichen Excellence werden aus dem von Herrn Esser an höchstdieselbe unterm heutigen dato eingeschickten bericht samt dem beygeschlossenen avis-schreiben des hc Canonici Dahmen mildest zu entnehmen geruhen jene Auftritte, in welchen der Franciscaner-orden in kurzem erscheinen wird. In gemäßheit gemellten avis-schreibens wagte den ersten schritt hiesiger P. Lector Scripturae de excommunicationibus latae sententiae, wo er mich zu erst audacem, hernach suo tempore famosissimum nennet; welches wort in suo proprio signicatu einen zu seiner zeit verschreytesten, nämlich wenn die fernere schrifften und schmähungen erscheinen werden, andeütet.

gemellter P. Lector war diesen morgen bey (t. p.) hc von Gymnich, und ihn um ein vorschreiben an höchstdieselbe zu bitten, welcher es ihme aber abgeschlagen, und, nachdeme ich denselben gänzlich von der sache informirte,

wegen dem geschehen sollenden aufzug deren Franciscaneren sehr aufgebracht worden.

Da nun gemäß dem Concilio Tridentino auch die regulares exempti zu erst die ~~von~~ zum druck zu beförderende schriften ~~ad ordinario~~ dem episcopo ordinario ad censuram zu geben verpflichtet sind, so wäre ich des unmaßgebigen gutachtens, dem Herrn Esser den gnädigsten auftrag zu ertheilen, daß die Theses wie auch die öffentliche defension des gemellten P. Lectoris Scripturae nebst anderen höchstdieselbe bewegenden ursachen wegen unterlaß der ordentlichen Censur einzuziehen und einzustellen wären.

Da nun ferner auch noch andere Theses Theologicae von beyden anderen hiesigen franciscaner lectoren auch ohne Censur zwar gedruckt worden, so könnten (: jedoch unmaßgebig :) diese Theses zugelassen werden, jedoch, daß selbige zuvor von der academischen Censur durchgesehen werden sollten.

Um aber die fernere auftritt deren PP. Franciscaneren zu hemmen, bitte ich Ew. Hochgräfliche Excellence inständigst, höchstdieselbe geruheten mildest

an den P. Provincial deren Franciscaneren zu Coblentz beygehendes anschreiben zu erlassen.

Mit heutiger post hoffe ich mehreres von Cölln zu erhalten, wo ich alsdann unterthänigst unermanglen werde, an Hochstdieselbe ferner gehorsamst zu berichten der ich in tiefester Submission lebenslänglich beharre

Ew. Hochreichs gräflichen Excellence
meines gnädigsten Herrn

Bonn den 27ten August
1782.

unterthänigst-devotester P. Hedderich

P. S. so eben vernehme ich, daß dem P. Lector Scripturæ von seiner obrigkeit angerathen worden die ausdrücke wegzulassen, selbiger dennoch ~~Vors~~ mithin vorsetzlicher weiß die ausdrücke darinn gelassen.

Projectschreiben
an den P. Provincial
deren Franciscaneren
in Coblentz
P. Josephus Netzen

Hochwürdiger P. Provincial!

Man hat zuverläsig vernom-
men daß ~~von~~ aus Hochderoselben
provinz zu Aachen von
dasigen Franciscaner Lector
eine dissertation de jejunio,
wie auch eine anonymische schrifft,
ferner zu Coblentz eine
sieben bogen starke dissertation
bald in Vorschein kommen solle,
worinn die Erzbischöfliche
und Churfürstliche academie
zu Bonn, wie auch dasiger
Professor Juris Canonici schimpflich
angetastet werden sollen.

Ew. Hochwürden werden
von selbst ermessen,
daß dergleichen aufzügen
in öfentlichen druckschrifften
unerlaubt, und besonders
für mendicanten ordens-
geistliche unanständig und gesetz-
~~wird~~ widrig seyen.

Hochdieselbe werden daher
solche Maasreglen hierinn
zu ergreifen unermanglen,
durch welche dergleichen
schrifften eingezogen werden;

Ansonsten können Hochdieselbe
sich versichert halten,

Der ältere Jurist Martin habe

daß derselben Klöster in dem
Erzstifft Cölln sich die höchste ungnad
seiner Kurfürstlichen Gnaden
~~zu~~ ganz gewisst zu ziehen
werden.

Zu Bonn ist wirklich ein
werkgen von dasigem Lectore
S. Scripturae in Vorschein gekommen
in welchem auch unanständige
und anzöpfliche ausdrücke
enthalten waren; welches aber
aus gnädigstem befehl seiner
Kurfürstl. Gnaden, ~~eingezogen~~
besonders auch wegen unterlassenen
Erzbischöflichen Censur eingezogen,
und die defension verbotten
worden.

Ich kann übrigens hochdieselbe
versicheren, daß ~~mir~~ es mir
höchst ~~unangenehm~~ unangenehm seyn würde,
wenn hochdero orden, den ~~ich~~ seine kurfürstliche
sonderbar~~en~~ bisher wegen ver-
dienstvollen ~~m~~ geistlichen hochgeachteten
~~ein~~ sich durch gemelte ~~an~~ literarische
auftritte ein schicksaal zu ziehen
sollte; der ich übrigens mit
vollkommener hochachtung &c.

50

An Ihro Excellenz

E. E.

Meine Unterstützung bey [illegible]

[illegible] Franciscaner [illegible]

[illegible] nichts so viel zu wirken, dass

[illegible] meinen E. Bogen von [illegible]

[illegible] Dis-

[illegible] Folu

[illegible]

[illegible]

[illegible]

An Se. Excellenz

E. P.

Meine Verrichtung bey hie-
sigen Franciscanern hat we-
nigstens so viel gewirket, daß
nachdem 2. bogen von der
letzgemelten Coblenzer Dis-
sertation beim Bourell zu Cöln
abgedrucket waren, man
mit den übrigen Halt gemacht
und das Manuscript obruck-
genommen habe, es ist also
zu hoffen, daß es Frieden
gebe, oder ich vermuthe,
daß man erst Eu. Hochw.
Excell. gnädige Erklärung
in betr. der bönnischen Dis-
sertation abwarten wolle.

Ich bin,

Bonn d. 31. August 1782

P. M. der Hr. Prof. Lomberg ist in
Verdacht, an der Epistola Critica
C. Hedderich mitgearbeitet zu
haben. Letzterer erzählt fol-
gendes: Jurist Martin der
jüngere habe einen Theil des
Manuscripts bey Hr. Lomberg
gegen versprochene Verschwie-
genheit, zu lesen bekommen
der ältere Jurist Martin habe

dieses Manuscript unter an
briefschaften seines Brüd
gefunden, heimlich gelesen
und stille wieder hingeleg
er habe das Gelesene de
Jurist Stockhausen erz
= der Stockhausen hab
das Gehörte Hr. Rathen H
-derich referirt, = Hedde
habe den ältern Martin z
sich rufen lassen, und von
selbigem vorbeschriebene
Geschichte mit mehrern
kleinern Umständen er
-fahren, welche Hr. Rath H
derich auf Erfodern näh
angeben wird.

Hochedler Herr Willms!

Wie gern ich auch ihr Begehren gewillfahret hätte, so ist mir doch solches jetzt unmöglich: dieses Werk kame bey mir zum drucken, und wäre vier Bogen stark; ich mußte von Wohnung verändern, und mußte solches deshalb gehen lassen, weil ich es nicht gleich unter der Hand nehmen konnte: man wollte es nicht nach Düsseldorf schicken, sondern gedachte Dissertation wurde nach Frankfurt geschickt; auf ihren letzten Brief fragte ich gleich einen der Herrn Lectorn, ob er mir nicht ein von diesen Exemplarien geben wollte, weil er mir eines versprochen hatte; allein er sagte: wenn ich für jedes Exemplar 1000 Gulden gäbe, so wäre solches doch ~~[illegible]~~

unmöglich, weil solches nicht ausgegeben würde;
sollte es aber noch ausgegeben werden, so würde
ich gewiß das erste bekommen. Der werthe Herr
Willens sehet also, daß es nicht an mir gelegen, so
zu verschaffen; denn vielleicht ist es gar zu drucken
bothen worden; sollte es aber noch ausgegeben
werden, so werde ich solches gleich melden. Indessen
harre ich Dero

Ergebenster
J. Müller Stadtbuch

Aachen, d. 4 Sept
1782

P. C.

diesen morgen war P. Guardian von den Franciscaneren bey mir. er fragte mich, ob ich nicht wüßte, was Ew. wohlgebohrnen für einen auftrag von Sr. gräflichen Excellence an ihn hätten? ich sagte: nein. er erwiederte, es würde vielleicht ihren Ex-guardian angehen: ich antwortete, das wüßte ich nicht. Endlich kam der discurs über die von den Franciscaneren herausgegebene Theses. ich fragte ihn ob er die Aacher Theses gelesen hätte? er sagte. nein. dann es wär kein einziges exemplar mehr übrig. Nun hab ich die Ehre Ew. wohlgebohrnen beykommendes Exemplar zu überschicken. Sind sie von der güte, und zeigen ihme pag. 29. seq. die impertinente ausdrücke - ferner geruhen sie ihm zu bedeüten daß der drucker noch 500 exempl. hätte, welcher auf ordre des Lectorej verkaufen thüt. diese exemplaria müßte, meines Erachtens, der P. Provincial sub poena alle einziehen, und, weilen zu befürchten, daß doch mit der Zeit die grobe leüte die exemplaria ausstreüen würden, müßten alle exemplaria anhero geschickt werden: ich bin indessen in Eil mit vollkommenster Verehrung

Ew. wohlgebohrnen

gehorsamster dr. P. Medicus.

Zwischen 1- und 2 uhr will P. Guardian zu hochdenenselben kommen.

An Herrn Untersiegler Wünsch

Hochwürdig-Wohlgebohrner Herr!

Auf mein, unterm 15. August an Eu. Hochwl. erlassenes Schreiben in Betr. der, daselbst wider den Geistlichen Rath Hedderich erschienenen anzöpflichen Druckschrift haben Dieselbe mir zwar den 20ten ejusd. versichert, daß bey der anzustellenden desfallsigen Untersuchung nichts an Dero Fleiß und Thätigkeit ermangeln würde, allein, da ich von dieser Zeit her nicht das mindeste geschehen zu seyn erfahre, indessen die, von dem Franciskaner Lector von Achen herausgegebene sehr grobe Dissertation de jejunio bey dem dasigen Buchdrücker Rüttgers frey und ungestört verkauft wird; so scheint es wohl, daß Eu. Hochwl. ehe Dieselbe Amtshalben zu Werke gehen, ein Höchsthändiges Rescript abwarten wollen.

Wovon der hiesige Hofkrath Esser Deroselben unterm 27. August die zuverlässige Vorbedeutung gegeben hat.

Zu wessen näher gemessenen Abfassung sodann Sr. Kurfürstl. Gnaden vor der Hand und nunmehr ohne Anstand über alles das benachrichtiget seyn wollen, was immittels von Eu. Hochwürdl. in vorbesagtem Betreffe unternommen worden.

Auf ausdrücklichen gegsten Befehl unverhalte ich diese Höchste Willensmeinung und bin mit aller Hochachtung

Bonn d. 6. 9ber 1782.

An Hn. Wünsch

P. P.

Die Nachricht, welche Eu. Hochwl. auf ersuchen des Geistlichen Hn. Rathes Hedderich in betr. der Aachener Theses besonders der, solchen beigedruckten, lüttiger Approbation ~~[illegible]~~ an mich unterm 7. dieses gefällig haben gelangen lassen, habe ich weiter an seine Behörde überbracht.

So viel Eu. Hochwl. Nachschreiben und die, deroselben zu last liegen sollende Fahrlässigkeit betrifft, muss ich aufrichtig gestehen, dass mehrere hiesige Herren, welchen dero Auftrag bekannt ist, sich sehr verwundern, in der Sache so wenig geschehen zu seyn, und dass Eu. Hochwl. /: ~~der~~ welchen es nicht nur gemäs einem Special ~~Befehl~~ Auftrage sondern auch Amtshalben aufliegt auf all dergleichen Sachen fleissig zu wachen :/ erst per tertium erinnert werden müssen, und dennoch der angezeigten Spur nicht ernsthaft nachsetzen.

Eu. Hochwl. halten mir dieses offenhertzige Bekänntniss und dann eine Muthmassung zu gut, dass nämlich durch eine so allgemeine Klage des Hn. Staatsministers Hochwl. Excellenz /: Hochwelche an andern so gerne Thätigkeit sehen

als Sie solche an sich selbst ge-
-wohnt sind; leicht zu einem ein-
-weckenden Anschreiben an Eu.
Hochwl. dörfen veranlasset wo-
seyn. Ich zweifle übrigens
nicht, Eu. Hochwl. werden, durch
Verdoppelung ihres Fleisses in
untergebener Sache, allen Ar-
-wohn von sich abzulehnen sich
bemühen, der mit,

Bonn d. 10. 9ber 1782.

Hochedelgebohrner
Hochzuverehrender Herr Hofkammerrath!

Herr Canon. Wunsch hat mir gestern ein Schreiben des geistlichen Herrn Rathes Hedderich vorgewiesen, worin letzterer zu wissen verlangt, ob die der Dissertation vorgesetzte Censura Leodiensis anfänglich vor dem Abdrucke eingeschicket worden sei. Ich habe deßhalben mit dem Drucker J. Rüttgers gesprochen, welcher solches geschehen zu sein bejahet, mit dem Beifügen, daß er solche Censur in Originali dem Lector habe zurück einsenden müssen. In Betreffe des Verkaufs sagte er, der Lector habe sich geäußert, daß er zulassen möchte, daß die von ihm neben abgedruckten Exemplaria verkauft würden. Ich vermuthe aber, daß der Lector hiezu schriftlichen Befehl gegeben, welches der Drucker mir aber nicht so rund eingestehen wollte, ob ich gleich solches ehedem von einem aus hiesigem Kloster ins Zweibrückische verschickten Franciscaner sowohl, als auch von H. Pastor Marx, dem der Drucker dies geoffenbaret, verstanden habe. Besagter Drucker ist heute Morgen selbst bei H. Wünsch gewesen: und ich möchte in der That wünschen, den Bericht zu sehen, den er abstatten wird. Herr Canonicus Müller kam heute Morgen zu mir mit vermelden, er sei von H. Wunsch wegen des Druckorts der Epistola Critica gefraget, und erinnert worden, daß er wohl nicht gesinnet sein würde, im Falle einer Vorbescheidung den Drucker Burell zu verrathen, und in Schaden zu bringen. Ich hätte es leicht dahin bringen können, daß gesagter Burell sich selbst als Drucker beim H. Rathe Hedderich angegeben hätte: allein H. Wunsch arbeitet dagegen, und widerräth solches ausdrücklich. Ich muß Eu. Hochfgl. solches im Vertrauen

ganz offenherzig berichten, damit sie einsehen, daß H. Wünsch mehr
ruck, als Vorwärts in der Sache arbeite, und alles anwende, um
die eigentliche Entdeckung des Epistelschreibers, und seiner Amtsge-
:nossen zu ~~entdecken~~ verhindern. Empfehlen sie mich als einen alten redlichen
Jülicher Ihren liebsten Gehilfinn zur Freundschaft, und bleiben sie
meiner aufrichtigsten Verehrung versichert, womit ich lebenslänglich
sein werde

Euer Hochedelgebohrnen

Köln d. 8 Nov. 1782

gehorsamster Dr

Dahmen

A Monsieur

Monsieur Elser Conseiller de

la Chambre des finances &c.

à

Bonn

Wohlgebohrner Herr Hoffkammer Rath!

Unterm 4ten dieses schrieb mir geistlicher Herr Rath Hedderich zu, ich möchte den HH. Canonicus Dahmen ersuchen, um sich bey dahiesigem Trucker Ruttgers zu erkundigen, wannehr diesem die approbatio Leodiensis (: von welchem stuck ward nicht gemeldet :) zum beytrucken eingehändiget worden, die von bemeltem Herrn Canonicus zu erhaltende andworth aber Ew: Wohlgebohren zufertigen, weil Herr Rath Hedderich auff einige täg ausstättisch seyn würde.

Vorgestern hatte erst die gelegenheit dem HH. Canonicus Dahmen meinen aufftrag zu eröffnen, und denselben zugleich zu befragen, was Geistlicher Herr Rath durch die approbatio Leodiensis bedeuten wolte, hierauff erfuhr, was mir bis hertzu noch verborgen war, wasmassen nemlich die von dem Franckenauer Lectoren zu Jachen zum truck beförderte Dissertatio de jejunio nunmehr von besagtem Trucker verkauffet würden, und hievon einige Exemplaria von ihme (: HH. Dahmen :) nacher Bonn an geistlichen HH. Rathen Hedderich gefertiget waren:

Gestern erhielte von HH. Canonicus Dahmen auff den ihme eröffneten aufftrag zur andwort, daß der trucker Ruttgers gleich von anfang mit der vorberürten dissertation auch zugleich die approbationem Leodiensem seu Ordinarij Leodiensis bekommen, und allsolche dem ersten abtruck beygefügt hätte: dies hab Ew: Wohlgebohren ohnverhalten, und hochdieselbe zugleich bitten sollen, allsolches dem geistlichen HH. Rathen Hedderich, worzu mich gehorsamst empfehle, bey seiner rückkunfft beliebigst zu referiren: ich zweifele

nicht, Herr Rath wird sich noch wohl wissen zu erinnern
wie daß er im verwichenen monath September von
mir dahier in meiner canonical behausung, als
mich der Zeit mit einem freundschafftlichen besuch
beehrte, mündlich vernohmen, wie daß ich mich bey
hiesigem Franciskaner Pater Achatius custos provinciae
in betreff der vorberürten dissertation informiret
und selbiger mir zu verstehen gegeben hätte,
allsolche sey von dem Synodo Leodiensi approbiret, es
würde aber dem trucker Ruttgers auff das schärffste
anbefohlen werden, daß er all und jede Exem-
-plaria, ohne hiesiges Kloister ablieferen, und kein
eintziges in hiesiger stadt verkauffen oder sonst
ausbreiten solle. Ich bin mit vorzüglicher
hochachtung

Ew: Wohlgebohren

Köllen d 7ten 9bris 1782.

gehorsamer Diener
M. H. Wünsch mpria

P. S. so eben erhalte von dem kayserlichen post-amt
von des Hn. staats Ministern hochwürden und
hochgräfflichen Excellentz eine mir sehr empf-
-findliche zuschrifft, mittels hochwelcher ich in
betreff einer frembden mir unbekanten ge-
-schicht etwahiger fahrlässigkeit beschuldiget, und
zur verandwortung gezogen werden wolle
wan Herr Canonicus Dahmen von dem öffentlichen
verkauff vorbemelter dissertation, welchen er
an den geistlichen Hn. Rathen Hedderich ge-
-meldet, mir ebenfalls nachricht gegeben hätte

so wäre ich gleichwohl auch etwas gewahr worden
und alsdan dasjenige unternohmen haben würde,
was die amtsaflichten von mir erfordern;
ich kan und werde mich durch den mir abgefor-
derten umständlichen bericht rechtfertigen, und
dem Officialen hochwürden werden mir das Zeug-
nus auf den erforderungsfall geben müssen,
daß mir in Verwaltung des Obersiegelambt
nicht das mindeste zu schulden gelegt werden
können. ich muß schließen dan ich bin so
affligiret, daß mich nicht erhohlen kan.

Monsieur
Monsieur Ier Conseiller de
la Chambre des Finances de
S. A. E. Electeur de Pologne &c.

A
Bonne

an Hr. Wünsch
noie meo

Des Herrn Staatsministers Hochw.
Excellenz haben mir gegst aufge-
-tragen auf Eu. Hochwl. bericht
vom 9. dieses vorläufig in Hochihrem
Namen zu antworten, daß, wenn
die beim Rütgers noch vorhandenen
Dissertationen de Jejunio als Con-
-fiscabel zu erkennen seyen, mit
sothaner Confiscation Amtshalben
zu Werke zu gehen sey, im
Falle aber Eu. Hochwl. das Ge-
-gentheil rechtlich vermeinten,
wär sich nach dem Preise und
dem Vorrath der Exemplarien
zu erkundigen, und darüber an
Hochdieselbe zu berichten, im-
-mittels aber mit allem Verkaufe
unter nachhafter Bedrohung an sich halten zu lassen.

Bonn d. 12. 9bris 1782.

Hochwürdiger und hochwohlgebohrner Reichsgraff
gnädiger Herr staats Minister!

Was für ein geschäfft geistlicher Herr Rath Hed-
derich mir bey dem Canonicus Dahmen ad S. Andream
in betreff dahiesigen buchtruckers Ruttgers unterm
4ten dieses aufgetragen mit dem ersuchen, daß
die von selbigem zu erhaltende andwort, weil er auff
einige täg ausstädtisch seyn würde, an Hn. Hoffkam-
mer Rathen Esser gelangen lassen mögte, ein solches
gerichen Ew. Hochwürden und hochgräfliche Excellentz
aus der beylag unter buchstab (A) hochgefällig zu er-
sehen.

Wie pünctlich ich die mir gegebene Commission
verrichtet, bewehret mein unterm 4ten dieses an wohl-
gemelten Hn. Hoffkammer Rathen gefertigtes und
unter dem buchstab (B) hiebey begleitetes schreiben.

Vor gott und bey meinem gewissen kan ich
contestiren, daß mir der inhalt so wohl als der öffent-
licher Verkauff der bey hiesigen buchtrucker Ruttgers
getruckter dissertation de jejunio, wovon der Francis-
kaner Lector zu Dachen der Verfasser, gäntzlich ver-
borgen war, bis auff den 6ten dieses, wo ich den
Verkauff von Hn. Canonico Dahmen zuerst verstanden,
weil aber ~~von~~ Ew. Hochwürden und hochgräflichen
Excellentz unterm selbigem dato mir gnädig zugefer-
tigte zuschrifft mich belehrte, daß der inhalt be-
melter dissertation so grob sey, daß hochdieselbe
hierüber dero unwillen blicken liessen, so schaffete
mir allsolche gleich an, wo so dan selbst daraussen wahr-
nahme, daß hierinn der Dachener Franciskaner
Lector einige sätze ex jure publico Universali, so geist-

-licher Herr Rath Hedderich im September Vorigen jahr
behaubtet haben soll, zu wiederlegen sich bestrebet, hie-
-bey aber sich eines sehr ungeziemend und ausge-
-lassenen schreibstills bedienet habe, also daß einsedlen
wohldenkender Rechtsgelehrter sich billig ärgeren
müße.

In solcher rücksicht hab ich den buchtrucker Rutt-
-gers am 7ten dieses durch meinen geistlichen Vettern
Licentiaten Wünsch, welchen Ew: hochwürden und hoch-
-gräflichen Excellentz zu gnaden und hulden zu emp-
-fehlen nochmahls die freyheit nehme, zu mir in meine
Canonical behausung beruffen lassen, mit dem bedeuten
ich hätte was nothwendiges mit ihme zu reden: gestern
-ren morgen erschienen derselb bey mir, wo ihme so dan
folgende fragstuck vorhielte. /1/ ob und wie viell exem-
-plaria er von vorberürter dissertation de jejunio ver-
-kauffet hätte /2/ ob nicht hiesiger Franciskaner Lector,
wo von er allsolche zu trucken bekommen, ihme an-
-empfohlen hätte, an niemanden ein Exemplar ab-
-zugeben /3/ warum er diesem begehren nicht nach-
-gekommen /4/ ob er nicht gewiß, daß die dissertat-
-tion mit viellen groben und ungeziemenden an-
-trucken wieder den Kuhrfürstl. geistlichen Hrn Rath
Hedderich angefüllet gewesen? auff diese fragstuck
andwortete der trucker Ruttgers, wie folgt. ad /1/ ung-
-fehr dreyßig stuck hätte er bereits verkauffet. ad 2
Resp. sey wahr. ad 3 Resp. alß hiesiger Franciskaner
Lector ihme gesagt, daß keine Exemplaria in hiesigen
stadt verkauffen oder sonsten abgeben solte, da hätte

er schon mehrere, alß bestellet waren, abgetrucket ge-
habt, gleichwohl es geheim gehalten, und obschon ~~sich~~
Verschiedene zu gehabung eines exemplars sich gemel-
det, so hätte er sich jedoch zum Verkauff nicht ehen-
der entschlossen, bis dahin daß er vorläuffig einige
gescheide und gelehrte Herren, denwelchen er ~~die~~ dis-
sertation zur einsicht gegeben, befraget, ob er dieselbe
frey und ohne schew verkauffen könte, einwelches
sie einmütig bejahet hätten, in rücksicht, daß die
approbatio des Censoris librorum, und die permissio im-
primendi des Ordinarij würcklich dabey wär. ad (4)
Resp. Von solchen dingen hätte er nichts abgewust, und
wan ihm dieses wäre gesagt worden, so würde er
kein eintziges stück verkauffet haben, und dahe er
von mir nunmehro die hierinn befindliche auflöslich-
keiten vernehmete, so könte ich versicheret seyn,
daß von dieser stund an kein eintziges Exem-
plar mehr verkauffet werden solte, worauff ich
mich gäntzlich verlassen dörffte, weil er wegen eines
so geringen gewinns halber keinen verdruß haben
wolte: bey solchen vorhandenen umständen trüge
ich billigen anstand von Confiscirung der noch vorrä-
tigen Exemplarien zu sprechen und derenselben ohn-
entgeltliche ablieferung zu gesinnen: ob diese aber
von dem trucker erga Condignum nicht abzunehmen,
und auff die einziehung deren bereits verkaufften
Exemplarien den bedacht zu nehmen, einsolches über-
lasse Ew: Hochwürden und Hochgräfflichen Excellentz
zum bedencken, worüber hochdero beliebige verord-

=nung gewärtigen: Herr Canonicus Dahmen hätte wohl
gethan, wan er alsobald, da er des Verkaufts inne
geworden, mir hievon die nachricht gegeben hätte
weil alsdan die sach so weit wie anjetzo nicht gekom
men wär.

Was die wieder geistlichen Hn Rathen Hadder
Vorlängst zum Vorschein gekommene Anonymische schmäh
=liche Denckschrifft anbelanget, in betreff derselben be
=ziehe mich auf meinen an Ew. Hochwürden und hochgräf
=lichen Excellentz Vorhero erstatteten unterthänigsten be
=richt mit der nochmahligen Zuversicherung, daß
gleichwie wohlgemeltem geistlichen Hn Rathen schrif
und mündlich mehrmahlen zu erkennen gegeben, all möglich
fleiß und eifer angewendet, um den trucker und
Verfasser bemelter anzöeflichen Denckschrifft auszu=
=forschen, gleichwohlen meinen endzweck nicht er=
=reichet: Herr Canonicus Dahmen nennete zwar den
hiesigen buchtrucker Bourell und den Hn Canonicum
und thumpredigern Ant alß den Verfasser, allein
er vermogte mir keinen hinlänglichen stoff zur
Special inquisition an die Hand geben, sein angeben
befunde in dem hören sagen, wovon Herr Canonicus
Muller ad S. Andream der urheber seyn solte,
welcher aber hievon nichts abwissen wolte, hiebey
beharrete er noch gestern in meiner behausung
wo er mir ausdrücklich erklärete, daß weder von den
trucker weder von dem Verfasser etwas gewisses
bezeugen konte: was ihme von der sachen bewust

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Beylag unterm Buchstab A

Hochwürdiger, hochgelehrter
Insonders hochzuverehrender Herr!

Daß Ew: Hochwürden gefeiern erhaltenes schreiben sab zu antworten hiemit unermanglen sollen, daß jenes project schreiben hochderoselben nach Rom in betreff der Pastorat Bettenhoven sehr gut sey; ich glaube, daß man abwarten konne, was die Steinfelder mit ihrer Rotal Sententz anfangen werden. wenn sie selbige urgiren solten, kann man mit aller force wieder dieselbe loß gehen.. Ich empfehle mich indessen zu der wohlgewogenheit harrend in vollkommener Hochachtung

Bonn d 4ten 9br 1782.

Ew: Hochwürden
gehorsamster P. Hedderich.

P. S. Ich bitte sich durch Hn Canz Dahmen, dem ich mich freundlichst empfehle, sich bey dem trucker Ruttgers zu informiren, wenn dem trucker die approbatio Leodiensis zum beytrucken eingehändiget worden sey. Die andwort bitte an Hn Hofkammer Rath Esser /: weilen ich auf einige tag außer stadt gehe :/ zu übermachen..

Beylag unterm Buchstab B.

Wohlgebohren und hochzuehrender Herr Hofkammer Rath

Unterm 4ten dieses schriebe mir geistlicher Herr Rath Hedderich zu, daß Hn Canonicus Dahmen, um sich bey dahiesigem trucker Ruttgers zu erkundigen, wanner ihm die approbatio Leodiensis zum beytrucken eingehändiget worden, freundlich belangen und die von selbigem zu erhaltende andwort an ~~Hn Hofkammer Rathen Esser~~ Wohlgebohren

Bonn d 16. 9bris 1782

[illegible]
[illegible]
[illegible]

Exemplaria an hiesiges Franciskaner Kloister abzuliefern, und kein eintziges stück in hiesiger stand zu verkaufen oder sonsten abzugeben. Ich bin mit vorzüglicher hoch-achtung

Köllen d. 7ten 9bris Ew: Wohlgebohren
1782.

gehorsamer Diener
M. H. Wünsch mpria

Bonn d. 16. 9bris 1782

Beylagen unter den buchsta-
-ben A. und B. —

Hr. Wünsch

noie meo

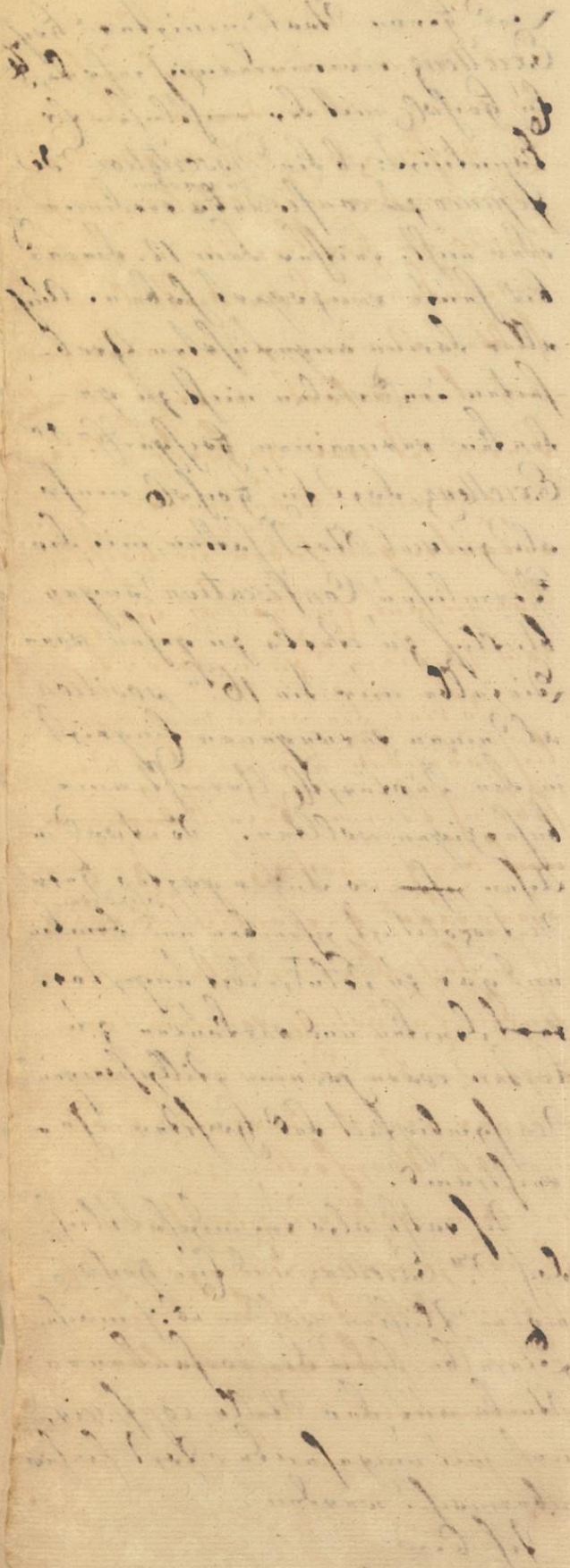
Des Herrn Staatsministers Hochw. Excellenz verwundern sich sehr, daß Eu. Hochwl. mit der rechtlichen Erkänntniß: ob die Dissertation de Jejunio ~~zu~~ confiscirt zu werden verdiene oder nicht: seither dem 12. dieses bis heute verzögert haben. Auch aller darinn angeführten Grobheiten einstweilen nicht zu gedenken, vermeinen Hochgedachte Sr. Excellenz, daß Eu. Hochwl. mehr als zu viel Stoff hätten, mit der förmlichen Confiscation augenblicklich zu werke zu gehen, wenn dieselbe nur die 16te position als einen verwegenen Eingriff in die Kurfürstl. Gerechtsame beherzigen wöllten. So etwas in Achen ~~sehr~~, wo Unser ggster Herr Metropolit ist, schreiben und defendiren ~~drucken~~, und gar zu Köln selbst ungestört ~~vert~~ drucken und verkaufen zu lassen, wäre ja eine stillschweigende Nachgiebigkeit des Höchsten Gerechtsams.

Als in ~~seinem~~ Höchstdessen Erzbischöflichem Sitze

Ich rathe also freundschaftlich: doch Sr. Excellenz und Eu. Hochwl. eigene Pflichten wollen es machen dieselbe, daß die vorhandenen Stücke auf der Stelle confiscirt und mit umgehender Post hieher übermacht werden.

Ich bin

Bonn d. 16. 9bris 1782



Hr. Wünsch

61

Hochw.

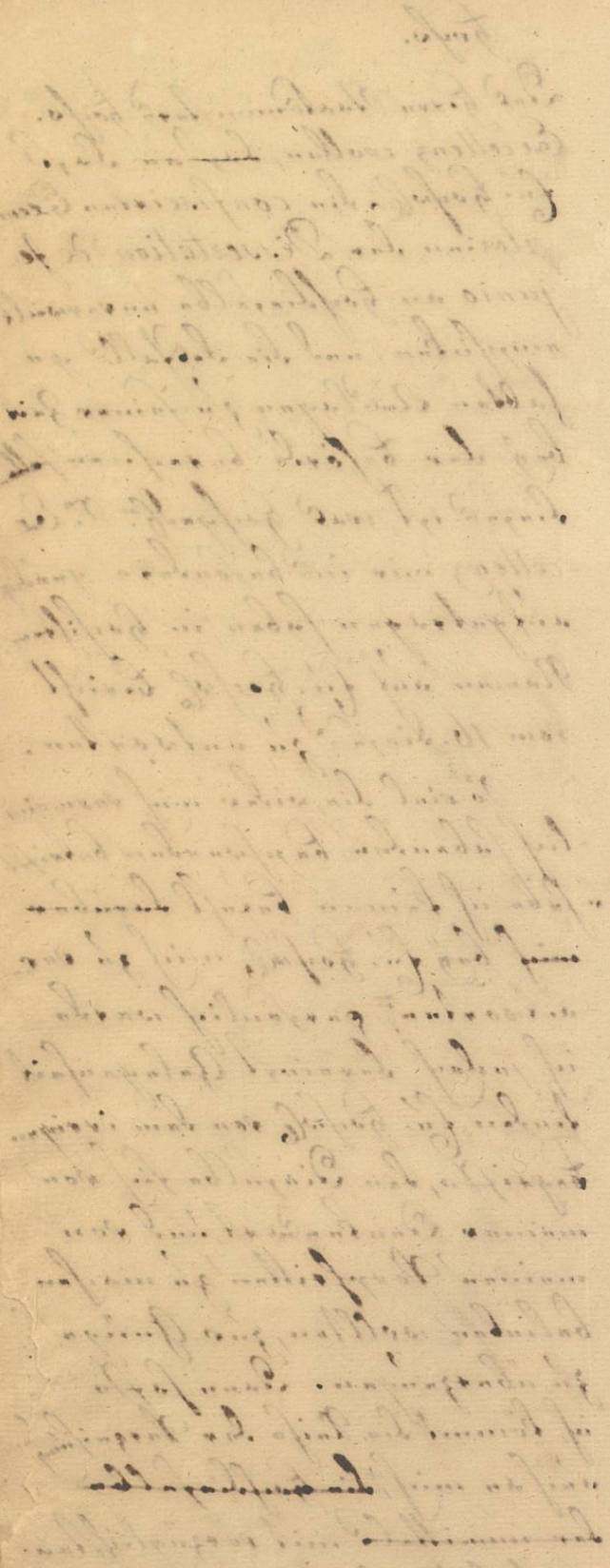
Des Herrn Staatsministers Hochw. Excellenz wollen, ~~daß an~~ daß Eu. Hochwl. die confiscirten Exemplarien der Dissertation de Jejunio an Hochdieselbe unverweilt einschicken, und die deßfalls gehabten Auslagen zu seiner Zeit bey der Behörde berechnen ~~sollen~~; dieses ist, was Hochgedhr. Sr. Excellenz mir insbesondere gnädig aufgetragen haben, in Hochihrem Namen auf Eu. Hochwl. Bericht vom 16. dieses zu antworten.

So viel die, wider mich vermeintlich habenden, beschwerden betrifft, darüber habe ich keinen Befehl, ~~darüber mich~~ bey Eu. Hochwl. mich zu verantworten, persönlich werde ich jedoch dereinst Gelegenheit finden, Eu. Hochwl. von dem irrigen Begriffe, den dieselbe sich von meiner Denkensart, und von meinen Vorschritten zu machen belieben wollten, zur Gnüge zu überzeugen. Dann hoffe ich, kömmt die Reihe der Verzeihung auch an mich, ~~die Hochdieselbe der immittels~~ mit vorzüglichster Hochachtung harre

Bonn d. 19. 9bre 1782.

= sonst könnte und würde ich es heute thun

= indessen danke ich für die Ihrige der



Hochwürdig- und Hochwohlgebohrner Reichsgraff
gnädiger Herr Staats Minister!

Daß meinen an Ew: Hochwürden Excellenz jüngsthin erstatteten unterthänigsten bericht hatt Herr Hoffkammer Rath Esser, nach ausweis der beylag unter der Ziffer (1) mir in hochdero Namen geantwortet, daß, wenn die beim Rutgers noch Vorhandene dissertationen de Jejunio, als Confiscabel zu erkennen seyen, mit sothaner confiscation amtshalben zu werck zu gehen sey, im fall aber ich das gegentheil rechtlich vermeinte, so hätte mich nach dem preiße und dem Vorrath der Exemplarien genawest zu erkündigen, und Ew: Hochwürden Excellenz darüber zu berichten.

Dieser gnädigen weisung zufolge hab das mir angeschaffte Exemplar Vorbemelter dissertation dem advocato Fisci Bramertz zugestellet mit dem aufftrag, daß solche wohl erwegen, und demnechst über die frage, ob bey des Hrn Officialen Hochwürden wieder den buchtrucker Rutgers pro parte officij fiscalis mit fug geklaget, und auff die Confiscation der bey selbigem noch Vorhandenen Exemplarien angetragen werden könne, mir sein gutachten unverweilter zu eröffnen hätte.

In gestriger gewöhnlicher freytägiger fiscal zusammenkunfft, erklärete der advocatus

Fisci öffentlich, seine ohnziehlgebige meinung
gienge dahin, daß, in rücksicht, wo berührte Ab-
-sertation (: ungeachtet der gegen den geistlichen
Herrn Rath und Professoren Hedderich mit einge-
-flochtenen groben austrucken :) von dem Censore
librorum approbiret, und annebens von dem Ordi-
-nario die Licentia imprimendi verstattet worden,
wieder den trucker Rutgers keine actio fiscalis sich
begründen ließe, und also hiemit billig zu zucken
seye, und das undemehr, weil dieser schritt vie-
-leicht mehr schaden als nutzen könte, zumahl
hierdurch der Rutgers, welcher seinem angeben
nach den öffentlichen verkauff auff vorhero
eingeholten Rath gescheider und gelehrter
Herrn unternohmen, leicht gereitzet, und also zu
weiteren verkauff veranlaßet werden dörffte,
wo so dan die sach noch schlimmere aussichten
bekommen, und mithin derselben gar nicht mehr
zu feuren seyn würde, in sonderheitlichem anbetrag
daß in hiesiger stadt kündiger maßen in weltlichen
häusern keine Execution anderster als durch die so
genante gewaldRichtere, idque praevia imploratione
geschehen möge, und also in rücksicht vorwaltender
umständen die vollstreckung der allenfalßiger Con-
-fiscation vielleicht beschwermüs haben dörffte.

Und dahe vorbeschriebenem Voto des bemelten
Advocati Fisci Brammertz die anwesende Promotores
fiscales einmütig beygeflichtet, so hab ein solches
Ew: hochwürden Excellenz gehorsamst einberichten

Zugleich aber unverhalten sollen, daß der Rutgers
seinem Versprechen, so mir auf dringliches Zureden
abgegeben, getrewlich nachgekommen, und in
dessen gemäßheit mit dem weiteren Verkauff
gäntzlich eingehalten, also daß von der Zeit kein
eintziges Exemplar mehr verkauffet, gleichwie ich
von anderen zuverläßig vernommen, und ich selbst
auch erfahren, da ich selbigen zum verkauffen
verschieden mahl versuchet per tertios, und ihme
an statt des gewöhnlichen preißes, so 12 stüber
war, noch einmahl so viel für ein stück biethen
laßen, gleichwohl sind meine abgeschickte so wohl
alß andere mit der andwort abgespeiset worden,
er hätte kein Exemplar mehr zu verkauffen:
inmittels um jedoch meines orths nichts zu ver-
-absäumen, und dem geschäfft auffeinmahl ein
end zu machen, so hab den entschluß gefaßet,
den Rutgers in meine behauffung beruffen zu
laßen, wo ich so dan von selbigem die bey ihme
noch vorhandene theils gebunden, theil unge-
-bunden zwey und fünfftzig Exemplarien um
acht Rthl. p 78 als an mich erhandelt, die-
-welche er mir auch so forth zugebracht hatt;
ich halte solche so lang im verwahr, bis dahin
daß Ew: hochwürden Excellentz nach hochdero
wohlgefälligem belieben darüber zu disponiren
geruhen werden.

Im übrigen Contestire nochmahlen vor gott

und bey meinem gewissen, daß von dem inhalt
und öffentlichen Verkauff der Dissertation nichts ab-
-gewust, es ist auch hievon weder dem advocato
Fisci, noch dem Promotoribus fiscalibus, wie dieselbe
mich vergewisseret, ichtwas bekand gewesen:
ich muß mich dahero bey Ew: Hochwürden Excel-
-lenz höchstens beschweren über den HHn Hofkam-
-mer Rathen Esser, welcher in seinem an mich
proprio et privato nomine erlassenen, unter der
Ziffer (2) hiebey begleiteten schreiben, sich gefallen
lassen, mir mit bitterkeit vorzuruffen, als hätte
mich in erfüllung meiner amtsobligenheit schläf-
-rich betragen, und dieserwegen Ew: Hochwürden
Excellentz zu dem auffweckenden anschreiben
bewogen worden, also daß, um von mir allen
argwohn abzulehnen, meinen fleiß in unter-
-gebener sachen zu verdoppelen hätte, indem
mehrere hiesige angesehene Herren, welchen den
brieff des wohlgemelten HHn Hofkammer Rathen
zur einsicht gegeben, davorhalten, daß dessen
vorgebildete Vermuthung ungegründet sey,
und mithin ich seine Vorwürffe so wenig ver-
-dienet, als wenig es sich ihme geziemet, mir
allsolche privato nomine und ohne besonderen
hohen befehl zu machen, wo ihme jedoch nicht
verborgen seyn könte, daß ich über meine
amtsverrichtungen auff dieser weld an mir

=manden anderst, alß Sr. Kurfürstl. gnaden
alß meinen allergnädigsten Herren, so dan Ew:
Hochwürden Excellenz rechenschafft zu geben
habe, worzu ich jederzeit, so offt ich darauff
gefordert werde, so bereitwillig alß schuldig bin.
das eintzige, so mich bey solchen empfindlichkeiten
einiger maßen tröstet, ist dieses, daß ich gäntzlich
verhoffe, Hochdieselbe werden von mir glauben,
daß in allingen vorfallenden gelegenheit, wo
es auff die Ehr, die wohlfahrt, und das interesse
des Ertzbischofflichen Hoffes ankommet, mich
immerhin also, wie es sich einem getrewen
und gewissenhafften beamten zustehet, aus=
=zeichnen werde.

Zu Ew: Hochwürden Excellenz protection,
hohen hulden, und gnaden mich gehorsamst
erlaßend, mit aller Ehrfurcht und tieffer
erniedrigung beharre

Ew: Hochwürden Excellenz

Köllen d. 16ten 9bris 1782 Unterthänigst-demütigster Diener
M. H. Wünsch Untersiegler

Ziffer 1

Hochwürdiger, Hochgelehrter
besonders hochgeehrtister Herr!

Des Herrn Staats Ministers Hochwürden Ex-
-cellentz haben mir gnädig auftgetragen, auf
Ew: Hochwürd bericht vom 9ten dieses vorläufig
in Hochihrem Namen zu andworten, daß,
wenn die beym Rütgers noch vorhandene
Dissertationen de Jejunio alß Confiscabel zu
erkennen seyen, mit sothaner Confiscation
amtshalben zu werck zu gehen sey; im falle
aber Ew: Hochwürden das gegentheil rechtlich
vermeinten, wär sich nach dem preise
und dem vorrath der Exemplarien gewest
zu erkündigen, und darüber an Hochdie-
selbe zu berichten, immittels mit allem
verkauft unter Namhafter betrohung an
sich halten zu lassen. Ich habe die Ehre
mit ausnehmender hochachtung zu seyn

Ew: Hochwürden

Bonn d. 17ten 9bris 1782.

gehorsamer Diener
R. J. Esser.

Ziffer 2

Hochwürdiger, Hochgelehrter
besonders hochgeehrtister Herr!

Die Nachricht /: welche Ew: Hochwürden, auf
Ersuchen des geistlichen Herrn Raths Hedde-
-rich in betreff der Dachener Theses, besonders

der, solchen beygetruckten approbation, an mich
unterm 7ten dieses gefällig haben gelangen
lassen: / hab ich weiter an seine behörde über-
bracht. So viell Ew: Hochw: Nachschreiben
und die deroselben zu lastligen sollende fahr-
läßigkeit betrifft, muß ich aufrichtig gestehen
daß mehrere hiesige Herren, welchen dero
aufftrag bekannt ist, sich sehr verwundern
in der sach so wenig geschehen zu seyn, und
daß Ew: Hochwürden welchen es nicht nur gemäs einem
Special aufftrag, sondern auch ambtshalben
aufligt, auff all dergleichen sachen zu wach-
erst per tertium erinnert werden müssen
und dennoch der angezeigten spur nicht
ernsthafft nachsetzen. Ew: Hochw: halten
mir dieses offenhertzige bekänntniß und
denn eine Mutmaßung zu gut, daß nem-
lich durch eine so allgemeine Klage des
Herrn Staatsministers Hochwürden Excellenz
hochwelche an andere so gerne thätigkeit
sehen, alß sie solche an sich selbst gewohnt sind
leicht zu einem aufweckenden anschreiben
an Ew: Hochw: veranlaßet worden seyn.
Ich zweifele nicht, Ew: Hochw: werden durch
verdoppelung ihres fleißes in untergebener
sache, allen argwohn von sich abzulehnen sich
eifrigst bemühen, der mit vollkommener
hochachtung Herr

Ew: Hochwürdt

Bonn d. 17ten
9ber 1782.

gehorsamer diener
R. J. Esser

Wohlgebohrner
insonders hochgeehrter Herr Hofkammer Rath

Ich kenne und weiß meine amtspflichten
ich kenne und weiß die Verfassung von hiesiger
Stadt, ich kenne und weiß auch die rechten und
processordnung: hiemit lassen sich aber nicht ver-
-einigen die gewaltsame anschläg, zu deren
ausführung Ew: Wohlgebohren mich so heftig
und zutringend freundschafftlich annahmen:
wan ich solcher maßen, wie hochdieselbe es durch-
-aus wollen, zu werck gegangen wär, so würde
ich (a) mich sehr lächerlich gemacht, (b) den Ertz
bischöfflichen Hoff im höchsten grad prostituiret,
und vielleicht (c) in große unruhe gesetzet,
gleichwohlen (d) dem geistlichen Herren Rathen
Hedderich (: wovon ich, wie hochselbigem bekant, ein
wahrer und aufrichtiger freund bin :) einen
schlechten dienst gethan haben: wohero einen
gantz anderen und weit sicheren weeg ein-
-geschlagen, und hierdurch jenen endzweck
erreichet, wohin des Herrn staats Minister Hoch-
-würden Excellenz wie auch Ew: Hochwohlgebohren
abzwecken: schon würcklich sind die beim
Rutgers noch vorhanden gewesene theils ge-
-bunden theils ungebundene fünfftzig zwey
dissertationen de Jejunio in meinen händen, diese
halte so lang im verwahr, bis dahin daß
des Herrn staats Ministers Hochwürden Excellenz
darüber zu disponiren geruhen werden:

gestern hab an hochselligen meinen zweyten
ausführlichen bericht eingeschickt, und hiebey zu-
gleich Ew: Wohlgeboren beyde beliebige zuschrifften
vom 14ten dieses in extenso abschrifftlich angebogen
in einer gerichteten hochdieselbe mir den hohen
befehl des Herrn staats Ministern in betreff der
Confiscation bemelter dissertationen zu eröffnen
in der anderen aber proprio et privato nomine
ohne gemessenen hohen befehl mir unverdien-
ter dingen vorzuwerffen, als ob in unterge-
bener sachen mich nicht also, wie einem getreuen
und gewissenhafften beamten zustehet, betragen
und um von mir allen argwohn dadurch eifrig
verdoppelung meines fleisses abzulehnen hätte
ich kan und muß Ew: Wohlgeboren andurch
versichern, daß alle hiesige angesehene
Herren /: besonders des Herrn Officialen und
des geistlichen geheimraths und dom Herrn
von Hillesheim hochwürden :/ von mir weit besser denken
als Ew: Wohlgeboren von mir ohne grund
vermuthen: ich weiß nicht, woher ich es bey
hochdenselben verschuldet, daß sie mich so
durchziehen und verschwärtzen wollen:
worzu sie doch keine ursach haben: ich
verzeihe es ihnen jedoch von hertzen, und
bin mit ausnehmender hochachtung

Ew: Wohlgeboren

Köllen d. 17ten 9bris
1782.

gehorsamer diener
M. H. Weinsch mpp

Wohlgebohrner
besonders hochgeehrter Herr Hofkammer Rath!

Dem mir bedeuteten Hohen befehl des Herrn Staatsministers Hochwürden Excellentz zufolge, werden die Exemplarien der dissertation de Jejunio heut mit dem Bönnischen wagen an seine behörde eintreffen, einwelches Ew: Wohlgebohren andurch zu melden die ehre hab.

Im übrigen könte mir nichts angenehmeres seyn, alß wan gelegenheit überkäme Ew: Wohlgebohren persönlich kennen zu lehrnen, und ihnen mein gehorsames Compliment zu machen, fort dieselbe aufrichtig zu versichern, daß ich bis hertzu ein eifrig= beflissen= getrew= und gewissenhafter Kurfürstl. beamter gewesen, und stets ihm, wie es sich gebühret, seyn werde. Ich bin mit ausnehmenster Hochachtung

Ew Wohlgebohren

Köllen d 20ten 9bris
1782.

gehorsamer Diener
M. H. Wünsch mpria

Plurimum Reverende Eximie ac Doctissime
Domine Professor!

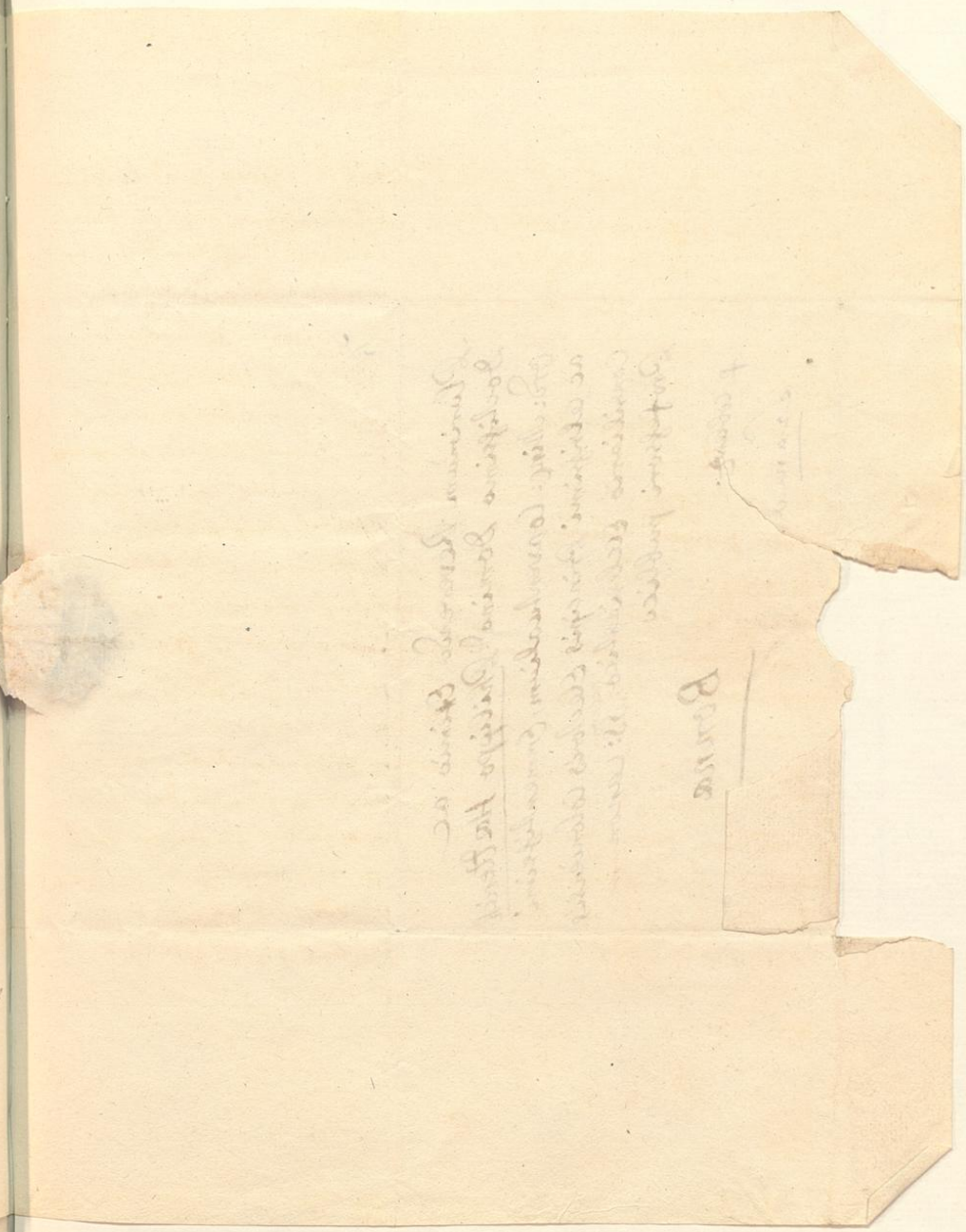
Ein Edles und wohldenkendes hertz kan sich nicht länger mehr
einhalten, ohne jenes schlechte Verfahren zu entdecken, welches
P: Fidelis Roth dermaliger Guardian zu Xnach gegen einen
P.R. Eximium Patrem professorem publicum bezeiget hat. —
Kaum langte er hier an, so wollte er sich durch das übel ange:
:brachte Suo tempore famosissimus, selbsten Famos machen.
seine confisciote Theses, deren er eine menge mitbrachte, theilte
er nicht nur in hiesiger gegend, sondern auch zu Mayntz aus, wo er
auf offner strassen dem Hochwürden Excellentz Herrn Sigillifer
Schlör einen praesentirte. — ja damit seine Vermeinte geschicklichkeit,
oder das betragen der bonnischen universitaet gegen seine Theses
in die gantze welt käme, gabe er ihrem P: Lector, der dermahlen
zu Tolley und ihrem P: Procurator zu Trier dieselbe mit. —
mit diesem noch nicht genug hat er Eximiam Paternitatem
vestram so wohl bey obgemelten, als auch bey anderen usque
ad Detractionem beschrieben. — jene Lateinische schmähschrift,
gegen sie, welche ein sicherer Pastor, wie er sagte solle gemacht
haben, und er in Scriptis besitzet, lasse er fast jedermann vor.

den 18. d. abgang

[illegible] zu ahnden, so fern derselb

Kan man dieses wohl mit Kaltem geblüthe anhören? – solte dieser
unzeitige Eifer an einem solgen nasen witzigen nicht geahndet
und er in sein trierisches Kartoffelland verwiesen werden? –
gewiß Plurimum Reverende, sie könnten es bewirken.
ohne Bonnische Dimissoriales ist er hierher gekommen.
sie wurden auch per Rescriptum à Rdssmo Vicariatu an ihn
gefodert. er schrieb nach Bonn, es wurde ihm aber geandtwortet,
er wäre unter denen, welche zu Cöllen Dimmissoriales erhalten.
aber er hat jedoch noch keine Approbation, weder das Coment
wegen hiesiger Pfarrey. wo die sach haltet, weiß es nicht.
ein eintziger Befehl von ihro Excellent Herrn Minister an
unsren P: Provincial, oder ein eintziges Requisitionsschreiben
ad Rdssmum Vicariatum Moguntinum, oder ad gratiosum
Suffraganeum Heimes, würde schon hinlänglich seyn, ihm seinen
giftigen Mund zu stopfen und fuß zu machen. –
Eximie Domine! wan von meinem Nahmen kein gebrauch
bey den unsrigen würde gemacht werden, so würde mich
erkühnen denselben beyzusetzen. jedoch zu seiner Zeit
werden sich aufrichtige Patrioten nahmentlich bedanken.
ich bin indessen sub humillimâ veneratione

Servus Paratissimus
et fidelis Patriota Mogonus



Plurimum Reverendo Eximio ac
Doctissimo Domino Philippo Hatterich
Ord: Min: Conventualium, Eminentissimi
ac celsissimi Principis Electoris Coloniensis
Consiliario Ecclesiastico, recnen. SS: Canonum
Professori publico

Bonnæ

p Coblentz.

franco.

57

Antwort-schreiben
An das Dorfkapitul
pto der Anonymischen Schrifft

P.P.

Wir haben die anonymische Schrifft, welche uns dieselbe unterm 1sten Aug. gehorsamst eingeschickt haben, schon vor einigen Monaten erhalten, und jener achtung zu würdigen geruhet, welche dergleichen anonymischen Schrifften angemessen ist, gleichwie auch dieselbe gemelte Schrifft nicht anderst als unzulässig und ungebührlich wie auch vermessent- und sträflich angemerckt haben.

Es werden anbey dieselbe ferner gemäß derselben Einsicht ~~zu~~ ermessen ~~beliebe~~, daß, wenn auf den durch anonymische Schrifften angetasteten und beschuldigten Theil rücksicht zu nehmen, und dieser deswegen zu ahnden wäre auch dieselbe ~~Vielmehr und Einer in der weltlichen~~ ja so gar die auf den Thron sitzende mächten, wenn dieselbe ein gegenstand dergleichen vermessent- und sträflichen anonymischen Schrifften würden, deswegen einer ahndung ~~oder Verdacht~~ ~~an bysetzt werden mögten~~.

~~+ Erlaubt stiefen~~

nicht nicht mitgehen ~~Fürsten~~

übrigens sind wir nicht ungeneigt den Verfasser obberührten Schrifft schärfist zu ahnden, so fern derselbe

den 18. D. abgang

zu seiner Zeit entdeckt würde,
wozu dieselbe Vielleicht behülflich
zu seyn unermangeln könnten.
~~wir bleiben~~
~~wozu wir an~~
zu welchem Ende wir ~~uns~~
~~Vielleicht~~ von denenselben einigen
Beyhülf erwarten ~~dürften~~ mögen
wir bleiben &c. Clemenswerth
d. 12. aug. 1783.

Hochwürdigster Erzbischof, und Kurfürst,
Eur Kurfürstl.n Gnaden verbleiben Unsere bereitwillig- und unterthänige Diensten jederzeit bevor,
Gnädigster Herr!

Uns ist vermittels hiesig-Kayserlichen Postamts die in Originali anverwahrte Zuschrift eines Anonymi, zusammt Typo, in dem ebenfalls beigefaltenen Couvert jüngerer Tagen zugegangen.

Wir haben aus gleich gedachtem Typo eines teils nicht ohne äusserste Rührung, und Empfindlichkeit ersehen, welcher gestalten dessen Aufsteller sich allerhand unzuläßiger, und ungebührlichen Ausdruckungen gegen Eur Kurfürstlichen Gnaden Höchste Person darinnen zu gebrauchen ganz vermessent- und sträflich sich erkühnet habe, welche vermessenheit aber Höchstdieselbe keines Sinns werden gestatten, oder ungeahndet, und

fürderlich eingestellet- und ein ohnausbleiblicher allgemeiner Schade abgekehret werden mögte;

So werden Eur Kurfürstliche Gnaden hoffentlich gnädigst geneigt seyn, und Wir bitten auch geziemend, und gehorsamst bei vorwaltenden dem ganzen Publico einleuchtenden Umständen obersagten P. Hedderich des Professorat- so wohl, als ihme aufgetragenen Bücher Censoris-Amtsmildest zu entlassen; In wessen gänzlicher Zuversicht mit all-ersinnlicher Ehrerbietung stetshin zu seyn bezeugen

Eur Kurfürstlichen Gnaden

Köln den 1ten August 1783.

bereitwillig- und unterthänige Dechant, und Kapitel des Erz- und hohen Dom-Stifts Köln.

J.G. Joppen

# LITTERÆ PARÆNCHIÆ

AD

EMINENTISSIMUM AC CELSISSIMUM

*ARCHIEPISCOPUM,*

S. R. I. PRINCIPEM ELECTOREM

Circà nuperam de Clericorum ſuorum teſtamentis Ordinationem

*A Fr.* JOSEPHO DE *Mille Animabus.*

Cauſa patrocinio non bona pejor erit.
*Ovid.*

Ex Typographiâ privatiſſimâ, 1783.

Sum ad tumulum

Devotiſsimus vester Servus
Fr: Joseph:

# EMINENTISSIME AC CELSISSIME *ARCHIEPISCOPE* S. R. I. PRINCEPS ELECTOR!

1. MIraberis, & præter te tanquam meteoron aliquod à sæculis non visum mirabuntur alii, tibi à me paræneſin scribi ferram. Heus! quis tu? erit tua, aliorumque mirantium ad me interrogatio. Sum tuis in subditis aliquis, candidè fateor, isque neque audax, neque tui contemtor. Quid, quod velim persuasissimum habeas, tum tui æquè amans, atque studiosus. Certè committam nunquam, ut boni subditi partem in me unam desideres. Bona verba tibi non recito, sed Deum appello testem, animum erga te ità comparatum habeo, ut mavelim omnem malam subire crucem, quàm obedientiæ, aut pietati, quam tibi debeo, & me tibi debere gaudeo, ullo pacto deesse. Novi ergo servorum tuorum minimus, quæ sint partes subditi, quantùm tibi debeam studii, amoris, promptæ sequelæ & officii.

2. Cùm verò ità me, ut par est, demissum coràm te vides, non desines, me in hominum adhuc numero habere, immò tuos inter fratres censere, siquidem antecessorum tuorum morè mecum agere non abnueris. Antecessores tuos hìc appello apostolos, & qui sequioribus sæculis tuæ cum laude, & veræ sanctitatis famâ præfuerunt; eique immortui sunt Ecclesiæ antistites. Scio esse ex adulatoribus, quibus jam tum te non carere moneo, qui id nominis, si me ex altitudine solii tui mensi fuerint, aut abjectum nimis, aut superbius, inflatuisque, si me in pulvere conspexerint, habituri sint; sed eos non moror, nec eorum tu aliquam habebis rationem, si scita Jesu Christi, ejusdemque Evangelii, quod manibus tetigisti, placita paulisper in memoriam revocaveris. Quæ de *fraternâ* correptione nobis tradiderit divinus Religionis nostræ Auctor, tibi nota & sunt, & esse debent. Religio itaque mea, quæ & tua est, postulat à me, te ut corrigam, si quid erraveris, à te verò, ut etiam emendes. Non pigeat te, hìc *Petri majoris*, Antiochiæ incautiùs agentis personam aliquamdiù sustinere, dum interim ego *Pauli minoris* etsi non Pauli vehementiâ, sed modestâ potius voce, vices subibo. Seniorem te, quod idem Paulus monet, non increpabo, sed obsecrabo *ut Patrem*. 1. Tim. 5.

3. Quin deffendam te ab eo, quod tibi objiciunt, vitio, nempe te in nuperâ circa futura sua testamenta ordinatione non omnes boni Legislatoris partes adimplesse. Quid aiunt! siccine in leges rogantur errores P. Philippi Hedderich? Sic à somniante Monacho pendet Archiepiscopus? Bella hujus Monachi refutandi ratio! ità si Archiepiscopum à suis habeat partibus, somniare poterit portenta alia, hircocervos hæreses. Mirùm, si porrò suis de jejunio thesibus, non etiam Archiepiscopalem adsciverit approbationem. Certè abusus est, pergunt, turpiter abusus est Monachus ille errans venerandâ Archiepiscopi nostri autoritate. Ferendum hoc planè non est. Monendus hoc de lusu est Capularis senex.

4. Et sunt certè, quæ adversùs hanc monachali in cerebro palàm conceptam ordinationem excipiant, non contemnenda. Ponderant alii hæc tui Colonienſis officialis verba: *Cùm* EMINENTISSIMUS *&* REVERENDISSIMUS *noster* MAXIMILIA-

NUS FRIDERICUS, &c. &c. *ad obviandum quibuscunque dubiis & dissidiis circà formam condendi testamenta Clericorum.... emergentibus ... statuerit.* Ponderant, inquam, & indè consequi autumant evidentissimè, dubii valoris testamenta igitur ante hanc tuam ordinationem haberi non debuisse pro certò invalidis. Quod fatum percussisse illud Windhagense nuperum narrant omnes nostræ Christianitatis Parochi. Addunt, quoniam hujus testamenti peculiaris jam injecta mentio est, executores ejusdem rogasse P. Philippum Hedderich, ut dicti testamenti patrocinium in se se reciperet: quod & aut fecit, aut erga decem omninò coronas gallicas facturum se finxit; sed frustrà: cassum enim fuit. Atqui manente, aut sublato nondum dubio valoris ità tabulas hasce tractare, ac si vitio, quod earumdem naturam afficeret, laborarent, proindèque omninò nullæ essent, iniquum est. Ità illi. Tu judex esto!

5. Scio quò effugiet corruptus tuus ille consiliarius, si à te, de quo non dubito, spero saltim, ad reddendam hâc de re rationem postuletur. Testamentum nullum fuisse, contendet. Quo igitur titulo illas decem coronas francicas acceptare poterat? Revalidantne hæ, quod ab initio fuit nullum? atqui non erat nullum, certòque nullum, quod hic unicè disputatur; sed probabilissimè validum. Dignare enim eorum, qui secùs, ac ille, sentiunt, argumentum tuis ipsis ex legibus petitum audire. Leges, postulant ii hoc quas tuis civibus, rusticis, cæterisque à Clero distinctis subditis præscripsisti, rectè sub nomine *Legum civilium* veniunt. Quidnî id ipsis dandum? sunt etenim. Subsumunt jam docti illi Logici; hanc enim artem apprimè callent. Atqui ad has tuas civiles leges factum fabrè erat testamentum Windhagense; coram quatuor enim testibus conditum erat. Aliundè autem certum est, Clericis testandi privilegio ademtam non esse facultatem suis adhibendi testamentis formam à jure civili requisitam, proutpost *Liliendahlium* nostrum, verum Parochum, quidquid secus divinaverint alii, planè demonstravit *Josephus de Mediastinis*. Ità iterùm illi. Confidunt autem, P. Philippum non habiturum, quod ad hæc jure reponat.

6. Alii malam fidem Monachi in exordio tuæ ordinationis incusant; aiunt enim verba illa: *cùm nobis fuerit humillimè expositum* consuetudinis esse (ità enim pleræque incipiunt) non veritatis. Substituta mallent ii viri isthæc, aut æquipollentia: cùm nuper Canonista noster in Hermeneuticâ *capitis 3, § 1, Part. II, Tit. XIII* de Testament. expositione Decumanos commisisset errores, ipsumque truncasset textum, isque à quopiam diœceseos nostræ Parocho larvati nominis vehementissimè fuisset impugnatus, intelleximus, Clerum nostrum ancipitem hærere, in partes dividi, incertumque esse, utrum sequatur, &c. &c. Veritati hâc ratione consuetum fuisse magis, opinantur viri boni. Potuisses addere, te institutum nutrius adprobasse, quanquam secundi, utpotè juribus læsis patrocinantis, potiores sint partes.

7. Detegunt iidem in eodem ordinationis exordio enorme, quo tibi Monachus imposuit, mendacium. Disperde me, Eminentissime! si frustrà sum. Ait Versipellis *in* statutis *MAXIMILIANI HENRICI* sub pœnâ nullitatis hanc præscriptam fuisse formam: *ut omnes Ecclesiastici civitatis, & Archidiœcesis nostræ Coloniensis testamenta sua in præsentiâ Notarii vel Pastoris, duorumque ad minùs testium condant.* Ut excussa hominis famosi (quidnî & famosissimi?) Diatribè & sequentia præsentis ordinationis innuunt, hæc sola forma, exclusâ omni aliâ, præscripta fuit, præceptaque sub nullitatis pœnâ. Atqui tam hoc falsum est, quàm quod falsissimum. In eo enim cubabat maximus impostoris error, quòd verba illa privilegii Maximiliani Henrici *etiam... absque solemnitatibus à jure civili requisitis testari permittitur*,



Sum ad tumulum

Devotissimus vester Servus

Fr: Joseph:

comiserit, suppresseritque. Oculis, menteque cæcutiat planè necesse est, quisquis hisce terminis Clero civilis formam juris permissam esse non viderit. Quod si non à scriptoribus Antiphilippicis demonstratum, confectumque plenissimè sit, fateor, me bardum, davumque esse stupidissimum.

8. Mendacium mendacio addit, cùm ibidem ait, & te præfatam formam sub pœnâ nullitatis tanquam unicè valituram anno 1763, 13ma Mai præscripsisse, confirmâsseque. Solis oculis opus est, ut ista deprehendatur falsitas. Inspiciatur tua tum temporis edita ordinatio, sive prout distribuebatur ab officiali Colon. sive ut altero ab hinc anno à Diatribisse Monacho referebatur, sive demùm ut in ejusdem elementis juris Can. haberi fertur. Nihil tum tu novi, prorsus nihil meditabaris; solum illud, quod ante te dederat statutum *Maximilianus Henricus* observari volebas; id æquum, id necessarium tùm tibi videbatur, nihil ultrà. Sed animadverti debet te, tum temporis etiam melioribus usum fuisse Consiliario de Horn Goldschmidt, qui, quod pro immortali ejus gloriâ dictum sit, Pastores nos amat, fovetque, probè noscens, portare nos pondus, & æstum diei. Ii, qui in eo omnem consumunt vitam, ut nobis leges ferant, *speculativis* accensendi sunt pastoribus, non *practicis*. Mirùm profectò, eò rerum deventum esse, ut jam speculativi à Practicis corrigantur.

9. En duplex isto inordinationis exordio mendacium, palpabile utrumque! Utrumque autem tuo subsignatur nomine; tibi igitur & imputandum foret utrumque, nisi constaret monasticæ à tergo quid tibi fuisset manticæ. Vah opprobrium & abjectio plebis, ità mentiries! Quantùm doleo, his tuam impensam esse autoritatem, subscriptum nomen, appensum sigillum! Edepol! lusus es, & à Monacho quidem. Supremum igitur tempus est, ut homini huic, qui ità te decepit, & cujus unicum studium erat, tuâ autoritate suas non tegere tantùm errores, sed apertam contra veritatem salvare etiam, ut sic de suis vi tuâ subactis adversariis triumpharet, fidem deinceps non habeas. Tibi eminentissime! Condonamus facilè istud qualecumque erroris; senex enim es, nobisque persuasum habemus, nihil te adversùm nos maligno ex animo moliri. Pater es noster, suos nos qui diligit. Tecum contentissimi, tuique amantissimi tibi nestorios vovemus annos, meliorem te successorem nec sperantes, neque optantes.

10. Sed pergam, fraudulentiam cucullati tui Conciliarii denudare amplius, & referre tibi consultorum meorum de tuâ (dicam tuâm, an monachalem?) ordinatione sententias. Erat qui ad punctum I. diceret: mirum hoc, ipsius verbis loquor, Reverendissimus voluit securitati testamentorum nostrorum consulere; ità enim habet in terminis. An verò securitati eorumdem consultum minùs fuisset, si formam juris civilis prout fecerat ejus antecessor Maxim. Henricus & ipse anno 1763, æquipollentem reliquisset? Numquid si Clericis sub duplici testari permittatur formâ, ipsis consultum magis est? rectè tu id quidem reponebant cæteri, sed quærimus & ex te, quid tum vindictæ etiam habiturus fuisset monachus? *Dupondium* erat apud Josephum de mediastinis, quòd formam juris Justinianæi excluisset: hoc ferre non poterat: hoc pupugit hominem; hinc machinam ex aulâ periit, quâ simul ac semel istam Justiniani formam contereret. Jam habes. Ità illi! At ipse frendere, & monacho ordinationis fabro malam maximam crucem precari, de te verò, eminentissime! subductis humeris, & ore ad commiserationem composito addere: ô miserum Principem! quem mali supplantant Consiliarii. Jeroboam exemplo est.

11. Cùm punctum II incudi imponeretur, erat, isque non admodum humanus, qui exclamando, vociferandoque tetricè faretur: „Deum immortalem! deliratne omnis Bonna?

nemone ibi sanus? Notario, duobusque aliis testibus testes nulli alii, quantùmcumque multi, suppares? annon sicut in septem plus virium, ità etiam plus fidei, quàm in tribus? In canonisationis negotio plures paucioribus prævalent testes; in re verò testimentariâ apud Bonnenses pauciores pluribus, tres septenis, trecentis, millibus, universoque mundo, qui Notario vel Pastore careret. Quæ istháec ibi philosophia? piget me tuî, Benedicte XIV! Mittite, rogo vos, mittite Romani! Doctissimum Pontificis de canonizatione opus librorum per Archidiœcesin nostram censori novissimo; is determinabit vobis debitum pro comprobando facto quovis testium numerum. Ille scit, solus scit, quantùm distent æra lupinis. Ægrè potuimus hominem ad silentium reducere; ità enim excanduit, ut totus ignis videretur. Quin & ignem, atque de cœlo tonitrua in pessimum Monachi caput postulabat impotens demùm *Boanerges*, ignem quo cucullus conflagraret, tonitrua, queis finderetur capur. Excessum clamoris, eminentissime! Doluimus, sed philosophantem mirabamur. Diximus, cùm sibi redditus esset, bonus est Archiepiscopus, Dominus tum conservet; malus est Monachus, & pessimum pessimi principii corollarium, quod diggerere non poteras. Ità demùm deserbuit.

12. Ad punctum III cùm deventum esset, exsurgebat, qui quid juris scire visus est. Ab imperantis voluntate, inquit ille, pendent omnia; ejus est determinare, quid observari velit. Nulli estis. Stupuimus aliquantisper. Erat verò alius, acuti nasi & cerebri omnino non inertis, qui Dictatorem adoriretur. Quid tum, ait, quis nostrûm, quæso, jus illud determinandi Archiepiscopo negat? Est solùm hic de eo quæstio, quare sic potiùs quàm aliter determinaverit? Hoc responde tu, si quis es, qui vocem in conseßu nostro habere possis. Profecto ædipo non est opus, pergebat ille, refutator egregiùs, ad solvendum ænigma hoc. Fieri equidem amat hodiedum, ut Clerus pristinis suis spoletur privilegiis, & ad communem cum plebe nauticam damnetur; at Bonnæ hoc melius hâc vice habiti fuimus, quoniam prohibiti sumus, more laicorum testes duos alios cum Notarii, Pastorisve personâ commutare. Fallor, non in eodem tantùm cum laicis luto hæremus jam, sed in fæce planè infimâ. Nobis enim jam non licet, quod illis. Olim non erat sic; poteramus enim tum cum & absque solemnitatibus à jure civili requisitis testari. Permiserat id nobis Maximilianus Henricus, confirmaveratque permissionem istam Maximilianus Fridericus anno 1763. Prô! confido fore, si ipsius Archiepiscopus interrogaretur, an hac suâ ordinatione Clerum suum infrà ipsam rusticorum suorum sortem dejicere voluerit, ut respondeat, se nihil minus, quàm istiusmodi quid voluisse; non enim is est, qui cultores vineæ suæ, tam abjectos habere aut velit, aut possit. Item quis sanus, quare hìc à laico in supplementum Pastoris Notariive vocari possint duo testes alii, non verò à Clerico, dare poterit discriminis rationem? quis? Certè non qui legem subscripsit. Restat igitur, ut Monachus ille, qui id erroneè suâ in Diatriba docuerat, fuerit autodidacticus ille, atque impostor, qui ad extremum hoc seduxerit Archiepiscopum. Dum aliquem si ità propitium, obsecundantemque habuissent, falsi olim Prophetæ, ac ille Bonnensis Canonista nostrum habet Archiepiscopum, profectò Moyses cum cæteris vapulassent, essentque jussi tristem subire sub orcum. Atque ad eum ferè modum peroravit ille! Eminentissime! discces ex eo cautiùs deinceps ordinare, ne cum ingenti gloriæ tuæ dispendio in dicas erumpant vehementiores viri ii, quos hactenus audisti singulari cum benevolentia. Decet hoc eam, quam sustines, personam, postulat id ea, quâ fulges, dignitas, propriique honoris studium. Videndum id imprimis erat, quibus & quam legem dares. Ità ego Christianitatis nostræ secretarius, salvo tamen omni meliori, ne modestiæ ultrà, quam par est, detraxisse tibi videar.

Tuus ad tumulum

Devotissimus vester Servus

Fr: Josephi:

13. Punctum IV & V (cùm sequerentur, nullus erat, qui prosecutionem Monachalium errorum, quos in suâ diatribe commiserat, non animadverteret. Ipse Decanus noster fatebatur ingenuè, se propriè dictum Parochum nostrum non esse; Parochum quemlibet suo immediatè subjectum Episcopo; suas partes boni *monitoris*, atque, ubi res tulerit, etiam *denuntiatoris* ferè absolvi; se ordinarium nequidem confessarium carerorum suorum confratrum esse; olim singularem in decanalibus constitutum fuisse pro Pastoribus confessarium à Decano distinctum; se ex primævâ Decanorum institutione hodiernis conferentiarum Præsidibus majorem non esse; cætera; modestè sanè omnia recitabat hæc vir jurium suorum alioquin tenacissimus. Quod nunc cum Notario publico ex novissimâ Archiepiscopali, sive, ut vultis & palàm est, monachali ordinatione in excipiendis testamentis pari passu ambulem, non magni facio; sed, pergebat, doleo vos vestrosque vicinos hoc dejectos esse gradu, tantique factos non esse, qui æquam cum Notario fidem ultimis confratrum vestrorum voluntatibus impendere possitis. Appensus vestrûm aliquis si cum Notario fuisset in staterâ; certè omnium judicio ad vos jugum sese inclinasset. Vos estis animarum Pastores, & digni habiti, quibus committeretur hereditas Jesu Christi dilectissima; vestris manibus tractantur summa Religionis nostræ mysteria, eminentius nacti estis in novo fœdere ministerium, quàm Moyses & Aaron in veteri & in re testamentariâ longè post Notarios vos reliquit Monachus! ausus est malè sedulus homo vos suâ in dissertatione de decimis *mercenarios* usque adeo ad contemptum pastoralis dignitatis compellare, secus ac fecit reverendissimus Episcopus Bambergensis & Wirceburgensis Franciscus Ludovicus ab Erthal in suâ, quam ad Parochos dedit, epistolâ die 29 Decemb. 1779. § 2 de Paroch. Hactenus indiscrimiratim coràm Pastore vel Notario testari poteratis; expunctum enim fuit à Maximiliano Henrico illud *SUO* Parocho, quod in Straviana statutorum compilatione habebatur evidentissimo sanè argumento, quòd ab hisce temporibus requisitus non fuerit Parochus prius, coràm quo conderetur testamentum pastorale. Age enim, quæ quæso ratio expungendæ hujus voculæ (*suo*), nisi ut ità pastoralis excluderetur proprietas, utpote ad testamenta pastoralia planè non necessaria? Agnoscebant jam tum & Maximilianus Henricus, & qui ipsi tum à consiliis erant, augeri non oportere Parochorum difficilia sæpè & longa itinera ad Decanos, & raros ruri Notarios; rati, gregi fidelium consultrius fore, si Parochorum excursiones, quantùm fieri posset, impediantur. Accedit, quòd Parochi testari non soleant, nisi cùm res suas crevisse viderint, id est, sub finem vitæ. Quàm verò tum difficile sit, accersere vel è longinquo decanum, hieme præsertim, vel per lubrica viarum adire civitatem, ibidemque aliquem omnibus suis etiam hactenus non auditis instructum qualitatibus quærere Notarium, nemo non videt. Optarem sanè ego novis, si quæ edendæ deinceps sint, ordinationibus majorem providentiam, circumspectionem & utilitatem. Ad modum Tonantis Jovis spuere leges, non est Archiepiscopi ad Pauli regulas perfecti, sed hominis imperitantis, quidquid in buccam venerit. Non ità imperitabat Maximilianus Henricus; sed vel voculam *SUO*, cum eam spongiâ egere intelligeret, delevit. Non usus ille fuit erratico monacho, schisma docente, de hæresi suspecto, & suis in dogmatibus ad stuporem, abominationemque singulari, qui scriberet, quidquid vellet. Nullus alicujus tertii, Monachi certè nullius, vindicandi spiritus concipiebat antiquas tum illas ordinationes, quas suo in vigore conservare vel ipsi Max. Friderico nostro anno 1763 13 Maii necessarium adhuc esse visum est. Nullus tum adeò perversè politicus erat sive Bonnæ, sive Coloniæ scriptor, qui, si quem errorem commisisset, publicèque de eo convictus, Apologiæ loco legem scriberet, quâ errorem non

fuisse errorem demonstraret. Pacata tum erant tempora, essentque adhuc, si tumultuoso illo carere Bonna potuisset monacho. Rumpere mihi pectus puto, cum exitialia ejus nuperæ ex quinquennali Papæ indulto lego corollaria. Homo sui oblitissimus hìc Pontifici jura concedit, quæ nunquàm habuit, ea certè negaturus, si, quantùm patronis obesse videntur, obessent & Episcopo. Sed non est hujus loci, ea fusius persequi; erunt alii, qui ista cribrabunt. Paucis, Pastorem quemcunque non cuicunque Notario æquiparatum fuisse in puncto V ordinationis nuperæ, absurdum est, & solius Monachi nostri perversa voluntas. Mihi demùm in puncto VI Camerarium assignat seniorem; atqui nos ambo & adeò senes, & dissiti adeò sumus, ut spes non sit, nos visuros nos esse ante mortem. Quantò commodius mecum actum esset, si, quo hactenus confessario, & in adversis solatio usus sum, vicinus meus confrater ad actum hunc idoneus perstitisset. Nimia certè miseria est, decrepitos nos ad novissimam hanc tibiam, cum ire vix amplius licet, saltare adhuc debere. Pondera hæc, Eminentissime! & statue, justumne sit, clerum universim omnem uni petulantis & novaturientis monachi arbitrio subjicere!

14. Missis cæteris, quæ ordinatio monachalis ex solis ferè Maximiliani Henrici statutis habet, displicuit omnibus summopere illud, quod Notariis per te imperavit *Placetum aulicum*. Egregia, inquiunt, œconomia! etiam ærarium non negligendum putavit Monachus. Studium hoc in deliciis habere videtur; ex eo enim etiam delapsus est ad illa, quæ de jejunio nuper perversè docuit, paradoxa, erudità dissertatione castigatâ à S. Polychronio Gusman; parcere quippe suis tum in thesibus voluit tot millionibus, Hollandis alioquin mittendis. Sed non vidit fortè lippus, Duesseldorpienses commissuros esse nunquam, ut sui, quos matriculæ, ut aiunt, propriæ insertos habent, alienigenis aureos pendant carolos. Monitus hâc de re erat à viro Cl. Josepho de Mediastinis § 22; at sprevit monentem, maluitque te, Eminentissime! in apertum collisionis periculum adducere, quàm etiam in hoc suo adversario vel latum unguem cedere. Unde demùm datur intelligi, hominem totâ hac suâ, atque etiam qualitercunque tuâ ordinatione se spectasse ipsum, non te, tuamque nominis gloriam, aut Cleri utilitatem. Quin omnium jam patet oculis, te, tuamque autoritatem, quam etiam cùm deceptus falleris veneramur, assumptam, captamque esse in medium, quo suo consuleret nomini à multis vapulanti, de suis triumpharet refutatoribus superbus, similis illi, qui, cum succubuisset, arreptâ Jovis pharetrâ hostem peremit. Bardum hoc erat hominis stratagema; ut primum enim nostris in terris apparuit hoc ordinationis portentum, erant qui dicerent, jam superesse nihil, nisi hæc: *Ut Philippus Hedderich*, ut addatur subscriptio; tam quippe clarè oculorum omnium aciem feriebat hoc Monachi molimen!

15. Te jam rogo, Reverendissime, Eminentissimeque Pater! ut rem omnem maturo subjicias examini, viros consulas in Religione & scientiâ certos, iisque demandes, quid factu opus sit, ut errorem, in quem deceptus lapsus es, præsentem corrigas, similemque deinceps præcaveas. Rogo etiam, atque etiam, ut ab iisdem istis viris seriam de Monachi nostri doctrinâ prout eam suis hactenus in thesibus explicuit, sententiam tibi postules; sunt enim certè quædam in ejus pagellis scandalosæ, tumultuariæ, schismaticæ, de hæresi suspectæ, & in Rom. Pontificum contemptum conscriptæ propositiones. Quidnì ad id consilii adhibeas viros, quos jam in expurgandâ Coloniæ theologiâ laborare intelleximus? non inutile foret, si, quàm ferociter in facta Rom. Pontificum sæpè ex Cathedrâ debachatus sit, ex ipsis Bonnensibus, qui ejus collegia frequentarunt, canonicis datâ liberrimâ loquendi veniâ, intelligeres. Novi ego aliquem, qui ex ejus collegio

Tuus ad tumulum

Devotissimus vester servus

Fr: Joseph:

redux, maligrè magis, mordaciùs, abjectiùsque ab ipso Luthero haberi non potuisse Romam quam ab iniquissimo isto Monacho, cum quodam Religionis sensu adfirmabat. Sunt sanè hæc, ut plurima alia prætermittam, qualis est ejus in corradendis nummis dexteritas enormis planè; cella vinaria, quam extra monasterium in plateâ novâ habet, vino de arâ Bachi, aut Bacharach instructa; pecuniæ, quam ab iis accipit, qui à seminario dispensantur ejus interventu & patrocinio, &c. &c. sunt, inquam, hæc certè ejusmodi, ut oculos tibi aperire debeant, si hactenus cautieris. Consule honori tuo, nec patere, ut isthæc mea epistola publico committatur: quod futurum, certus esto, nisi Monachum ad modestiam coegeris. Ego, ut metu ad interim te liberem omni, id consilii cepi, ut litteræ hæ non nisi semel imprimerentur, easque tu solus haberes. Tuum nunc erit judicare, utrum boni correptoris partes sustinuerim. Sum certè.

EMINENTISSIME AC CELCISSIME

ARCHIEPISCOPE S. R. I. PRINCEPS ELECTOR,

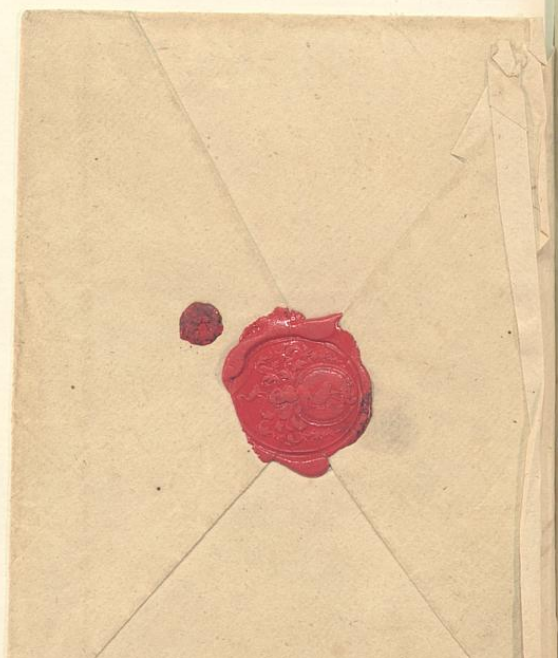
DOMINE CLEMENTISSIME!

Servorum tuorum infimus Fr. Joseph.
De Mille Animabus.

Reverendissimis Illustrissimis

Reverendissimis Illustrissimis
Celsissimis ac Perillustribus
Dominis Dominis Decano
et Capitularibus Ecclesiæ
Metropolitanæ Coloniensis
Canoniis

Coloniæ



61

Wohlgeborener Hochgelehrter
insonders zu verehrender
Herr Hofkammer Rath!

zu 60

Presentes 25tiâ Maya: c Eminentissimo Archiepisco-
-podedi, spectetus, rebellem et Juribus nostris adversantem
Monachum debitis pœnis castigatum iri at eheu! audacior
motto novos sibi in dies spiritus sumit, et ne omnes et omnia
novaturienti furori suo immolet, jure timendum est quare
ill: Dignitates vestras hisce humillimè peto, ut maturam
malo Medelam ferre dignemini, et ut rebelle hoc Caput
aboptimi Principis nostri Julâ procul amoveatur, ad
laboretis.

Vera sunt quæscripsi, neque Modestiæ, et debitæ
Eminentissimo Reverentiæ defuisse mihi videor

Sum ad tumulum

Devotissimus vester Servus
Fr: Joseph:

Wohlgeborener Hochgelehrter
insonders hoch zu verehrender
Herr Hofkammer Rath!

Theses D. Hedderich Z.
Wonn Wtol.

Praesentem Illmo et Redmo
Capitulo Metrop. Colo
hac 14. Julii 1783.

Lungs per manus Dom
=norum circulirem Z.
lassen. Sigm Kolu
wie oben.

J. G. Joppen

Wohlgebohrner Hochgelehrter
Insonderst zu verehrender
Herr Hofkammer Rath!

Da Ew. Wohlgebohrnen nun wirklich in der Carthaus zu Cölln sind, so hab ich nicht ermangeln wollen derselben folgenden Vorgang zu berichten.

Ein sicherer P. ~~Lohpstein~~ Lohnstein in der Carthaus hat von der wider mich zu Cölln gedruckter und anliegender Epistola Critica das allererste Exemplar und zwar wie mir gesagt worden, von seinem Vetter Buchdrucker Bourell bekommen.
Da nun dieselbe mit sc. official darüber etwas mehreres von sc. gemellter Pater und zwar in forma in aliqualitate inquirendo zu erfahren, so stelle ich denenselben anheim, ob sie dieses nicht unternehmen wollten.
würde gemellter Pater auf seinen Vetter

Bourell bekennen, so wäre meines erachtens
nicht undienlich, wenn Ew. ~~Hochwürden~~ wohlgebohrnen
sich zum Bourell zu verfügen geruheten,
um denselben durch ~~mit~~ forcht zur selbstigen geständniß
zu vermögen, um fernere ganz gewiß erfolgende
übeln zu vermeiden, mit dem Zusatz, daß hier
an Hof eigenhändige brief von einem herrn aus
Cölln vorhanden seyen, wo er Bourell ausdrücklich
angegeben wird, daß er der schwester eines sicheren
Canonici ein exemplar ~~im~~ abgegeben hätte, mit dem
Ausdruck, daß er bourell selbige gedruckt habe.
auch könten sie den Bourell ferner schüchternd machen
daß so gar derjenige ~~druck~~ so die exemplaria abgedruckt
hätte auf ihn Bourell bekannt hätte; ferner
daß auch andere Bourellianische schriften mit jenen
der epistolae Criticae vollkommene ähnlichkeit hätten.

ferner der Boucell habe ein Exemplar der epistolae criticae nach den Mainzer Buchhändler geschickt mit dem Ausdruck, daß wann er mehrere Verlangten solche überschicken würde. auf solche art würde der Boucell ausforscht denjenigen bekennen, so das ~~exe~~ manuscript zum druck überbracht hätten. sie sind auch zugleich Notarius, so würde dessen Geständniß schon ~~legal~~ gleich legal werden können. hierum hab ich dieselbe freundlichst ersuchen wollen. Nützet es nicht, so kann es auch nicht schaden: würde aber auf diese art etwas näheres heraus kommen so zweifle ich nicht daß sie Excellence nicht mißbilligen würden. sie Excellence sind wirklich noch nicht hier.

Ich empfehle mich ihnen auf das freundlichst, und bin mit wahrhafftester und vollkommenster Hochachtung

Ew. wohlgebohrnen

ergebenster d. P. Heddenich.

Auf geschehenes befragen läuchnet P. Lohnstein
die Epist. Crit. von H. Bourell empfangen
zu haben, sondern sagt, daß er solche von
dem Advocat fischer, welcher die Bürger Ca
Magistratum bedient, erhalten und dem
verlebten P. Prior gleich abgegeben habe

# EPISTOLA CRITICA

IN NUPERAM

# DE TESTAMENTI FACTIONE DIATRIBEN

P. HEDDERICH,

MIN. CONV. BONNÆ CANONUM PROFESSORIS.

QUAM

AB AMICO ACCEPTAM PUBLICI JURIS FECIT

ET AD

PASTORES DIOECESIS COLONIENSIS

DIREXIT

R. D. THEODORUS LILIENDAHL,

PASTOR IN ROTH.

FRANCOFURTI, MDCCLXXXII.

civiles fierent, nulla & invalida esse. Atque hæc est ipsissima [illegible] hærere profitetur Max. Henricus in sæpe *Cit. Cap. III.* Unde hoc cum illa tanquam Regula commensuratum esse intelligitur. Quantùm verò *Caput* illud ab eâ Sanctione abluderet, si, quam illæsam ea reliquerat formam, illud peremisset? Profectò Episcopus Pontificiis non inhæsisset vestigiis, sed plane aliam iniisset Viam, damnando formam civilem, cujus necessitatem solùm pontifex tolerare imposterum noluit.

Porro si legis Ratio ad ejusdem Intellectum maximè faciat, evidenter concluditur: si in ore duorum vel trium testium stet omne verbum, omne verbum à potiori etiam in ore quatuor, quinque, aut septem stare testium. Quis quæso in negotiis solis Testibus comprobandis majori numero non semper detulit? si abundent, rectè dico, esse quosdam superfluos, at rem propterea non esse demonstratam, dicet nemo. Nulla igitur Ratione assequi possum prætensam à Monacho nostro formæ civilis abrogationem.

Quare sicut Pontifex in *Cap.* X. Universis formam breviorem præscripsit, liberans eos à difficiliori, adeoque cuivis relinquens integrum sub hac aut illâ testari formâ, ita etiam Max. Henricus præscripsit suis subditis similem, eâdemque ex Ratione, quâ usus erat Pontifex, præscripsit, liberans eosdem à *Solennitatibus à Jure civili requisitis*, ut per consequens Clerico Colon. expeditissima sit facultas, *civili* aut *statutariâ* utendi formâ.

* *

Redditâ

Turpe est revera, & indecens, contra adferentem perversa nos pro Veritate frigidiores invenîri. *Rusticus Diacon.*



*Confrater in paucis dilecte?*

Posteriores, quas Nepotulus tuus mihi unà cum *Diatribâ de Testamenti factione Clerici Colonienſis* à te mihi adtulit, ſummo me adfecerunt gaudio. Diſplicent tibi in eâ hon pauca, atque plurimam ejus partem credis falſam. Pro eâ tamen, quæ hos tot jam annos tenuit, conſuetudine poſtulas etiam meam hiſce de pagellis Criſin. Tibi quin obtempe quar, non poſſum non; tantum quippe juris in me habes.

Scribam tibi itaque libere, quid ſentiam & de *auctore*, & de ipſâ ejusdem, ut vocat, *Meditatione*. Quid vero vel imprimis de ipſo *Ampliſſimo*, ampullatoque auctoris Titulo, qui ſex omnino lineas in fronte Diſſertationis facit, ſcribam, non ſatis ſcio. *Philippi Hedderich*. Quare non, ût olim, & ût fert omnis ejus gregralium ordo, *Fr. Philippi?* Exuit-ne forte fratrem? videri ità poteſt; ſi enim vel Nomen hoc horreat, quidni & Rem? *Frater* nomen hactenus erat Monachis commune, ab ipſoque Paulo primis Chriſti fidelibus, quos Religioſi præ reliquâ Plebe ſequantur, commendatum: & hujus Te modo, Monache! pudet? *P. Reinerum Safferathem* noſti; ejus enim diſcipulus eras: Tibi ſuppar erat & Scientiâ & Pietate; quando vero ejusmodi aliquid ab ipſo factitatum vidimus? Quid quæſo Tu hominis es?

*Min. Conv. Presbyteri.* Cur non *Ord. Fr. Min. S. P. Franciſci Conv.?* His quippe, utpote longioribus, prolataſſes, quod amas, Titulum tuum. Divinem? fugis, quidquid cuculliam vel adumbrat. Fallor? Dic igitur, quare *Eminentiſſimi* nomen interpoſueris, & *Sanctiſſimi* Patris tui ſuppreſſeris? Uter tibi horum potior? Dicam ego, quoniam à te impetrare non potero, ut dicas ipſe, *alterum diligis*, i. e. adularis alteri, *alterum contemnis*.

*St. Theol. Doctoris.* Quis non credat, hominem aliquâ in Univerſitate vel Trevirorum, vel Agrippinatum doctorali inſignitum eſſe Laureâ? Sed neutrum. Quid igitur Doctoris eſt? Cucullaris eſt; Monachos inter parietes à Monachis non Doctoribus renunciatus eſt; Theologiam nunquam docuit, dubitoque, ſi commiſſa ejus hoc in genere ſphalmata attendero, an intellexerit unquam. Interim *St. Theol. Doctorem* ſe nominat ille, qui Diſcipulum theologicæ ſuæ Doctrinæ habuit neminem. Quæ frons? quæ iſthæc eſt arrogantia? Amens ſim, ſi amentior vel è Regno poſſibilium excuti poſſit Doctor. Tantùm delirare poſſe Lyram, nunquam credidiſſem.

*Eminentiſſimi Principis Electoris & Archiepiſcopi Colonienſis Conſiliarii Eccleſiaſtici actualis.* Seſquipedalia. & Monachatui adverſa! quâ enim Ratione cum hoc officii genere conjunget eam, quam vel ipſum *Monachi* nomen poſtulat, ſolitudinem? Celebris eſt S. Antonii M. ſententia: *Monachus extra Cellam aut ſolitudinem, eſt ſicut piſcis extra aquam.* Nimia etiam cum Magnatibus hujus Sæculi familiaritas Religioſis non tantùm quietem adimit, ſed ſuâ converſatione, Viſitatione, & colloquiis, ac negotiis mundanis, Spiritum Sæculi inſpirat, eosque totos ſæculares efficit. Quam hæc improbabatur à *Matthæo* Pariſienſi Monacho Benedictino! Is *ad Ann.* 1235 narrat, S. Pontificem F. F. Ord. Minorum & Prædicatorum, quorum nonnulli *erant Magnatum conſiliatores. ... nimis in hoc gratiam ſibi ſæcularem comparantes*, dixiſſe: *quid eſt hoc fratres? quo prorumpitis? nonne profeſſi eſtis pauperrimæ ſponteneam, ut diſcalceati, & inglurii peragrantes Vicos, & Caſtella, & loca remotiora, prout opus Dei exigit, Verbum Dei humiliter ſeminetis? .... Jam videtur in magnâ ſui parte Religio veſtra expirare.* Politicos id genus Religioſos vocat *S. Petrus Damian.* Lib. 5. Ep. 8. *Urbicas Eremitas*, &, quod exactè in *Conſiliarium* noſtrum cadit, *forenſes Solitarios.* Quàm igitur melius conſuleret Ille ſibi & Religioni ſuæ, ſi hanc, ad quam tot periêre Sæculares, ipſe Monachus vitaret ſcillam!

Amplio etiam, Monachum hunc, respſe non amplius Monachum, duo inhabitare cubicula, alterum majus, minus alterum, utrumque pergnum elegans, & nitca monaſticam excurrens

* 2

civiles fierent, nunc & invalida eſſe. Atque hæc eſt ipſiſſima [illegible]
hærere profitetur Max. Henricus in ſæpe *Cit. Cap. III.* Unde hoc cum illa tanquam Regula commenſuratum eſſe intelligitur. Quantùm verò *Caput* illud ab eâ Sanctione abluderet, ſi, quam illæſam ea reliquerat formam, illud peremiſſet? Profectò Episcopus Pontificiis non inhæſiſſet veſtigiis, ſed plane aliam iniiſſet Viam, damnando formam civilem, cujus neceſſitatem ſolùm pontifex tolerare impoſterum noluit.

Porro ſi legis Ratio ad ejusdem Intellectum maximè faciat, evidenter concluditur: ſi in ore duorum vel trium teſtium ſtet omne verbum, omne verbum à potiori etiam in ore quatuor, quinque, aut ſeptem ſtare teſtium. Quis quæſo in negotiis ſolis Teſtibus comprobandis majori numero non ſemper detulit? ſi abundent, rectè dico, eſſe quoſdam ſuperfluos, at rem propterea non eſſe demonſtratam, dicet nemo. Nulla igitur Ratione aſſequi poſſum prætenſam à Monacho noſtro formæ civilis abrogationem.

Quare ſicut Pontifex in *Cap.* X. Univerſis formam breviorem præſcripſit, liberans eos à difficiliori, adeoque cuivis relinquens integrum ſub hac aut illâ teſtari formâ, ita etiam Max. Henricus præſcripſit ſuis ſubditis ſimilem, eâdemque ex Ratione, quâ uſus erat Pontifex, præſcripſit, liberans eosdem à *Solemnitatibus à Jure civili requiſitis*, ut per conſequens Clerico Colon. expeditiſſima ſit facultas, *civili* aut *ſtatutariâ* utendi formâ.

* *

Reddità

pens modestiam; primum enim parietibus constat non simplici dealbatis Calce, sed pictâ obductis chartâ; sedibus ex Hollandiâ emtis, cujusmodi hodiedum utuntur Viri divites; Mensâ itidem affabrè elaboratâ, & mobilibus, quæ tam Potui inserviunt, qualia sunt vitra summis in labiis aurata, atque vascula murrhina, quam quibus ad captandas, distribuendasque Escas utitur Dominus, singulis in angulis ad pompam expositis. Quid ad hæc, si videret, *Laurentius Justinianus*? Nunquid caput quassans repeteret illud suum: *Non sic Patres nostri, non sic*? Quid *Bernardus*? *Video & alios, quod non sine dolore videri debet, post aggressam Christi militiam rursum sæcularibus repleri negotiis, rursum terrenis Cupiditationibus immergi, cum magnâ curâ erigere* (exornare) *muros, & negligere mores.* Apol. L. 4.

Porro Manicis holosericis, quas in sui Ordinis Fratribus nunquam observavi, ornatus incedit; horologium gestat argento munitum, & ostentat; exutus veste Ordinis togâ pallymitâ involutus, pro more alicujus ex pennâ viventis Rabulæ mane comparet; Nicotianam deinde fumificat in arundine longâ; Missæ Sacrificium omittit; Chorum non adit; Suos contemnit; Curia Romana, Romanus Pontifex, & omnis Monachorum Grex continuarum suarum sunt materies satyrarum. Quid plura? Titulo *Consiliarii* prandet solus; juvenem Monachum habet servum, cui imperat; excurrit, quò vult, sine socio, sine licentiâ; in Popinis accumbit, manet, hæret; nocturnis commessationibus & interesse amat, & cœnas dare ipse; Chartis, meroque frangere noctem, nil infrequens; communibus de Grege Patribus, ipsisque suis Superioribus durus, terribilis, &, nisi gratiam fecerit, inaccessus. Heus! quàm in hoc homine parum Monachi! Complices ejus heic habeo Testes. Nec vereor, quin ipsi ejus symmistæ me nimium, sed non satis, hominem descripsisse, sint dicturi. O tempora, o mores!

Verùm quid consequentius ex impetrato semel *Consiliarii* Titulo exspectari poterat? Expeditum satis est, *proprietatem*, quam nemo, qui hominem novit, ab ejus Negotiis facilè avellet, esse, ut ait *Cassianus* Lib. 7. Inst. C. 6., *Receptaculum Vitiorum, malorumque omnium, & inextricabilem malitiæ fomitem.* Proprietarius est; quis enim Advocatorum Bonnensium sua cum hujus Monachi Muneribus, & Lucris comparare poterit? Quot pauperes iste non *devorat in abscondito*? quot aureos non captat *Carolos*? pretiosi sunt ejus ad Ministrum accessus, vino saltem, si non auro solvendi. Vadant heic, & frias non contraponant reculas *Breuerus, Mollius, Lombergius, Dünwaldius* Professores Collegæ. Crimibus à *Baruch* solis vincitur ille *Rufus*. Memineritne etiamnunc Monachus ille Franciscanus eorum, quæ tradit Divus *Bonaventura de inform. Novit.* p. 2. C. 9. & 14., ubi ait: *Cum Paupertas voluntaria sit totius spiritualis ædificii primarium fundamentum, idcirco toto tempore vitæ tuæ in omnibus transitoriis Rebus strictam paupertatem observa, ut nihil sub Cœlo habeas, nisi ea, quæ necessitati tuæ per Regulam conceduntur... Nihil habeas neque per te, nec per interpositam personam: & attende semper, ut nihil habeas in Cellâ, nisi necessaria, & hoc dico etiam de minimis Rebus, ne forte negligendo modica paulatim cadas ad majora*? Memineritne horum sui S. Patris verborum *Cap.* 1. *in Reg.*: *Regula & vita istorum Fratrum hæc est, scilicet vivere in Obedientiâ & in Castitate, & sine* PROPRIO, *& D. N. Jesu Christi Doctrinam & vestigia sequi*? Pragmatica sunt hæc equidem, sed vereor, ne ille hæc jam dudum tanquam *medii ævi* phrases riserit, ploseritque. Habeoque, cur ita verear; quid enim non solvet is, qui non ità pridem Episcopos Germaniæ ab onere Residendi solvit, conatus etiam, omnes nostrarum, vicinarumque partium Christianos à jejunio liberare? Multumne abest à classe eorum, de quibus *Lambertus* Monachus ad Ann. 1071, hæc: „ Et revera non immerito Dominus super nostrates Monachos effundere „ despectionem videbatur. Nam quorundam Pseudomonachorum privata ignominia nomen Monachorum vehementer infamaverat, qui, omisso studio divinarum rerum, totam „ operam pecuniis & quæstibus insumebant. Hi... aures Principum importunè obtondebant, & ad honores Ecclesiasticos.. per ambitionis præruptum & malè partarum pecuniarum profusionem grassabantur.... Mirabatur mundus, unde tantus scateret pecuniarum fluvius, unde Crœsi & Tantali opes in privatos homines congestæ fuissent, & *eos potiss-*

*mum*

„mum homines, qui crucis scandalum & pauperratis Titulum præferrent; & præter simplicem „victum & vestitum nihil rei familiaris habere se MENTIRENTUR?„ Sunt sane ex ipso ejus Ordine viri æstumatissimi, qui ex lectis ejus opusculis, sibique notiori ejus vivendi ratione jam pridem dixerunt, hominem suæ impatientem togæ, sæculo perfectè conformatum, libertatis amantem, ac jam tum Bessæ cum Cucullo commutationem meditari. Mirabor aristas in raso exsurgere campo.

Id nolim ad morem Problematis venditare, num incapacior ille sit ad danda Eminentissimo Consilia, quam quivis Religiosus ad beneficia sæcularia; compertum enim habeo, indubiumque, mille primum mecum adfirmaturos, in medio relicturos alterum.

Postquam vero nunc duas suo Titulo impleverat Lineas, acclamare potuisset aliquis, *Satis, satis est*, Titulate Monache! exornasti te egregiè. Plus tua non fert Religio, jam nimio pressa pondere. Quid enim ultrà tuus capiat cucullus Philippo Hedderich Min. Conv. Presbytero, Ss. Theol. Doctore, & Eminentissimi Principis Electoris & Archiepiscopi Coloniensis Consiliario Ecclesiastico actuali ad ipsum Rupturæ periculum usque distentus? — Lectica *Matonis* plena ipso. Sed frustra; pergit enim addendo: Consilii Electoralis academici Assessoris. Prò Superi! num & Saul inter Prophetas? Plus unquamne fuit Wetzlariæ homo? Quod monstrum adjuncta magis adversa habuit? Monachus & in foro! Monachus & Titulis major ipso Ministro de Belderbusch! Monachus & in consessu Dominorum gladium portantium! Quis satis stupeat hoc *horrendum ingens?* — *Sitis humiles*, ait S. *Bonaventura* Cap. 2. de perf. Vit., *quia Patrem habuistis humilem, scilicet B. Franciscum: sitis humiles, quia Matrem habuistis humilem, scilicet B. Claram, humilitatis Exemplar.*

Nundumne satis? nundum. Ss. Canonum in Electorali Academia Bonnensi Professoris Publici et Ordinarii. His si mensuram officii sui absolvisset, subiisset mihi nunquam, ipsam Dissertationis frontem accuratiori Examini subigere; at quoniam Lisam intendit, & magno hiatu ingentem Titulorum catalogum declamavit, non poteram non intolerabilem hanc ejus arrogantiam perstringere. Quanquam & huic suus subest fucus; ait quidem *Ss. Canonum*; sed, attentis superioribus ejus erroribus, rectius scripsisset, *Febronianarum Extravagantium*, & *seditiosæ* modernorum quorundam vestigia Protestantium secutorum *Doctrinæ*. Benigniori saltim Crisi exceptæ non fuerunt ejus famosæ de S. Pontifice Positiones ab ipso Parisiensi Novellarum Ecclesiasticarum Auctore. Quid Coloniæ Nuncius Apostolicus, quid integer ibidem XIIviralis Theologorum Senatus, quid Romæ, quid boni Catholici iis de senserint, scimus omnes.

*Ss. Canonum Professorem* se modo nominat; quem vero horum Professorem audierit Discipulus, nominare poterit neminem. Est igitur ex iis aliquis, qui artem, quam non didicerunt, profitentur, & hi in re medicâ sub nomine *Empiricorum* veniunt. Colloquia, quæ forte aliqua Treviris cum Cl. Nellero habuit, pro veris Collegiis valere non patior. Quanquam & ex his non retimisse quidquam videatur aliud, quam quædam Paradoxata, etiam in Viro hoc cetera doctissimo à sobriè sapientibus non semel improbata. Quidquid interim Professoris sit, utinam suis ea solum traderet, quæ & vera & utilia essent, omissis iis rariss. mis, quæ sæpe parum ædificant, Episodiis. Id doleo, esse ejus ex Discipulis vix aliquem, qui eum Febronio non febricitet; duabus enim iis vicibus, quibus fortuna mihi unum alterumve obtulit, non audii ab iis aliud, quàm Curiam Romanam orbis spoliatricem, S. Pontificem iniquum Jurium Episcopalium Possessorem, fore tempus, quo indormiscentes Episcopi evigilent, & erepta sibi primigenia Jura reclament. Opponebam ego, quæ in Orbe Curia gratis expediat? an Viennensis? an alia? Si vero nulla, quare, quod omnibus commune est, proprium & singulare unius dicitis vitium? Ad hæc Hedderichiani mihi idem, quod Herodiani in Evangelio nempe *non poterant respondere*. Episcopi, prosequebar, etiam hodie possident, de quibus ii, quorum successores sunt, ne somniabant quidem. Quare juvenis vestra schola hos igitur ab omni absolvit Iniquitate? Si expergesiant ii, optarem ego,



civiles fierent, num ex invalida esse. Atque hæc est ipsissima [illegible]

hærere profitetur Max. Henricus in sæpe *Cit. Cap. III.* Unde hoc cum illa tanquam Regula commensuratum esse intelligitur. Quantùm verò *Caput* illud ab eâ Sanctione abluderet, si, quam illæsam ea reliquerat formam, illud peremisset? Profectò Episcopus Pontificiis non inhæsisset vestigiis, sed plane aliam iniisset Viam, damnando formam civilem, cujus necessitatem solùm pontifex tolerare imposterum noluit.

Porro si legis Ratio ad ejusdem Intellectum maximè faciat, evidenter concluditur: si in ore duorum vel trium testium stet omne verbum, omne verbum à potiori etiam in ore quatuor, quinque, aut septem stare testium. Quis quæso in negotiis solis Testibus comprobandis majori numero non semper detulit? si abundent, rectè dico, esse quosdam superfluos, at rem propterea non esse demonstratam, dicet nemo. Nulla igitur Ratione assequi possum prætensam à Monacho nostro formæ civilis abrogationem.

Quare sicut Pontifex in *Cap.* X. Universis formam breviorem præscripsit, liberans eos à difficiliori, adeoque cuivis relinquens integrum sub hac aut illâ testari formâ, ita etiam Max. Henricus præscripsit suis subditis similem, eâdemque ex Ratione, quâ usus erat Pontifex, præscripsit, liberans eosdem à *Solemnitatibus à Jure civili requisitis*, ut per consequens Clerico Colon. expeditissima sit facultas, *civili* aut *statutariâ* utendi formâ.

primò ad priſtina redirent officia, dein ablata, ſiquæ ſint, Jura repetituri. Illud paſſim in novaturientibus animadverto Canonum Profeſſoribus, quod ea urgeant Epiſcoporum Jura, quæ Principatum, ejusque, quem in Germania tenent, adminicula ſuſtineant, non vero alia, quæ Populus ab ipſis ſibi jure deberi, rectè exiſtimat. Non tam Eccleſiis igitur Epiſcoporum laborat hoc Profeſſorum genus, quàm fœneri eorundem: quod eſt deteſtabilis Idolorum ſervitus.

Poſtremò ſui Tituli telam complet his: *atque inclyti Collegii juridici aſſeſſoris.* Quàm quæſo præproperum, illud vocare inclytum, quod & vix heri natum eſt, & coacto in orbis angulo delitescens? Numquid hoc idem, atque Gygantum ex genere Pigmeorum dicere origines? Facta, ſpecimina, eaque & multa & inſignia præcedant, neceſſe eſt, antequam ad Celebritatem pauca aſcendat hominum ſocietas. Annon ridiculus ille tibi foret Juvenis, qui Lanuginem pro barba habens, eam nigredine inficeret, ut ſe virum faceret? Annon vehementer deſiperet, ſi, qui non niſi gravibus & de Urbe & Orbe meritis debentur viris, Titulos ſuo minus nomine contentus ſibi arrogaret? Annon ſuis abſolutum numeris evaderet monſtrum, ſi paternâ ſuâ ignobilitate impeditus ad ſubſellia nobilium evolaret, greſſusque hos ſuos ſcriptis, iisque majuſculo expreſſis Typo, publico exponeret? atque hunc inter & noſtrum Monachum ne diſcriminis quidem hilum eſt. Tantum de auctore.

Nunc ad ipſam Diatriben. Videamus, quantum & heic hallucinetur Jurisconſultus. Error autem ejus in aprico eſt, ſi demonſtravero, Clericum Colonienſem non ad unam obligari teſtandi formam. Quod ut præſtem, meâ quidem opinione haud aliud neceſſarium eſt, quam juſſa quædam, & adeurata Cap. III. §. 1. Tit. XIII. de Teſtament. ex Statutis Max. Henrici Interpretatio. Quoniam vero citatum Caput III. Monachus noſter nec in parte I. ſuæ Meditationis §. VI., nec in parte II. §. III. rectè, & ùt in præfatis Statutis habetur, adducit, è re fore cenſui, ſi illud integrum heic referrem. Videte fidem Viri! Capitis inſcriptio, aut ſi mavis argumentum hoc eſt: *Quomodo Eccleſiaſtici Teſtamenta ſua condere debeant?* Reſpondetur: „ *Archiepiſcopali quidem Privilegio venerabili Clero noſtro in- & extra Civitatem noſtram Colonienſem Teſtamenta condere, & de Redditibus etiam beneficiorum ABSQUE SOLENNITATIBUS à JURE CIVILI REQUISITIS* (hæc NB. omittit Monachus Profeſſor §. VI. Part. I.) *valide & licite diſponere permittitur; inhærendo tamen Canonicis Sanctionibus, Deceſſorumque noſtrorum Statutis & ordinationibus volumus, ut omnes Eccleſiaſtici Civitatis & Diœceſis noſtræ Colonienſis Teſtamenta ſua in Præſentiâ Notarii vel Paſtoris duorumque ad minus Teſtium condant, vel in Scriptis voluntatem ſuam propria manu ſubſcriptam, ſignatam atque occluſam Notario vel Paſtori coram duobus Teſtibus exhibeant, & in Chartâ hujusmodi contineri ultimam ſuam Voluntatem declarent. Notarius vero aut Paſtor in Dorſo Chartæ hunc actum ſcribat & ſubſignet. Diſpoſitiones aliter factas nullas & invalidas; Legata tamen ad cauſas pias propriâ Teſtatoris manu ſcripta vel ſubſcripta ſine Notario & Teſtibus ſubſiſtere declaramus.* En Caput integrum! Cujus ſequentes, ſi vel latinè ſciam, interpretes me dare poſſe Poſitiones exiſtimo. Judicet mundus, an bene!

*Poſit. I. CLERICUS COLONIENSIS VALIDE ET LICITE DE BONIS BENEFICIALIBUS EX PPIVILEGIO ARCHIEPISCOPALI TESTARI POTEST.* Obſervatis iis, quæ duobus primis §§. *Cap. II* continentur, Monitis, hic evidens eſt, & nativus Privilegii ſignificatus.

*Poſit. II. CLERICUS COLONIENSIS ETIAM ABSQUE SOLENNITATIBUS A JURE CIVILI REQUISITIS DE BONIS BENEFICIALIBUS VALIDE ET LICITE TESTARI POTEST.* Eſt hoc alterum Clerici Colonienſis Privilegium, vel, ſi lubet, primi adjunctum.

*Coroll. I.* Utroque hoc Privilegio ergo uti poteſt Clericus Colonienſis. II. Uti igitur & poteſt primo & altero non, ùt voluerit; Privilegiis enim utimur, quando volumus. III. Clericus Colonienſis igitur de bonis beneficialibus ſervatis ſolennitatibus à Jure civili requiſitis validè & licitè teſtatur.

IV.

IV. Quanquam igitur Archiepiscopus Præsentiam Notarii vel Pastoris, duorumque ad minus Testium pro Formâ exegerit, Præsentiam tamen Personarum à Jure civili requisitarum tanquam formam illegitimam non improbavit, quin potius faciliorem substituisse censendus est difficiliori, ut subditos suos Ecclesiasticos à Justinianæis liberaret molestiis, præeunte sibi S. P. P. Exemplo. Quisquis hæc connexa non viderit, ei lumen ademtum est.

*Scholion.* Habeat auctor Diatribes à suo Guardiano Privilegium emanendi è Choro, sitque ob scholæ sagginam à ceteris monasticis immanis oneribus; ne tamen totus desisse Monachus videatur, & omni solutus Disciplinâ, singulis diebus is ipsi præcipiat pœnitentialium recitationem Psalmorum. Quid? Corripietne Superior *Philippum*, si Chorum accesserit, & cetera Monachorum pensa perfolverit? Nonne, cui plus licet, etiam id, quod minus est, licere debet?

Habeat item hoc sibi *specialissimè* datum Monachus aliquis, ut à Consiliis Principis esse possit, an propterea damnandus, si ex præscripto Regulæ nolit? an damnandus sacerdos, qui, quod *absque* solennitatibus ex Privilegio posset, cum solennitatibus celebraret officium? *Absque* consiliis Evangelicis salvari possimus; servando enim mandata *ejus* salvi erimus, an dandum propterea Crimini, siquis voto ad hæc se obstringat, impleatque? Nonne, qui legem servat, & privilegio non utitur, præplacet Principi? Cum igitur Archiepiscopus Ecclesiasticis suis subditis & facultatem testandi fecerit, & testandi *ABSQUE SOLENNITATIBUS A JURE CIVILI REQUISITIS*, plane consequitur, eum præscriptam à se formam tanquam *unicè* valituram noluisse. Si

Ait Clausulam, *Dispositiones aliter factas nullas & invalidas ... declaramus*, esse annullantem? R. Sensus est, Dispositiones ne hac quidem formâ, quam præter molestissimam Justinianæi aut etiam nostri civilis Juris facillimam præscripsimus, instructas, nullas & invalidas declaramus. Quemadmodum enim *F. Philippus* tum demum corripiendus esset, si nec Chorum frequentaret, *nec* injunctorum sibi psalmorum Lectionem persolveret: item Sacerdos, qui officium *nec cum, nec sine* solennitatibus perageret; ità etiam Testamentum Clerici Colonientis, quod & solennitatibus civilibus, & Statutariis careret, nullum & invalidum esset declarandum. Ex veris Hermeneutices Regulis primum membrum Privilegii Maximilianæi Propositio *Copulativa* est, duabusque, quas suprà dedimus, constat simplicibus, involvens nempe liberam Testandi facultatem, simulque novam sub breviori formâ testandi omissis solennitatibus civilibus. Ostendit id clare ipsa totius periodi, quâ *Cap. III.* conceptum est, structura; incipit enim *Archiepiscopali quidem*, sive, quod idem esset, *Etsi &c. &c. permittitur*: pergit deinde & connectitur per particulam *tamen*. In protheſi Clero Colonienſi modo conceditur testandi venia, inmiturque forma, quacum testari possit, per auxesin *etiam ... absque solennitatibus à Jure Civili requisitis*. Quoniam tamen Canonicis Sanctionibus à septeno Testimonio Testamenta jam dudum liberata erant, noluit etiam Archiepiscopus, Testamenta suorum tantis induere ambagibus, sed in ore duorum, triumve stare Testium. Longissimè profectò abfuit, ut formam, quam utpote suâ tutiorem, certioremque jam jam adprobaverat, improbarit, aut voluerit nullam.

*Inhæret* porro Archiepiscopus in *cit. Cap. III. Sanctionibus Canonicis, Decessorumque suorum Statutis & Ordinationibus*; atque nec Pontificum ullus, nec Archipræsulum Colonienſ. Maximiliano majorum formam à jure civili requisitam abrogarat, tanquam deinceps non valituram. Ubi enim loci? quâ etiam ratione? Estne fors moderna melior illâ civili antiquâ? tutior? sapientior? legislatore dignior? Non certe alio sese hæc præ illâ commendat adjuncto, quam brevitate, & propterea etiam facilitate. Quid deinde etiam istâ suppositione stolidius? Tribus nempe vellet habendam esse fidem, quam habendam esse septem negaret. An forte facilior trium in eandem falsitatem conspiratio, atque septem?

Amplius. Ait Archipræsul *in cit. Cap. III. Duorumque ad minus Testium.* Quâ Expressione palam significavit, se minimam, quæ quidem heic locum habere posset, exegisse formam

civiles fierent, num ex invalida esse. Atque hæc est ipsissima [illegible]
hærere profitetur Max. Henricus in sæpe *Cit. Cap. III.* Unde hoc cum illa tanquam Regula commensuratum esse intelligitur. Quantùm verò *Caput* illud ab eâ Sanctione abluderet, si, quam illæsam ea reliquerat formam, illud peremisset? Profectò Episcopus Pontificiis non inhæsisset vestigiis, sed plane aliam inüisset Viam, damnando formam civilem, cujus necessitatem solùm pontifex tolerare imposterum noluit.

Porro si legis Ratio ad ejusdem Intellectum maximè faciat, evidenter concluditur: si in ore duorum vel trium testium stet omne verbum, omne verbum à potiori etiam in ore quatuor, quinque, aut septem stare testium. Quis quæso in negotiis solis Testibus comprobandis majori numero non semper detulit? si abundent, rectè dico, esse quosdam superfluos, at rem propterea non esse demonstratam, dicet nemo. Nulla igitur Ratione assequi possum prætensam à Monacho nostro formæ civilis abrogationem.

Quare sicut Pontifex in *Cap.* X. Universis formam breviorem præscripsit, liberans eos à difficiliori, adeoque cuivis relinquens integrum sub hac aut illâ testari formâ, ita etiam Max. Henricus præscripsit suis subditis similem, eâdemque ex Ratione, quâ usus erat Pontifex, præscripsit, liberans eosdem à *Solennitatibus à Jure civili requisitis*, ut per consequens Clerico Colon. expeditissima sit facultas, *civili* aut *statutariâ* utendi formâ.

* *

Reddità

formam. majori, aucto etiam Testium Numero ad Justinianæas usque apices, profectò non indignaturus.

Atque ità pensatis omnibus disjunctiva hæc Formæ necessitas tam est clara, & in citato sæpe capite tam dilucidè expressa verbis, ut quæ istam præteriisset, Talpæ vix ignoscerem. Quod si vero hoc de eo criminum genere est, ut in bruto ne veniam quidem mereatur, quâ Ratione in hominem, in Ss. Canonum Professorem, in Ss. Theol. Doctorem, in Consiliarium, eumque, ut se vocat, actualem, in Consilii, Collegiique inclytorum assessorem istius auctorem animadvertendum putas? Excusatione temperandusne hic error? Atqui virorum doctissimus est, qui jurisjurandi Sacramento Mundo adfirmat, se non fallere, fallive. Fefellit tamen, datâque fefellit operâ. Fidenter dico, studio fefellit.

Quid ita? §. VI. *Part. I.* suæ Diatribes sub asteriſco primo adducit primum membrum Privilegii ipsissimis Archipræsulis verbis, iisque cursivo, ùt ajunt, exscriptis typo. Verba vero *ABSQUE SOLENNITATIBUS à JURE CIVILI REQUISITIS*, verba valentia, quæ ad rem non faciunt solùm, sed Privilegium in altero tanto majus elevant, verba, quæ ejus postea Corollaria maximam partem destruunt, & quæ, si in ipso Privilegio omissa fuissent, Libertatem testandi Clericorum Col, non uno coegissent palmo, omittit Ipse, nullo omissionis relicto vestigio, puncto, commate. Studeone, an oscitantiâ id factum censes? Alterum qua mihi persuadeam ratione? Viderat antecedentia, viderat & consequentia; utraque enim, ùt Statuta habent, citat, & media illa *ABSQUE SOLENNITATIBUS A JURE CIVILI REQUISITIS* non viderit! Miraculum interveniſse credam? Apage. Studio, datâque, quod verbo problema solvit, fefellit operâ.

Sed si fefellit, quis fraudis istius finis, quæ Ratio? Palpabile est Mysterium hoc, & meis citimum oculis. Totus Aulæ devotus est impostor; quare quidquid commodi quacunque ratione huic adferri potest, portandum illùc est, trudendumque. Quid verò utilius Aulæ, atque cassa Clericorum Testamenta? Hcinc ille miscere omnia, formam eorum scrupulosus tractare, atque illam Sacramentorum, dubii valoris admittere nullum, truncare Clericorum *Testandi libertatem ex Concordatis*, ùt ipse §. VI. Parte I. loquitur, *quæstram*, & *motos de Formâ Testamentorum à Clericis condendorum fluctus*, de quibus Bœhmerus in Præfat., in tempestatem agere. Scio equidem Eminentissimo nostro nil placere minus, quam ingeniosorum id genus spoliorum; attamen si jure, si publicè defensato jure ad Ipsum pertinere persuadeatur, quid pronius, quàm accipere, &, quibus voluerit, dispensare? Munera, crede mihi, placant hominesque, Deosque. utrisque eo gratiora, si exuto *Muneris* nomine sub titulo *Debitorum* venerint. Quibus præter Eminentissimum hac pseudodoctionis opellâ gratificari voluerit, non dicam ego, quoniam Bonnæ id Lapides sciunt.

Interim in quantum hæc vergunt hæredum sæpe clam pauperum præjudicium? Quam ampla inde Promotoribus fiscalibus occasio, fuscinulam tridentem ad morem pueri Sacerdotis (1. *Reg. II.* V. 12. & 13.) alienam mittendi in Caldariam, & tollendi, quidquid levat fuscinula? Væ *Consiliario* illi *actuali*, si, quæ non ita pridem pauperes quorundam Pastorum cognati passi sunt, damna suam ejus Consiliis debeant origenem! Tum enim vero *actualitas* ejus pessima, &, quod scire debet, Restitutioni obnoxia.

Videamus porro, quomodo fallere pergat. §. III. part. II., ubi de *Formâ Testamenti* ex professo agit, adducit alterum Privilegii membrum, sed ità, ut iterum omnem *civilis formæ* mentionem supprimat; omittit enim particulam connectentem *tamen*, quæ aliquam modo formam in protheſi innuebat, statimque præceptivum illud *Volumus* subjungit, assumpto semel inhærens Errori, Clerico Colon. non nisi sub unâ Testari licere formâ. Quod quàm falsum sit, naturalique Privilegii Intellectui oppositum, hactenus vidimus.

§. Deinde IV. Confirmat Errorem suum Ordinatione, ùt ait noviſſimâ Maximiliani Friderici; sed quàm ineptè, quàm oppido falsè, quam contra ipsam Rescripti Literam, dici vix verbis potest. Eamus per singula.

Rescriptum

ad Sup.

[1314.]

63

Reſcriptum ad *Officialem* Colon., qui illud 1763 ob tricas quasdem ipſum inter & Sigilliferum majorem natas obtinuit, vocat *Ordinationem novam, efficaciſſimam, ſtrictiſſimam*, quod tamen *Officialis* ipſe non alio, quam *ſingularis Reſcripti* nomine dignatur; ait enim in *Præf.* ad illud: *mediante ſingulari reſcripto.* Quæro jam, annon inepte, planèque falſò ejusmodi Reſponſorias quis *univerſalis Ordinationis* Titulo inſigniat? At demus hoc Viro; in augendis enim Titulis ſuperat ſibi pares. Quæro amplius, annon falſius *Legem*, eamque *pragmaticam* vocet? Quanquam, an ſciat, quis ultimæ huic Voci ſubſit ſignificatus, vehementer dubitem. Conſulat deſuper Apologiam P. *Reiffenberg* Jeſuitæ Harrenbergicæ oppoſitam Hiſtoriæ. Quæro demum, quâ autoritate *Reſcriptum* illud privatum (plus enim non eſt) in Codicem Maximilianæum referri velit, aut hoc illum augere?

*Novam* deinde adpellat, quâ expreſſione utique inauditi hactenus aliquid, aut, quod præceptione nulla injungebatur, ſignificatur. Audiamus Verba Eminentiſſimi: *Leges bene ſancitas, & Statuta opportunè lata ABSQUE OMNI IMMUTATIONE ſuo in Vigore relinqui, & conſtanter obſervari ſane nobis expedire, atque NECESSARIUM videtur.* Ità Ille. Unde quid apertius, quàm putidiſſimum Monachi noſtri Mendacium? Negas? Impoſueritne igitur Eminentiſſimus? Alterum adfirmetur, neceſſe eſt, quoniam hæc eſt ejus Rationis oppoſitio, quæ medium non patitur. Ubi Res *abſque omni immutatione* relinquitur, quid ibi *novi*? Hem! quam heic ad ſolem caligaſti?

*Novam* adpellat; atqui non *Reſcriptum* hoc, ſed *Cap. III.* ex Statutis Maximiliani Henrici hoç Reſcripto publicari voluit Eminentiſſimus. Audiamus iterum Verba: *Ne quis vero horum Ignorantiam impoſterum prætegere valeat, hanc STATUTORUM SYNODALIUM Ordinationem* (NB. quam complectitur *Cit. Cap. III.*) *ultimas Clericorum Volumtates concernentem modo, quo tibi opportunum magis viſum fuerit, denuo ad eorum notitiam deduci volumus.* Reſcriptum, quod in ſolis ædibus *Officialis Colon.* hæreat, & quo ille ſolummodo monetur, ut illam *ſynodalem* Ordinationem Max. Henrici denuo promulget, quomodo Ordinatio? quomodo nova? quomodo efficaciſſima, ſtrictiſſimaque?

Unde, quidquid illud *Reſcriptum* de formâ teſtandi ſub nullitatis pœnâ à Max. Henrico præſcriptâ habeat, eodem, quo ſupra *Cap.* III. intellexim us, excipiendum erit Interpretamento.

Non ſane ità deſipuerunt Archipræſules noſtri unquam, ut, quam ſuâ certiorem noverant formam civilem, vel improbarint ipſi, vel declararint nullam. S. Pontifex in *Cap. X. de Teſtam.* improbat quidem Conſuetudinem, quâ in Epiſcopatu hoſtienſi Teſtamenta paſſim reſcindebantur, niſi ſecundum Leges Civiles facta fuerant: declaratque trium perſonarum fidem pro formâ ſufficere; at ne ſomniat quidem, Teſtamenta, ſiquæ etiam deinceps ad leges civiles fierent, nulla & invalida eſſe. Atque hæc eſt ipſiſſima illa *Canonica Sanctio*, cui ſe ſe inhærere profitetur Max. Henricus in ſæpe *Cit. Cap. III.* Unde hoc cum illa tanquam Regula commenſuratum eſſe intelligitur. Quantùm verò *Caput* illud ab eâ Sanctione abluderet, ſi, quam illæſam ea reliquerat formam, illud peremiſſet? Profectò Episcopus Pontificiis non inhæſiſſet veſtigiis, ſed plane aliam iniiſſet Viam, damnando formam civilem, cujus neceſſitatem ſolùm pontifex tolerare impoſterum noluit.

Porro ſi legis Ratio ad ejusdem Intellectum maximè faciat, evidenter concluditur: ſi in ore duorum vel trium teſtium ſtet omne verbum, omne verbum à potiori etiam in ore quatuor, quinque, aut ſeptem ſtare teſtium. Quis quæſo in negotiis ſolis Teſtibus comprobandis majori numero non ſemper detulit? ſi abundent, rectè dico, eſſe quoſdam ſuperfluos, at rem propterea non eſſe demonſtratam, dicet nemo. Nulla igitur Ratione aſſequi poſſum prætenſam à Monacho noſtro formæ civilis abrogationem.

Quare ſicut Pontifex in *Cap.* X. Univerſis formam breviorem præſcripſit, liberans eos à difficiliori, adeoque cuivis relinquens integrum ſub hac aut illâ teſtari formâ, ita etiam Max. Henricus præſcripſit ſuis ſubditis ſimilem, eâdemque ex Ratione, quâ uſus erat Pontifex, præſcripſit, liberans eosdem à *Solennitatibus à Jure civili requiſitis*, ut per conſequens Clerico Colon. expeditiſſima ſit facultas, *civili* aut *ſtatutariâ* utendi formâ.

* *

Reddità

formam, majori, aucto etiam Teſtium Numero ad Juſtinianæas uſque apices, profectò non indignaturus.

Atque ità penſatis omnibus disjunctiva hæc Formæ neceſſitas tam eſt clara, & in citato ſæpe capite tam dilucidè expreſſa verbis, ut quæ iſtam præteriiſſet, Talpæ vix ignoſcerem. Quod ſi vero hoc de eo criminum genere eſt, ut in bruto nc veniam quidem mereatur, quâ Ratione in hominem, in Ss. Canonum Profeſſorem, in Ss. Theol. Doctorem, in Conſiliarium, eumque, ut ſe vocat, actualem, in Conſilii, Collegiique inclytorum aſſeſſorem iſtius auctorem animadvertendum putas? Excuſatione temperandusne hic error? Atqui virorum doctiſſimus eſt, qui jurisjurandi Sacramento Mundo adfirmat, ſe non fallere, fallive. Fefellit tamen, datâque fefellit operâ. Fidenter dico, ſtudio fefellit.

Quid ita? §. VI. *Part. I.* ſuæ Diatribes ſub aſteriſco primo adducit primum membrum Privilegii ipſiſſimis Archipræſulis verbis, iisque curſivo, ùt ajunt, exſcriptis typo. Verba vero *ABSQUE SOLENNITATIBUS à JURE CIVILI REQUISITIS*, verba valentia, quæ ad rem non faciunt ſolùm, ſed Privilegium in altero tanto majus elevant, verba, quæ ejus poſtea Corollaria maximam partem deſtruunt, & quæ, ſi in ipſo Privilegio omiſſa fuiſſent, Libertatem teſtandi Clericorum Col. non uno coegiſſent palmo, omittit Ipſe, nullo omiſſionis relicto veſtigio, puncto, commate. Studeone, an oſcitantiâ id factum cenſes? Alterum qua mihi perſuadeam ratione? Viderat antecedentia, viderat & conſequentia; utraque enim, ùt Statuta habent, citat, & media illa *ABSQUE SOLENNITATIBUS A JURE CIVILI REQUISITIS* non viderit! Miraculum interveniſſe credam? Apage. Studio, datâque, quod verbo problema ſolvit, fefellit operâ.

Sed ſi fefellit, quis fraudis iſtius finis, quæ Ratio? Palpabile eſt Myſterium hoc, & meis citimum oculis. Totus Aulæ devotus eſt impoſtor; quare quidquid commodi quacunque ratione huic adferri poteſt, portandum illùc eſt, trudendumque. Quid verò utilius

Redditâ nunc ſuâ *Cap. III.* Luce, perfacile eſt ad dubia Hedderichiana reſpondere. Atque ad *primum* quidem ſecus. ac ille R. *affirmativè*; Leges enim civiles Colon. apertè permittunt, præſentiam Parochi vel Notarii per duos alios ſuppleri Teſtes. Aliunde per hactenus demonſtrata non eſt obligatio Clericorum Colon. utendi hac abſciſſè formâ, ſed unâ ex duabus, civili vel canonicâ, neceſſitate inter utramque ambulante, nulli adligatâ parti.

Quod §. VI. garrit de differentiâ Teſtamenti *Clericalis* & *Laicalis*, nulla ſuffulſit Ratione. Quærit quidem in Scholio, *ubi hoc* (nempe præſentiam Notarii vel Paſtoris ſubſtitutione duorum Teſtium ſuppleri poſſe) *Legislator idem quâ Canonicus & Epiſcopalis pro Teſtamentis Clericorum de bonis Clericalibus, quorum valor unice ex arbitrio Epiſcopi & formâ ab hoc præſcriptâ dependet, ordinavit?* Sed expedita modo Reſponſio eſt. In Cap. III. permiſit hoc Epiſcopus, hiſque verbis *abſque Solennitatibus à Jure civili requiſitis* permiſit, quæ Tu ſupra nequiter tacuiſti; iis enim Clericis non eſt ademta facultas teſtandi ſub formâ civili, quemadmodum nec tibi libertas adeundi Chorum, caſû, quo ex privilegio ſolâ pſalmorum pœnitentialium recitatione ſatisfacere poſſes. Capis jam? Verba illa, *quorum valor unicè ex arbitrio Epiſcopi... dependet*, videntur ſatis contradictoriè oppoſita illis ſuperioribus part. I. §. VI. *in ſchol.* ultimis: *Statuto huic utpote Libertati teſtandi EX CONCORDATIS QUÆSITÆ noxio.* Opprobrium hoc tum demum aufferet, cum ſimultaneam ita oppoſitorum veritatem oſtenderit. Argumentum, quo ex *Cap. 12. de Decimis* ibidem utitur, ex eodem *Cap. III.*, quod Lapis heic lydius eſt, nullius eſt Roboris, cuique proinde heic nullus debebatur in diverſorio Locus.

§. VII. eâdem laborat peſte; falſum enim eſt, quòd Legislator Colonienſis Canonicus *præciſè* & tantùm requirat Præſentiam Notarii vel Paſtoris, eamque ſub pœnâ nullitatis. Falſum item, Notarium vel Paſtorem eſſe ſolas eas perſonas, quæ ſint ex lege ad actum teſtandi qualificatæ; poteſt enim utraque per duos alios teſtes ſuppleri, ùt lex verbis jam ſæpe repetitis palam permittit.

Quâ Ratione igitur nuperum Teſtamentum R. D. Paſtoris in Windhagen, quod coram quatuor Teſtibus erectum erat, annullari, ejusque relicta bona Promotoribus fiſcalibus concedi potuerint, ſcient ſolum ii, quibus aut abjectum non eſt, Hedderichianis litare Erroribus, aut quibus datum non eſt, proprias ſcire leges, aut quibus demum gratus Lucri odor ex re qualibet. Vah putidam Praxin! Et hanc ſuſtinet maleſana Monachi noſtri Interpretatio: hæc ejus baſis atque fundamentum. Quàm ſe mea malè haberet conſcientia, ſi ego ſimilis cauſa ſimilis damni forem! Dicetne, ſe illa Verba Privilegii *abſque ſolennitatibus à Jure civili requiſitis* aut non vidiſſe, aut viſa non animadvertiſſe, quo Excuſationis genere olim truncos ſuos defendebat caligans *Concina?* Ferendus eſſet Error, ſi ſolorum oculorum, & non mentis eſſet: quanquam & tum corrigendus, atque ità corrigendus, ut ipſa correctio omne, quod error intulit, damnum repararet. Erat vero error mentis, isque volitus; nam §. IV. part. I. Privilegium teſtandi Clericis Colon. conceſſum ſuis, quibus conceptum, impreſſumque in antiquis Statutis fuit, verbis retulit. Legerat igitur, ſecundum illud Clericum Colon. *Coram duobus vel Tribus Teſtibus de bonis ſuis quibuſcunque liberè* teſtari potuiſſe; inferre inde debebat, igitur & potuiſſe coram quatuor, quinque, aut ſeptem teſtibus; porro attendere debebat, num in poſterioribus præfati Privilegii innovationibus circa civilem Teſtamentorum Clericalium formam quidquam variatum eſſet, an abolita, an pro nullâ & invalidâ declarata? an vero hæc integra relicta, & omnis variatio *Canonicam* teſtandi formam adfecerit? Quod ſi abolitæ civilis ne veſtigium quidem reperiſſet, ùti certe nullum reperire eſt, debebat contra, ac §. VII. part. II. fecit, Teſtamento hac forma inſtructo ſuum adfirmare Valorem.

Ipſe §. II. part. II., ubi antiquam ex Statutis formam iterum adduxit, hæc adnotat: „*Receditur hic 1) à Jure juſtinianæo, quod majorem Teſtium Numerum requirit.* Quæro, quid nomine Receſſûs heic intelligat? ſubſtitutionem minoris pro Majori, an Liberationem à majori, & indultum minoris? utrumque. Bene habet. Quæro amplius, an forma juris Juſtinianæi

ad Sup.
geistlichen Raths. L.
Hedderich

[1314.]

63

Obwohl dem Supplicant, auf
sein eigenes Verlangen, und
unthgstes Ansehen, die gnädigste
Erlaubnus ertheilet worden ist,
sich von hier nach Mainz zu begeben;
so wird derselbe jedoch, auf seine
anderweite gegenwärtige vor

F. C.

nianæi alterutro quidquam de suâ autoritate amiserit? an quia major, difficilior, certior est,
propterea etiam minus idonea? An rejecta, & sub nullitatis poenâ rejecta? An non ista
præscriptione formæ Clericis Colon., ùt postmodum loquitur Max. Henricus, *absque solen-*
*nitatibus à jure civili requisitis* testari permittatur? Si vero absque iis permittatur, quid nî &
cum iis? Receditur certè, sed non aliter, quàm jam pridem in *Cap. X. de Testament.* recessum
fuerat. An vero ibi Testamentum formâ justinianæi Juris celebratum nullum, invali-
dumque? Qui tribus sibi verum adserentibus contentus est, is quinque aut septem testibus
neget fidem? Paucis dicam omnia. *Cap. X. de Testament.* figit Epocham Canonicæ Testa-
mentorum formæ, huicque inædificatum est, quidquid in Episcopatu Colon. unquam ab
Anno 1372. de Clericorum Testamentis sive privilegiorum, sive ordinationum Lucem aspe-
xit. Unde sicuti Mens Pontificis plane non erat, Testamenta civilis formæ pro nullis, &
invalidis habere, ita neque ea fuit ullius Episcopi voluntas. Circa formam Testamentorum
*Canonicam* variasse heic Disciplinam, scimus; at contra *Civilem*, quo ejus valor vel in du-
bium vocari possit, attentatum fuisse unquam aliquid, nihil legimus. Auderem etiam no-
stro cum Monacho erga pignus, quod luberet, cunque. certare, fore nunquam Episcopum,
qui manente testandi Privilegio formam *Civilem* esset declaraturus nullam. Quid enim
causæ adferret ille? quo stibio formaret Edictum? Unus heic mihi occurrit casus, quo ali-
qua hoc Tentamen tueri posset Ratione. Quæ isthæc? si ità evulgaret Legem: *quisquis Cleri-*
*corum contempserit præscriptam à Prædecessoribus nostris Canonicam testandi formam, illiusque*
*Loco Civilem adhibuerit, illius Testamentum, ubi de dicto contemtu constiterit, pro nullo & inva-*
*lido censebitur.* Unus, inquam, hic est Casus, quo Testamenta Clericorum formâ Civili in-
structa *prudenter* invaliditatis postulari possent. Studeat jam, fricet sibi Caput, aures, &
quidquid partium istarum ad cogitandum, inveniendumve juvat, ut Sapientiam Max. Hen-
rici & Friderici â stoliditatis nævo suo in systemate purget! Quid faciet, ubi, quâ elabatur
parte, nullam invenerit? Fatebitur errorem? Ægrè ad hunc humilitatis gradum perve-
niet, etsi palinodia, quam in Nassâ caneret, non magni esset meriti. Sed

Ait: *Legislator Coloniensis Canonicus præcisè requirit Præsentiam Notarii vel Pastoris,*
*& quidem sub pœnâ nullitatis.* Pastor vel Notarius est sola illa *Persona publica ex Legibus ad*
*actum testandi qualificata, quæ non potest suppleri per mille testes, nisi Lex expresse permittat.*
*Cf. §. VII. part. II.*

℞. Hanc requirit à Clerico solâ *Canonicâ* uti volente formâ, C. Secus N. Ad II. Sed
Lex hoc apertè permittit, ùt ex *Cap. X. de Testam.* & ex *Cap. III.* statutario patet.

*ADNOTATIO AD §. VII.* Heic deuuo errat; ait enim: *cum in utra-*
*que Lege ceu forma requiratur, erigi debere à Clerico Testamentum coram PASTO-*
*RE &c. &c.* Quid? si id negarem? si oppositum de Lege Canonicâ eâdem adfir-
maretur Probabilitate? *Cap.* enim *X. de Testam.* dicitur solummodo *Coram Presby-*
*tero suo.* An is necessariò *Pastor*? Auctor, qui dicti Capitis argumentum Ca-
piti præposuit, ait, *coram presbytero parochiali*, quod germanice quis (vor einem Pfaar-
geistlichen) recte transferret. Addit *inhærendo verbis Literæ*, quo significat, se plus ni-
hil ex citimo verborum sensu excutere potuisse. Certum porro est, Pontificem heic non
Pastorem ùt Pastorem, & prout hic gradu uno altior est Sacellano exegisse, sed idoneum
postulasse Testem, qui divinæ satisfaceret sententiæ, cui omnis illa innititur Ordinatio. Pro-
fectò de Sanitate ejus jure quis dubitaret Capitis, quod illa Scripturæ verba sic redderet:
*in ore unius Pastoris & duorum aliorum maturi Judicii hominum stet omne verbum.* Annon ve-
rò eò redit Monachi nostri Interpretatio? Unde nec illud *suo* in Capitulo pontificio tan-
quam necessarium, &, ùt ajunt, Essentiale considerandum venit. Ut nucleus Nucis, non
cortex Nucis sui est pretii, ità non tam verba, quàm Ratio legis putanda est.

Cùm itaque oppido falsum sit, Lege Canonicâ heic *præcise Qualitatem Pastoris*, seu,
ùt id aliquis aristotelicâ de Schola eloqueretur, *Pastoralitatem* requiri, Videndum est, num
idem Personæ adjunctum à Lege Statutariâ exigatur, & *certò* exigatur; nam ad instar Ora-



culi

formam, majori, aucto etiam Testium Numero ad Justinianæas usque apices, profectò non indignaturus.

Atque ità pensatis omnibus disjunctiva hæc Formæ necessitas tam est clara, & in citato sæpe capite tam dilucidè expressa verbis, ut quæ istam præteriisset, Talpæ vix ignoscerem. Quod si vero hoc de eo criminum genere est, ut in bruto ne veniam quidem mereatur, quâ Ratione in hominem, in Ss. Canonum Professorem, in Ss. Theol. Doctorem, in Consiliarium, eumque, ut se vocat, actualem, in Consilii, Collegiique inclytorum assessorem istius auctorem animadvertendum putas? Excusatione temperandusne hic error? Atqui virorum doctissimus est, qui jurisjurandi Sacramento Mundo adfirmat, se non fallere, fallive. Fefellit tamen, datâque fefellit operâ. Fidenter dico, studio fefellit.

Quid ita? §. VI. *Part. I.* suæ Diatribes sub asterisco primo adducit primum membrum Privilegii ipsissimis Archipræsulis verbis, iisque cursivo, ut aiunt, exscriptis typo. Verba vero *ABSQUE SOLENNITATIBUS à JURE CIVILI REQUISITIS*, verba valentia, quæ ad rem non faciunt solùm, sed Privilegium in altero tanto majus elevant, verba, quæ ejus postea Corollaria maximam partem destruunt, & quæ, si in ipso Privilegio omissa fuissent, Libertatem testandi Clericorum Col, non uno coegissent palmo, omittit Ipse, nullo omissionis relicto vestigio, puncto, commate. Studeone, an oscitantiâ id factum censes? Alterum qua mihi persuadeam ratione? Viderat antecedentia, viderat & consequentia; utraque enim, ut Statuta habent, citat, & media illa *ABSQUE SOLENNITATIBUS A JURE CIVILI REQUISITIS* non viderit! Miraculum interveniisse credam? Apage. Studio, datâque, quod verbo problema solvit, fefellit operâ.

Sed si fefellit, quis fraudis istius finis, quæ Ratio? Palpabile est Mysterium hoc, & meis citimum oculis. Totus Aulæ devotus est impostor; quare quidquid commodi quacunque ratione huic adferri potest, portandum illùc est, trudendumque. Quid verò utilius

culi sua despumat Tripos Bonnensis. Verum est equidem, in *Cap. III.* Max. Henrici solius *Pastoris* & non alterius Ecclesiasticæ Personæ fieri mentionem apertam, at non minus verum est, Archipræsulem sua sanctione *Canonicis inhærere Sanctionibus*. Quid hoc? illas abrogare? Transilire illas? dicere, non in ore duorum vel trium testium stare omne verbum; sed in ore unius Pastoris vel Notarii? Absit hæc Episcopo indigna mentiendi Ratio. Non inhæsisset ità, sed abrogasset, transiliisset, ipsamque legis pontificiæ animam peremisset. Ob *Inhæsionem* igitur istam, quam profitetur Archipræsul, quamque Max. Fridericus in Exordio sui Rescripti *Necessariam* vocat, æqua interpretandi Ratio *Caput* illud III. Max. Henrici adaptat *Cap. X. de Testam.*, intelligitque alterum ex altero non de Pastore ùt Pastore, sed ùt idoneo ad rem Teste. Atque inde etiam factum credo, quod prima Statutaria Testandi Forma, quam Diatribegraphus noster §. II. retulit, *duobus vel tribus Testibus fide dignis* fuerit absoluta. Perstitit item hactenus usitata in Officialatu Colon. Praxis adprobandi Testamenta coram Sacellano extremis Parochum suum muniente condita. Quâ de re recentia adhuc extant exempla, à me, si opus foret, multo recensenda Numero. At, inquit, *quemadmodum Missus à Notario, cujus Præsentia requiritur ad valorem, non qualificatur ad solennizandum actum, ita neque expresse deputatus à Pastore.*

Quid si heic ego idem, quod ille paulo post respondit, obgererem? *Indignum nempe est Jurisconsulto argumentum à pari*, si Praxis & Executio Legis unius ad valorem actûs quidquam sufficere permittat, non autem permittat, aut declaret alia. Annon datam tum reciperet Monetam? Hanc igitur recondat, servetque sibi, usque dum *Missus ille* tantum autoritatis obtinuerit in Jure, quantum jam pridem Sacellanus ex *Cap. X. de Testam.* sibi concessum, praxique constanti adsertum possedit. Verum nec omnino certum est, Testamentum coram *illo Misso* conditum non valere; Valuisset enim certo ante sæculum XVII; eo quippe tempore debebat ille tantum esse *Testis fide dignus*, qualis esse poterat. Atque etiam certum non est, Formam illam primam Statutariam trino Testimonio circumscriptam per *Cap. III.* Max. Henrici penitus fuisse annullatam; quo enim id mihi demonstrares argumento? Verbis istis *Dispositiones aliter factas nullas & invalidas ... declaramus*? Sed replico, finalia ista se se ad omnia, quæ præcesserant, referre, iisque iterum omnes eos adprobari Testandi modos, quos supra his verbis *inhærendo tamen Canonicis sanctionibus, Decessorumque nostrorum Statutis & ordinationibus* Archipræsul adprobarat. Qui ità inhæret, perinde facit, cogitat, vult, loquiturque, atque locutus est Max. Fridericus in Exordio sui Rescripti, ubi ait: *Leges bene sancitas & Statuta opportunè lata absque omni immutatione* (quod vellem sibi notasset Monachus) *suo in vigore relinqui, & constanter observari, sane nobis expedire, atque necessarium videtur.* Ita qui inhæret, antecessorum premit vestigia, sine saltu sequitur, non deflectens ad dextram, siniſtramve, suoque itinere viam præeuntium adprobat. Immo si Diatribisex sibi contradicere non amasset, ex ipso illo facto, quod §. VI. parte I. circa Collectionem Pauli Stravii retulerat, inferre debuisset, à Max. Henrico nihil Libertati testandi ex concordatis quæsitæ fuisse detractum. Quod si ità se se habeat, manifestum est, Verba illa *Dispositiones aliter factas nullas & invalidas... declaramus* hunc pati sensum, *Dispositiones neque secundùm Canonicas sanctiones, quibus inhærere nos solennissimè profitemur, neque secundùm Statuta & ordinationes Decessorum nostrorum, quibus secus ac voluit STRAVIUS, nullo modo derogare volumus, neque secundùm nostram præsentem ordinationem factas nullas & invalidas declaramus.*

Absurdissimum porro est, quod ne iis quidem Testibus Testamentum Clerici contentum esse velit, quos Concilium tridentinum pro magno illo in Christo & Ecclesiâ Sacramento sufficientes habet. Quæsi enim vero eò usque desipere nostri unquam potuissent Archipræsules, ut Testamentum ejusmodi majori attentione putarint dignum, quam Sacramentum illud. Interrogentur ii, & caput mihi adimi patiar, si non ultro fateantur, sibi nunquam in mentem venisse insanæ hujus Præferentiæ crimen. Ecce! si Canones docerem ego, nunquam traderem, id esse præceptum, quod, si præciperetur, stultitiæ ipsum argueret Legis-

lato-

ad Sup.

[1314.]

63

latorem. Quod cum fecerit Ille, apertum est, quo ejus interpretandi Ratio habenda sit Loco. Quid vero facilius, quam eum id genus committere Erroris, qui, cum ipsam Legis animam ingredi deberet, in solâ Vocum exteriori cortice hæret? Certè modernæ justæ Hermeneutices Regulæ alia, eaque plurima postulant, quorum si mediam etiam partem observasset, ad paradoxas suas nunquam delapsus esset Resolutiones.

Ad illam Max. Friderici Ordinationem Germanicam 1774 editam, quam tanquam authenticè Vocem *Pastoris* interpretantem adducit, ℞. Hanc non edidit quâ *Canonicus & Episcopalis* Legislator; est igitur impertinens, & ad summum servire posset ad formandum Argumentum *à pari*, quod *se Jurisconsulto* indignum vocat. Oppono item, quod supra tanti fecit, Rescriptum de Ann. 1763, quo idem Archipræsul quâ *Canonicus & Episcopalis Cap. III.* Max. Henrici *absque omni Immutatione* relictum voluit.

Ad §. IX. Noto, ipsum Quæstionis statum malè determinari; si enim, ùt ait, & verum est, requiratur præsentia *Pastoris* (simpliciter indefinitè, sine addito determinante) ad Testamenta Clericorum de bonis Clericalibus, quæri non debebat, *coram quo igitur ceu parocho proprio validè testabitur Pastor Colonienſis*; sed vox illa sibi *absque omni Immutatione*, ùt Rescripserat Archiepiscopus, & ùt in *cap.* 3. Max. Henrici habetur, relinqui debebat. Nemo, quisquis ex Dialecticâ inter Terminum *indefinitum* & *determinatum* distinguere adhuc novit, sophisma hoc non animadvertet. Quo semel detecto quivis facilè etiam de sequentibus ferret sententiam. Cedo itaque, quod Parochus Colon. coram Decano suo valide testetur, quia is *Pastor* est; at nego, quod debeat, quia & præter ipsum sunt alii *Pastores*. Ubi Lex non determinavit, nec Monachum determinare patior. Ex Lege *Præsentia Notarii vel Pastoris* requiritur; atqui non *hujus* aut *illius*, *Philippi* vel *Antonii*, Notarii; ergo nec *hujus* vel *illius* Pastoris; sive, quod in idem abit, vox *Notarii* in Lege expressa indefinitæ est significationis, non exigens Notarium A præ B, habitantem *Bonnæ* aut *Coloniæ*, sed quemcunque, modo is aliunde ad hunc actum minus idoneus non sit Testis; atqui vox *Pastoris* in eâdem est grammatices positione, nullam, ne in Vicinià quidem, determinantem habet sive particulam, sive articulum; proinde ejusdem est significandi modi, ejusdemque, ut ità dicam, Indifferentiæ, cuique per Consequens *Pastor quicunque* facit satis. Item *Pastor* & *Notarius* æquiparantur nec alter præ altero in ferendo isto Testimonio quidquam Excessûs habet; sicuti igitur ex vi Legis *hic* qualiscunque esse potest, ità & *ille*. Indignane hæc sit Jurisconsulto argumentandi Ratio?

Animadverti debet, Conditorem *Cap. III.* Statutarii heic ad nullam in qualificatis á se ad excipienda aliorum testamenta personis Jurisdictionem respexisse: hæc quippe, ubi de faciendâ fide solum agitur, plane necessaria non est; sed Pastorem vel Notarium ùt personas in publicis tribunalibus fidem merentes postulasse. Secus se res habet in celebrandis Matrimoniis; circa ea enim quot sæpe domesticæ instituendæ sunt Inquisitiones, quas frustra tentaret Pastor *non proprius*? Sed audiamus, quas pro Necessitate *Pastoris proprii* adfert, Rationes, disjiciamusque. Quæ de Decanis ex Statutis Max. Henrici descripsit, ne quidem probant, Decanos *veros esse Pastores* Pastorum suarum Regiuncularum; *Censeantur* enim esse fictione quadam Juris, an propterea sunt, & veri sunt? Paria prope sunt Archidiaconorum officia cum iis, quæ in Statutis recensentur, Decanorum, an & ideo hi *Pastores Pastorum, propriique*?

Monita, quæ heic Decanis dantur, dari & possent cuivis Patrifamilias, num vero tum is continuò suorum proprius foret Pastor? Legerunt certè ex nostris Statuta illa Max. Henrici, &, nisi fallor, intellexerunt etiam plurimi; qui verò ex iis didicerit, Decanum *suum esse verum & proprium Parochum*, novi neminem. Confido etiam, Decanum fore neminem, qui id Tituli sibi arrogaret; quot enim experiretur ille oppositiones? Quam ejus rideretur superbia! Abi quæso in extremam Thulen, videque, an ibi Pastores, qui tantum Decanis suis concessuri sint, offendas. Pertinacissima mea hæc certè hæresis est, quod nolim unquam Decanum meum, Virum alioquin modestissimum, tanquam *meum* venerari Parochum.

formam, majori, aucto etiam Testium Numero ad Justinianæas usque apices, profectò non indignaturus.

Atque ità pensatis omnibus disjunctiva hæc Formæ necessitas tam est clara, & in citato sæpe capite tam dilucidè expressa verbis, ut quæ istam præteriisset, Talpæ vix ignoscerem. Quod si vero hoc de eo criminum genere est, ut in bruto nc veniam quidem mereatur, quâ Ratione in hominem, in Ss. Canonum Professorem, in Ss. Theol. Doctorem, in Consiliarium, eumque, ut se vocat, actualem, in Consilii, Collegiique inclytorum assessorem istius auctorem animadvertendum putas? Excusatione temperandusne hic error? Atqui virorum doctissimus est, qui jurisjurandi Sacramento Mundo adfirmat, se non fallere, fallive. Fefellit tamen datâque fefellit operâ. Fidenter dico, studio fefellit.

Quid ita? §. VI. *Part. I.* suæ Diatribes sub asteriſco primo adducit primum membrum Privilegii ipsissimis Archipræsulis verbis, iisque cursivo, ùt aiunt, exscriptis typo. Verba vero *ABSQUE SOLENNITATIBUS à JURE CIVILI REQUISITIS*, verba valentia, quæ ad rem non faciunt solùm, sed Privilegium in altero tanto majus elevant, verba, quæ ejus postea Corollaria maximam partem destruunt, & quæ, si in ipso Privilegio omissa fuissent, Libertatem testandi Clericorum Col. non uno coegissent palmo, omittit Ipse, nullo omissionis relicto vestigio, puncto, commate. Studeone, an oscitantiâ id factum censes? Alterum qua mihi persuadeam ratione? Viderat antecedentia, viderat & consequentia; utraque enim, ùt Statuta habent, citat, & media illa *ABSQUE SOLENNITATIBUS A JURE CIVILI REQUISITIS* non viderit! Miraculum interveniſse credam? Apage. Studio, datâque, quod verbo problema solvit, fefellit operâ.

Sed si fefellit, quis fraudis istius finis, quæ Ratio? Palpabile est Mysterium hoc, & meis citimum oculis. Totus Aulæ devotus est impostor; quare quidquid commodi quacunque ratione huic adferri potest, portandum illùc est, trudendumque. Quid verò utilius

*vocbum.* Ponamus, cælibatum Clericorum universim tolli, an extemplo Decanus is erit Parochus, coram quo validè Pastorum aliquis contraheret Matrimonium? an ex citatis â Monacho nostro Statutorum verbis id juris sibi vindicaret argumento satis idoneo? annon in hypothesi hac nova necessaria esset Declaratio, nisi ad Episcopum ipsum omnes amandare velis? Non est igitur tam perspicuum, atque vult Canonista Bonnensis, Decanos esse Pastores Pastorum in Diœcesi Colon.

Pergamus ad addita de Georgio Paulo Stravio Episcopo Joppensi. Heic deprehendo *primò* achronismum, cùm Statuta Max. Henrici edita sint Anno 1667, adeoque non primo post Stravii mortem anno. *secundò* audio magnam scientiæ historicæ jactantiam; ait, *optime enim, & jam pridem mihi notum erat.* O heri nate, & sine Patre nate Professor! tu calleas historiam? Tu jam pridem fata Stravianæ Collectionis sciveris? quam vellem, te nobis non imponere! Juvenis adhuc es, & illud tuum *jam pridem* nondum venerabilem Annorum Numerum facit. *Tertiò* video, Errorem accipi in Argumentum, illudque adferri pro, unde pronum erat, inferre contrà. Quid ita? Maximiliani Statuta corrigunt primas Lineas Stravii; ergo non Stravii opinio, sed sententia Maximiliani veneranda erat. Quæ isthæc argumentandi Ratio: Stravius volebat *Pastorem proprium*; ergo & Maximilianus? Stravius dicebat, Decanos esse *proprios* Pastorum *Pastores*; ergo & Maximilianus? Superi boni! negatur Consequentia. Certe intererant Concilio tridentino diversi Patres diversa sæpe sentientes, quorum opiniones ex finceris actis nobis retulit Card. Pallavicinus. Quàm vero stupidum se se præstaret ille dicti Concilii Interpretem, qui ex iisdem, & non ex ipsis ejusdem Conciliii verbis nobis mentem ejus explicaret! Quot capita non recensèt ille romanus Historicus, quæ aliter atque aliter antea concipiebantur, quæque postea corrigebantur, antequam *Conciliaria* evaderent? Hospes est in hujus Concilii historia, quisquis hæc ignorat. Puto autem, ex Theologis esse neminem, cui illa lateant. Quid si jam aliquis illa Concilii capita nondum correcta, limitata, temperata, atque heinc & inde expunctionem passa proferret, & ex iisdem de mente Concilii sententiam ferret? Nonne Monacho nostro par foret ille in Errore, & in absurditatis plenâ Interpretatione? Ità est, ovum ovo non est similius. Interpres ejusmodi conferri posse videtur cum eo Juris publici Professore, qui altissimam S. Joannis Apocalypsin, ùt lepida aliqua ait scriptiuncula, pro Libro normali suorum Collegiorum habebat.

Miror deinde, hominem Canonistam in secundâ suæ Diatribes Parte eorum, quæ de Straviana Collectione in primâ Parte §. VI. scripserat, fuisse oblitum. Narraverat ibidem, Stravium Libertatem Testandi, quam ex Concordatis Clerus Colon. hactenus possederat, abolere voluisse visum: huic se propterea Clerum opposuisse: Maximilianum oppositioni detulisse, atque eam ob Causam Collectionem Stravianam etiam suppressisse. Quo quidem facto certe omnem Stravianæ Collectioni Autoritatem ademtam esse credidit, præcipuè verò in iis capitibus, ubi hæc de Clericorum Testamentis tractabat. Bene est. Ecquei igitur contigit, ut Stravii opinionem in alterâ suæ scriptionis parte iterum voluerit valere? Sed ait, se nolle etiam suæ Doctrinæ inde *legalem* conciliare *Autoritatem*. Audii. Quam ergo aliam? *minus legalem?* Cedo. *Nullam.* Do etiam hoc. *Doctoralem?* At hæc arenæ non debet inniti, quoniam & flatu alioquin levissimo dissipatur, & Risui, cachinnisque suum exponit autorem. Verùm pergit, Statuta á Stravio concepta, conscriptaque erant *præparatoria ad illa. quæ anno sequenti fuerunt promulgata.* R. Non ità est, Sodes! Anno, quod suprà modo notavi, 1667 primum typis exscribebantur illa posteriora Maximiliani; juxta chronologiam vero tuam Anno 1661 obibat Stravius. Lacuna est igitur heic sex integris adimplenda Annis. Error hic ab homine, cui de Stravio *jam pridem nota erant omnia*, committi non debuisset. Sed *præparatoria erant.* Fateor, Maximilianum Henricum grati animi ergo fateri, se operâ ac Studio Stravii non mediocriter in redigendis in hanc formam Statutis fuisse adjutum. *Cf. Præf.* At quid inde? Lapides, ligna, calx, arena, limus, stramen, etiam crines, & alia inter præparatoria ad erigendam Domum pertinent,

an

ad Sup.
geistlichen Raths. L.
Hedderich

[1314.]

63

Obwohl dem Supplicant, auf
sein eigenes Verlangen, und
unthätiges Anstehen, die gnädigste
Erlaubnus ertheilet worden ist,
sich von hier nach Mainz zu begeben;
so wird derselbe jedoch, auf seine
anderweite gegenwärtige Vor-

F.C.

an propterea omnis Lapis statim fit *in caput anguli?* An rejectum reprobatumque lignum, & Domui nunquam insertum postea adhuc Domûs pars erit? an expuncta, obliterataque in primis Concilii tridentini Capitibus denuo describenda, & in adornandâ novâ Concilii Editione suis Locis tanquam verba *Conciliaria* interponenda? Atqui & hæc *præparatoria* erant ad ea Capita, quæ hodie legimus. Unde demonstratum esse opinor, Virum Canonistam toto illo §. IX. nihil pro *Proprietate Parochi* evicisse.

Ad §. X., ubi Testamentum Parochi ægrotantis coram Parocho vicino erectum nullius esse momenti statuit, noto, ex detectis jam supra sophismatibus valorem istiusmodi Testamenti in Disceptationem vacari non posse. Scit ipse etiam Monachus, id genus voluntatum ultimarum constanti hactenus praxi adprobari; sed, ùt lamentatur, *in gravissimum Pauperum & causarum piarum Præjudicium.* Heus Tu! Itane barbari, & immisericordes *Kaufmans* & *de Schönheim*, ut, quod ex lege debetur pauperibus, ferali negent atrocitate? Annon satis tibi erat, in Parochos tuorum Patronos, Patresque nutritios contra evidentia eorundem Privilegia, furentis in modum, insanum fecisse impetum? Debebasne furori illi tuo calumniam adhuc addere, eamque Viris spectatissimis, ingenuis, Reverendissimis, & quorum Laudi mea impar est scriptio, contra fas omne impingere? Calumniam facis atrocissimam, cum addis, Testamentum hoc ex mente Legislatoris privilegiantis esse *evidenter nullum.* Ubi illa evidentia? Videsne solus? Suntne ceteri cœci, talpæ, glires, Endymiones? Solusne tu ille centocularis Argus? Putas certè. Sed profer vel voculam, quæ *Proprium* insinuet Parochum, quæque magis determinet, specificetque *Parochum*, quam *Notarium.* Adhibe in Consilium Grammaticos, Dialecticos, Philosophiæ Professores, quoscunque! interroga eos, & dicent tibi, verba Privilegii *in præsentiâ Notarii vel Pastoris* esse indefinitæ significationis. Adfirmabunt ii, de indefinitâ illorum significatione ne prudens quidem moveri posse dubium: Latinæ linguæ genium esse eum, qui nihil determinet, nominetque nihil sine Epitheto, aut articulo demonstrante: Legi satisfieri per Parochum qualemcunque, sicut fateris, eidem satisfieri per Notarium qualemcunque: addent, id certum, id esse *evidens.* Ecce! pro Kaufmansio & Schönheimio pugnant omnes omnium facultatum Professores, & hos Tu injustitiæ postulas, comparesque duobus illis, qui in viâ Jerusalem inter & Jericho, viso, relictoque semivivo abierunt! Samaritanum te demum vocabunt pauperes, sed eum, qui calumnietur alios, seque miseros sine vino & oleo relinquat.

Vanum est, quod subjungit, Dilemma: *Etenim vel Parochi nostri Colonienses utraque hac Lege Maximilianæa obligantur, ut Testamenta erigant coram Notario vel Pastore suo, aut non obligantur? Posterius haud admittes, quia utraque Lex generaliter de Clericis loquitur. Si itaque sub Lege comprehendantur, quis Curatorum est Parochus proprius?* ℞. *Ex alia Lege Maximilianæâ solus Decanus. Nullam Legem, nullum Canonem invenies, ubi Parochus vicinus ... dicatur Pastor infirmi curati ad effectum, ut possit coram eo valide testari.* Intelleximus. Sed jam iterum Ego. Nego Maximilianum Fridericum suo ad officialem Colon. Rescripto tulisse Legem; falsum est igitur, quod scripsit de *utraque.* An obligentur, quærit. ℞. Si nolint uti Civili formâ, obligantur, uti statutariâ; sed nego, Statuta exigere, ut coram Pastore *suo* testentur, nego, illum Pastorem, coram quo testentur, *proprium* esse debere. Hoc probari debebat ex Lege aliquâ, vel Canone. Ubi verò hæc, vel iste? Ostende Tu, qui asseruisti, ullum mihi Canonem, ullum Concilium, ullam in Statutis vocem, Literamve alicujus Capituli, aut Lineæ, quibus evincas, illa Privilegii verba *in præsentiâ Notarii vel Pastoris* non esse significationis indefinitæ, sed Notarium *hunc*, vel Pastorem *istum* ad valorem actûs postulari, non ad probabilitatem dico ostendas, sed ad speciem, ad umbram (fingam voces, quoniam cogor) vel ad somnium probabilitatis. Non potes; certus sum, omnino non potes. Quid igitur garris de *Pastore suo proprio, & solo Decano?* Possem jam cetera omittere, quia quæ porro habet, nullius momenti sunt. At lepida est ejus Reflexio, quam textui de Decanis addidit. *En*, ait, *inculcatam Decanis gravissimam obligationem curandi salutem, & Testamenta Parochorum sui districtûs!* Atqui nullus Parochus obligatur testari; sua sine Testamento

formam. majori, aucto etiam Testium Numero ad Justinianæas usque apices, profectò non indignaturus.

Atque ità pensatis omnibus disjunctiva hæc Formæ necessitas tam est clara, & in citato sæpe capite tam dilucidè expressa verbis, ut quæ istam præteriisset, Talpæ vix ignoscerem. Quod si vero hoc de eo criminum genere est, ut in bruto ne veniam quidem mereatur, quâ Ratione in hominem, in Ss. Canonum Professorem, in Ss. Theol. Doctorem, in Consiliarium, eumque, ut se vocat, actualem, in Consilii, Collegiique inclytorum assessorem istius auctorem animadvertendum putas? Excusatione temperandusne hic error? Atqui virorum doctissimus est, qui jurisjurandi Sacramento Mundo adfirmat, se non fallere, fallive. Fefellit tamen datâque fefellit operâ. Fidenter dico, studio fefellit.

Quid ita? §. VI. *Part. I.* suæ Diatribes sub asterisco primo adducit primum membrum Privilegii ipsissimis Archipræsulis verbis, iisque cursivo, ut ajunt, exscriptis typo. Verba vero *ABSQUE SOLENNITATIBUS à JURE CIVILI REQUISITIS*, verba valentia, quæ ad rem non faciunt solùm, sed Privilegium in altero tanto majus elevant, verba, quæ ejus postea Corollaria maximam partem destruunt, & quæ, si in ipso Privilegio omissa fuissent, Libertatem testandi Clericorum Col, non uno coegissent palmo, omittit Ipse, nullo omissionis relicto vestigio, puncto, comnate. Studeone, an oscitantiâ id factum censes? Alterum qua mihi persuadeam ratione? Viderat antecedentia, viderat & consequentia; utraque enim, ùt Statuta habent, citat, & media illa *ABSQUE SOLENNITATIBUS A JURE CIVILI REQUISITIS* non viderit! Miraculum interveniisse credam? Apage. Studio, datâque, quod verbo problema solvit, fefellit operâ.

Sed si fefellit, quis fraudis istius finis, quæ Ratio? Palpabile est Mysterium hoc, & meis citimum oculis. Totus Aulæ devotus est impostor; quare quidquid commodi quacunque ratione huic adferri potest, portandum illùc est, trudendumque. Quid verò utilius

mento relinquere Pauperibus potest; non est præceptum testandi, sed Privilegium; & ad usum Privilegii hujus detur gravissima, inculcataque obligatio! quasi verò, quod libere facio, non libere etiam omittere possem. En delirans heic Monachi nostri ingenium!

Unum heic repetam ex ejus §. VI., ubi ait, se rectè uti Argumento ex *cap. 12. de Decimis* desumi solito: videlicet, si voluisset Legislator Canonicus facultatem supplendi, seu substituendi valere quoque in Testamentis Clericorum de bonis Clericalibus, utique posuisset; hoc autem non posito, seu non scripto in Lege, non est privatorum, unam substituere alteri solennitati ex Lege præscriptæ. Ità ille ibidem. Quid? si jam ego eodem uterer Argumento, diceremque, si Legislator Canonicus voluisset, Testamenta Clericorum & Pastorum, prout hi nempe sub iis continentur, condi coram *Parocho proprio*, utique posuisset. Quod cum non posuerit ille, certe non erat Monachi mendicantis, id asserere, & in gravissimum plurium sic scriptorum hæredum Præjudicium idem publicè docere? quid, inquam, tum ille ad hæc? Voret jam, quod obtulit ferculum, nec queratur, id alienâ in mensâ esse insipidum fatuumque, quod in suâ tam apte, & ad palatum collocatum esse, autumabat.

Restarent adhuc multa, quæ ferulam mererentur, qualia sunt mala ejus fides in allegandis autoritatibus, Error Harzhemio impactus, exsibilatus Timor P. Antonii Schmidt, & alia; sed quoniam hæc ad Rei Caput parum faciunt, omittenda putavi. Satis est, quod Philistæum *in fronte percusserim*. Unum est, propter quod & sectionem meretur, nempe §. XIII. ait: *Equidem Pastores solent inhiare ejusmodi cadaveribus, præsertim si defuncti fuerint Divites, sed resistente aperto Juris Textu.* Commilitones ingenui! Quid vos ad hæc? patiemur ista impunè dici à Monacho? Feremus ultra? Superi boni! quot Mendici illi nobis non eripuerunt Jura? Certe ii ipsi sunt, qui ovibus nostris, præsertim si divites fuerint, avidis inhiant faucibus: qui ex sede confessionali strenas aucupant largissimas: qui Devotionibus suis qualibuscunque, multiplicatoque Indulgentiarum numero oves à suis Pastoribus contra jus Dei, & ordinationem Domini nostri Jesu Christi avellunt: qui suos solum Sanctos, ne nominatis quidem ceteris, crepant, venditantque: qui contra Episcopales Leges simplicem Ruris Plebem suis Exorcismis, Flagellis, ùt ajunt, Dœmonis, amuletis, (& quis recenseat cetera?) fallunt, emunguntque. Mendax sim, si Terminariorum vel aliquis stolam hos in fines secum non gestet, si ad preces quascunque aniles, præcipuè si aliquot accesserint stipendia, aut etiam eorundem sola spes, ægrotanti bovi, vaccæ, vitulo, scabiosæ proli, aut hystericæ, difficilisque Digestionis Fœminæ suâ insolitæ formæ stolâ indutus non benedixerit, si non monuerit mulierculam, ne quid suo diceret parocho &c. &c. O si mea jam plurium Annorum Experientia heic loqui vellet, quàm obmutescerес, quàm taceres, quàmque te puderet! Hæccine reddis nostris in tuos collatis Beneficiis? Ingrate Cucule! Orbis te horreat, detestetурque.

Monitum Max. Henrici ad Monachos hùc optumè cadit, quod & propterea suis referam verbis:

*Graviter... accepimus, Regularium aliquos in Urbe & Diœcesi nostra... eò audaciæ procedere, ut à nostris, nobisque immediatà subjectis (*) Pastoribus Doctrinam è suggestu traditam, carpere, & sugillare; vitam etiam eorundem, & mores reprehendere audeant. Quod cum non sit aliud, quam oves à suo Pastore alienare, Pastores in partem oneris à nobis vocatos confundere, & eorum Jura, autoritatemque convellere; hinc in vim prætactarum Constitutionum Apostolicarum omnes & singulos quorumcunque Ordinum Superiores... hortamur, & districtè... præcipimus, ne ipsi per se, vel suos, deinceps in Civitate & Diœcesi nostrâ clam vel palam Parochianos à frequentandâ Parochiâ, Verbo Dei, Missâque*

(*) *Videat heic, an Decanus sit proprius Parochorum Parochus!*

ad Sup.

[1314.]

Obsequium nunc Supplicandi, quod
primi nigmus Exclamyrnæ, nunc
[illegible] Rufinum, alia gravissima
Exhibendi necessitas coegerunt, ita
pius Vos simul nunc Brevis te hujusce
te Civis absentia juvet, nec primum
vulnusculum gravius Vos [illegible]

F.C.

*ſâque ibidem audiendâ debortari, ... multò minus arrogatâ, inani tamen autoritate, in eorum vitam, mores, & doctrinam inquirere præſumant. Quin præcipimus regularibus, ut in Concionibus, & Catechismis populum ipſum tum ad Reverentiam Paſtorum, tum ad eorum Miſſas, præſertim Dominicis & aliis ſolemnibus Feſtis diebus audiendas ... moneant & adhortentur.* (**) Ità Ille pag. 186. Commentario hæc non indigent, ut pateat, quàm injurii Nobis ſint, & ille Monachus Canoniſta & ejus Emiſſarii.

(**) *Quis quæſo Executionem hujus præcepti à Monacho vel audiit unquam, vel legit?*

Finieram, & complicare volebam Epiſtolam, cum ad me defertur impreſſa Imago P. HEDDERICH. Pol! quæ Te Dementia cepit? Eſtne Te vanior fœmina? Inſanum Caput! altiusne ſuperbiæ tuæ monumentum erigere potuiſſes? Tantusne Tu, qui Immortalitate ſe dignum putet? Fateor jam, te omnem meam de te ſuperaſſe exſpectationem, omnemque Viri, etiam modicè Eccleſiaſtici, à te deſertam eſſe modeſtiam. Visne adorari? O Monache! quàm tu procul à Patre Franciſco, quàm plenus Mundo, quàm alienus ab Inſtituto! Sæcula evolvere, neceſſe eſſet, Tui ut ſimilis reperiretur. Perſuaſum habeo, Neminem, niſi tecum inſanierit, probaturum hoc tuum gloriæ ſtudium. Darem tibi aliquid, ſi ceteros Profeſſores Collegas in hoc præeuntes habuiſſes, etſi & tum non ſecutum fuiſſe, Te non dedecuiſſet; at, quoniam tu primus, qui ceteris humilitate præire debebas, fuiſti, qui vultum ſuum delineandum tot horis, atque repetitis in ſeſſionibus exhibuit, ut in folio pictus exteras volitares in oras, non poſſum non, Te, ut mitiſſimè dicam, ſtultorum dicere primum, non habiturum etiam ex Sæcularibus ſequentem. Factum hoc Viro religioſo adeo indignum eſt, ut, qui illud non indignetur, aut nullam unquam Monachi Ideam habuiſſe, aut habitam amiſiſſe, mihi videatur. *Siquis exiſtimat*, ait S. Paulus, *ſe aliquid eſſe, cum nihil ſit; ipſe ſe seducit.* = *Subſtantia mea*, fatetur David, *tanquam nihilum ante te.* = *Ego vir videns* (Jeremias) *pauperatem meam.* = *Si temetipſum intus ad Lumen veritatis, & ſine diſſimulatione inſpicias*, docet Bernardus, *& ſine palpitatione dijudices, non dubito, quin humilieris & tu in oculis tuis, factus vilior tibi ex hac verâ cognitione Tui!* Homo indiges! meditare hæc, & ſi lubet, contemplare *Vultum Nativitatis tuæ?* Sed cave, abieris, obliviſcariſque, qualis fueris; conſtans enim Errorum commiſſorum recordatio Helleborum eſt unicum, quo ad ſaniora reduci poſſis. Apellem ſecutus ſequere & Hypocratem. Jam *PICTUS EST ET PUNCTUS.* *Euripedes.*

Hæc ſunt, *Confrater in paucis dilecte!* quæ Tibi de iſtâ Monachi Diatribâ, ut poſtulabas, perſcribenda cenſui. Tu lege eam, & publicis committe Typis, ut orbi conſtet, quàm juſtæ Parochorum ſint de Monachis Querelæ, quamque bene JOSEPHUS II. Glor. Imperator in coercendis iisdem ipſos præveniat Epiſcopos. Vive, Vale.

Dabam * * *
in Ædibus meis XIIX Calendar. Decembris
M. D. CC LXXXI.

Tu nôſti me
Tibi ad Urnam uſque Devotum

formam. majori, aucto etiam Testium Numero ad Justinianæas usque apices, profectò non indignaturus.

Atque ità pensatis omnibus disjunctiva hæc Formæ necessitas tam est clara, & in citato sæpe capite tam dilucidè expressa verbis, ut quæ istam præteriisset, Talpæ vix ignoscerem. Quod si vero hoc de eo criminum genere est, ut in bruto ne veniam quidem mereatur, quâ Ratione in hominem, in Ss. Canonum Professorem, in Ss. Theol. Doctorem, in Consiliarium, eumque, ut se vocat, actualem, in Consilii, Collegiique inclytorum assessorem istius auctorem animadvertendum putas? Excusatione temperandusne hic error? Atqui virorum doctissimus est, qui jurisjurandi Sacramento Mundo adfirmat, se non fallere, fallive. Fefellit tamen datâque fefellit operâ. Fidenter dico, studio fefellit.

Quid ita? §. VI. *Part. I.* suæ Diatribes sub asteriſco primo adducit primum membrum Privilegii ipsissimis Archipræsulis verbis, iisque cursivo, ut ajunt, exscriptis typo. Verba vero *ABSQUE SOLENNITATIBUS à JURE CIVILI REQUISITIS*, verba valentia, quæ ad rem non faciunt solùm, sed Privilegium in altero tanto majus elevant, verba, quæ ejus postea Corollaria maximam partem destruunt, & quæ, si in ipso Privilegio omissa fuissent, Libertatem testandi Clericorum Col, non uno coegissent palmo, omittit Ipse, nullo omissionis relicto vestigio, puncto, commate. Studeone, an oscitantiâ id factum censes? Alterum qua mihi persuadeam ratione? Viderat antecedentia, viderat & consequentia; utraque enim, ùt Statuta habent, citat, & media illa *ABSQUE SOLENNITATIBUS A JURE CIVILI REQUISITIS* non viderit! Miraculum interveniſſe credam? Apage. Studio, datâque, quod verbo problema solvit, fefellit operâ.

Sed si fefellit, quis fraudis istius finis, quæ Ratio? Palpabile est Mysterium hoc, & meis citimum oculis. Totus Aulæ devotus est impostor; quare quidquid commodi qua-
[illegible] adferri potest, portandum illùc est, trudendumque. Quid verò utilius

[1314.]

63

ad Sup.
geistlichen Raths. L.
Hedderich

F.C.

NB. abgeändert worden.
utinius.

Obwohl dem Supplicant, auf
sein eigenes Verlangen, und
unthgstes Ansehen, die gnädigste
Erlaubnus ertheilet worden ist,
sich von hier nach Mainz zu begeben;
so wird derselbe jedoch, auf seine
anderweite gegenwärtige Vor-
stellung, bey der dahier obhabenden
und vertretenden Stelle, wie
bisher, fernerhin aus Kurfürstl.
Gnade nunmehr ~~weiters~~ weiter belassen
und ihm darüber ~~ge~~ diese ~~ge~~
huldreicheste Äußerung, zu
eines jeden Wissenschaft, und
Nachachtung, mitgetheilet.

Urkund p. Bonn den 12. Julius
1785.
expediatur.

Obwohln dem Supplicant, auf sein eigenes Verlangen, und unthgstes Anstehen, die gnädigste Erlaubnüs ertheilet worden ist, sich von hier nach Mäinz zu begeben; So wird derselb jedoch, auf seine anderweite gegenwärtige Vorstellung, bey der dahier obhabenden und vertretenden Stelle, wie bisher, fernerhin aus Kurfürstl. Gnade nunmehr wieder belassen, und ihm darüber diese huldreicheste Äusserung, zu eines jeden Wissenschaft, und Nachachtung, mitgetheilet. Urkund gnädigsten Handzeichens, und Kurfürstl. geheimer Kanzley Insiegels. Bonn den 12ten Julius 1785.

ist abgeändert worden

v. C. O. Hr. von Gymnich

Da blos auf Supplicantens wiederhohltes Ansuchen, selbem die Erlaubnüs ertheilet worden, die hiesige Professur zu verlassen; So wollen Se. Kurfürstl. Dfft. aus besonderer Gnade, und Rücksicht einvermeldeter Ursachen dem Petito gegst. Willfahren, und Supplicanten in seiner bisher rühmlich bekleideten Professur Stelle bestätigen. Urkund Poppelsdorf den 14. Julius 1785.

ad Suppl.
geistlichen Raths P. Hedderich.

1314.